

Mitteilungsblatt

der Universität Mozarteum Salzburg

Studienjahr 2023/24
Ausgegeben am 28.05.2024
49. Stück

97. Kundmachung der Wissensbilanz 2023 der Universität Mozarteum Salzburg

97. Kundmachung der Wissensbilanz 2023 der Universität Mozarteum Salzburg

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 27.05.2024 die vom Rektorat vorgelegte Wissensbilanz 2023 der Universität Mozarteum Salzburg gemäß § 21 Abs. 1 Z 10 iVm § 13 Abs. 6 UG genehmigt.

Rektorat

Wissens- bilanz 2023

Für den Inhalt verantwortlich
Rektorat

Redaktion
Abteilung für Qualitätsmanagement
und Entwicklungsplanung

Universität Mozarteum Salzburg
Mirabellplatz 1 • 5020 Salzburg • Austria
+43 676 88122188 • moz.ac.at

DIE UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Die Universität Mozarteum Salzburg bietet 84 ordentliche künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Studien aus den Bereichen Musik, Darstellende und Bildende Kunst an. 2.122 junge Künstler*innen aus aller Welt erfahren hier eine umfassende Qualifizierung in zahlreichen Instrumentalfächern, in Komposition, Dirigieren, Gesang, Musiktheater, Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Kostüm, Ausstellungsarchitektur und Film, Musik- und Tanzpädagogik, Kunst- und Werkpädagogik sowie in Musikpädagogik und Musikwissenschaft.

653 Lehrende, viele davon international renommierte Künstler*innen sowie Expert*innen aus den Bereichen Pädagogik und Wissenschaft, engagieren sich in Forschung, Lehre sowie der Entwicklung und Erschließung der Künste. Zusammen mit den Studierenden und allen Angehörigen der Universität wird auch das Haus selbst in seiner Mission und Ausstrahlung, seinen Möglichkeiten und Potenzialen stetig weiterentwickelt. Die Geschichte des Mozarteums reicht bis ins Jahr 1841 zurück und wurde von herausragenden Persönlichkeiten aus Musik, Theater, Pädagogik, Forschung und Kunst geprägt.

Die Universität Mozarteum Salzburg sieht es als ihre Aufgabe, zur Entstehung und Interpretation, Reflexion und Vermittlung von Kunst und künstlerischer Praxis einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Zentrales Anliegen ist die optimale, möglichst individuelle Förderung ihrer Studierenden.

Neben der traditionellen Rolle als exzellente Kunstuniversität hat sich die Universität Mozarteum Salzburg als Kulturbetrieb positioniert und trägt mit zahlreichen Veranstaltungen von Studierenden und Lehrenden zum Salzburger Kulturleben bei. Im Umfeld der intensiven Studien in einer Stadt, die für ihre Kultur Weltrenommee genießt, beginnen hier die Netzwerke für spätere berufliche Karrieren. Ebenso bereichern die Angebote am Standort Innsbruck das Kulturleben der Tiroler Landeshauptstadt.

Die Universität Mozarteum Salzburg nimmt als künstlerisches, pädagogisches und wissenschaftliches Zentrum gleichermaßen regionale und internationale Aufgaben wahr. Durch den internationalen Austausch von Lehrenden und Studierenden bei Stipendienprogrammen, Austauschkonzerten sowie gemeinsamen Projekten pflegt das Mozarteum weltweite Beziehungen zu befreundeten Musik- und Kunsthochschulen.

Die Wissensbilanz übernimmt mehrere Funktionen: Nach außen hin dient sie zur Offenlegung der erbrachten Leistungen und der damit erzielten Wirkung. Mit diesem Instrument ist es der Universität möglich, ihre wichtigsten Stakeholder zu erreichen.

Das Rektorat dankt allen beteiligten Departments, Instituten und Abteilungen für die eingelangten Rückmeldungen, die wesentlich zur Erstellung der Wissensbilanz beigetragen haben.

DIE UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG.....1

I. LEISTUNGSBERICHT (KURZFASSUNG).....4

1.	Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste	5
2.	Lehre und Weiterbildung, insbesondere Schwerpunkte in der Lehre und deren Weiterentwicklung.....	8
3.	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung.....	11
4.	Internationalität und Mobilität	16
5.	(Profilunterstützende) Kooperationen	18
6.	Wissenstransfer	20

II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGS-BEREICHE (KENNZAHLEN)22

1.	Intellektuelles Vermögen.....	22
1.A	Humankapital	22
1.A.1	Personal.....	22
1.A.2	Anzahl der Berufungen an die Universität.....	26
1.A.3	Frauenquote in Kollegialorganen	29
1.A.4	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen / Gender Pay Gap)	31
1.A.5	Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	34
1.B	Beziehungskapital	36
1.B.1	Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	36
1.C	Strukturkapital	37
1.C.1	Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	37
1.C.2	Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro.....	40
2.	Kernprozesse.....	42
2.A	Lehre und Weiterbildung	42
2.A.1	Professorinnen / Professoren und Äquivalente.....	42
2.A.2	Anzahl der eingerichteten Studien.....	44
2.A.3	Studienabschlussquote	48
2.A.4	Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung.....	50
2.A.5	Anzahl der Studierenden.....	53
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	56
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	59
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing).....	62
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	64
2.B	Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste	66
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	66
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse	69
3.A	Lehre und Weiterbildung	69
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse	69
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	73

3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	76
3.B	Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste	78
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	78
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	82
3.B.3	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	86
III.	BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG 2022-2024 (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)	88
A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung.....	88
A2.	Gesellschaftliche Zielsetzungen.....	88
A3.	Qualitätssicherung / Vorhaben und Ziele	99
A4.	Personalstruktur / -entwicklung.....	102
A5.	Standortentwicklung	108
B.	Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	111
B1.	Forschungsstärken / EEK und deren Struktur	111
B2.	Großforschungsinfrastruktur	119
B3.	Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation	121
B4.	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	125
C.	Lehre.....	129
C1.	Studien	129
C3.	Weiterbildung	144
D1.	Kooperationen	145
D2.	Spezifische Bereiche	150
	IMPRESSUM.....	155
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	156
	ANHANG.....	161

I. LEISTUNGSBERICHT (KURZFASSUNG)

Die Universität Mozarteum Salzburg genießt einen herausragenden internationalen Ruf und engagiert sich in zahlreichen nationalen und internationalen Verbänden, allen voran im Rahmen der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC), in welcher Frau Rektorin Elisabeth Gutjahr im November 2023 im Rahmen des AEC-Kongresses in Den Haag mit 94% der Stimmen zur Vizepräsidentin wiedergewählt wurde.

Mit Herbst 2022 nahm ein neu gewählter Senat mit seinem Vorsitzenden Univ.-Prof. Christoph Lepschy seine Arbeit auf. Zum 1. März 2023 formierte sich ein neuer Universitätsrat, welcher im Mai 2023 einstimmig Herrn BM a.D. Em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karlheinz Töchterle zum Vorsitzenden wählte.

Der überarbeitete Organisationsplan wurde in großen Schritten 2023 zur Umsetzung gebracht: Ein neu gegründetes Institut für Open Arts überwindet künftig als Verbindung zwischen den Künsten, den Wissenschaften und deren Praxis disziplinäre Grenzen. Das Institut für Coaching und Career schafft Räume für die Entwicklung und Reflexion von Themenfeldern an der Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft, die für Studierende auf dem Weg ins Berufsleben wichtig werden. Ein neu gegründetes „Data-Arts-Forum“ dient der übergreifenden Umsetzung und Weiterentwicklung des im Strategiepapier „Digitalität“ verankerten Digitalisierungskonzepts.

Mit dem Neubau der Universität am Kurgarten (UMAK), dessen offizielle Grundsteinlegung im Februar 2023 erfolgte und dessen Rohbauarbeiten Ende des Jahres fertiggestellt werden konnten, investiert die Universität in ihre Innovationsfähigkeit und in den universitären Bildungs- und Forschungsstandort Salzburg sowie in die Vernetzung von Wissenschaft und Kunst.

Universitäre EEK, Forschung und Lehre schließen Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen, Interessen und Zielsetzungen ein. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Entwicklung einer ausgeprägten Kultur des Gesprächs und der Lösung von Konflikten. Im Jahr 2023 verpflichtete sich die Universität mit dem Verhaltenskodex – Code of Conduct zu einem am Haus geteilten, gelebten Wertekanon und zu einem gemeinsamen Bezugspunkt für „Do’s and Don’ts“ aus rechtlicher und ethischer Perspektive.

Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen manifestieren sich zudem in einem verbesserten äußeren Erscheinungsbild der Universität Mozarteum Salzburg. Ausgehend von einer neuen Website wurde die gesamte Corporate Identity der Universität neu ausgerichtet und in die Zukunft geholt.

In Vorbereitung auf das nächste Quality Audit im Sinne des HS-QSG sorgte zudem der Besuch zweier Observer in Residence im Studienjahr 2022/23 für eine Außenperspektive auf das Qualitätsmanagement: Dame Janet Ritterman und Kunstpädagoge Torsten Meyer reflektierten in ihrer Funktion als externe „critical friends“ in einer finalen Stellungnahme sämtliche QM-Prozesse und -Strukturen in EEK und Forschung.

Zukunftsweisend im Bereich der IT-Systeme war auch die Transformation zum führenden System Microsoft 365. Die umfangreiche Migration (von mitunter 3.500 Mailaccounts und mehr als 1.000 Geräten) bündelte zahlreiche Ressourcen und wurde in drei Blöcken mit einer begleitenden Schulungsoffensive umgesetzt: Studierende im Februar 2023, Forschung und Lehre bis Juni 2023 sowie Verwaltung bis September 2023.

Im Sinne der Stärkung von Kommunikationsstrukturen und Etablierung von Begegnungs- und Vernetzungsräumen am Haus, erfolgte auch eine Modernisierung der Mensa. Seit Herbst 2023 erfreuen sich die Studierenden über jede Menge Grün.

Die Universität Mozarteum Salzburg hat im Berichtsjahr zahlreiche Weiterentwicklungen und Schwerpunkte in den verschiedenen Bereichen vorangetrieben und umgesetzt, die in den folgenden Kapiteln zusammengefasst dargestellt werden.

1. Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

In sämtlichen Bereichen von Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung hat sich die Universität Mozarteum Salzburg in Übereinstimmung mit ihrem Entwicklungsplan 2022-2027 systematisch profiliert, weiterentwickelt und im internationalen Wettbewerb erfolgreich positioniert.

Output der EEK und Forschung

Mit dem Ziel, Output in Forschung und Entwicklung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste auf höchstem Niveau zu generieren, hat die Universität Mozarteum Salzburg unterschiedliche (strukturelle, organisatorische) Maßnahmen im Einklang mit dem Entwicklungsplan 2022-2027 gesetzt, welche sich in einem neuen Organisationsplan abbilden (weitere Informationen, siehe Schwerpunkte und Erfolge in EEK/Forschung). In Ergänzung dazu wird der Output an wissenschaftlichen und künstlerischen Publikationen und Veranstaltungen durch zahlreiche Serviceabteilungen gefördert (z.B. Abteilung Forschungsmanagement, Veranstaltungsmanagement, Veranstaltungstechnik, Digitale Medien, PR und Marketing).

Vorträge und Präsentationen, Veranstaltungen des Personals

Mit dem Studienjahr 2022/23 nahmen die Aktivitäten an der Universität Mozarteum Salzburg nach den Jahren der Corona-Pandemie neuen Schwung auf. Alle Departments leisteten hervorragende und zahlreiche Beiträge zu dem großen Veranstaltungsreigen (siehe auch Kennzahl 3.B.2.).

Mit über 800 Veranstaltungen jährlich präsentiert sich die Universität neben ihrer Kernaufgabe als künstlerische Bildungsstätte mit herausragendem internationalen Ruf auch als wichtige, prominente Salzburger Kulturveranstalterin sowie aktive Begegnungsstätte von Künstler*innen und Publikum mit einem aktiven Beitrag zur Third Mission der Universität und großer regionaler Ausstrahlung in Salzburg und Innsbruck. Unter den von der Universität selbst ausgetragenen Veranstaltungen befinden sich u.a. Konzerte, Theater- und Opernproduktionen, Performances, Vernissagen, Ausstellungen, Symposien und Tagungen, Masterclasses, Workshops, Diskussionen, und Vorträge.

Kunst wurde im Berichtsjahr 2023 in mannigfacher Weise in zahlreichen Projekten entwickelt und erschlossen. Beispielhaft zu nennen sind die folgenden Aktivitäten: das Kammermusikfestival HerbstTöne, die Internationale Sommerakademie, Durchführung von Projekten, die sich dem Schaffen von Komponistinnen widmen (z.B. Women's Voices, Erika-Frieser-Kammermusiktage), Vorbereitungen für das ORA Early Music Festival ganz im Zeichen der Interdisziplinarität bzw. von Alter Musik im synergetischen Brückenschlag mit Neue(est)er Musik, die vom Institut für Gleichstellung und Gender Studies organisierte Veranstaltungsreihe „Social Justice“, Veranstaltungen im Rahmen des langfristig angelegten Projekts „Practicing Care“, der biennial ausgetragene Internationale Mozartwettbewerb (2023: in den Kategorien Gesang und Streichquartett), Opernproduktionen wie z.B. „Hänsel und Gretel“, „Elissa / Dido & Aeneas“, „Cosi fan tutte“, Schauspielproduktionen wie z.B. „Tartuffe“, Regieprojekte wie z.B. „Gaia“, „Die Bakchen“, „Philoktet/Pain“, Ausstellungen (z.B. „Der Lernende Körper“, „TO BEE: Parklet für die Stadt Salzburg“), das jährlich stattfindende Festival LIMINA (ehemals Crossroads) des Instituts für Neue Musik zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Komponist*innen und Studierenden der zeitgenössischen Musik, Pre-College in Concert, erstes Akademieorchesterkonzert im Rahmen der Mozartwoche unter der musikalischen Leitung von Ion Marin, gefolgt von einem Konzert unter musikalischer Leitung von Ion Marin und Alexander Drčar.

Mit Implementierung der neuen Website im Februar 2023 und einer damit einhergehenden neuen visuellen Identität der Universität wird die Sichtbarkeit von Veranstaltungen mittels eines neuen digitalen Veranstaltungskalenders¹ nach außen erhöht und der Zugang zu diesen erleichtert.

Wissenschaftliche / künstlerische Veröffentlichungen

Künstlerische Publikationen umfassen u.a. künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger, Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke. Wissenschaftliche Publikationen beziehen sich u.a. auf erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken oder Fachzeitschriften und Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern. Zählt man beide Kategorien zusammen, so ergibt sich für das Berichtsjahr 2023 eine Gesamtzahl von 378 wissenschaftlichen und künstlerischen Veröffentlichungen (weitere Details, siehe Kennzahl 3.B.1).

Schwerpunkte und Erfolge

Entsprechend den inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkten im Rahmen des Entwicklungsplans 2022-2027 sowie der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 wurden Forschungs- und EEK-relevante Einrichtungen zum Forschungsmanagement, zum Forschungsdialog, zur interuniversitären Kooperation in Wissenschaft und Kunst sowie zum immanenten Schwerpunkt W. A. Mozart nachhaltig im aktualisierten Organisationsplan verankert.

2023 wurden folgende neuen Einrichtungen der Universität in den Organisationsplan aufgenommen:

- Data-Arts-Forum (DAF)
- Institut für Open Arts
- Institut für Coaching und Career

Als Verbindung zwischen den Künsten, den Wissenschaften und deren Praxis wird das Institut für Open Arts (IOA) als inter-, trans- und nondisziplinärer Workspace disziplinäre Grenzen überwinden.

Das dem IOA organisatorisch zugeordnete „Data-Arts-Forum“ dient der übergreifenden Umsetzung und Weiterentwicklung des im Strategiepapier „Digitalität“ verankerten Digitalisierungskonzepts. Eine Professur für Kunst und Digitalität unterstützt den Aufbau und die Profilierung des Instituts für Open Arts sowie des Data-Arts-Forums.

Mit dem Bauprojekt UMAK werden die im Entwicklungsplan 2022-2027 festgelegten und zukunftsweisenden Themen rund um die Bereiche Forschung und Digitalisierung entscheidend vorangebracht, was zugleich die Sichtbarkeit der Universität auf diesem Gebiet im internationalen Wettbewerb stärken wird. Erstmals wird X-Reality als synästhetisches Konzept zwischen Audio und Video im High Tech Sektor – und damit produktions- und performance-tauglich – in einer integrativen Raumausstattung verwirklicht. Mit diesem multifunktionalen Lab bietet die Universität Studierenden, Lehrenden und Forschenden künftig die Möglichkeit, Digitalisierung in das eigene Arbeiten so zu integrieren und weiterzudenken, dass Erkenntnisse sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste in neuen Dimensionen stattfinden können.

Inhaltliche Auseinandersetzungen mit Digitalisierung und Digitalität und der damit verbundenen sozialen Transformation waren auch Schwerpunktthemen im Rahmen des 2023 erfolgreich abgeschlossenen inter- und interdisziplinären Leuchtturmprojekts Spot On MozART. Ziel des Projekts war eine visuelle Erforschung des Hörens und damit ein (neues) Verstehen der Musik von W. A. Mozart im 21. Jahrhundert. Insgesamt blickt die Universität auf eine dreijährige Projektlaufzeit, fünf Handlungsfelder, 26 umgesetzte Teilprojekte und mehr als 400 beteiligte

¹ Siehe <https://www.moz.ac.at/de/veranstaltungen>

Personen zurück. Eine auch 2023 herausgegebene Gesamtpublikation dokumentiert das Projekt auf umfassende Weise, von der ersten Idee bis hin zum Projektabschluss.

Verständnis und Praxis der Forschung haben sich in den letzten Jahren an der Kunstuniversität Mozarteum in hoher Dynamik weiterentwickelt.

Fragen, wie z.B. was an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft passiert, oder was geschieht, wenn Wissenschaftler*innen und Künstler*innen aufeinandertreffen, werden im Rahmen des an der Interuniversitären Einrichtung (IE) Wissenschaft und Kunst (W&K) angesiedelten, interuniversitären Doktoratskollegs in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg erörtert (siehe auch Kapitel 2. Lehre). Im Frühjahr 2023 wurde eine neue stellvertretende Leitung durch die Universität Mozarteum Salzburg an die IE W&K entsendet. Im Berichtszeitraum kam es u.a. zum Zwecke der Einwerbung von zusätzlichen Drittmitteln für das UMAK/X-Reality-Lab zu einer aktiven Beteiligung der Leitung W&K an der gemeinsam mit Forschungsmanagement und Data-Arts-Forum plangemäß ausgearbeiteten und umgesetzten Einreichung eines neuen Drittmittelprojekts im Rahmen der EFRE-Ausschreibung.

Um das (kunstuniversitäre) Forschungsangebot zu erweitern, wurde mit der Implementierung eines künstlerischen Doktoratsstudiums (PhD in the Arts) ein neues Forschungsformat entwickelt. Die erste Kohorte nahm ihr Studium zum Wintersemester 2022/23 auf. Im zweiten Durchgang des PhD in the Arts wurden aus 55 Einreichungen insgesamt acht Kandidat*innen aufgenommen. Im Jahr 2023 wurde das künstlerische Doktoratsstudium dem neu gegründeten Institut für Open Arts zugeordnet. Die Verbindung der Künste mit den Natur- und Geisteswissenschaften und die Vernetzung der analogen mit der digitalen Welt sollen auf diese Weise das künstlerisch-forscherische Profil der Universität stärken.

Die Universität hat die Infrastruktur der **Forschungsincentivierung**, die **Forschungsförderung** und -vernetzung systematisch ausgebaut und somit ein breites Fundament für die universitätsweit stattfindenden Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste geschaffen. So werden bspw. im Rahmen der jährlichen Research Competition Mozarteum (RCM), welche 2023 bereits zum fünften Male stattgefunden hat, künstlerisch-wissenschaftliche und wissenschaftliche Forschungsprojekte eingereicht, mit dem Ziel, Wissenschaftler*innen dabei zu motivieren, ihre Forschungsanträge gemeinsam mit dem Feedback der Jury zu optimieren. Dabei zielt RCM auch auf die Vernetzung der Forschenden aller Sparten innerhalb der Universität ab. Mittlerweile kann die Universität erfolgreich akquirierte Drittmittel im Rahmen von mehrjährigen Forschungs- und EEK-Projekten („AR-Communities“, das EU-Projekt „Opera out of Opera 2 (O.O.O.2)“, „Nexus (FWF/PEEK)“, „Online Chöre“ und „Interkult. Kinderchor“ sowie „100 Jahre IGNM“) bilanzieren.

Besonders erwähnenswert ist das transdisziplinäre Forschungsprojekt „Nexus of Textile and Sound“ in Kooperation mit der FH Salzburg als erstes PEEK-finanziertes Projekt, das an der Universität durchgeführt wird. Bei dem Projekt handelt es sich um die Weiterentwicklung eines Forschungsvorhabens, das im Rahmen des genannten universitätsinternen Wettbewerbs Research Competition Mozarteum (RCM) prämiert wurde – ein Beleg für die Wirksamkeit dieses Tools zur forschersichen Qualitätssicherung.

Nennenswerte Aktivitäten sind auch in der Weiterentwicklung der großen **Klangkörper** der Universität zu konstatieren. Mit der Neubesetzung der Professuren für Orchesterdirigieren und Chorleitung sowie der Weiterentwicklung der Bläserphilharmonie und des Instituts für Alte Musik wird (laufend) eine Neubewertung des Potentials von größeren Klangkörpern und Ensembles der Universität vorgenommen. Darunter befindet sich u.a. das dank großzügiger Fördermittel im Studienjahr 2022/23 gegründete Akademieorchester, das in der Mozartwoche der Stiftung Mozarteum 2023 sein vielbeachtetes Debüt gab, mit Leuchtturmcharakter für den Orchesterbereich. Das Orchester setzt sich aus 25 Studierenden zusammen, die sich in einem

Auswahlverfahren für die einzelnen Positionen qualifizieren. Die Mitglieder bilden für jeweils ein Jahr ein festes Instrumentalensemble, das unter der Leitung erfahrener und namhafter Dirigent*innen mit den besten Interpret*innen aus den Instrumentalklassen der Universität spielt; für einzelne Konzertprojekte stehen auch Dirigierstudierende am Pult.

Die Bläserphilharmonie als traditionsreicher Klangkörper der Universität präsentiert sich im Berichtsjahr erstmals unter ihrem neuen künstlerischen Leiter und Dirigenten Andreas Martin Hofmeir mit dem Auftaktkonzert KINDgeRECHT. Das Barockorchester verstärkte in den vergangenen Jahren Kooperationen mit lokalen wie internationalen Partnern und veranstaltet auch regelmäßige Konzerte in den historischen Aufführungssälen der Stadt Salzburg (insbesondere der Residenz).

Auch im **Wettbewerbswesen** konnten Erfolge verbucht werden: im Februar 2023 wetteiferten sieben Streichquartette und rund 40 Sänger*innen aus 15 Nationen um den 15. **Internationalen Mozartwettbewerb**. Im Mittelpunkt steht das Schaffen des Genius Loci Mozart, dessen Werk über die junge Generation der besten Interpret*innen immer wieder neu entdeckt wird.

Auch im Berichtsjahr 2023 konnten besondere Erfolge in Form von Preisen und Auszeichnungen für Lehrende, Studierende und Alumni verzeichnet werden. Berichtet werden sie über unterschiedliche Medien der Universität (z.B. Almanach, Newsletter, digital unter „News“, abrufbar unter <https://www.moz.ac.at/de/news>). Beispielhaft zu nennen sind mitunter: OPUS KLASSIK für Mayumi Hirasaki und Max Volbers, jeweils ein Award of Excellence für die Lehrende Elisabeth Eder und die Absolventin Anna Barbara Kastelewicz, The Sir Ian Stoutzker Prize 2023 für Ema Krečič, Jakob Hoffmann als Gewinner des 5. Internationalen Haydn-Wettbewerbs, Auszeichnung des Ensembles NAMES mit dem Ensembleförderpreis 2023 der Ernst von Siemens Musikstiftung, 3sat-Preis an Bühnenbildnerin Mirjam Stängl, Herbert von Karajan-Preis an Oscar Jockel, Heidelberger Frühling Musikpreis an Martin Grubinger, Leonard Bernstein Award 2023 für Vivi Vassileva und viele weitere Auszeichnungen.

2. Lehre und Weiterbildung, insbesondere Schwerpunkte in der Lehre und deren Weiterentwicklung

Im Berichtsjahr können beispielhaft die folgenden Weiterentwicklungen und Schwerpunkte im Bereich Lehre und Weiterbildung genannt werden:

Studierendenberatung im Rahmen von Tutorien und des Welcome Days

In Abstimmung mit der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) werden auch für das Studienjahr 2023/24 Tutorien für Studienanfänger*innen organisiert, die in den verschiedenen Studienbereichen Beratung anbieten. Im Rahmen dieser Tutorien unterstützen Studierende aus höheren Semestern beim Start ins Studium mit ihrem Wissen und Know-how. Studierende können gemeinsam mit den Tutor*innen den Stoff einer Lehrveranstaltung wiederholen und vertiefen.

Zur Semestereröffnung findet zudem von Seiten der ÖH mit Unterstützung des Rektorats der „Welcome Day“ statt. In diesem Rahmen gibt es eine von Tutor*innen geleitete Führung zu den wichtigsten Verwaltungsstellen und Unterrichtsräumen sowie eine Einführung zu den jeweiligen Departments, bei der departmentspezifische Fragen beantwortet (z.B. Curricula, Anmeldung, Lehrende, etc.) und speziell für das Department wichtige Einrichtungen vorgestellt werden (z.B. Sekretariat).

Stärkung der Medienkompetenz und Lerntechnologien

Im Rahmen der Überarbeitung der Curricula (Instrumental bzw. IGP) wurden Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Neue Medien als Pflichtfach für alle Studierenden im Bachelor bzw. im Master eingeführt.

Fortgesetzt wird auch die Abhaltung von Webinaren im Bereich Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik sowie im Lehramtsstudium Verbund Cluster West. Bereits flächendeckend für alle Studien umgesetzt wird ein digitales Repositorium für das Hochladen von Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten in der Universitätsbibliothek. Ein weiteres Angebot zur Stärkung der Medienkompetenz stellen die zentralen Studiobereiche dar (Ton- und Videostudio / MediaLab). Das Ton- und Videostudio bietet Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, professionelle Produktionen auf einem hohen künstlerischen und technischen Niveau zu realisieren. Das MediaLab ist ein auf dem neuesten Stand der Technik ausgestatteter Raum, in dem Unterricht stattfindet und Studierende die Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten haben.

Mit dem im Aufbau befindlichen Data-Arts-Forum (siehe Kapitel 1. Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste) erfolgt künftig eine weitere Stärkung der Medienkompetenz, u.a. im Hinblick auf die Entwicklung von Lehrkonzepten im Bereich Kunst und Digitalität.

Forschend und künstlerisch arbeitend *on the Road*

Nach der erfolgreichen ersten Edition von „With Dylan On The Road“, einem kompetitiv ausgeschriebenen Reisestipendienprogramm der Universität Mozarteum Salzburg, geht das vom Polyartisten Bob Dylan inspirierte Projekt in die nächste Runde. Getragen von der Idee, dass ein Musik- und Kunststudium auch unterwegs stattfinden kann, bietet die Universität Studierenden aller Studienrichtungen die Möglichkeit, sich zu zweit für ein voll finanziertes Reisestipendium für co-kreative künstlerische Co-Kreationen zu bewerben. Für 2024 ist ein weiterer Call geplant.

Abschluss des Interuniversitären Doktoratskollegs „Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels“ (2019-2023)

Das Interuniversitäre Doktoratskolleg „Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels“ (2019-2023) ist an der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) angesiedelt und wird gemeinsam von der Paris-Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum Salzburg und dem Land Salzburg gefördert. Im Juli 2023 ging der bereits dritte Zyklus zu Ende, Ende September wurde das Kolleg mit der Veranstaltung „(Ohne) Ende“ und einem Rück- und Ausblick abgeschlossen.

Die Bewerbungsphase für den nächsten Zyklus bzw. das nächste vierjährige Doktoratskolleg zum Thema „Kulturen im Wandel“ erfolgt im Frühjahr 2024; das Doktoratskolleg startet im Wintersemester 2024/25. Für das zukünftige Doktoratskolleg wird eine stärkere Anbindung an internationale Forschungseinrichtungen und Vernetzung von Postdocs und Alumni/ae angestrebt.

Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ im zweiten Durchlauf

Mit 1. Oktober 2022 ist an der Universität Mozarteum Salzburg ein neues künstlerisches Doktoratsstudium – PhD in the Arts – angelaufen. Es soll Künstler*innen ermöglichen, im Bereich der künstlerischen Forschung zu promovieren.

Internationale Sommerakademie in neuem Format

Von 17. Juli bis 12. August 2023 öffnete die Internationale Sommerakademie (SOAK) mit ihrem vielfältigen Angebot aus 50 Meisterklassen, 11 Zusatzkursen und zahlreichen Konzerten wieder ihre Pforten und bot Raum für interkulturelle Begegnungen und musikalischen Feinschliff. 2023 nahmen über 500 Musiker*innen aus 50 Nationen teil. Die SOAK hat sich optisch, vor allem aber inhaltlich weiterentwickelt:

Aus vormals drei Kursperioden zu je zwei Wochen wurden vier einwöchige Kursperioden, die sich als intensive Meisterklassen präsentieren.

Den krönenden Abschluss bildete ein neues Wettbewerbsformat am Samstag der jeweiligen Kursperiode, bei dem die besten Studierenden der Woche vor einer Jury ihr Können präsentierten. Am Ende gingen die besten drei Musiker*innen als Preisträger*innen der Woche

hervor. Zusätzlich präsentierte jede der 50 Meisterklassen in den Disziplinen Gesang, Klavier, Orgel, Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Fagott, Percussion und Marimba ein Abschlusskonzert.

Barocke Sommerakademie in Kooperation mit der Accademia Chigiana in Siena

Die Barocke Sommerakademie des Departments für Alte Musik der Universität Mozarteum Salzburg fand 2023 mit zahlreichen Masterclasses, einem zeitgenössischen BarockLab, Konzerten und einer Opernproduktion bereits zum dritten Mal im Rahmen der renommierten und traditionsreichen Accademia Musicale Chigiana in Siena in Italien statt. Ein Highlight 2023 ist die Aufführung der Barockoper „Dido & Aeneas“ von H. Purcell mit zeitgenössischem Pro- und Epilog „Elissa“ von Henry Fourès und Rektorin Elisabeth Gutjahr. „Elissa“ wurde im Juni 2023 an der Universität erfolgreich uraufgeführt.

ARCO – Sommerakademie für zeitgenössische Musik

ARCO - Art, Research & Creation Opus ist eine französisch-österreichische Akademie für zeitgenössische Komposition in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg und GMEM-Marseille. ARCO hat es sich zum Ziel gesetzt, Begegnung und Reflexion französischer und österreichischer Kultur im Fokus zeitgenössischer Musik bzw. Komposition zu fördern, sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln und stellt damit ein hochkarätiges Weiterbildungsformat dar. Zwei herausragende Institutionen werden durch die Akademie miteinander verbunden: das GMEM in Marseille in unmittelbarer Nachbarschaft zum berühmten Festival in Aix-en-Provence und die Universität Mozarteum Salzburg in nächster Nähe zu den Salzburger Festspielen. Die Akademie findet abwechselnd in Marseille und Salzburg statt. 2023 konnte sie erfolgreich in Marseille abgehalten werden.

Im Berichtsjahr 2023 konnten sich Komponist*innen, Sänger*innen und Streichquartette für die ARCO - Art, Research & Creation 2024 bewerben. Die fünfte Ausgabe von ARCO wird im Sommer 2024 an der Universität Mozarteum Salzburg stattfinden.

Einrichtung des Instituts für Coaching & Career

Um Studierende bei der Entwicklung ihrer Karriere bestmöglich zu unterstützen, wurde im Februar 2023 das Institut für Coaching und Career gegründet und eine Leitung damit beauftragt.

Das Institut begleitet Studierende mit praktischer Unterstützung, Serviceleistungen und Informationen auf ihrem Weg in das Berufsleben. Es öffnet eine Plattform für Austausch und Diskussionen, bietet Präventionsmaßnahmen und Ansprechpersonen für gesundheitliche Belange, widmet sich Themen wie individuellem Erfolg und dem Wirken in der Gesellschaft und fördert mit entsprechenden Angeboten einen ganzheitlichen Ansatz für eine langfristige Karriere. Das Institut für Coaching & Career vereint in sich Lehre (curriculare Angebote), Workshop-, Kurs- und Coaching-Angebote, die Studierende in ihrer körperlichen und mentalen Gesundheit fördern, Grundlagen im Selbstmanagement vermitteln und beim Übergang von der universitären Bildung in die Arbeitswelt unterstützen.

Das Career Center ist Teil des Instituts für Coaching & Career, fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Studium und Arbeitswelt. Es bietet ein Programm (Vorträge, Workshops, Kurse), das zur Selbstreflexion anregt und über die rein fachliche Ebene hinaus zur weiteren professionellen Qualifizierung ermutigt. Seit dem Wintersemester 2023/24 werden die Angebote des Career Centers systematisch durch die Abteilung Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung evaluiert.

Durch die organisatorische Zuordnung der curricular verankerten Fächer Physio- und Mentalcoaching, Auftritts- / Probespiel- und Wettbewerbstraining, Umgang mit fordernden Situationen und Selbstmanagement zum neu gegründeten Institut für Coaching & Career konnte ein verbesserter Austausch unter den Lehrenden und damit eine neue Form der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Lehrangebote geschaffen werden. Ein Ergebnis dieses Austausches ist die Einrichtung von individuellen Coaching-Angeboten zur gesundheitlichen Prävention und Karriereberatung der Studierenden, die von allen Studierenden

genutzt werden können und eine Intensivierung und Ergänzung zu den bereits vorhandenen Lehrinhalten darstellen.

Des Weiteren wurde ein Arbeitskreis gebildet, in dem an einer Studienergänzung für den Bereich Körper- und Mentaltraining gearbeitet wird. Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst im Bereich Musik und Medizin sowie Kulturmanagement angedacht.

3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Im Entwicklungsplan der Universität Mozarteum Salzburg für die Periode 2022-2027 sind mit den drei strategischen Gesamtzielen „Kunst – Zeichen setzen“, „Freiheit“ und „Verantwortung – Nachhaltigkeit“ gesellschaftliche Zielsetzungen an zentraler Stelle verankert.

An der Universität treten Personen unterschiedlicher Weltanschauungen, Kulturkreise und Interessenslagen miteinander in Dialog, forschen, lehren und arbeiten gemeinsam, um der wissenschaftlichen Forschung und Lehre, der Entwicklung und der Erschließung der Künste sowie der Lehre der Kunst zu dienen. Im Studienjahr 2022/23 lag ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im Abstimmungsprozess der Erstellung eines Verhaltenskodex – Code of Conduct für die Universität Mozarteum Salzburg (veröffentlicht im Mitteilungsblatt, 63. Stück, am 14.09.2023). Dieser ist eine schriftliche, nach außen sichtbare Selbstverpflichtung der Universität, die signalisiert und Gewissheit gibt, dass an der Universität ein bestimmter Wertekanon geteilt und gelebt sowie rechtskonform gehandelt wird. Der Code of Conduct ist ein gemeinsamer Bezugspunkt bzw. Referenzrahmen und Leitfaden der „Do's and Don'ts“ aus rechtlicher und ethischer Sicht, der dazu beiträgt, einen diskriminierungs- und gewaltfreien Raum zu schaffen sowie eine Speak-up-Kultur bzw. aktive Haltung der Prävention und kollektiven Verantwortung zu entwickeln. Um dieser gesellschaftlichen Verantwortung und der damit einhergehenden Vorbildwirkung bestmöglich nachzukommen, will die Universität Mozarteum Salzburg im Rahmen der Einhaltung des Code of Conduct ein wertebasiertes Arbeitsumfeld gewährleisten.

Nachhaltigkeit

Mit der Einrichtung einer eigenen Abteilung für Nachhaltigkeit und der Gründung eines Arbeitskreises Nachhaltigkeit – beide Einheiten wurden im aktualisierten Organisationsplan mit 1. März 2023 verankert – konnten zentrale Meilensteine bzgl. der Umsetzung von Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie gesetzt werden. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit dient zur Beratung strategischer Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit gemäß Entwicklungsplan und Leistungsvereinbarungen. Im Berichtsjahr konnte durch einen partizipativen, extern begleiteten Prozess der Auftakt zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie auf Universitätsebene getätigt werden. Die Sustainable Development Goals (SDGs) bieten den Orientierungsrahmen für die nachhaltige Entwicklung an der Universität und fließen in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein.

Der Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft wird durch die Gestaltungskraft von Kunst und Kultur wesentlich mitgetragen. In diesem Sinne setzt die Universität interne sowie universitätsübergreifende Aktivitäten, um ihren Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft auszuloten und ihr Handlungsspektrum verantwortungsvoll und positiv auszurichten. Die Universität ist Mitglied in der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und arbeitet am Projekt UniNEtZ - Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele zur Umsetzung der SDGs mit.

Die Universität unterstützt außerdem die strukturelle und inhaltliche Integration von Nachhaltigkeit in Forschung und EEK. Aus den einzelnen Handlungsfeldern sind die folgenden Vorhaben beispielhaft zu nennen:

- In der wiederkehrenden, auch 2023 durchgeführten Aktionswoche „Open Your Course for Climate Crises – OC4CC“ wird in internen sowie öffentlich zugänglichen Veranstaltungen der Bezug der eigenen Disziplin zur Klimakrise hergestellt und es werden Handlungsspielräume ausgelotet.
- Das Projekt Co-CreART bringt erfolgreiche Drittmittelaufträge in Third Mission-Aktivitäten ein: Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird auch im Rahmen des Nachhaltigkeits- / FFG-Projekts Co-CreART (Laufzeit 2023-2027) in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Technik, Bildung und Vermittlung und in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Netzwerken das inter- und transdisziplinäre CreART-Lab entwickelt. Das CreART-Lab wird verschiedene Experimentier- und Vermittlungsformate zur Erarbeitung zukunftsweisender Praktiken und kreativer Lösungen im Innovationsfeld Klimaschutz beinhalten und als außerschulisches Angebot über den Projektzeitraum hinaus genutzt werden können.

Im Bereich Lehre sind die folgenden Vorhaben beispielhaft zu nennen:

- „Zertifikat für Hochschullehrende Bildung für Nachhaltige Entwicklung“: Die Arbeitsgruppe Bildung für Nachhaltige Entwicklung der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich hat ein Nachhaltigkeits-Weiterbildungsprogramm für Hochschullehrende entwickelt, das Lehrende zur Teilnahme einlädt.
- Das Coaching- und Förderprogramm Arts of Change – Change of Arts in Kooperation mit allen österreichischen Kunstuniversitäten bietet Studierenden die Möglichkeit, sich inhaltlich und methodisch in einem trans- und interdisziplinären Projekt zu den Themen „Kunst, Nachhaltigkeit & sozial-ökologische Transformation“ weiterzubilden. So wurde im Wintersemester 2023/24 eine Wanderausstellung der Projektkollektive an allen teilnehmenden Universitäten gezeigt, um die Projektbeiträge der Studierenden-Teams der vergangenen vier Jahrgänge zugänglich zu machen.
- Die Universität nimmt zudem an der Sustainability Challenge, einer interuniversitären, zweisemestrigen Lehrveranstaltung, teil. An der Universität Mozarteum Salzburg stehen derzeit zwei Service Learning Partnerorganisations-Projekte zur Auswahl (Projekt „Aktiv & engagiert – Demokratie und Menschenrechte durch innovative Formate stärken“ in Kooperation zwischen dem Department für Musikpädagogik Salzburg und der Kulturabteilung der Stadt Salzburg; Projekt „Klima, Kunst und Wissenschaft – gemeinsam aktiv“ in Kooperation mit dem Climate Change Centre Austria (CCCA)).

Das nächste größere Etappenziel stellt die Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems am Standort Schranngasse 10a dar. Die Vorbereitungen dazu sind im Berichtsjahr 2023 weit gediehen.

Third Mission, Responsible Science und Citizen Science

Die „Third Mission“ ist in den Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2022-2024 verankert und wird als Querschnittsmaterie durch zahlreiche Aktivitäten verschiedener Organisationseinheiten der Universität in enger Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungsinstitutionen umgesetzt und weiterentwickelt. Beispielhaft werden im Folgenden nur einige Third-Mission-Aktivitäten genannt (für weitere Information siehe insbesondere Vorhaben A2.2.9 sowie A2.2.1, B1.2.5).

- **Practicing Care:** Practicing Care ist ein im Sommersemester 2022 ins Leben gerufenes, langfristig angelegtes Projekt der Universität Mozarteum Salzburg, das die transnationale gesellschaftliche Verantwortung einer Kunstuniversität in den Mittelpunkt stellt. Die zahlreichen neuen Protestformen und dezentralen Care-Netzwerke, die in den Aktivitäten der belarussischen Opposition im Jahr 2020 Ausdruck fanden und vorrangig von Frauen angeführt wurden, standen Pate in der Ausgestaltung des Projektformats.
- **Moz-Art-Zone:** Die Moz-Art-Zone präsentiert sich mit einem neuen Programm für das Studienjahr 2023/24 als erweitertes Musik- und Kunstvermittlungsprogramm der

Universität Mozarteum Salzburg mit einem interdisziplinären Angebot, das Begeisterung und Interesse bei Schüler*innen wecken will und hierfür die Türen der Universität weit öffnet. Angeboten wird ein breites Spektrum an Veranstaltungen in allen Bereichen der Kunst, die auch den Austausch zwischen Schüler*innen und jungen Künstler*innen fördern soll.

- **Veranstaltungsreihe „Social Justice“:** Die neu initiierte Veranstaltungsreihe „Social Justice“ des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) verfolgt einen intersektionalen Ansatz, und behandelt mit unterschiedlichen Formaten der Sensibilisierung (unbewusste) diskriminierende Stereotypisierungen im Alltag, den Ausbau der (digitalen) Zivilcourage sowie den Ausbau der Gender- und Gleichstellungskompetenzen, um einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung und zur Förderung sozialer Gerechtigkeit zu leisten. „Social Justice“ adressiert gleichsam Universitätsangehörige wie eine interessierte Öffentlichkeit und basiert auf dem Konzept der Präventionsmaßnahme. Die Veranstaltungen werden – je nach Zieldefinition – teilweise über die Grenzen der Universität hinweg geöffnet und kommuniziert. Neben der Einbindung universitäts- bzw. institutsinterner Personen als Vortragende / Workshopleiter*innen wurden auch verstärkt (inter-)nationale Expert*innen eingeladen, die den Hochschulstandort Salzburg in einen transnationalen Diskurs einbinden und damit stärken.
- **Artistic Research:** Artistic Research bietet neue Formate für künstlerische Profilierung mit Blick auf gesellschaftliche Relevanz, so zum Beispiel mit Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalität (Digital Humanities), Geschlechterforschung, Erinnerungskultur, soziale Dimension oder Diversität.
- **School of Music and Arts Education (SOMA):** Im Rahmen von Tagungen (bspw. SOMA-Tagung 2023 “Cringe or worthy“ unter Einbeziehung von Jugendlichen), Teilnahmen an Arbeitsgruppen und der Sichtbarmachung von Forschungsarbeiten werden Third Mission-Aktivitäten vorangetrieben.
- **Applied Theatre:** Das innovative Masterstudium „Applied Theatre – künstlerische Theaterpraxis & Gesellschaft“ trägt dem Anspruch der Universität Rechnung, der sozialen Dimension besondere Relevanz beizumessen. Die Studierenden lernen, mit Akteur*innen unterschiedlicher professioneller, kultureller und sozialer Herkunft künstlerisch zu arbeiten und die Theaterkunst in gesellschaftliche Handlungsfelder zu übertragen. Dieses explizit gesellschaftsbezogene Studium hat das Potential, auf weitere künstlerische Fächer ausgedehnt zu werden und liefert zugleich einen wesentlichen Impuls zur Verwirklichung der Third Mission.
- **INDI-Tag:** Der Tag der Inklusion und Diversität (INDI) wird als Aktionstag alle zwei Jahre vom Arbeitskreis für Inklusion und Diversität an der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit der Abteilung Family, Gender, Disability & Diversity der Paris Lodron Universität Salzburg sowie der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig in den Räumen der Universität Mozarteum Salzburg veranstaltet.
In einem bunten Reigen von Vorträgen, Diskussionen, Performances und Ausstellungen waren im Rahmen des INDI-Tages 2023 insbesondere Anliegen sozialer Gerechtigkeit im Fokus. Der Veranstaltung angegliedert wurde die oben genannte Wanderausstellung “Arts of Change – Change of Arts“, die in der Zusammenarbeit österreichischer Kunstuniversitäten Sustainable Development Goals (SDGs) in künstlerischen Gestaltungen aufgriff.

Diversitätsmanagement

Klare Leitlinien finden sich in der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg, die federführend am IGGS erarbeitet wurde.

Die Implementierung des Code of Conducts wurde durch umfassende Sensibilisierungs-, Awareness-, Präventions-, und Informationsveranstaltungen begleitet. So wurden bspw. vom Institut für Gleichstellung und Gender Studies konzipierte und organisierte Angebote im Personalentwicklungsprogramm „Personalentwicklungsräume 23|24“ erstmals unter der Kategorie „Soziale Dimension“ abgebildet.

Gleichstellungsaspekte in Strukturen, Prozessen, Policies

Folgende im Organisationsplan verankerte Organisationseinheiten und Anlaufstellen widmen sich Gleichstellungsaspekten auf struktureller Ebene. Dabei agieren sie im engen Schulterschluss.

- Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG)
- Schiedskommission
- Institut für Gleichstellung und Genderforschung (IGGS)
- Arbeitskreis für Inklusion und Diversität (AK ID)
- Beauftragte des Rektorats für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Personalentwicklung

Frauenförderungs- und Gleichstellungspläne

Die Universität arbeitet auf Basis des Gleichstellungsplans, des Gender Equality Plans (GEP), des Frauenförderungsplans sowie des im Jahr 2023 veröffentlichten Code of Conduct kontinuierlich an der Umsetzung von Chancengleichheit.

Vereinbarkeit: Strukturen und Maßnahmen

Alle Agenden rund um die Dimension Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf liegen im Verantwortungsbereich der Familienservicestelle, die der Stabstelle Personalentwicklung zugeordnet ist. Strukturell, prozessual sowie Policies betreffend, werden die Aufgaben in enger Abstimmung mit dem Rektorat, der Personalentwicklung sowie dem Institut für Gleichstellung und Gender Studies umgesetzt.

An der Universität Mozarteum Salzburg sind Maßnahmen zur Vereinbarkeit strukturell eingebettet, was nach außen wie auch nach innen durch das Gütezeichen **„Familienfreundliche Hochschule“**, als staatliche Auszeichnung für familienfreundliche Hochschulpolitik, im Rahmen der Zertifizierung „hochschuleundfamilie“ sichtbar wird und so in der Organisationskultur spürbar gelebt wird.

Durch die Re-Auditierung in 2020/21 bekräftigte und bestätigte die Universität diese Haltung, indem sie sich auf weitere Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche einigte, in denen familienbewusste Maßnahmen gesetzt werden.

Fortbildungen wie „Führen verschiedener Generationen und Arbeitszeitmodelle“ aus dem Berichtszeitraum betreffen zum Beispiel als Schnittstellenthema die familienbewusste Gestaltung des Arbeitsalltags, v.a. über längere Zeiträume (u.a. Elternteilzeit usw.) und treffen damit Kernfragen der „New Work“-Konzepte (Dual Career, Arbeitsplatzgestaltung, Teilzeit, Home-Office-Regelungen, Karenzmanagement etc.).

Erfolgreiche Maßnahmen wie die Angebote zur Sommerbetreuung, Erweiterung der familienfreundlichen Ausstattung an der Universität (Stichwort mobiles Kinderbüro) sowie Einzelberatungen von Arbeitnehmer*innen und Studierenden tragen wie die

Fortbildungsmaßnahmen schrittweise zur Umsetzung der Zielvereinbarungen aus dem Audit und damit zur Realisation der Idee einer Universität als familienfreundlicher Arbeitgeberin bei.

Geschlecht / Gender in Forschungs- und Lehrinhalten

In Bezug auf die Lehrinhalte wirkt die Lehrveranstaltung „Einführung in die Gender Studies“, die sich als Wahlfach höchster Beliebtheit bei den Studierenden erfreut, als generelle Grundsteinlegung für die Ausbildung von Gender- und Gleichstellungskompetenzen sowie einer kritischen Diskursfähigkeit.

Darauf aufbauend ermöglichen alle vom IGGS angebotenen Lehrveranstaltungen eine intensive Beschäftigung mit Rollenzuweisungen, Stereotypenbildungen und der Reflexion von Machtverhältnissen, was durch Ausbau von Reflexionsbereitschaft und -vermögen, den Aufbau von Handlungskompetenzen und damit einen Abbau von Geschlechtersegregation längerfristig ermöglicht.

Das Institut für Gleichstellung und Gender Studies betreut die Studienergänzung Künste | Geschlechter | Forschung, deren Ziel die Aneignung fundierter theoretischer und methodischer Kenntnisse der Gender & Queer Studies, Diversity Studies sowie des Advanced Feminism aus inter- und transdisziplinärer Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der Künste ist. Sie wird eine Neuausrichtung in den Bereichen Genderkompetenz, Antidiskriminierung sowie Gender Equality Management erfahren.

Die Universität veranstaltet die Erika-Frieser-Kammermusiktage. In einer Zeit, in der die Vielfalt des klassischen musikalischen Schaffens oft von einem engen Werkkanon überlagert wird, bieten die Erika-Frieser-Kammermusiktage bewusst dem unterrepräsentierten Schaffen von Komponistinnen eine größere Bühne. Das Festival ist damit nicht nur ein hochkarätiges Fest der Kammermusik, sondern auch ein Beitrag zur Erweiterung und Diversifizierung des musikalischen Repertoirealltags.

Die Ausschreibung und Verleihung der GenDivers-Preise für innovative wissenschaftliche/künstlerische Abschlussarbeiten und -projekte in den Bereichen Gender & Queer Studies, Advanced Feminism sowie Diversity Studies an die Studierenden stellen hier wie auch die Förderung von themenrelevanten Projekten und Publikationen eine weitere Fördermaßnahme für Studierende dar.

Um die Integration von gender- und diversitätssensiblen, queer-feministischen sowie normativitätskritischen, intersektionalen und / oder gewaltpräventiven diskriminierungskritischen Inhalten in die universitäre Lehre zu fördern, bietet das IGGS seit September 2023 allen Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg die Möglichkeit, hauserne Wissenschaftler*innen, Künstler*innen oder in der einschlägigen Praxis tätige Expert*innen für einen Vortrag, eine Präsentation oder einen Workshop zur thematischen Erweiterung eigener Lehrveranstaltungen (teil-) zu finanzieren.

Zudem sind vom IGGS durchgeführte Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangebote im Personalentwicklungsprogramm „Personalentwicklungsräume 23|24“ enthalten, die erstmals unter der Kategorie „Soziale Dimension“ abgebildet werden.

Gleichstellung – ausgeglichene Geschlechterverhältnisse

Auf Basis des jährlich vom IGGS erstellten Frauenberichts werden in Zusammenarbeit mit der Personalprojektentwicklung, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) und der Familienservicestelle die Maßnahmen zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation bezugnehmend auf die Zahlen aus den aktuellen Berichtsjahren evaluiert und angepasst. Der vom IGGS erstellte Frauenbericht legt die Grundlage zur Entwicklung und Evaluierung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit.

Hierzu zählt das federführend vom IGGS entwickelte und im Mitteilungsblatt Nr. 13 vom 13.12.2023 erstmals veröffentlichte/ausgeschriebene Programm zur Frauenförderung „Female-Artist-in-Residence“ (FAiR) – eine im Sinne des Frauenförderungsplans entwickelte Maßnahme zur strukturellen Verankerung der Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. zur Erhöhung des Frauenanteils bzw. der Frauenförderung innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg.

Damit werden Nachwuchskünstlerinnen auf dem Karriereweg zur Professur gefördert, insbesondere in künstlerisch(-wissenschaftlichen) Fächern, in denen sie noch unterrepräsentiert sind. Zudem dient FAiR der Weiterentwicklung des Qualitätsstandards durch Qualifizierung von internationalen Nachwuchskünstlerinnen in der akademischen Lehre. Die befristete Residence-Stelle wird jeweils wechselnden künstlerischen Fachbereichen/Departments zugeordnet werden, wobei die jeweiligen Desiderate bzgl. Professorinnen innerhalb der einzelnen Institute/Departments der Universität Mozarteum Salzburg zuordnungsentscheidend sind (richtungsweisende Zahlen hierfür liefert u.a. der jährlich veröffentlichte Frauenbericht).

Die jährliche Erstellung des Frauenberichts soll in Zukunft in ein Gleichstellungsmonitoring überführt werden, was konkrete Aufschlüsse über die horizontale Segregation (bei den Studierenden) gibt und gezielte Interventionen erlaubt.

4. Internationalität und Mobilität

Im Entwicklungsplan 2022-2027 werden im Kapitel VI. Internationalität und Mobilität sowie Kooperation und Vernetzung strategische Schwerpunkte und Maßnahmen zur weiteren Profilierung der Universität im internationalen Kontext dargestellt. Das internationale Profil der Lehrenden und Studierenden der Universität bildet die Basis für einen weitreichenden Internationalisierungsbegriff und für multinationale kulturelle Begegnung vor Ort. Im Berichtsjahr 2023 wurden zahlreiche Maßnahmen in den im EP 2022-2027 genannten Zielfeldern I. Mobilität und II. Internationalisierung zu Hause umgesetzt (siehe auch Vorhaben A4.2.4).

Die Universität Mozarteum Salzburg sieht viele Anknüpfungspunkte für eine Umsetzung der „Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030 (HMIS)“ und deren fünf Ziele:

Ziel 1: Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen

Ziel 2: Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen

Ziel 3: Entwicklung und Realisierung innovativer Mobilitätsformate

Ziel 4: Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen

Ziel 5: Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt

In Anlehnung an die Auflagenerfüllung aus dem Quality Audit 2018 wurde im Berichtsjahr die Operationalisierung der Internationalisierungsstrategie durch das dafür zuständige *Steering Board Internationalisation* auf konzeptioneller sowie praktischer Ebene vertiefend diskutiert und vorangetrieben.

Das Steering Board koordiniert sämtliche Aktivitäten im Bereich Internationales wie z.B. internationale Kooperationen, Partnerschaften und Mobilitäten, um ein gezieltes Angebot sowie einen aktiven Austausch hierzu im Haus zu verankern.

Mobilität

Die Universität Mozarteum Salzburg unterhält zahlreiche Kooperationsabkommen mit verschiedenen Institutionen weltweit und gliedert diese in Erasmus+ und bilaterale Partnerschaften. Die Partnerschaften, die im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union abgeschlossen wurden, sind eine wesentliche Voraussetzung für die Studierenden-, Lehrenden- und Personalmobilität in Form eines Lehraufenthaltes oder einer Aktivität zur beruflichen Weiterbildung.

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit variieren. Die Universität kooperiert regelmäßig mit exzellenten Hochschulen. Die Erasmus Charta für Hochschulbildung für die Periode 2021 bis 2027, an welcher die Universität partizipiert, berechtigt zur Teilnahme an allen darin vorgesehenen Aktivitäten. Eine komplette Liste der über 100 aktuellen Erasmus+ Partnerinstitutionen in 26 Ländern, die für die Periode 2021 bis 2027 gelten, ist unter folgendem Link abzurufen:

<https://www.moz.ac.at/de/studium/internationales#aktuelle-erasmus-partnerinstitutionen>

Die 28 bilateralen Kooperationsabkommen, welche die Universität Mozarteum Salzburg weltweit mit namhaften Institutionen unterhält (z.B. in China, Kanada, Kolumbien, USA, Russland, Südafrika, Taiwan und Japan), ermöglichen künstlerischen Austausch in Form von Kooperationsprojekten oder im Rahmen eines Studien- oder Lehraufenthaltes an einer Partnerinstitution und sind unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.moz.ac.at/de/studium/internationales#aktuelle-bilaterale-partnerschaften-der-universitaet-mozarteum>

Des Weiteren bestehen einige außeruniversitäre Partnerschaften (z.B. Zhuhai Municipal Government, China).

Neben aktiv gelebtem Austausch (Incoming und Outgoing Studierenden- und Lehrendenmobilitäten) mit neu entwickelten Erasmus- und bilateralen Partnerschaften besteht auch eine strategische Einbindung in unterschiedliche europäische Netzwerke (z.B. AEC, ELIA, E:UTSA, MITOS 21, ASEA-UNINET) sowie eine Teilnahme an diversen Projekten (Opera out of Opera 2, Musiandra). Zahlreiche Personalmobilitäten (Incoming und Outgoing) wurden in den verschiedenen künstlerischen Departments im Berichtsjahr verzeichnet. Die Mobilitäten fanden im Rahmen verschiedener Formate statt, wie z.B. Gastkurse, Meisterklassen, Workshops, Worklab und Festivals.

Als Ergänzung zur klassischen Studierendenmobilität besteht mit den 2021 eingeführten Reisestipendien im Rahmen des Drittmittelprojekts „Bob Dylan on the Road“ eine weitere Mobilitätsmöglichkeit für Studierende aller Fachrichtungen. Der Call für die zweite Auflage des Reisestipendienprogramms, bei dem insbesondere interdisziplinäre Team-Projekte gefördert werden, wurde im Rahmen einer Ausstellung zur ersten Edition des Stipendiums am 29.11.2023 im Foyer der Universität Mozarteum Salzburg offiziell eröffnet.

Um die Mobilität weiter zu fördern, setzt die Universität Mozarteum Salzburg umfangreiche Maßnahmen um. Dazu zählen die kontinuierliche Bewerbung von Mobilitätsmöglichkeiten in hausinternen Medien wie Newsletter, Homepage und Social Media sowie in verschiedenen Informationsveranstaltungen (Präsenz und Online). Für die Vorbereitung der Mobilität wird zudem eine umfangreiche organisatorische Betreuung des mobilen Personals durch die Abteilung Internationales geboten. Im Oktober 2023 wurde im Rahmen der österreichweiten ErasmusDays zum wiederholten Mal ein Informationstag zu den verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten am Standort in Salzburg abgehalten. Um auch interessierte Lehrende und Studierende am Standort Innsbruck die Teilnahme zu ermöglichen, wurde zusätzlich ein Informationstag online angeboten. Die Informationsbroschüren der Abteilung Internationales wurden im Berichtsjahr überarbeitet und neu gedruckt. Auch für Staff Incoming Personal und Lehrende wurde eine neue Broschüre

erstellt, die bei der Ankunft in Salzburg als Orientierungshilfe dienen soll. Als besonderer Anreiz wurde ein Zertifikat für Teilnehmer*innen der Erasmus+ Lehrenden- und Personalmobilität als Anerkennungsmaßnahme für ihre Mobilitäten eingeführt.

5. (Profilunterstützende) Kooperationen

Ein wesentlicher Bestandteil der Positionierung der Universität im nationalen, europäischen und internationalen Kontext stellt die aktive Pflege und Weiterentwicklung von Kooperationen dar. Kooperationen dienen der Eröffnung von Denk- und Begegnungsräumen und regen an, sich beispielsweise durch den Austausch mit der Praxis jenseits des universitären Handlungskontexts auch mit gesellschaftlich relevanten Themen zu befassen. Die Universität Mozarteum Salzburg widmet sich dem Aufbau und der Pflege universitäts- und institutionsübergreifender nationaler sowie internationaler Kooperationen über alle ihre Leistungsbereiche hinweg und engagiert sich dabei als wichtige Impuls- und Ideengeberin für die Standortentwicklung. Der Standort Salzburg bietet durch seine historischen Wurzeln und seine Lage im Herzen Europas einen inspirierenden Nährboden für kulturelle Dialoge und wissenschaftlichen Austausch. Mit dem Launch der neuen Website Anfang des Jahres 2023 wurde auch die neu entwickelte Kartografie erfolgreich implementiert. Sie wurde entwickelt, um Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerkaktivitäten der Universität auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene anschaulich zu erfassen sowie digital und interaktiv zu visualisieren und ihnen somit mehr Sichtbarkeit einzuräumen. Die Kartografie wird laufend mit neuen Partnerschaften und Kooperationspartnern aktualisiert.

Die Universität Mozarteum Salzburg unterhält zahlreiche Kooperationsabkommen mit verschiedenen Institutionen weltweit und gliedert diese in Erasmus+ und bilaterale Partnerschaften (siehe auch Kapitel 4). Zudem engagiert sich die Universität in zahlreichen nationalen Kooperationsvorhaben, mit dem Ziel, die Profilierung und Strategieumsetzung der Universität voranzutreiben. Entsprechend entwickelt die Universität ihre Kooperationen kontinuierlich weiter, u.a. im Rahmen von Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und anderen Kulturveranstaltern, Museen, aber auch mit Partner*innen aus der Wirtschaft und anderen Bildungseinrichtungen (für weiterführende Details siehe auch Vorhaben D1.2.4).

Folgende profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften, dargestellt nach Ländern bzw. Regionen, sind besonders hervorzuheben und werden beispielhaft für die umfangreichen Kooperationsaktivitäten der Universität Mozarteum Salzburg genannt:

Standortkooperationen:

- Die Mitarbeit der Universität Mozarteum Salzburg im Rahmen der Salzburger Hochschulkonferenz, die u. a. das Ziel verfolgt, eine internationale Willkommenskultur am Standort Salzburg zu etablieren wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.
- Die Dialogreihe „Kunst, Kreativität, Wirtschaft“ im Rahmen der Kulturstrategie Salzburg 2024 unterstützt die Wahrnehmung von Kunst und Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt und den Zentralraum Salzburg. An zwei Veranstaltungen dieser Reihe wirkten auch Vertretungen der Universität Mozarteum Salzburg mit.
- Kooperationen mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und dem Mozarteum Orchester (siehe auch Vorhaben D1.2.2).
- Die gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg bestehende interuniversitäre Einrichtung „Wissenschaft und Kunst“ (W&K) wurde erfolgreich fortgesetzt und weiterentwickelt (siehe Vorhaben B1.2.7).

Nationale Kooperationen:

- Die Kooperationen in der Pädagog*innenbildung NEU in den Verbünden Cluster West und Mitte sowie mit dem Tiroler Landeskonservatorium in der Durchführung der Studien am Standort Innsbruck wurden im Berichtsjahr weiterhin umgesetzt.
- Das interuniversitäre, interdisziplinäre Leuchtturmprojekt Spot On MozART wurde mit einer Abschlussveranstaltung im Herbst 2023 erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Universität gestärkt und gefördert, sondern auch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartner*innen wie u. a. der TU Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien und dem Red Bull Media House (siehe Vorhaben B1.2.4).

Europäische Kooperationen:

Deutschland

- Das Kooperationsprojekt mit Dresden (Partnerstadt von Salzburg) im Bereich Chorwesen/ Chorleitung wurde ausgebaut. Die Zusammenarbeit der Chöre der Universität Mozarteum Salzburg, des Universitätschors Dresden und der Staatskapelle Dresden mündete in zwei Konzerte (im Mai in Salzburg und im Juli in Dresden).

Deutschland / Schweiz

- Das Internationale Masterstudium „Neue Musik“ ist ein Kooperationsstudium zwischen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule der Künste Bern und der Universität Mozarteum Salzburg. Der internationale Masterstudiengang eröffnet den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte. In Kooperation mit der Hochschule in Bern wurde zudem im Berichtsjahr ein Ensembleprojekt mit einer Uraufführung von Dmitri Kourliandski in beiden Städten realisiert.

Frankreich

- Im Berichtsjahr 2023 konnten sich Komponist*innen, Sänger*innen und Streichquartette für die fünfte Ausgabe von ARCO - Art, Research & Creation 2024 in Salzburg bewerben. ARCO ist eine französisch-österreichische Akademie für zeitgenössische Komposition, die zwei hochrangige Institutionen miteinander verbinden: das GMEM in Marseille und die Universität Mozarteum Salzburg.

Italien

- Die Barocke Sommerakademie des Dept. für Alte Musik der Universität Mozarteum Salzburg fand im Berichtsjahr bereits zum dritten Mal im Rahmen der renommierten Accademia Musicale Chigiana in Siena in Italien statt. Die Zusammenarbeit mit der Chigiana-Stiftung von Siena ermöglicht den Unterricht in einer besonderen, von Barock und Renaissance geprägten Atmosphäre. Ein Highlight 2023 war die Aufführung der Barockoper „Dido & Aeneas“ von H. Purcell in Verbindung mit einer zeitgenössischen Uraufführung, die die Thematik der Dido aus heutiger Perspektive reflektiert.
- Im Rahmen des internationalen Projekts „Bella Musica“ unterhält das Leopold Mozart Institut / Pre-College Salzburg eine Kooperation mit dem Kulturnetzwerk „Europäische Mozartwege“. Das Projekt vereint junge Musiktalente verschiedener Nationen und im Berichtsjahr führte zum wiederholten Mal eine Konzertreise nach Italien auf den Spuren Mozarts, mit Konzerten in Städten wie Rom, Neapel, Florenz und Venedig.
- Seit Beginn der neuen Erasmus+ Programmgeneration erfolgte die Teilnahme an mehreren Blended Intensive Programmes (BIP). Im Berichtsjahr 2023 fand ein BIP-Projekt am Conservatorio B. Marcello in Venedig zum Thema „Musikalische Aktivitäten der

wichtigsten venezianischen Bruderschaften“ in Kooperation mit vier weiteren Partnern aus Spanien, Österreich, Portugal und Belgien statt.

Polen

- Ein Blended Intensive Programme wurde in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie in Warschau zum Thema „Transformation an europäischen Theaterschulen“ durchgeführt.

Ungarn

- Fortsetzung der Kooperation mit der FreeSZFE (Freie Universität für Theater und Film) in Budapest, u.a. mit der Produktion „Am Königsweg“ von Elfriede Jelinek.
- Kooperationsprojekt des Instituts für Neue Musik mit der Ferenc Liszt Akademie in Budapest (Austauschkonzert in Budapest im Mai 2023). Diese Kooperation wird ab 2024 durch ein Erasmus+ BIP Projekt zwischen Salzburg, Budapest und Mailand erweitert. Ein Ensemble aus Studierenden der drei Universitäten wird jährlich an einer der drei Partnerinstitutionen ein zeitgenössisches Programm vorbereiten und in einem Konzert präsentieren.

Länderübergreifende Kooperationen:

- Das Projekt „Opera out of Opera II“ mit dem Ziel, innovative Opernformate für neue Zielgruppen zu entwickeln, findet von 2023 bis 2025 eine europaweite Fortsetzung. Kofinanziert vom Creative Europe-Programm der Europäischen Kommission, baut Opera out of Opera II auf den Ergebnissen der ersten Projektlaufzeit auf. Initiative Vorbereitung des Projekts im Berichtsjahr.
- Das Dept. Bildende Künste und Gestaltung am Standort Innsbruck veranstaltete das Worklab „How to Dank Images“ (Online), mit Teilnehmenden aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz.
- Das jährlich stattfindende Festival LIMINA (ehemals Crossroads) des Instituts für Neue Musik zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Komponist*innen und Studierenden der zeitgenössischen Musik wurde im Berichtsjahr ebenso weitergeführt.

Außereuropäische Kooperationen:

- Der seit 2015 in China ausgetragene Wettbewerb „Zhuhai International Mozart Competition“ (Lehrende der Universität Mozarteum Salzburg stellen die Jury und das Programm zusammen und entsenden ein Orchester für den Wettbewerb) wurde im Berichtsjahr in Zhuhai ausgetragen.

6. Wissenstransfer

Wissenstransfer von Kunsthochschulen in die Gesellschaft umfasst weit mehr, als sich in Begriffen und Text abbilden lässt. Wahrnehmung in all ihrer Komplexität und Reichweite, von subtilem Einfühlen bis hin zur gesellschaftskritischen Betrachtung, von der Erfahrung immersiver Performance bis hin zu Konstruktion und Dekonstruktion von vermeintlichen Wirklichkeiten, von Empathie bis zur Transzendenz, von Virtuosität bis zur nachdenklichen Kontemplation – all dies bildet ein zentrales Moment der Kunsterfahrung und bedeutet an der Universität Mozarteum Salzburg gelebte Praxis.

Im Wissenstransfer (Third Mission) wird Grundlegendes geleistet. Die Universität beteiligt sich an unterschiedlichen (Third Mission-) Aktivitäten und Projekten, um die Potentiale kunsthochschulischen Wirkens in die Gesellschaft zu erschließen (siehe auch Kapitel Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung; und für weitere Information siehe insbesondere Vorhaben A2.2.9 sowie A2.2.1, B1.2.5).

Intrauniversitärer Wissenstransfer mit Spillover-Effekten auf die Gesellschaft, Dialogkultur und die Förderung kreativer Zusammenarbeit stehen im Rahmen der 2023 neu hinzugekommenen Einrichtungen der Universität (Institut für Open Arts, Data-Arts-Forum, Institut für Coaching und Career) im Fokus.

Die Universität beteiligt sich auch am Wissenstransferzentrum West (WTZ). Das Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ (Science-Technology-Engineering-Arts-Mathematics) fokussiert auf neue und innovative Wissenstransferaktivitäten. Im Vordergrund steht das Ziel, Angehörige und Absolvent*innen aller österreichischen Hochschulen dabei zu unterstützen, zu Akteur*innen des Wissenstransfers (bspw. in Kooperation mit Wirtschaft und Gesellschaft im Ganzen) zu werden. Ziel ist es, einen Brückenschlag zwischen MINT-Disziplinen und dem künstlerisch-kreativen (Arbeits-) Sektor zu gestalten. In der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 werden inter- und transdisziplinär ausgerichtete Aktivitäten innerhalb dieses Kooperationsvorhabens umgesetzt.

Universitäten sind öffentliche Orte. Das gilt in besonderer Weise für Kunstuniversitäten, da bereits das Studieren von Musik / Theater / Kunst wesentlich die Auseinandersetzung mit Öffentlichkeit implizieren muss. Mit über 800 Veranstaltungen pro Jahr wird eine Vielfalt an Vorträgen, Symposien, Konzerten, Aufführungen, Führungen, Ausstellungen und künstlerischen Interventionen und Teilnahmen an Third Mission Projekten geboten. Öffentliche Zugänge zu Open Classes und Workshops sowie pädagogische Begleitprogramme der Musik- und Kunstvermittlung beleben den Kulturstandort und sollen weiterhin dazu beitragen, Menschen heterogener Herkunft und heterogenen Alters – im Sinne des Lifelong Learnings – kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Zudem bieten (künftig) internetbasierte Technologien die Möglichkeit, Menschen zu erreichen, die aufgrund ihrer Lebenslagen bisher keinen Zugang dazu hatten.

II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGS- BEREICHE (KENNZAHLEN)

1. Intellektuelles Vermögen

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

2023 (Stichtag: 31.12.23)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
Personalkategorie	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ²	323	330	653	142,8	177,3	320,1
Professorinnen und Professoren ³	39	75	114	34,4	65,6	100,0
Äquivalente ⁴	5	9	14	5,0	9,0	14,0
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁵	5	9	14	5,0	9,0	14,0
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren ⁶	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁷	279	246	525	103,4	102,7	206,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren ⁸	3	1	4	2,5	1,5	4,0
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen ⁹	-	-	-	-	-	-
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁰	4	4	8	1,4	1,9	3,3
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharzt Ausbildung ¹¹	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt ¹²	139	101	240	91,9	76,9	168,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹³	1	1	2	-	0,1	0,1
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten ¹⁴	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen ¹⁵	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ¹⁶	462	431	893	234,7	254,2	488,9

Zum Stichtag 31.12.2023 standen insgesamt 893 Personen (52% Frauen und 48% Männer) in einem Dienstverhältnis zur Universität Mozarteum Salzburg, das entspricht einem Rückgang von 1,7% im Vergleich zum Vorjahr, ca. 60% des Personals befanden sich in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Unter anderem daraus erklärt sich das verhältnismäßig große Delta im Vergleich zur Ebene der Jahresvollzeitäquivalente, die 2023 mit 488,9 JVZÄ (48% Frauen und 52% Männer) um +0,9% im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen sind.

Im Bereich der 114 Universitätsprofessor*innen (34% Frauen und 66% Männer) erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 4 Professor*innen (+3,6%), welche sich durch drei Stellenbesetzungen u.a. eine Neubesetzung in Kunst und Digitalität sowie Nachbesetzungen von

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

² Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸ Verwendung 83 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁹ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹² Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹³ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁴ Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵ Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

Vakanzen in Gitarre und Viola und eine Rückkehr aus der Karenz erklären lässt. Die Kopfzahl der Universitätsdozent*innen ist durch die Pensionierung von drei Vertragsdozenten und einem Universitätsdozenten im Vergleich zum Vorjahr um 4 Köpfe (-22,2%) gesunken. Die Gesamtanzahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen ist mit 525 (53% Frauen und 47% Männer) im Vergleich zum letzten Berichtsjahr annähernd gleich geblieben. Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, den künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und nutzt daher auch die neu geschaffenen Tenure-Track-Modelle. Ein Laufbahnstelleninhaber hat die Qualifizierungsvereinbarung erfüllt, daher reduzierte sich die Gesamtanzahl - bei Steigerung der JVZÄ von 3,8 auf 4,0 - auf 4 Köpfe, eine weitere Laufbahnstelle für Kunst.Text.Textur wird voraussichtlich 2024 besetzt.

Die Anzahl der Köpfe des drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen/künstlerischen Universitätspersonals hat sich von 11 auf 8 Personen reduziert (-3,8 JVZÄ). Dies lässt sich u.a. durch das Auslaufen der Projekte „Spot On MozART“ sowie „Das Übezimmer“ erklären.

Im Bereich der Verwaltung (58% Frauen und 42% Männer) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Kopfzahl um 15 (-5,9%), während die Jahresvollzeitäquivalente (54% Frauen und 46% Männer) um 3,1% gestiegen sind. Dies ist durch eine Reduzierung von geringfügigen Beschäftigungsausmaßen (z.B. Auslaufen von Corona-Maßnahmen) und eine Steigerung der Beschäftigungsausmaße im Bereich der Teil- und Vollzeitkräfte (u.a. Karenzrückkehrer*innen) zu erklären.

Darüber hinaus setzt die Universität aufgrund des akuten Fachkräftemangels verstärkt den Schwerpunkt auf die Ausbildung von Fachkräften in bekannt schwierig zu besetzenden Bereichen. So wurde z.B. im Bereich Klavierbau ein Lehrling in Ausbildungskooperation mit einem Salzburger Klavierfachbetrieb aufgenommen.

Mit Stichtag 31.12.2023 sind in der Kopfzahl des Allgemeinen Personals 40 Personen mit geringem Beschäftigungsausmaß zur fallweisen Unterstützung u.a. in den Bereichen Veranstaltungswesen, Universitätsbibliothek und Verwaltungstätigkeit (z.B. Kostümfundusbetreuung) enthalten, wodurch sich auch hier das relativ große Delta zwischen Kopfzahl (240) und Jahresvollzeitäquivalenten (168,9) erklärt.

Vergleich zu den Vorjahren:

2022 (Stichtag: 31.12.22)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
Personalkategorie	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹⁷	307	347	654	140,0	181,0	321,0
Professorinnen und Professoren ¹⁸	38	72	110	32,8	64,8	97,5
Äquivalente ¹⁹	5	13	18	5,0	12,3	17,3
darunter Dozentinnen und Dozenten ²⁰	5	13	18	5,0	12,3	17,3
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren ²¹	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²²	264	262	526	102,2	103,9	206,2
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren ²³	-	-	-	-	-	-
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen ²⁴	3	2	5	1,8	2,0	3,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²⁵	5	6	11	1,9	2,6	4,5
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung ²⁶	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt ²⁷	150	105	255	89,1	74,6	163,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ²⁸	1	-	1	0,5	-	0,5
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten ²⁹	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen ³⁰	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ³¹	457	451	908	229,1	255,6	484,7

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

¹⁷ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁹ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁰ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²¹ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²² Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²³ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁴ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁵ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁶ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁷ Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁸ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

²⁹ Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁰ Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³¹ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

2021 (Stichtag: 31.12.21)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
Personalkategorie	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ³²	304	352	656	137,1	189,6	326,6
Professorinnen und Professoren ³³	38	74	112	32,3	67,8	100,1
Äquivalente ³⁴	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Dozentinnen und Dozenten ³⁵	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren ³⁶	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ³⁷	260	266	526	98,8	109,8	208,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren ³⁸	-	-	-	-	-	-
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen ³⁹	2	2	4	0,8	2,4	3,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁴⁰	4	3	7	0,2	0,2	0,4
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung ⁴¹	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt ⁴²	162	113	275	85,3	71,3	156,7
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ⁴³	1	-	1	0,1	-	0,1
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten ⁴⁴	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen ⁴⁵	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ⁴⁶	466	465	931	222,4	260,9	483,3

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

³² Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³³ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁴ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁵ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁶ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁷ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁸ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³⁹ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴⁰ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴¹ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴² Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴³ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴⁴ Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴⁵ Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴⁶ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Jahr 2023		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstszweig ⁴⁷		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	2,0	1,0	3,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	2,0	5,0
	702 Interpretation – vokal	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	703 Interpretation – instrumental	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0	4,0
8	BILDENDE/ GESTALTENDE KUNST	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
	806 Mediengestaltung	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
Herkunftsuniversität/ vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
eigene Universität		-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national		1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU		-	1,0	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten		1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Gesamt		2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	3,0	6,0

Im Kalenderjahr 2023 haben sechs neue Professor*innen an der Universität Mozarteum Salzburg ihren Dienst angetreten. Vier Berufungen erfolgten gemäß § 98 UG, weitere zwei erfolgten gemäß § 99 Abs. 1 UG. Insgesamt wurden drei Frauen und drei Männer berufen. Fünf Personen davon wurden im Zuge von Nach- bzw. Neubesetzungen neu an die Universität berufen (vier Professuren gemäß § 98 UG sowie eine Professur gemäß § 99 Abs. 1 UG).

⁴⁷ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig ⁴⁸		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	3,0	6,0
	703 Interpretation – instrumental	-	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	3,0	4,0
	706 Komposition	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	709 Pädagogik/ Vermittlung	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Herkunftsuniversität/ vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
	eigene Universität	-	1,0	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0
	andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	2,0	1,0	3,0	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	1,0	4,0
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	3,0	6,0

⁴⁸ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Jahr 2021

		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig ⁴⁹		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	3,0	1,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	2,0	6,0
	703 Interpretation - instrumental	1,0	-	1,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	1,0	3,0
	706 Komposition	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	709 Pädagogik/ Vermittlung	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	801 Bildende Kunst	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
9	DARSTELLEND KUNST	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
	902 Theaterregie/ Musiktheaterregie	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
Herkunftsuniversität/ vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
	eigene Universität	1,0	2,0	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	2,0	3,0
	andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	1,0	-	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	4,0	2,0	6,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	3,0	8,0

⁴⁹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Jahr 2023 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ⁵⁰		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ⁵¹	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizerektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	3	1	4	75,00%	25,00%	-	-
Senat	9	9	18	50,00%	50,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	9	7	16	56,25%	43,75%	-	-
Habilitationskommissionen	9	11	20	45,00%	55,00%	4	4
Berufungskommissionen	38	38	76	50,00%	50,00%	10	10
Curricularkommissionen	62	42	104	59,62%	40,38%	12	13
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Mit Stichtag 31.12.2023 erfüllten alle drei Leitungsorgane die 50% Frauenquote (siehe Berechnung des Frauenanteils gemäß § 20a Abs. 2 UG). Im Universitätsrat sind erstmalig mehr Frauen als Männer (60%/40%) vertreten. Die Frauenquote des Senats mit jeweils 50% Männern und 50% Frauen blieb – mit Studierendenwechsel – gleich.

2023 wurde die gemäß §20a Abs. 2 UG erforderliche Frauenquote von 50% in 12 der 13 Curricularkommissionen erfüllt. Insgesamt konnte der Frauenanteil in den Curricularkommissionen erneut um 1,82% erhöht werden.

In allen Berufungskommissionen wurde die Frauenquote erfüllt (Gesamtfrauenanteil 50,00%). Erstmals wurde in allen Habilitationskommissionen die Frauenquote erreicht, auch in jenen in denen früher eine deutliche Überzahl an männlichen Mitgliedern zu verzeichnen war (z.B. Blasorchesterleitung).

Insgesamt wurde 2023 die Frauenquote in 30 von 31 Organen erreicht. Die Curricularkommission Dirigieren, Komposition und Musiktheorie erfüllt noch nicht den erforderlichen Frauenanteil, allerdings konnte er im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden und liegt nur mehr knapp unter der erforderlichen Quote.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist in allen Verfahrensphasen eingebunden und hat auch Zugriff auf die statistische Auswertung der jeweiligen Zusammensetzungen. Jede abweichende Zusammensetzung einer Kommission muss besonders begründet werden und bedarf der Zustimmung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, die Frauenquote kontinuierlich in Kollegialorganen zu erhöhen und nach Möglichkeit zu erfüllen. U.a. durch folgende Maßnahmen konnte wieder eine Steigerung der Anzahl der Kommissionen mit erfüllten Quoten sowie eine Erhöhung der Frauenanteile in den Kommissionen erreicht werden: gezielte Absprachen zwischen den einzelnen Personengruppen, konsequente Überzeugungsarbeit, die Quote von weiblichen Studierenden in Kommissionen zu steigern sowie nachhaltiges Bemühen, externe weibliche Kommissionsmitglieder zu gewinnen.

Ohne Karenzierungen.

⁵⁰ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

⁵¹ Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022	Kopfzahlen			Anteile in % ⁵²		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ⁵³	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizerektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	-	-
Senat	9	9	18	50,00%	50,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	9	8	17	52,94%	47,06%	-	-
Habilitationskommissionen	15	15	30	50,00%	50,00%	5	6
Berufungskommissionen	17	16	33	51,52%	48,48%	5	5
Curricular Kommissionen	63	46	109	57,80%	42,20%	13	14
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Jahr 2021	Kopfzahlen			Anteile in % ⁵⁴		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ⁵⁵	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizerektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	-	-
Senat	7	11	18	38,89%	61,11%	-	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	7	10	17	41,18%	58,82%	-	-
Habilitationskommissionen	4	6	10	40,00%	60,00%	2	2
Berufungskommissionen	12	8	20	60,00%	40,00%	4	4
Curricular Kommissionen	53	51	104	50,96%	49,04%	13	14
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Ohne Karenzierungen.

⁵² Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

⁵³ Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Ohne Karenzierungen.

⁵⁴ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

⁵⁵ Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen / Gender Pay Gap)

Jahr 2023	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
Personalkategorie	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ⁵⁶	1	12	13	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) ⁵⁷	34	54	88	94,26%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) ⁵⁸	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁵⁹	6	9	15	101,78%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁶⁰	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent ⁶¹	5	13	18	n.a.
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren ⁶²	-	1	1	n.a.
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) ⁶³	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) ⁶⁴	4	-	4	n.a.
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ⁶⁵	-	-	-	-
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ⁶⁶	40	64	104	95,10%

Die Tabelle zeigt das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in ausgewählten Personalkategorien für das Kalenderjahr 2023.

Falls in einer Personalkategorie bei einem der beiden Geschlechter weniger als sechs Personen zuordenbar sind, wird aus datenschutzrechtlichen Gründen anstatt des Lohngefälles „n.a“ angeführt. Der Gender Pay Gap kann daher in diesen Kategorien nicht ausgewiesen werden.

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen stimmt mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Es hat kein unterjähriger Verwendungswechsel von Professor*innen stattgefunden.

Generell lässt sich feststellen, dass im Universitäts-KV bei den Professor*innen mehr Männer in einer höheren Vorrückungsstufe (mehr Dienstjahre) sind und damit einen höheren Verdienst haben. Die vermehrte Einstellung von Frauen in den letzten Jahren wirkt sich statistisch erst zu einem späteren Zeitpunkt aus. Die Universität Mozarteum Salzburg monitort den Gender Pay Gap kontinuierlich, sollte sich dieser in die eine oder andere Richtung deutlich ausprägen, wird die Analyse auf Fachbereichsebene intern ausgedehnt. Eine diesbezügliche Veröffentlichung ist aufgrund der kleinen Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht systematisch möglich.

⁵⁶ Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵⁷ Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵⁸ Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵⁹ Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁰ Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶¹ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶² Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶³ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁴ Verwendung 83 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁵ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁶ Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
Personalkategorie	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ⁶⁷	2	15	17	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) ⁶⁸	33	52	85	96,64%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) ⁶⁹	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁷⁰	6	9	15	103,71%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁷¹	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent ⁷²	6	13	19	104,00%
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren ⁷³	-	-	-	-
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) ⁷⁴	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) ⁷⁵	-	-	-	-
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ⁷⁶	4	1	5	n.a.
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ⁷⁷	39	61	100	96,94%

⁶⁷ Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁸ Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶⁹ Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁰ Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷¹ Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷² Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷³ Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁴ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁵ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁶ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁷ Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

Jahr 2021	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
Personalkategorie	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ⁷⁸	3	19	22	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) ⁷⁹	33	50	83	96,24%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) ⁸⁰	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁸¹	4	9	13	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁸²	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent ⁸³	6	12	18	100,49%
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren ⁸⁴	-	-	-	-
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) ⁸⁵	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) ⁸⁶	-	-	-	-
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ⁸⁷	3	2	5	n.a.
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ⁸⁸	36	59	95	97,97%

⁷⁸ Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁷⁹ Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁰ Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸¹ Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸² Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸³ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁴ Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁶ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁷ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁸⁸ Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Jahr 2023	Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	4			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	46,43%	15	17	32
Gutachterinnen/Gutachter	62,50%	5	3	8
Bewerberinnen/Bewerber	52,34%	91	106	197
Hearing	65,63%	20	10	30
Berufungsvorschlag	50,00%	5	3	8
Berufung	50,00%	2	2	4
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	1,25			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,96			
Berufungschance für Frauen	0,96			

Im Kalenderjahr 2023 konnten vier Berufungsverfahren (§98) mit Dienstantritt abgeschlossen werden und zwar in den Fächern Gitarre, Klavier, Kunst und Digitalität sowie Sologesang. In den vier Berufungsverfahren wurden drei Männer und fünf Frauen in den Berufungsvorschlägen gereiht - zwei Frauen und zwei Männer wurden berufen und haben die Stelle angetreten.

In den Berufungskommissionen wurde ein durchschnittlicher Frauenanteil von 46,43% erreicht. In allen vier Berufungskommissionen wurde die 50% Frauenquote erfüllt. Bei den Gutachter*innen konnte mit 62,50% eine besonders hohe Frauenquote erreicht werden.

Ziel des Indikators ist es, die Gleichstellungsorientierung von Berufungsverfahren abzubilden. Ein Chancenindikator bzw. Wert von 1 bedeutet, dass Frauen in dem jeweiligen Verfahrensschritt anteilmäßig ebenso vertreten sind wie unter Bewerber*innen, das heißt, die Chancen, den jeweiligen Verfahrensschritt zu erreichen oder berufen zu werden, sind für Frauen und Männer gleich. Bei Hearings achtet die Universität Mozarteum Salzburg ebenfalls besonders darauf, dass Frauen berücksichtigt werden, was sich im Berichtsjahr 2023 im Chancenindikator von 1,25 widerspiegelt.

Auf Ebene des Berufungsvorschlags ergibt sich ein Wert von 0,96. Im Rahmen der Berufung zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr 2022 (1,19) geringere Chancen für Frauen (0,96). Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass sich bei der Professur Gitarre hauptsächlich Männer beworben haben (11 Frauen, 62 Männer).

Die Universität Mozarteum Salzburg weist in ihren Ausschreibungen darauf hin, dass sie eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen, wissenschaftlichen (sowie allgemeinen) Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen anstrebt und fordert qualifizierte Frauen z.B. durch dezidiertes Ansprechen explizit zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022	Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	4			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	53,17%	14	12	26
Gutachterinnen/Gutachter	62,50%	5	3	8
Bewerberinnen/Bewerber	41,84%	64	42	106
Hearing	37,50%	13	14	27
Berufungsvorschlag	33,33%	4	5	9
Berufung	50,00%	2	2	4
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,90			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,80			
Berufungschance für Frauen	1,19			

Jahr 2021	Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	6			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	58,52%	22	16	38
Gutachterinnen/Gutachter	41,67%	5	7	12
Bewerberinnen/Bewerber	31,02%	89	160	249
Hearing	29,78%	16	31	47
Berufungsvorschlag	33,33%	4	10	14
Berufung	66,67%	4	2	6
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,96			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	1,07			
Berufungschance für Frauen	2,15			

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

	Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wiss./künstl. Personal			allg. Personal			Insgesamt		
			w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studienjahr 2022/23	weniger als 5 Tage	EU	29	27	56	27	19	46	56	46	102
		Drittstaaten	5	2	7	6	5	11	11	7	18
		Gesamt	34	29	63	33	24	57	67	53	120
	5 Tage bis zu 3 Monate	EU	20	13	33	8	5	13	28	18	46
		Drittstaaten	8	3	11	3	-	3	11	3	14
		Gesamt	28	16	44	11	5	16	39	21	60
	länger als 3 Monate	EU	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	EU	49	40	89	35	24	59	84	64	148
		Drittstaaten	13	5	18	9	5	14	22	10	32
		Gesamt	62	45	107	44	29	73	106	74	180

Im Studienjahr 2022/23 absolvierte das gesamte Personal der Universität insgesamt 180 Auslandsaufenthalte (59% wissenschaftliches/künstlerisches Personal; 41% allgemeines Personal). Aufgrund der im Berichtsjahr 2023 geänderten Zählweise, die mehrfache Aufenthalte einer Person auch mehrfach berücksichtigt, ist kein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten möglich. Zudem ist die Kennzahl um die Auslandsaufenthalte des allgemeinen Personals erweitert worden.

In der Kategorie „weniger als 5 Tage“ sind insgesamt doppelt so viele Auslandsaufenthalte zu verzeichnen wie in der Kategorie „5 Tage bis zu 3 Monate“. In der Kategorie „länger als 3 Monate“ erfolgte im Studienjahr 2022/23 kein Auslandsaufenthalt. Rund 73% der Auslandsaufenthalte in der Kategorie „5 Tage bis zu 3 Monate“ wurden vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal getätigt. In der Kategorie „weniger als 5 Tage“ ist der Unterschied deutlich geringer (52,5% wissenschaftliches/künstlerisches Personal; 47,5% allgemeines Personal).

Insgesamt wurden im Studienjahr 2022/23 vom gesamten Personal rund 82% der Aufenthalte innerhalb der EU und rund 18% in Drittstaaten verbracht. Es absolvierten rund 59% Frauen und rund 41% Männer einen Auslandsaufenthalt. Dieses Geschlechterverhältnis zeigt sich auch bei Betrachtung nach Personalkategorie (wissenschaftliches/künstlerisches Personal: 58% Frauen, 42% Männer; allgemeines Personal: 60% Frauen, 40% Männer).

Auslandsaufenthalte im Bereich des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals einer Kunst- und Musikuniversität werden vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Aktivitäten absolviert: Abhaltung von externen Meisterkursen, Jury- und Wettbewerbsvorsitztätigkeiten, künstlerische Leitungen, Fortbildungen, Einstudierungen und Konzertieren, Orchestertätigkeiten etc.

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2023		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ⁸⁹		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	901.434,32	1.363,74	-	902.798,06
604	Kunstwissenschaften	875.434,32	1.363,74	-	876.798,06
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	314.491,67	202.786,69	272.516,58	789.794,94
702	Interpretation - vokal	33.748,15	94.340,94	119.080,33	247.169,42
703	Interpretation - instrumental	110.725,26	86.087,64	138.917,01	335.729,91
706	Komposition	25.314,20	1.500,00	-	26.814,20
709	Pädagogik / Vermittlung	144.704,06	20.858,11	14.519,25	180.081,42
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	4.161,92	-	-	4.161,92
802	Bühnengestaltung	3.121,44	-	-	3.121,44
809	Pädagogik / Vermittlung	1.040,48	-	-	1.040,48
9	DARSTELLEND KUNST	12.594,55	807,56	-	13.402,10
901	Schauspiel	11.554,07	807,56	-	12.361,62
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	1.040,48	-	-	1.040,48
Gesamt		1.232.682,46	204.957,98	272.516,58	1.710.157,03
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	50.162,43	-	50.162,43
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	565.748,71	-	-	565.748,71
	CDG	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	265.318,69	-	-	265.318,69
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	73.587,40	-	-	73.587,40
	FWF	122.709,99	-	-	122.709,99
	FFG	16.648,45	-	-	16.648,45
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	11.958,62	22.221,85	14.519,25	48.699,72
	Unternehmen	120.750,67	1.500,00	-	122.250,67
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	55.959,93	131.073,70	257.997,33	445.030,97
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.232.682,46	204.957,98	272.516,58	1.710.157,03

Im Rechnungsjahr wurden Drittmittelerlöse in Höhe von EUR 1.710.157 eingeworben. Die Erlöse wurden in folgenden Bereichen erzielt:

Mit der Internationalen Sommerakademie, dem Internationalen Mozartwettbewerb und dem mehrjährigen Spot On MozART Projekt lukrierte die Universität Mozarteum Salzburg rund 55% des Drittmittelaufkommens.

⁸⁹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Die mehrjährigen Forschungs- und EEK-Projekte: „AR-Communities“, das EU-Projekt „Opera out of Opera 2 (O.O.O.2)“, „Nexus (FWF/PEEK)“, „Online Chöre“ und „Interkult. Kinderchor“ sowie „100 Jahre IGNM“ wurden fortgeführt.

In 2023 sind u.a. folgende Projekte hinzugekommen: das FFG Projekt „Co-CreART“, das „Data-Arts-Forum“ sowie die vom FWF unterstützten Vorhaben „Fallstudie Bläser-/Chorklassen“ und „Incogniti“.

Rund 72% der Erlöse stammen aus nationalen Zuwendungen. Der Bund unterstützte die Universität Mozarteum Salzburg mit rund 33%, gefolgt von Erlösen aus Veranstaltungen und Teilnahmegebühren in Höhe von 26% sowie von der Landes- und Gemeindeförderung mit 20%.

Vergleich zu den Vorjahren:

2022		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ⁹⁰		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	601.675,25	2.000,00	-	603.675,25
604	Kunstwissenschaften	575.675,25	2.000,00	-	577.675,25
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	397.333,92	166.883,55	208.658,42	772.875,89
702	Interpretation - vokal	51.807,21	65.737,77	102.129,24	219.674,22
703	Interpretation - instrumental	77.631,46	69.693,51	102.629,24	249.954,21
706	Komposition	81.916,14	9.844,16	1.594,19	93.354,48
709	Pädagogik / Vermittlung	185.979,12	21.608,11	2.305,75	209.892,98
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	7.033,89	-	-	7.033,89
809	Pädagogik / Vermittlung	7.033,89	-	-	7.033,89
9	DARSTELLEND KUNST	3.107,83	264,54	-	3.372,36
901	Schauspiel	3.107,83	264,54	-	3.372,36
Gesamt		1.009.150,89	169.148,08	208.658,42	1.386.957,39
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	14.597,60	-	14.597,60
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	272.861,19	-	-	272.861,19
	CDG	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	411.684,26	-	-	411.684,26
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	120.400,00	-	-	120.400,00
	FWF	62.969,42	-	-	62.969,42
	FFG	-	-	-	-
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	4.997,99	23.608,11	2.305,75	30.911,85
	Unternehmen	70.657,31	4.500,01	-	75.157,32
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	65.580,72	126.442,36	206.352,67	398.375,75
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.009.150,89	169.148,08	208.658,42	1.386.957,39

⁹⁰ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

2021		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ⁹¹		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.060.887,81	-	-	1.060.887,81
604	Kunstwissenschaften	1.034.887,81	-	-	1.034.887,81
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	197.930,12	47.622,02	-	245.552,14
702	Interpretation - vokal	12.825,58	13.837,91	-	26.663,49
703	Interpretation - instrumental	25.528,93	20.224,94	-	45.753,87
706	Komposition	7.944,25	3.000,00	-	10.944,25
709	Pädagogik / Vermittlung	151.631,36	10.559,17	-	162.190,53
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	7.074,39	-	-	7.074,39
809	Pädagogik / Vermittlung	7.074,39	-	-	7.074,39
9	DARSTELLEND KUNST	1.552,00	3.792,04	-	5.344,04
901	Schauspiel	1.552,00	3.792,04	-	5.344,04
Gesamt		1.267.444,32	51.414,06	-	1.318.858,38
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	24.035,66	-	24.035,66
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	865.971,93	-	-	865.971,93
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	299.257,35	-	-	299.257,35
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	53.500,00	-	-	53.500,00
	FWF	29.153,27	-	-	29.153,27
	FFG	-	-	-	-
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	3.619,48	19.309,17	-	22.928,65
	Unternehmen	4.107,14	1.500,00	-	5.607,14
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	11.835,15	6.569,23	-	18.404,38
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.267.444,32	51.414,06	-	1.318.858,38

⁹¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2023	Investitionsbereich					
Wissenschafts- / Kunstzweig ⁹²	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	Gesamt
7 MUSIK						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	68.868	68.868
9 DARSTELLEND KUNST						
901 Schauspiel	-	-	-	-	144.412	144.412
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	577.646	577.646
Insgesamt	-	-	-	-	790.926	790.926

In die Großforschungsinfrastruktur-Datenbank aufgenommen wurden Instrumente, Bühnentechnik, Audio- und Videotechnik für die Entwicklung und Erschließung der Künste. Diese Investitionen sind als Pendant zu den Laboratorien und sonstigen Forschungsinfrastrukturen der wissenschaftlichen Universitäten zu sehen. Bühnen-, Audio- und Videotechnik dienen den Kunstzweigen Musik und Darstellende Kunst gleichermaßen. Die Anschaffungen wurden vom Merkmal „Großgeräte“ passender dem Bereich „Sonstige Forschungsinfrastruktur“ zugeordnet.

Im Bereich der Audio- und Videotechnik wurden Speichermedien und Videokameras für 4K HDR Aufnahmen, für das Data-Arts-Forum ein Laserprojektor angeschafft. Bei den Musikinstrumenten lag der Schwerpunkt bei den Blas-, und Schlaginstrumenten.

Für die Bühnentechnik erfolgten im Jahr 2023 Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen für Beleuchtung und Bühnengerüste, erweitert um die Anschaffung einer Hebebühne.

Die im Rahmen der Digitalisierung vorgenommenen Investitionen waren vorrangig für den Ausbau der Distanzlehre und wurden entsprechend hier nicht berücksichtigt.

⁹² Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vergleich zu den Vorjahren:

2022	Investitionsbereich					
Wissenschafts- / Kunstzweig ⁹³	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	Gesamt
7 MUSIK						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	144.572	144.572
9 DARSTELLEND KUNST						
901 Schauspiel	-	-	-	-	176.332	176.332
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	705.326	705.326
Insgesamt	-	-	-	-	1.026.230	1.026.230

2021	Investitionsbereich					
Wissenschafts- / Kunstzweig ⁹⁴	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	Gesamt
7 MUSIK						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	244.733	244.733
9 DARSTELLEND KUNST						
901 Schauspiel	-	-	-	-	38.240	38.240
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	152.960	152.960
Insgesamt	-	-	-	-	435.932	435.932

⁹³ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

⁹⁴ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

2. Kernprozesse

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen / Professoren und Äquivalente

2022 Curriculum ⁹⁵		Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
		Professorinnen ⁹⁶ Professoren	Dozentinnen ⁹⁷ Dozenten	assoziierte Professorinnen ⁹⁸ Professoren	Gesamt ⁹⁹	Professorinnen ¹⁰⁰ Professoren	Dozentinnen ¹⁰¹ Dozenten	assoziierte Professorinnen ¹⁰² Professoren	Gesamt ¹⁰³
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	100,24	18,00	-	118,24	97,54	17,25	-	114,79
021	Künste	100,24	18,00	-	118,24	97,54	17,25	-	114,79
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	2,00	-	-	2,00	1,63	-	-	1,63
0213	Bildende Kunst	9,50	1,00	-	10,50	10,01	0,25	-	10,26
0215	Musik und darstellende Kunst	88,74	17,00	-	105,74	85,90	17,00	-	102,90
	weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		100,24	18,00	-	118,24	97,54	17,25	-	114,79
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ¹⁰⁴		23,00	8,02	-	31,01	22,00	7,32	-	29,32

Die Werte sind weitgehend konstant. Zum Stichtag waren mehrere Professor*innen karenziert. Im Bereich Bildende Kunst kam nach erfolgreicher Habilitation ein Dozent hinzu. Durch anstehende Pensionierungen wird die Zahl der Dozent*innen in den nächsten Berichtsjahren weiter sinken. Ebenso wurde im Bereich Mode, Innenarchitektur und industrielles Design bei einer Professur das Beschäftigungsausmaß erhöht.

⁹⁵ Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

⁹⁶ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁹⁷ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁹⁸ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁹⁹ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰⁰ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰¹ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰² Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰³ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰⁴ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

Vergleich zu den Vorjahren:

2021 Curriculum ¹⁰⁵		Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
		Professorinnen ¹⁰⁶ Professoren ¹⁰⁶	Dozentinnen ¹⁰⁷ Dozenten ¹⁰⁷	assoziierte Professorinnen ¹⁰⁸ Professoren ¹⁰⁸	Gesamt ¹⁰⁹	Professorinnen ¹¹⁰ Professoren ¹¹⁰	Dozentinnen ¹¹¹ Dozenten ¹¹¹	assoziierte Professorinnen ¹¹² Professoren ¹¹²	Gesamt ¹¹³
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
021	Künste	103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,50	-	-	1,50	1,50	-	-	1,50
0213	Bildende Kunst	11,25	-	-	11,25	10,50	-	-	10,50
0215	Musik und darstellende Kunst	91,15	18,00	-	109,15	88,10	18,00	-	106,10
	weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ¹¹⁴		25,12	7,43	-	32,55	22,83	7,43	-	30,26

2020 Curriculum ¹¹⁵		Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
		Professorinnen ¹¹⁶ Professoren ¹¹⁶	Dozentinnen ¹¹⁷ Dozenten ¹¹⁷	assoziierte Professorinnen ¹¹⁸ Professoren ¹¹⁸	Gesamt ¹¹⁹	Professorinnen ¹²⁰ Professoren ¹²⁰	Dozentinnen ¹²¹ Dozenten ¹²¹	assoziierte Professorinnen ¹²² Professoren ¹²²	Gesamt ¹²³
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
021	Künste	103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,50	-	-	1,50	1,10	-	-	1,10
0213	Bildende Kunst	10,30	-	-	10,30	7,80	-	-	7,80
0215	Musik und darstellende Kunst	91,20	18,00	-	109,20	89,00	18,00	-	107,00
	weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ¹²⁴		25,50	7,20	-	32,70	25,00	7,20	-	32,20

¹⁰⁵ Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

¹⁰⁶ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰⁷ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰⁸ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁰⁹ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹⁰ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹¹ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹² Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹³ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹⁴ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

¹¹⁵ Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

¹¹⁶ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹⁷ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹⁸ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹¹⁹ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹²⁰ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹²¹ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹²² Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹²³ Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹²⁴ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienform								Programmbeteiligung				
2022/23 Studienart	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Bachelorstudien	30	-	-	-	-	-	30	-	4	-	2	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	67	-	-	-	-	-	67	-	61	-	2	59
Masterstudien	48	1	-	-	-	-	48	1	2	-	2	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	73	1	-	-	-	-	73	11	2	-	2	-
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	1	-	-	-	-	3	-	1	-	1	-
davon PhD-Doktoratsstudien	3	1	-	-	-	-	3	-	1	-	1	-
Ordentliche Studien insgesamt	84	2	-	-	-	-	84	1	7	-	5	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	146	2	-	-	-	-	146	11	64	-	5	59
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	5	-	-	-	-	-	5	-	5	-	5	-
Universitätslehrgänge für Graduierte	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
andere Universitätslehrgänge	6	1	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-

Zum Stichtag gibt es an der Universität Mozarteum Salzburg 3 Diplomstudien, 30 Bachelorstudien, 48 Masterstudien sowie 3 PhD-Doktoratsstudien.

Im Berichtsjahr wurde das Bachelorstudium Barockoboe neu eingerichtet. Entsprechend stieg die Anzahl der eingerichteten ordentlichen Studien im Vergleich zum Vorjahr von 83 auf 84 Studien. Unter Berücksichtigung der Instrumente werden 67 Bachelorstudien sowie 73 Masterstudien angeboten.

Das Masterstudium Applied Theatre sowie das PhD-Doktoratsstudium PhD in the Arts werden zur Gänze englischsprachig abgehalten.

Das in den Entwicklungsverbünden Mitte (Standort Salzburg) und West (Standort Innsbruck) geführte Lehramtsstudium wird jeweils als ein Bachelor- und ein Masterstudium gezählt. Insgesamt gibt es im Lehramtsstudium fünf Unterrichtsfächer, wobei die Fächer Musikerziehung,

Instrumentalmusikerziehung und Bildnerische Erziehung an beiden Standorten angeboten werden, das Fach Gestaltung: Technik.Textil nur in Salzburg. Das Unterrichtsfach Ethik im Verbund Mitte scheint wie im Vorjahr auf, da es aufgrund der Anwendung eines Gleichverteilungsschlüssels im Berichtsjahr zählrelevant ist (vgl. § 22 Abs. 5 UHSBV).

Nationale Studienkooperationen erfolgen in den nachstehenden Bereichen: Das Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst (W&K) ist gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg eingerichtet. Es besteht eine gemeinsame Curricularkommission. Für das Bachelorstudium IGP besteht jeweils eine Kooperation mit dem Landeskonservatorium Tirol und der Stella Vorarlberg – Privathochschule für Musik. Für das Bachelor- und Masterstudium Lehramt bestehen im Rahmen der Pädagog*innenbildung NEU zwei Kooperationen mit den Partnerinstitutionen in den Entwicklungsverbünden Cluster Mitte und dem Verbund LehrerInnenbildung West. Diese Kooperationen betreffen folgende fünf Unterrichtsfächer im Lehramt: UF Bildnerische Erziehung, UF Gestaltung: Technik.Textil, UF Musikerziehung, UF Instrumentalmusikerziehung und UF Ethik.

Der internationale Master Neue Musik wird als Kooperationsstudium der Universität Mozarteum Salzburg, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der Hochschule der Künste Bern durchgeführt und ermöglicht den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte.

An der Universität Mozarteum Salzburg werden die ordentlichen Studien ausschließlich als Präsenzstudien geführt, da der persönliche Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden und die intensive Betreuung sowie Begleitung der Studierenden bspw. im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts wichtige Fundamente für spätere, erfolgreiche Künstler*innenkarrieren darstellen.

Zusätzlich zu den ordentlichen Studien wird an der Universität Mozarteum Salzburg auch eine unverändert große Anzahl an Universitätslehrgängen angeboten. Die postgradualen Universitätslehrgänge ermöglichen u.a. Absolvent*innen von künstlerischen Studien, sich nach ihrem Studium weiterzubilden. Das Gesamtangebot für Graduierte umfasst 38 Lehrgänge. Davon dienen 36 der instrumentalen und gesanglichen Vertiefung. Berufsbegleitend angeboten werden die Lehrgänge für Elementare Musik- und Bewegungspädagogik sowie Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und Integrativer Pädagogik.

Neben den postgradualen sind zudem in der Kategorie „andere Universitätslehrgänge“ die folgenden zählrelevant: Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff-Schulwerk (englischsprachig, berufsbegleitend), Musiktheatervermittlung (berufsbegleitend), Neue Medien in der Musikpädagogik (berufsbegleitend), Kinder- und Jugendchorleitung (berufsbegleitend), Universitätslehrgang Blasorchesterleitung (berufsbegleitend), sowie der Universitätslehrgang Pre-College Salzburg (mit 21 Instrumenten bzw. Gesang und dem Fach Komposition). Ziel des Pre-College Salzburg ist es, im Sinne der Begabtenfindung und -förderung talentierte Jugendliche frühzeitig zu betreuen und sie sowohl im Zentralen Künstlerischen Fach als auch in einem breiten musikalischen Umfeld bestmöglich zu fördern und sie an eine spätere künstlerische Laufbahn heranzuführen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienform								Programmbeteiligung				
2021/22 Studienart	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Bachelorstudien	29	-	-	-	-	-	29	-	4	-	2	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	66	-	-	-	-	-	66	-	61	-	2	59
Masterstudien	48	1	-	-	-	-	48	1	2	-	2	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	73	-	-	-	-	-	73	11	2	-	2	-
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	1	-	-	-	-	3	-	1	-	1	-
davon PhD-Doktoratsstudien	3	1	-	-	-	-	3	-	1	-	1	-
Ordentliche Studien insgesamt	83	2	-	-	-	-	83	-	7	-	5	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	145	-	-	-	-	-	145	-	64	-	5	59
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	5	-	-	-	-	-	5	-	5	-	5	-
Universitätslehrgänge für Graduierte	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
andere Universitätslehrgänge	6	1	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-

Studienform								Programmbeteiligung				
2020/21 Studienart	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Bachelorstudien	29	-	-	-	-	-	29	-	4	-	2	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	66	-	-	-	-	-	66	-	61	-	2	59
Masterstudien	48	1	-	-	-	-	48	1	2	-	2	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	73	-	-	-	-	-	73	11	2	-	2	-
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
davon PhD-Doktoratsstudien	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
Ordentliche Studien insgesamt	82	-	-	-	-	-	82	-	7	-	5	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	144	-	-	-	-	-	144	-	64	-	5	59
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	6	-	-	-	-	-	6	-	6	-	6	-
Universitätslehrgänge für Graduierte	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
andere Universitätslehrgänge	6	1	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienjahr 2022/23	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	87,4%	79,8%	84,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹²⁵	128	90	218
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	18	23	41
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	146	113	259
Studienabschlussquote Masterstudien	80,5%	77,9%	79,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹²⁶	94	67	160
Masterstudien beendet ohne Abschluss	23	19	42
Masterstudien beendet Summe	116	86	202
Studienabschlussquote Universität	84,3%	79,0%	82,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹²⁷	221	157	378
Studien beendet ohne Abschluss	41	42	83
Studien beendet Summe	262	199	461

Im Studienjahr 2022/23 wurden von 461 beendeten Studien 378 mit einem akademischen Grad abgeschlossen. Dies entspricht einer Studienabschlussquote von 82,0% und Steigerung von 3,7% gegenüber dem Vorjahr. Auch die Quoten der Studienjahre 2020/21 (79,7%) und 2019/20 (78,3%) werden damit klar übertroffen.

Bachelor- und Diplomstudien tragen dazu traditionell mit 84,1% (+1,8% gegenüber dem Vorjahr) etwas mehr bei als die Masterstudien mit 79,4% (+5,6%). Diese in beiden Studienarten relativ hohe Quote ist u.a. auf die Überprüfung der künstlerischen Eignung im Rahmen der Zulassungsprüfungen und den künstlerischen Einzelunterricht zurückzuführen.

Im Umkehrschluss ergibt sich, dass 18,0% der Studien ohne Abschluss beendet wurden. Masterstudien sind davon mit 20,6% stärker betroffen als Bachelor-/Diplomstudien mit rund 15,9%. Die Motive für den Studienabbruch sind sehr heterogen. Ursache dafür können soziale oder familiäre Gründe sein, insbesondere auch die Einkommensverhältnisse der Studierenden. In den länger dauernden Studien schlagen auch noch pandemiebedingte Studienunterbrechungen aufgrund entgangener Einkommensmöglichkeiten durch. Wird ein Studium ohne Abschluss beendet, ist dies gerade im Bereich der Kunst/Musik per se noch kein negatives Ergebnis. So kann es vor Beendigung eines Studiums sowie vor der Erlangung eines formellen Abschlusses zu künstlerischen Engagements und Orchesteranstellungen (als Substitut*in, Fixanstellungen etc.) kommen – ein Umstand, der insbesondere die etwas höhere Abbruchquote bei Masterstudien erklären könnte.

Aus den an der Universität Mozarteum Salzburg laufend durchgeführten Absolvent*innenbefragungen geht hervor, dass Erwerbstätigkeit neben dem Studium als häufigster Grund für zeitliche Verzögerungen im Studium angegeben wird. Aus den Ergebnissen wird ebenso ersichtlich, dass als Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des Studiums die Unterstützung durch Eltern und Verwandte und ebenso die eigene Erwerbstätigkeit genannt werden. Die Studierenden bauen sich bereits während ihres Studiums eine berufliche Perspektive auf.

Auf gesamtuniversitärer Ebene zeigen sich in Bezug auf die Studienabschlussquote gewisse Geschlechterdifferenzen. So liegt dieser Wert bei den kumulierten Abschlüssen von Frauen nun mit 84,3% (+6,4%) wie schon in den Studienjahren zwischen 2020/21 und 2018/19 über jenem der

¹²⁵ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹²⁶ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹²⁷ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Männer, der mit 79,0% gleich blieb. Lediglich im Studienjahr 2021/22 hatte sich die Relation umgekehrt.

Wie auch in der Kennzahl 3.A.1 gezeigt, ist dafür vor allem der Anstieg der Masterabschlüsse bei Frauen von 82 auf 94 bei gleichzeitigem Absinken der Zahl der beendeten Studien ohne Abschluss von 35 auf 23 verantwortlich. Demgegenüber sind bei den Männern unverändert 67 Masterabschlüsse zu verzeichnen. Auch die Summe der abgeschlossenen Bachelorstudien steigt bei Frauen mit 13,2% stärker als bei den Männern mit 8,6%.

Dazu lässt sich aber grundsätzlich festhalten, dass Schwankungen bzw. Veränderungen dieser Art bei vergleichsweise sehr kleinen Fallzahlen wie an Kunstuniversitäten üblich, eingeschränkt erklärbar sind bzw. innerhalb der natürlichen Schwankungsbreite liegen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2021/22	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	84,7%	79,2%	82,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹²⁸	113	83	196
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	20	22	42
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	133	105	238
Studienabschlussquote Masterstudien	70,1%	78,7%	73,7%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹²⁹	82	67	149
Masterstudien beendet ohne Abschluss	35	18	53
Masterstudien beendet Summe	117	85	202
Studienabschlussquote Universität	77,9%	79,0%	78,4%
Studien beendet mit Abschluss ¹³⁰	195	150	345
Studien beendet ohne Abschluss	55	40	95
Studien beendet Summe	250	189	440

Studienjahr 2020/21	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	83,4%	80,8%	82,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹³¹	122	78	200
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	24	19	43
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	146	97	243
Studienabschlussquote Masterstudien	80,3%	68,0%	75,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹³²	77	40	118
Masterstudien beendet ohne Abschluss	19	19	38
Masterstudien beendet Summe	96	59	156
Studienabschlussquote Universität	82,1%	75,9%	79,7%
Studien beendet mit Abschluss ¹³³	199	119	318
Studien beendet ohne Abschluss	43	38	81
Studien beendet Summe	243	156	399

¹²⁸ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹²⁹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹³⁰ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹³¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹³² Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

¹³³ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studienjahr 2023/24		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 ¹³⁴		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung		1.296	762	2.058	953	549	1.502	368	191	559
9999	nicht näher definiert	1.296	762	2.058	953	549	1.502	368	191	559
Insgesamt		1.296	762	2.058	953	549	1.502	368	191	559

An der Universität Mozarteum Salzburg sind für fast alle Studien Zulassungsprüfungen zur Feststellung der künstlerischen Eignung gemäß § 63 Abs.1 Z 4 UG vorgeschrieben. Im Studienjahr 2023/24 haben sich dafür 2.058 Bewerber*innen angemeldet. Von den 1.502 Bewerber*innen, die tatsächlich angetreten sind, waren 559 Personen zulassungsberechtigt. Somit haben 37,2% der Angetretenen ihr Ziel einer Zulassung erreicht.

Daraus wird ersichtlich, dass die Nachfrage nach Studienplätzen deutlich höher ist, als das vorhandene Angebot. Dies betrifft insbesondere die künstlerischen Studien: Bewerber*innen für künstlerische Studien haben die künstlerische Eignung auf hohem Niveau nachzuweisen, da die Anzahl der neuzugelassenen Studierenden v.a. im Hinblick auf den künstlerischen Einzelunterricht begrenzt ist. So waren von den 1.180 angetretenen Bewerber*innen für künstlerische Studien nur 304 Personen, das entspricht 25,8%, zulassungsberechtigt. Besonders augenfällig wird dies etwa im Diplomstudium Schauspiel, wo von 258 angetretenen Personen lediglich 20 zum Studium zugelassen werden konnten.

In den künstlerischen Lehramtsstudien ist neben der künstlerischen Zulassungsprüfung auch ein Aufnahmeverfahren zur Feststellung der Eignung für Lehramtsstudien gem. § 65a UG und § 52e HG zu absolvieren. Diese Aufnahmeverfahren sind in den Entwicklungsverbünden Cluster Mitte und Verbund West differenziert ausgestaltet und in den Wissensbilanzen der zulassenden Universitäten Salzburg, Linz und Innsbruck dokumentiert.

Im Studienjahr 2023/24 ist nach einem Rückgang der Studienwerber*innen in der Vorperiode um 10,1% eine Steigerung von 1.858 auf 2.058 Personen (+10,8%) zu beobachten. Dies entspricht wieder den Werten des Studienjahrs 2021/22 (2.067).

Uneinheitlich fällt dabei die Betrachtung der pädagogischen Studien an der Universität Mozarteum Salzburg aus. Die spürbaren Rückgänge des Interesses der Studienwerber*innen an den Lehramtsfächern in der Vorperiode konnten zwar im Bereich des Bachelorstudiums Musikerziehung durch verstärkte Werbemaßnahmen an den Schulen wieder aufgeholt werden (+17). Die UF Instrumentalmusik, Bildnerische Erziehung und Gestaltung: Technik/Textil stagnieren hingegen und deuten auf eine unverändert niedrige Attraktivität der Ausbildung zur Lehrperson hin. Je nach Standort unterschiedlich war das Interesse am Bachelorstudium IGP: Einem Zuwachs um 11 Personen in Salzburg steht ein Rückgang um 13 in Innsbruck gegenüber. Das Bachelorstudium Elementare Musik- und Tanzpädagogik konnte hingegen 11 Interessent*innen mehr anziehen.

Bei den Anmeldungen zu den Zulassungsprüfungen für die künstlerischen Studien fällt vor allem die Zunahme des Interesses an den unterschiedlichen Gesangsstudien auf: So stiegen die Zahlen im Bachelorstudium Gesang um 33 Personen. Auch die Masterstudien Gesang (+24), Oper und

¹³⁴ Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

Musiktheater (+25) sowie Lied und Oratorium (+7) konnten sich zum Teil deutlich steigern. Der hohen Nachfrage steht allerdings kapazitätsbedingt keine höhere Zahl an Zulassungsberechtigungen gegenüber.

Dessen ungeachtet schwanken bei den Instrumentalstudien (Tasteninstrumente, Streich- und Zupfinstrumente und Blas- und Schlaginstrumente) die Bewerber*innenzahlen für die jeweiligen Bachelor- und Masterstudien im Ablauf der Jahre durchaus beträchtlich.

Nach einem kleinen Einbruch in der Vorperiode stiegen die Anmeldezahlen in den beiden verbliebenen Diplomstudien Schauspiel (+26) und Regie (+20) wieder an. Das im Studienjahr 2022/23 erstmals angebotene PhD-Studium in the Arts verzeichnete im Betrachtungszeitraum 55 Bewerbungen (-24).

Kaum verändert ist die Reihenfolge jener Studien, die die meisten Bewerber*innen anziehen. Auf das Schauspiel mit 337 Interessent*innen folgt das Bachelorstudium Instrumental(Gesangs)-Pädagogik mit 220 und das Bachelorstudium Gesang mit 123. Auf den Plätzen folgen die Masterstudien Oper und Musiktheater (101), das Masterstudium Klavier (89) und Gesang (80).

Ähnlich wie die Zahl der Studieninteressierten steigt mit 1.502 (+10,2%) auch die Gesamtzahl der angetretenen Bewerber*innen deutlich an. Die Zulassungsberechtigten nahmen um 85 Personen oder rund 17,9% auf 559 zu. Dabei lohnt neuerlich ein Blick auf die pädagogischen Studien, bei denen im Studienjahr 2023/24 322 Personen zur Zulassungsprüfung angetreten sind. Dies entspricht einer Steigerung um 3,5% gegenüber dem Vorjahr. Von den Angetretenen waren 255 Personen (+10,9%), also rund 79%, zulassungsberechtigt (Studienjahr 2022/23: 74%). Von den genannten 322 Antritten entfallen 148 Personen auf Lehramtsstudien (+17,5%) und 174 Personen auf künstlerisch-pädagogische Studien wie Instrumental(Gesangs)Pädagogik sowie Elementare Musik- und Tanzpädagogik (-5,9%).

Geschlechterspezifisch stellt man bei Betrachtung der gesamten künstlerischen Zulassungsprüfungen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung beim Anteil der Frauen fest. Dieser liegt bei den Bewerber*innen nun bei 63,0% (+0,1%), bei den Angetretenen sind es 63,4% (+1,3%). Bei den Zulassungsberechtigungen ist mit 65,8% (+2,3%) die höchste Zunahme zu beobachten.

Hinsichtlich Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sozialen Herkunft gibt es bislang keine Hinweise. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die Beauftragte des Rektorats für die Belange von Menschen mit Behinderung, eine Behindertenvertrauensperson sowie das Sozialreferat der ÖH an der Universität Mozarteum Salzburg sind bereits im Vorfeld der Zulassungsprüfungen beratend eingebunden. Schon in den Zulassungsverfahren 2020 und 2021 wurde die Chancengleichheit im Rahmen einer Analyse der Zulassungsdaten überprüft.

In den Kommissionen wird unter Hinzuziehung des AKG auf absolute Chancengleichheit aller Studienwerber*innen geachtet. Für die tatsächliche Aufnahme an die Universität ist aufgrund des Exzellenzanspruches am Ende immer die Qualifikation der Bewerber*innen entscheidend.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2022/23		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 ¹³⁵		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung		1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474
9999	nicht näher definiert	1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474
Insgesamt		1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474

Studienjahr 2021/22		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 ¹³⁶		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung		1.297	770	2.067	826	496	1.322	277	176	453
9999	nicht näher definiert	1.297	770	2.067	826	496	1.322	277	176	453
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG Qualitative Zulassungs- beschränkungen für Master- und Doktoratsstudien		14	20	34	12	19	31	12	19	31
9999	PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	11	9	20	10	8	18	10	8	18
9999	Doctor of Philosophy-Doktorats- studium, Wissenschaft und Kunst	3	11	14	2	11	13	2	11	13
Insgesamt		1.311	790	2.101	838	515	1.353	289	195	484

¹³⁵ Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

¹³⁶ Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2023/24		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende ¹³⁷	Österreich	106	41	147	3	4	7	109	45	154
	EU	91	56	147	7	17	24	98	73	171
	Drittstaaten	48	26	74	12	12	24	60	38	98
	Insgesamt	245	123	368	22	33	55	267	156	423
Studierende im zweiten und höheren Semestern ¹³⁸	Österreich	555	223	778	12	14	26	567	237	804
	EU	329	219	548	22	15	37	351	234	585
	Drittstaaten	145	105	250	37	23	60	182	128	310
	Insgesamt	1.029	547	1.576	71	52	123	1.100	599	1.699
Studierende insgesamt	Österreich	661	264	925	15	18	33	676	282	958
	EU	420	275	695	29	32	61	449	307	756
	Drittstaaten	193	131	324	49	35	84	242	166	408
	Insgesamt	1.274	670	1.944	93	85	178	1.367	755	2.122

An der Universität Mozarteum Salzburg studierten im Wintersemester 2023/24 insgesamt 2.122 Personen, davon 91,6% als ordentliche Studierende und 8,4% als außerordentliche Studierende. Die Anzahl der außerordentlichen Studierenden ist insbesondere auf das umfangreiche Angebot an Universitätslehrgängen zurückzuführen. Der Gesamtanteil der außerordentlichen Studierenden hat sich im WS 2023/24 im Vergleich zur Vorperiode um 1,2% verringert.

Nach Jahren einer nur leicht steigenden Gesamtzahl der Studierenden (WS 2022/23: 2.086, WS 2021/22: 2.079, WS 2020/21: 2.051) erhöhte sich diese im Berichtsjahr um 36 Personen oder 1,7% auf nunmehr 2122. Dies ist in erster Linie auf einen signifikanten Zuwachs der neuzugelassenen Studierenden von 363 auf 423 zurückzuführen. Diese Steigerung von 16,5% entspricht auch der um 17,9% gestiegenen Zahl an Studieninteressierten, die die Zulassungsprüfungen positiv absolviert haben (vgl. Kennzahl 2.A.4).

Differenziert nach Studierendenkategorien zeigt sich bei den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden ein vergleichbares Bild mit einer Steigerung um 54 Personen (+17,2%). Die Zahl der außerordentlichen Studierenden stieg um 6 (+12,2%) und liegt damit nach starken Rückgängen im Jahr zuvor wieder auf dem Niveau des WS 2021/22. Zwar kommt der Umstand zum Tragen, dass ein Teil der ursprünglich als außerordentliche Studierende eingeschriebenen ukrainischen Kriegsflüchtlinge in ein ordentliches Studium überführt werden konnte, dies wird aber durch die verstärkte Nachfrage nach Postgradualen Lehrgängen nach Ende der COVID-Pandemie mehr als wettgemacht.

Der hohe Grad an Internationalität der Universität Mozarteum Salzburg zeigt sich darin, dass mehr als 60 verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Die Herkunft der Studierenden ist gegenüber dem vorangegangenen Berichtsjahr praktisch unverändert: 45,1% der Studierenden kommen aus Österreich, 35,6% aus anderen EU-Staaten und 19,2% aus Drittstaaten.

Betrachtet man die Zahlen der Neuzugelassenen über die letzten fünf Perioden, ist nach deutlichen Verschiebungen der Herkunftsregionen in den Studienjahren 2020/21 und 2021/22 seit dem Vorjahr eine langsame Rückkehr zu ähnlichen Verhältnissen wie vor der COVID-19-Pandemie erkennbar. Lag der Anteil der heimischen Studienanfänger*innen im WS 2020/21 bei

¹³⁷ Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

¹³⁸ Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

einem Hoch von 45,3%, findet er sich im WS 2023/24 bei 36,4% verglichen mit 37,2% im WS 2019/20. Der Anteil der neuzugelassenen EU-Bürger*innen erreichte im WS 2021/22 sein Hoch mit 45,3%. Im WS 2023/24 liegt er bei 40,4% im Vergleich zu 39,3% im WS 2019/20. Der Anteil der Drittstaatsangehörigen konnte sich nach einem Tief im WS 2020/21 von 17,3% auf 23,2% im WS 2023/24 erholen. Im WS 2019/20 lag der Anteil der neuzugelassenen Drittstaatsangehörigen bei 23,5%.

Stellt man in Rechnung, dass z.B. Lehramtsstudien und die Studien Schauspiel und Regie eher von österreichischen bzw. deutschsprachigen Studierenden belegt werden, so ergibt sich ein entsprechend höherer Anteil von fremdsprachigen Studierenden in den übrigen Studien, insbesondere im Konzertfachbereich.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Studierenden ist im WS 23/24 neuerlich leicht auf 64,4% gestiegen und übertrifft zwischenzeitlich auch das Vor-COVID-Niveau (WS 2022/23 63,6%, WS 2021/22 62,4%, WS 2020/21 63,6%). Blickt man auf die neuzugelassenen Studierenden, fällt auf, dass die Anzahl der Frauen zwar mit 267 (+2) praktisch gleich bleibt, jene der Männer aber überproportional von 98 auf 156 ansteigt und damit wieder das Niveau des WS 2021/22 erreicht. Der Frauenanteil unter den Neuzugelassen steigt aber auch im Vergleich zum WS 2021/22 von 60,9% auf 63,1%.

Dazu ist festzuhalten, dass in den Unterrichtsfächern der Lehramtsstudien der Frauenanteil traditionell hoch ist und zwischen dem WS 2021/22 und WS 2023/24 von 71,2% auf nunmehr 73,3% steigt. Demgegenüber ist der Frauenanteil in den Künstlerischen Fächern geringer ausgewiesen: Er erhöht sich aber zwischen dem WS 2021/22 und WS 2023/24 praktisch im selben Ausmaß von 57,5% auf 59,5%.

Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich unverändert in der Studienwahl (vgl. Kennzahlen 2.A.4 und 2.A.7). In den pädagogischen Studien ist der Frauenanteil traditionell hoch. Zudem zeigt sich ein allgemeiner Trend zur erhöhten Präsenz von weiblichen Studierenden an Kunstuniversitäten. Speziell im Bereich der Musik/Kunst, der musikhistorisch lange Zeit „männlich“ dominiert war, ist ein Aufbrechen starrer Geschlechterverhältnisse zu verzeichnen. Studienrichtungen mit einem tendenziell eher höheren Frauenanteil an der Universität Mozarteum Salzburg sind u.a. Musik- und Tanzpädagogik sowie die Lehramtsstudien. Studienrichtungen mit einem tendenziell eher höheren Männeranteil sind u.a. Dirigieren, Komposition und Musiktheorie. Das Instrumentalstudium ist geschlechtsspezifisch differenziert zu betrachten, da in den verschiedenen Instrumentengruppen aufgrund historischer, musikalischer Sozialisationsprozesse unterschiedlich hohe Frauenanteile vorkommen. So zeigen sich tendenziell noch immer höhere Männeranteile bspw. bei den Instrumentengruppen Trompete, Posaune, Basstuba, Horn; hingegen höhere Frauenanteile bspw. in den Instrumentengruppen Flöte, Harfe, Blockflöte, (Barock-)Violine. Zur weiteren Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern koordiniert das Institut für Gleichstellung und Gender Studies Anliegen der Geschlechterforschung und konzipiert bzw. organisiert künstlerische sowie wissenschaftliche Veranstaltungen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Wintersemester 2022/23		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende ¹³⁹	Österreich	101	28	129	12	5	17	113	33	146
	EU	93	35	128	10	1	11	103	36	139
	Drittstaaten	33	24	57	16	5	21	49	29	78
	Insgesamt	227	87	314	38	11	49	265	98	363
Studierende im zweiten und höheren Semestern ¹⁴⁰	Österreich	538	232	770	9	16	25	547	248	795
	EU	309	245	554	28	26	54	337	271	608
	Drittstaaten	136	113	249	41	30	71	177	143	320
	Insgesamt	983	590	1.573	78	72	150	1.061	662	1.723
Studierende insgesamt	Österreich	639	260	899	21	21	42	660	281	941
	EU	402	280	682	38	27	65	440	307	747
	Drittstaaten	169	137	306	57	35	92	226	172	398
	Insgesamt	1.210	677	1.887	116	83	199	1.326	760	2.086

Wintersemester 2021/22		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende ¹⁴¹	Österreich	89	43	132	3	5	8	92	48	140
	EU	83	55	138	17	20	37	100	75	175
	Drittstaaten	32	25	57	11	3	14	43	28	71
	Insgesamt	204	123	327	31	28	59	235	151	386
Studierende im zweiten und höheren Semestern ¹⁴²	Österreich	519	218	737	10	16	26	529	234	763
	EU	328	236	564	32	22	54	360	258	618
	Drittstaaten	140	121	261	34	17	51	174	138	312
	Insgesamt	987	575	1.562	76	55	131	1.063	630	1.693
Studierende insgesamt	Österreich	608	261	869	13	21	34	621	282	903
	EU	411	291	702	49	42	91	460	333	793
	Drittstaaten	172	146	318	45	20	65	217	166	383
	Insgesamt	1.191	698	1.889	107	83	190	1.298	781	2.079

¹³⁹ Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

¹⁴⁰ Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

¹⁴¹ Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

¹⁴² Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

	Staatsangehörigkeit											
Studienjahr 2022/23	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴³	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	277,8	132,7	410,5	136,7	63,6	200,3	23,9	12,0	35,9	438,4	208,3	646,7
011 Pädagogik	277,8	132,7	410,5	136,7	63,6	200,3	23,9	12,0	35,9	438,4	208,3	646,7
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	51,0	32,0	83,0	203,0	179,0	382,0	142,0	118,0	260,0	396,0	329,0	725,0
021 Künste	51,0	32,0	83,0	203,0	179,0	382,0	142,0	118,0	260,0	396,0	329,0	725,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	14,0	8,0	22,0	41,0	25,0	66,0	15,0	6,0	21,0	70,0	39,0	109,0
Bachelorstudium	253,2	131,8	385,0	194,8	122,5	317,2	74,9	47,0	121,9	522,8	301,2	824,1
Masterstudium	61,6	24,9	86,5	104,0	95,1	199,1	76,0	77,0	153,0	241,5	197,1	438,6
Insgesamt	328,8	164,7	493,5	339,7	242,6	582,3	165,9	130,0	295,9	834,4	537,3	1.371,7

Prüfungsaktiv ist ein Bachelor-, Diplom- oder Masterstudium, sofern die/der Studierende im betreffenden Studium mindestens 16 ECTS-AP oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von acht Semesterstunden im Studienjahr erbracht hat.

Die Gesamtzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studien im Studienjahr 2022/23 beträgt 1.372 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr neuerlich um 2,1% gefallen. Der in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 vereinbarte Zielwert von 1.353 prüfungsaktiven ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien konnte damit aber übertroffen werden. Da sich im gleichen Zeitraum die Anzahl der zählrelevanten belegten Studien von 1.459 auf 1.474 erhöhte, sank die Quote der prüfungsaktiven Studien von 96,1% auf für Kunsthochschulen typischerweise immer noch hohe 93,0%. Diplomstudien erreichen dabei mit 95,6% den höchsten Wert, gefolgt von den Bachelorstudien mit 95,5% und den Masterstudien mit 88,2%.

Die der COVID-Pandemie zugeschriebenen potenziell prüfungsfördernden Effekte scheinen damit ihr Ende gefunden zu haben. Dabei legt weder der Blick auf die Studienarten noch auf die fachliche Zuordnung der Studien eindeutige Erklärungsmuster der ausgewiesenen Zahlen nahe, sieht man vom steten Bemühen der Universitätsleitung um eine hohe Prüfungsaktivität ab. So ist bei den Diplomstudien immerhin eine Steigerung der Quote prüfungsaktiver ordentlicher Studien um 2,3% zu beobachten, während der Trend bei Bachelorstudien mit -1,8% leicht und bei den Masterstudien mit -6,4% sogar deutlich nach unten weist.

Ein uneinheitliches Bild ergibt dabei folgender Vergleich: So konnten sowohl österreichische Studierende (+0,8%) als auch Studierende aus den Drittstaaten (+0,5%) leichte Zuwächse erzielen, während jene aus der EU einen Rückgang um 1,2% verzeichnen mussten. Insgesamt hat sich damit

¹⁴³ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

auch die Verteilung der prüfungsaktiven Studien nach ihrer Herkunft leicht verschoben (36,0% Österreicher*innen, 42,5% Studierende aus EU-Staaten und 21,6% Studierende aus Drittstaaten).

Von allen prüfungsaktiven Bachelor-, Master- und Diplomstudien entfielen 60,8% auf Frauen. Dies bedeutet eine leichte Steigerung der Quote um 1,0% und entspricht weiterhin der durchschnittlichen Verteilung der Geschlechter in den Vorperioden.

Differenziert nach Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik ist bei den Studien des ISCED 011 Pädagogik analog zu den stetig steigenden belegten Studien im Vergleich zum Vorjahr eine neuerliche Zunahme der Prüfungsaktivität um 2,7% zu verzeichnen. Bei den Studien des ISCED 021 Künste fiel trotz einer Konsolidierung der belegten ordentlichen Studien (+2,3%) die Anzahl der Prüfungsaktiven zum zweiten Mal in Folge - nunmehr um 6,1%.

Zur Förderung der Prüfungsaktivität ergehen regelmäßig Aufforderungen an den Senat, an die Departmentleitungen sowie an die ÖH. Laufende Evaluierungen der Lehre wie auch individuelle, persönliche Gespräche mit betroffenen Studierenden helfen dem Studiendirektor, steuernde Maßnahmen zu setzen.

Vergleich zu den Vorjahren:

	Staatsangehörigkeit											
Studienjahr 2021/22	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴⁴	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	274,4	127,8	402,2	136,6	64,8	201,4	18,8	7,0	25,8	429,8	199,6	629,4
011 Pädagogik	274,4	127,8	402,2	136,6	64,8	201,4	18,8	7,0	25,8	429,8	199,6	629,4
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	52,0	39,0	91,0	217,0	194,0	411,0	140,0	130,0	270,0	409,0	363,0	772,0
021 Künste	52,0	39,0	91,0	217,0	194,0	411,0	140,0	130,0	270,0	409,0	363,0	772,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	12,0	6,0	18,0	36,0	30,0	66,0	8,0	6,0	14,0	56,0	42,0	98,0
Bachelorstudium	254,1	128,5	382,6	191,6	127,2	318,8	75,2	53,0	128,2	521,0	308,7	829,7
Masterstudium	60,3	32,4	92,6	126,0	101,6	227,6	75,5	78,0	153,5	261,8	212,0	473,8
Insgesamt	326,4	166,8	493,2	353,6	258,8	612,4	158,8	137,0	295,8	838,8	562,6	1.401,4

	Staatsangehörigkeit											
Studienjahr 2020/21	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴⁵	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	280,4	121,1	401,5	134,9	64,3	199,2	15,7	7,0	22,7	431,0	192,4	623,4
011 Pädagogik	280,4	121,1	401,5	134,9	64,3	199,2	15,7	7,0	22,7	431,0	192,4	623,4
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	45,0	47,0	92,0	217,0	203,0	420,0	152,0	133,0	285,0	414,0	383,0	797,0
021 Künste	45,0	47,0	92,0	217,0	203,0	420,0	152,0	133,0	285,0	414,0	383,0	797,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	17,6	7,0	24,6	33,7	25,0	58,7	9,0	4,0	13,0	60,3	36,0	96,3
Bachelorstudium	254,2	124,0	378,1	181,2	133,8	314,9	71,5	65,0	136,5	506,9	322,7	829,6
Masterstudium	53,7	37,1	90,8	137,1	108,6	245,6	87,2	71,0	158,2	277,9	216,7	494,6
Insgesamt	325,4	168,1	493,5	351,9	267,3	619,2	167,7	140,0	307,7	845,0	575,4	1.420,4

¹⁴⁴ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

¹⁴⁵ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

	Staatsangehörigkeit											
Wintersemester 2023/24*	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴⁶	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	303,1	146,9	449,9	160,1	70,4	230,5	35,3	16,2	51,6	498,5	233,5	732,0
011 Pädagogik	303,1	146,9	449,9	160,1	70,4	230,5	35,3	16,2	51,6	498,5	233,5	732,0
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	55,0	29,0	84,0	227,0	190,5	417,5	154,0	119,0	273,0	436,0	338,5	774,5
021 Künste	55,0	29,0	84,0	227,0	190,5	417,5	154,0	119,0	273,0	436,0	338,5	774,5
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	10,5	7,5	18,0	15,0	13,5	28,5	7,0	1,0	8,0	32,5	22,0	54,5
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	10,5	7,5	18,0	15,0	13,5	28,5	7,0	1,0	8,0	32,5	22,0	54,5
Studienart												
Diplomstudium	14,0	8,0	22,0	48,0	24,0	72,0	12,0	8,0	20,0	74,0	40,0	114,0
Bachelorstudium	261,2	139,9	401,1	203,8	129,6	333,4	78,3	50,2	128,6	543,3	319,7	863,0
Masterstudium	70,4	27,0	97,4	124,3	101,8	226,1	98,0	76,0	174,0	292,7	204,8	497,5
Doktoratsstudium	23,0	8,5	31,5	26,0	19,0	45,0	8,0	2,0	10,0	57,0	29,5	86,5
davon PhD-Doktoratsstudium	23,0	8,5	31,5	26,0	19,0	45,0	8,0	2,0	10,0	57,0	29,5	86,5
Insgesamt	368,6	183,4	551,9	402,1	274,4	676,5	196,3	136,2	332,6	967,0	594,0	1.561,0

An der Universität Mozarteum Salzburg studierten im Wintersemester 2023/24 1.944 ordentliche Studierende (siehe Kennzahl 2.A.5), die insgesamt 1.561 ordentliche Studien belegten. Der Umstand, dass die Anzahl der belegten ordentlichen Studien geringer ist als die Anzahl der ordentlichen Studierenden, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien (z.B. Lehramtsstudien) die Zählung der Studienmengen pro Studium auf Basis eines Verteilungsschlüssels erfolgt, der zwischen allen Universitäten, die am Studium beteiligt sind, vereinbart wird (vgl. § 22 Abs. 5 – 7 UHSBV).

Die Gesamtanzahl der belegten Studien erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9% bei einer ebenfalls gestiegenen Zahl an ordentlichen Studierenden (+3,0%). Neben den marginalen Änderungen in der Anzahl der Bachelorstudien (+1,2%), der Masterstudien (-0,7%) und der Doktoratsstudien (-1,7%) sticht der Zuwachs der Diplomstudien um 8,6% hervor. Er ist ausschließlich auf die Zulassung einer zusätzlichen Kohorte an Studierenden des Schauspiels aus der Ukraine zurückzuführen. Insgesamt scheint die gestiegene Zahl an abgeschlossenen Studien (SJ 2022/23: +9,2% - vgl. Kennzahl 3.A.1) demnach durch die Zahl der neuzugelassenen Personen im WS 2023/24 (+16,5% - vgl. Kennzahl 2.A.5) mehr als kompensiert worden zu sein.

Betrachtet man die Aufteilung nach Studienart ergeben sich gegenüber der Vorperiode nur geringfügige Unterschiede: Der Anteil der Diplomstudien stagniert seit 2 Jahren und liegt nun bei 7,3% (+0,5%). Die Ursache dafür liegt neben dem langsamen Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt im gleichzeitigen Fortbestand der Diplomstudien in den Bereichen Schauspiel, Regie und Bühnenbild. Minimale Zuwächse beim Anteil der belegten Bachelorstudien (+0,2%) stehen leichte Rückgänge bei den Masterstudien (-0,5%) und den Doktoratsstudien (-0,1%), die sich nun zum dritten Mal in Folge auf hohem Niveau stabilisiert haben, gegenüber.

¹⁴⁶ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.
* Gerundete Werte gemäß uni:data

Der Blick auf die ISCED-Studienfelder offenbart durchaus unterschiedliche Entwicklungen der beiden Hauptkategorien. So entwickelt sich das Feld 011 Pädagogik in den letzten beiden Jahren bei der Zahl der belegten Studien stetig nach oben (WS 2021/22: 708; WS 2022/23: 726; WS 2023/24: 732), während sich das Feld 021 Künste sprunghaft darstellt: Nach einem deutlichen Rückgang von 826 auf 757 Studien im WS 2022/23 folgt nun im WS 2023/24 wieder ein Aufwärtstrend auf 775 Studien (+2,3%).

Im Vergleich der internationalen Herkunft fällt auf, dass österreichische Studierende nahezu unverändert zu 72,7% Bachelorstudien wählen, denen sie vergleichsweise selten ein Masterstudien (17,6%) folgen lassen. EU-Studierende belegen hingegen zu 49,3%, Drittstaatsangehörige lediglich zu 38,7% Bachelorstudien. Der Anteil der Masterstudien beträgt hingegen bei Bürger*innen aus der EU 33,4%, bei jenen aus Drittstaaten sogar 52,3%. In beiden Herkunftskategorien zeigt sich so verstärkt der Wunsch der Studierenden, nach einem Abschluss im Heimatland an der Universität Mozarteum Salzburg eine Höherqualifikation anzustreben.

Folgerichtig stellen heimische Studierende nur bei den Bachelorstudien mit 46,5% den Mehrheitsanteil (EU: 38,6%; Drittstaaten: 14,9%). Bei den Masterstudien stehen EU-Studierende mit 45,5% der belegten Studien ebenso an der Spitze (Österreich: 19,6%; Drittstaaten: 35,0%) wie bei den Doktoratsstudien mit 52,0% (Österreich: 36,4%; Drittstaaten: 11,6%). Eine Sonderstellung nehmen die Diplomstudien mit ihrem hohen Anteil an deutschen Schauspielstudierenden ein. EU-Studierende erreichen hier sogar einen Anteil von 63,2%. Österreich folgt mit 19,3 vor den Drittstaatsangehörigen mit 17,5%.

Differenziert nach Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik weist sowohl der Bereich 021 Künste (+2,3%) als auch der Bereich 011 Pädagogik (+0,9%) eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf. Dazu tragen vor allem die im Berichtsjahr gut beworbenen Unterrichtsfächer der Lehramtsstudien mit einem Zuwachs von 8,8% bei. Sie können damit auch Rückgänge bei der Instrumental(Gesangs)Pädagogik von 3,2% wettmachen. Unter den angebotenen Unterrichtsfächern wachsen vor allem die Musikerziehung mit nunmehr 118 Studien (+10,7%) und die Bildnerische Erziehung, die nach 69 bzw. 80 belegten Studien in den Vorjahren im WS 2023/24 bei 88 (+10,5%) angelangt sind. Nach einem regelrechten Einbruch im Vorjahr (-26,2%) mussten die Studien der Musik- und Bewegungserziehung nur noch einen kleinen Rückgang um 3 Studien (-4,8%) hinnehmen.

Eine Aufschlüsselung der Zahlen nach Geschlecht sowie Herkunft zeigt ähnliche Verhältnisse wie in der Kennzahl 2.A.5.

Vergleich zu den Vorjahren:

	Staatsangehörigkeit											
Wintersemester 2022/23*	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴⁷	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	307,5	151,9	459,4	148,6	74,0	222,6	28,5	15,2	43,7	484,6	241,2	725,7
011 Pädagogik	307,5	151,9	459,4	148,6	74,0	222,6	28,5	15,2	43,7	484,6	241,2	725,7
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	52,0	31,0	83,0	215,0	198,0	413,0	137,0	124,0	261,0	404,0	353,0	757,0
021 Künste	52,0	31,0	83,0	215,0	198,0	413,0	137,0	124,0	261,0	404,0	353,0	757,0
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	11,5	6,5	18,0	21,5	18,5	40,0	5,0	1,0	6,0	38,0	26,0	64,0
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	11,5	6,5	18,0	21,5	18,5	40,0	5,0	1,0	6,0	38,0	26,0	64,0
Studienart												
Diplomstudium	13,0	7,0	20,0	44,0	29,0	73,0	7,0	5,0	12,0	64,0	41,0	105,0
Bachelorstudium	255,5	144,3	399,8	200,0	129,5	329,6	74,1	49,2	123,4	529,7	323,1	852,7
Masterstudium	84,0	30,6	114,6	111,6	107,5	219,0	83,3	84,0	167,3	278,9	222,1	501,0
Doktoratsstudium	18,5	7,5	26,0	29,5	24,5	54,0	6,0	2,0	8,0	54,0	34,0	88,0
davon PhD-Doktoratsstudium	18,5	7,5	26,0	29,5	24,5	54,0	6,0	2,0	8,0	54,0	34,0	88,0
Insgesamt	371,0	189,4	560,4	385,1	290,5	675,6	170,5	140,2	310,7	926,6	620,2	1.546,7

	Staatsangehörigkeit											
Wintersemester 2021/22*	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁴⁸	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	302,0	147,7	449,6	152,6	71,8	224,4	22,1	11,4	33,5	476,7	230,9	707,6
011 Pädagogik	302,0	147,7	449,6	152,6	71,8	224,4	22,1	11,4	33,5	476,7	230,9	707,6
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	55,0	40,0	95,0	231,5	212,5	444,0	149,0	138,0	287,0	435,5	390,5	826,0
021 Künste	55,0	40,0	95,0	231,5	212,5	444,0	149,0	138,0	287,0	435,5	390,5	826,0
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	14,5	8,5	23,0	23,0	15,5	38,5	4,0	1,0	5,0	41,5	25,0	66,5
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	14,5	8,5	23,0	23,0	15,5	38,5	4,0	1,0	5,0	41,5	25,0	66,5
Studienart												
Diplomstudium	16,0	6,0	22,0	43,0	29,0	72,0	8,0	6,0	14,0	67,0	41,0	108,0
Bachelorstudium	247,8	148,2	396,1	202,5	138,3	340,8	76,8	63,4	140,2	527,1	350,0	877,1
Masterstudium	85,1	33,5	118,6	131,1	110,5	241,6	86,3	80,0	166,3	302,6	223,9	526,5
Doktoratsstudium	22,5	8,5	31,0	30,5	22,0	52,5	4,0	1,0	5,0	57,0	31,5	88,5
davon PhD-Doktoratsstudium	22,5	8,5	31,0	30,5	22,0	52,5	4,0	1,0	5,0	57,0	31,5	88,5
Insgesamt	371,5	196,2	567,6	407,1	299,8	706,9	175,1	150,4	325,5	953,7	646,4	1.600,1

¹⁴⁷ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data

¹⁴⁸ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Gastland									
Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	20	5	25	4	3	7	24	8	32
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	2	-	2	-	1	1	2	1	3
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	1	1	-	1	1
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	22	5	27	4	5	9	26	10	36

Im Studienjahr 2022/23 waren insgesamt 36 ordentliche Studierende zu verzeichnen, die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogrammes eine ausländische Universität besucht haben (die Anzahl wurde gesondert für jedes der beiden Semester ermittelt und die beiden Ergebnisse wurden addiert).

Die Zahl der Outgoing-Mobilitäten ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf gestiegen.

Die unterschiedlichen Departments und Institute der Universität Mozarteum Salzburg wurden über die aktuelle Ausschreibung informiert und Informationsmaterial wurde ausgegeben.

Die Universität Mozarteum Salzburg ist laufend bestrebt, die Mobilität ihrer Studierenden durch proaktive Maßnahmen wie die kontinuierliche Bewerbung von Mobilitätsmöglichkeiten über hausinterne Medien (z.B. Homepage, Plakate, Infotage, persönliche Beratung) zu erhöhen. Eine Erasmus-Infobroschüre für interessierte Studierende mit allen für die Bewerbung wichtigen Informationen wurde erarbeitet. Diese wird regelmäßig aktualisiert und in allen Sekretariaten und anderen von den Studierenden frequentierten Büros aufgelegt. Ein wesentliches Ziel der Universität Mozarteum Salzburg ist es, die Anzahl der Outgoing-Mobilitäten zu erhöhen und damit die Internationalisierung sowie Austauschmöglichkeiten voranzutreiben, dies ist unter kunstuniversitätsspezifischen Prämissen aber eine Herausforderung.

Die Absolvierung eines Kunst- bzw. Musikstudiums ist häufig mit einem konkreten Lehrendenwunsch verbunden. Wenn dieser nicht erfüllt werden kann, nehmen die Interessent*innen eher Abstand, als mit einer weniger renommierten Person zu arbeiten. Studierende der Universität Mozarteum Salzburg sind über künstlerische Projekte, Wettbewerbe, Meisterkurse und Konzertreisen häufig international aktiv. Diese Auslandsaufenthalte erfolgen jedoch meist außerhalb der angebotenen Mobilitätsprogramme und sind oft von zu kurzer Dauer um als zählrelevante Mobilitäten zu gelten.

Vergleich zu den Vorjahren:

Gastland									
Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitäts- programme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	20	4	24	1	2	3	21	6	27
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	2	-	2	-	2	2	2	2	4
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	22	4	26	1	4	5	23	8	31

Gastland									
Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitäts- programme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	16	7	23	2	-	2	18	7	25
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Insgesamt	17	7	24	2	-	2	19	7	26

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2022/23	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitäts- programme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	22	6	28	6	2	8	28	8	36
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	8	1	9	8	1	9
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	22	6	28	14	3	17	36	9	45

Im Studienjahr 2022/23 waren insgesamt 45 ordentliche Studierende zu verzeichnen, die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms an die Universität Mozarteum Salzburg gekommen sind (die Anzahl wurde gesondert für jedes der beiden Semester ermittelt und die beiden Ergebnisse wurden addiert). Im Vergleich zum Vorjahr (2021/2022: 58) waren es um dreizehn Mobilitäten weniger.

Im Studienjahr 2022/23 verzeichnete die Abteilung Internationales wieder eine Zunahme an Incoming-Bewerbungen (2022/23: 147, 2021/22: 129 Bewerbungen, 2020/21: 104 Bewerbungen).

32% der Studierenden blieben für das ganze Studienjahr 2022/23 an der Universität Mozarteum Salzburg. Dies ist weniger als im Vorjahr und eine mögliche Erklärung dafür, warum hier ein Rückgang zu verzeichnen ist. Zudem gab es auch oft keine Plätze im gewünschten Department, beispielsweise hatte die Universität 14 Bewerbungen im Fach Querflöte, hier konnten jedoch keine Studierenden aufgenommen werden, da die Klassenkapazitäten ausgeschöpft waren. Es ist zu beobachten, dass wesentlich mehr Incoming- als Outgoing-Studierende die angebotenen Mobilitätsprogramme nutzen. Dies lässt sich u.a. mit der Attraktivität und Reputation der Universität Mozarteum Salzburg begründen, was auch eine Umfrage unter Incoming-Studierenden bekräftigte. Der Ruf der Universität wie auch das Studium bei renommierten Lehrenden sind entscheidend bei der Wahl des Studienstandortes.

Incoming- (sowie Outgoing-) Studierende der Universität Mozarteum Salzburg sind über künstlerische Projekte, Wettbewerbe, Meisterkurse und Konzertreisen häufig international aktiv. Diese Auslandsaufenthalte sind jedoch meist von zu kurzer Dauer um als zählrelevante Mobilitäten zu gelten.

Vergleich zu den Vorjahren:

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	22	17	39	7	1	8	29	18	47
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	7	3	10	7	3	10
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	23	17	40	14	4	18	37	21	58

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	26	21	47	4	3	7	30	24	54
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	7	2	9	7	2	9
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	26	21	47	11	5	16	37	26	63

2.B Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Berichtsjahr 2023	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁴⁹	2	-	2	1	-	1	-	-	-	3	-	3
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵⁰			-	1		1			-	1	-	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵¹	2		2			-			-	2	-	2
davon sonstige Verwendung ¹⁵²			-			-			-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁵³	4	-	4	4	3	7	-	-	-	8	3	11
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵⁴	1		1			-			-	1	-	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵⁵	3		3	4	3	7			-	7	3	10
davon sonstige Verwendung ¹⁵⁶			-			-			-	-	-	-
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵⁷			-			-			-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁵⁸			-			-			-	-	-	-
davon sonstige Verwendung ¹⁵⁹			-			-			-	-	-	-
Insgesamt ¹⁶⁰	6	-	6	5	3	8	-	-	-	11	3	14

Mit Stichtag 31.12.2023 verzeichnete die Universität Mozarteum Salzburg insgesamt vierzehn Doktoratsstudierende mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität, die überwiegende Mehrheit (elf Personen) ist weiblich.

Die Doktoratsstudien dieser Studierenden entsprechen wesentlichen Kriterien einer strukturierten Doktoratsausbildung.

So erfolgt etwa im Interuniversitären Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst (W&K) – Kooperation der Universität Mozarteum Salzburg mit der Paris Lodron Universität Salzburg – die Zulassung zum Studium auf Grundlage eines qualitativen Auswahlverfahrens bestehend aus einem Motivationsschreiben, einer Beschreibung des wissenschaftlichen Werdegangs sowie der künstlerischen bzw. kulturellen Erfahrungen und Kompetenzen, der Abgabe eines Exposés und der Abhaltung eines Bewerbungsgesprächs.

Das Auswahlverfahren wird von der Curricularkommission durchgeführt. Im Anschluss entscheiden die habilitierten Mitglieder der Curricularkommission mit einfacher Mehrheit über den Vorschlag an das Rektorat auf Zulassung oder Nichtzulassung einer Bewerberin/eines

¹⁴⁹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁵⁰ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵¹ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵² Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵³ Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁵⁴ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵⁵ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵⁶ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵⁷ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵⁸ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁵⁹ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁰ Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Bewerbers. Der Strukturierungsprozess wird derzeit als ein im Rahmen der Autonomie der Universität gestaltbarer Prozess weiterentwickelt.

Die Universität ist bemüht, Studierenden in strukturierten Doktoratsprogrammen ein Beschäftigungsverhältnis zu ermöglichen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Berichtsjahr 2022	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁶¹	1	1	2	-	1	1	-	-	-	1	2	3
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁶²	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁶³	1	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	2
davon sonstige Verwendung ¹⁶⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁶⁵	3	-	3	2	3	5	-	-	-	5	3	8
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁶⁶	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁶⁷	2	-	2	2	2	4	-	-	-	4	2	6
davon sonstige Verwendung ¹⁶⁸	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁶⁹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁷⁰	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Verwendung ¹⁷¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ¹⁷²	4	1	5	2	4	6	-	-	-	6	5	11

¹⁶¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁶² Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶³ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁴ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁵ Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁶⁶ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁷ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁸ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁶⁹ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷⁰ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷¹ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷² Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Berichtsjahr 2021	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁷³	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁷⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁷⁵	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
davon sonstige Verwendung ¹⁷⁶	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹⁷⁷	5	-	5	3	4	7	-	-	-	8	4	12
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁷⁸	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁷⁹	4	-	4	3	3	6	-	-	-	7	3	10
davon sonstige Verwendung ¹⁸⁰	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁸¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁸²	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Verwendung ¹⁸³	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ¹⁸⁴	7	-	7	3	4	7	-	-	-	10	4	14

¹⁷³ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁷⁴ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷⁵ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷⁶ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷⁷ Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

¹⁷⁸ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁷⁹ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸⁰ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸¹ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸² Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸³ Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

¹⁸⁴ Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

3. Output und Wirkung der Kernprozesse

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2022/23*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁸⁵	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	4	26	66	26	7	33	8	4	12	75	37	112
	Weiterer Abschluss	25	6	31	13	4	17	1	-	1	40	10	49
	Gesamt	66	32	97	40	11	51	9	4	13	114	47	161
011 Pädagogik	Erstabschluss	4	26	66	26	7	33	8	4	12	75	37	112
	Weiterer Abschluss	25	6	31	13	4	17	1	-	1	40	10	49
	Gesamt	66	32	97	40	11	51	9	4	13	114	47	161
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	6	6	12	31	32	63	17	15	32	54	53	107
	Weiterer Abschluss	4	7	11	32	25	57	18	25	43	54	57	111
	Gesamt	10	13	23	63	57	120	35	40	75	108	110	218
021 Künste	Erstabschluss	6	6	12	31	32	63	17	15	32	54	53	107
	Weiterer Abschluss	4	7	11	32	25	57	18	25	43	54	57	111
	Gesamt	10	13	23	63	57	120	35	40	75	108	110	218
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
	Gesamt	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
	Gesamt	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
Studienart													
	Erstabschluss	4	32	78	57	39	96	25	19	44	129	90	219
	Diplomstudium	1	-	1	12	16	28	2	1	3	15	17	32
	Bachelorstudium	4	32	77	45	23	68	23	18	41	114	73	187
	Weiterer Abschluss	29	14	43	47	30	76	19	25	44	95	68	163
	Masterstudium	29	13	42	45	29	74	19	25	44	94	67	160
	Doktoratsstudium	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	1	1	2	1	2	-	-	-	2	2	3
	Gesamt	76	46	121	104	69	173	44	44	88	224	158	382
Insgesamt		76	46	121	104	69	173	44	44	88	224	158	382

Die Anzahl an abgeschlossenen Studien ist im Studienjahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr um 32 Studien auf 382 Studien gestiegen. Der Anteil der Frauen an den Abschlüssen beträgt 58,5%, jener der Männer 41,5%. Damit hat sich nach einem zwischenzeitlichen Absinken der Quote im vorangegangenen Betrachtungszeitraum das Geschlechterverhältnis wieder zugunsten der Frauen verändert: So betrug der Frauenanteil im Studienjahr 2021/22 nur 56,4% im Studienjahr 2020/21 jedoch noch 62,7%.

An einer Universität mit kleinen Fallzahlen schwankt die Zahl der Studienabschlüsse in den jeweiligen Studienjahren beträchtlich. Dies ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen: Zum einen bietet die Universität Mozarteum Salzburg eine Vielzahl an ordentlichen Studien an, die unterschiedliche Studiendauern aufweisen, darunter Bachelorstudien mit sechs und acht Semestern, Masterstudien mit vier Semestern und Diplomstudien mit acht Semestern. Zum anderen gibt es einen hohen Anteil an internationalen Studierenden (siehe Kennzahl 2.A.5), darunter einige mit Vorstudien, deren Prüfungen anerkannt werden, was eine verkürzte

¹⁸⁵ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data

Studiendauer bewirken kann und wodurch schwankende Studienabschlusszahlen bei kleinen Fallzahlen zusätzlich begünstigt werden können.

Rund 57% aller abgeschlossenen Studien entfallen auf Erstabschlüsse (Bachelorstudien 48,9%, Diplomstudien 8,4%), während 42% im Bereich der weiterführenden Masterstudien angesiedelt sind.

Die nach wie vor hohe Anzahl der abgeschlossenen Diplomstudien von 32 ist durch Abschlüsse von Studierenden der Freeszf (ehemalige Studierende und Lehrende der Budapester Universität für Theater und Filmkunst – SZFE) zu erklären. Grundlage der Abschlüsse ist eine Kooperation der Freeszf und der Universität Mozarteum Salzburg.

Die Anzahl der abgeschlossenen Bachelorstudien ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,9% von 158 auf 187 gestiegen. Wirkten sich Faktoren wie der Umstieg auf ein neues Curriculum IGP, Nachwirkungen der COVID-Pandemie und erstmaliges Wegfallen der Nachfrist im Studienjahr 2021/22 noch negativ auf die Anzahl der Bachelorabschlüsse aus (-11,4% im Vergleich zu Studienjahr 2020/21), sind im Berichtszeitraum 2022/23 deutliche Nachholeffekte sichtbar.

Der im Vergleich der Vorjahre geringe Anstieg der Masterabschlüsse um 5,2% (SJ 2021/22: 29,5%, SJ 2020/21: 19,6%) erklärt sich aus zwei gegenläufigen Faktoren. Die im Studienjahr 2019/20 erstmals angebotenen Masterstudien Neue Musik, Applied Theatre, Orchesterdirigieren und Chordirigieren, die für den Anstieg der Vorjahre wesentlich verantwortlich waren, sind inzwischen etabliert und tragen nicht mehr zum Anstieg bei. Der Anstieg von 152 Masterabschlüssen im Studienjahr 2021/22 auf 160 im Studienjahr 2022/23 ist daher vor allem auf das Auslaufen der 2003 erlassenen Curriculumsversion des Masterstudiums Elementare Musik- und Tanzpädagogik zurückzuführen (SJ 2022/23: 9 Abschlüsse, SJ 2021/22: 1 Abschluss, SJ 2020/21: 3 Abschlüsse). Da diese Abschlüsse ausschließlich durch Frauen erfolgten, stiegen deren Masterabschlüsse auch insgesamt überdurchschnittlich (SJ 2022/23: 94, SJ 2021/22: 84).

Die Doktoratsstudien liegen mit drei Studienabschlüssen im Schnitt der Vorjahre.

Betrachtet man die Studienabschlüsse nach der ISCED-F-2013-Systematik, so zeigt sich, dass rund 42% auf die ISCED 011 Pädagogik und rund 57% auf die ISCED 021 Künste entfallen. Die Abschlüsse in 021 Künste sind im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert: SJ 2022/23: 218, SJ 2021/22: 220. Die Abschlüsse im Bereich 011 Pädagogik sind hingegen deutlich von 129 auf 161 angestiegen. Wesentlich für diesen Anstieg waren die neuen Curricula für Musik- und Tanzpädagogik bzw. Musik- und Bewegungspädagogik. Diese Studien tragen mit 7 Erstabschlüssen und 9 weiteren Abschlüssen zum Anstieg bei. Der restliche Anstieg verteilt sich gleichmäßig auf IGP- und Lehramtsstudien.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2021/22*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁸⁶	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	33	13	46	27	15	42	5	5	10	65	33	98
	Weiterer Abschluss	12	5	17	6	5	11	3	-	3	21	10	30
	Gesamt	45	18	63	33	20	53	8	5	13	86	43	129
011 Pädagogik	Erstabschluss	33	13	46	27	15	42	5	5	10	65	33	98
	Weiterer Abschluss	12	5	17	6	5	11	3	-	3	21	10	30
	Gesamt	45	18	63	33	20	53	8	5	13	86	43	129
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	9	5	14	27	33	60	11	12	23	47	50	97
	Weiterer Abschluss	2	8	10	33	28	61	29	23	52	64	59	123
	Gesamt	11	13	24	60	61	121	40	35	75	111	109	220
021 Künste	Erstabschluss	9	5	14	27	33	60	11	12	23	47	50	97
	Weiterer Abschluss	2	8	10	33	28	61	29	23	52	64	59	123
	Gesamt	11	13	24	60	61	121	40	35	75	111	109	220
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
	Gesamt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
	Gesamt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
Studienart													
	Erstabschluss	42	18	60	54	48	102	16	17	33	112	83	195
	Diplomstudium	3	2	5	9	20	29	2	2	4	14	23	37
	Bachelorstudium	39	17	56	45	28	74	14	15	29	98	60	158
	Weiterer Abschluss	14	13	27	39	34	73	32	23	55	85	70	154
	Masterstudium	13	13	26	39	33	72	32	23	55	84	69	152
	Doktoratsstudium	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
	Gesamt	56	31	87	93	82	175	48	40	88	197	153	350
Insgesamt		56	31	87	93	82	175	48	40	88	197	153	350

¹⁸⁶ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data.

Studienjahr 2020/21*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁸⁷	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	48	23	71	22	14	36	8	3	11	77	40	118
	Weiterer Abschluss	8	1	10	9	0	9	4	1	5	21	2	24
	Gesamt	56	24	81	31	14	45	12	4	16	99	43	142
011 Pädagogik	Erstabschluss	48	23	71	22	14	36	8	3	11	77	40	118
	Weiterer Abschluss	8	1	10	9	0	9	4	1	5	21	2	24
	Gesamt	56	24	81	31	14	45	12	4	16	99	43	142
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	6	4	10	29	22	51	11	12	23	46	38	84
	Weiterer Abschluss	3	2	5	30	20	50	23	16	39	56	38	94
	Gesamt	9	6	15	59	42	101	34	28	62	102	76	178
021 Künste	Erstabschluss	6	4	10	29	22	51	11	12	23	46	38	84
	Weiterer Abschluss	3	2	5	30	20	50	23	16	39	56	38	94
	Gesamt	9	6	15	59	42	101	34	28	62	102	76	178
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
Studienart													
	Erstabschluss	54	27	81	51	36	87	19	15	34	123	78	202
	Diplomstudium	6	2	7	12	3	15	1	-	1	19	5	23
	Bachelorstudium	48	26	74	39	33	72	18	15	33	105	74	179
	Weiterer Abschluss	12	5	17	39	20	59	28	17	45	79	42	121
	Masterstudium	11	3	15	39	20	59	27	17	44	77	40	118
	Doktoratsstudium	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	66	32	98	90	56	146	47	32	79	202	120	323
Insgesamt		66	32	98	90	56	146	47	32	79	202	120	323

¹⁸⁷ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2022/23*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁸⁸	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	25	18	43	15	3	19	5	3	8	45	24	70
	Weiterer Abschluss	9	2	11	3	2	5	-	-	-	12	4	16
	Gesamt	34	20	54	19	5	24	5	3	8	58	28	86
011 Pädagogik	Erstabschluss	25	18	43	15	3	19	5	3	8	45	24	70
	Weiterer Abschluss	9	2	11	3	2	5	-	-	-	12	4	16
	Gesamt	34	20	54	19	5	24	5	3	8	58	28	86
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	3	4	7	24	23	47	14	10	24	41	37	78
	Weiterer Abschluss	1	3	4	11	6	17	3	5	8	15	14	29
	Gesamt	4	7	11	35	29	64	17	15	32	56	51	107
021 Künste	Erstabschluss	3	4	7	24	23	47	14	10	24	41	37	78
	Weiterer Abschluss	1	3	4	11	6	17	3	5	8	15	14	29
	Gesamt	4	7	11	35	29	64	17	15	32	56	51	107
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart													
	Erstabschluss	28	22	50	39	26	66	19	13	32	86	61	148
	Diplomstudium	1	-	1	10	13	23	1	-	1	12	13	25
	Bachelorstudium	27	22	49	29	13	43	18	13	31	74	48	123
	Weiterer Abschluss	10	5	15	14	8	22	3	5	8	27	18	45
	Masterstudium	10	5	15	14	8	22	3	5	8	27	18	45
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	38	27	65	54	34	88	22	18	40	114	79	193

Von den 382 abgeschlossenen Studien im Studienjahr 2022/23 (vgl. Kennzahl 3.A.1) wurden 193 Studien (50,5%) innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Im Vergleich zum Studienjahr 2021/22 zeigt sich damit ein Anstieg der Quote von 2,0%. Dabei werden Erstabschlüsse von Absolvent*innen mit 67,6% (+6,7%) deutlich öfter in der Toleranzdauer erzielt als weiterführende Abschlüsse. So liegt der entsprechende Wert bei den Masterstudien bei 28,1% (-5,2%).

Inländische Absolvent*innen blieben im Berichtszeitraum mit 53,6% wieder häufiger innerhalb der Toleranzfrist als noch im Jahr zuvor (46,4%), erreichten aber dennoch nicht das Niveau des Studienjahres 2020/21 von 58,5%. Verantwortlich dafür ist unter anderem die Erholung der zeitgerechten Erstabschlüsse in den pädagogischen Studien, die im SJ 2022/23 mit 43 beinahe wieder die Zahl des SJ 2020/21 (45) erreicht haben. Der zwischenzeitliche Einbruch auf 25 im SJ 2021/22 fällt mit der Einführung des neuen Curriculums für Instrumental(Gesangs-)Pädagogik und der zweiten Coronawelle zusammen. Absolvent*innen aus EU-Staaten schlossen im

¹⁸⁸ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data.

Berichtszeitraum mit 51,0% (+1,5%) innerhalb der Toleranzfrist ab. Bei Studierenden aus Drittstaaten sank die Quote auf 45,5% (-3,4%).

Von allen abgeschlossenen Studien innerhalb der Toleranzstudiendauer entfallen bei ähnlicher Tendenz wie in den vorangegangenen Jahren 59,0% aller Abschlüsse auf Frauen und rund 41,0% auf Männer. Der Frauenanteil liegt damit praktisch auf gleicher Höhe mit der Gesamtabschlussquote von 58,5%.

Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, durch stetige Optimierung des Lehrangebots sowie der Rahmenbedingungen (z.B. Übungsraumvergabe, Verlängerung der Öffnungszeiten) und die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Lehre ein Abschließen innerhalb der Toleranzstudiendauer zu erleichtern.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2021/22*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁸⁹	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	45	17	62
	Weiterer Abschluss	5	2	7	4	0	4	2	-	2	11	2	13
	Gesamt	26	6	32	22	9	32	7	4	11	55	20	75
011 Pädagogik	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	45	17	62
	Weiterer Abschluss	5	2	7	4	0	4	2	-	2	11	2	13
	Gesamt	26	6	32	22	9	32	7	4	11	55	20	75
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	3	2	5	15	25	40	7	5	12	25	32	57
	Weiterer Abschluss	1	2	3	7	8	15	11	9	20	19	19	38
	Gesamt	4	4	8	22	33	55	18	14	32	44	51	95
021 Künste	Erstabschluss	3	2	5	15	25	40	7	5	12	25	32	57
	Weiterer Abschluss	1	2	3	7	8	15	11	9	20	19	19	38
	Gesamt	4	4	8	22	33	55	18	14	32	44	51	95
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart													
	Erstabschluss	24	6	30	33	34	68	12	9	21	70	49	119
	Diplomstudium	-	1	1	4	12	16	1	-	1	5	13	18
	Bachelorstudium	24	5	29	29	22	52	11	9	20	65	36	101
	Weiterer Abschluss	6	4	10	11	8	19	13	9	22	30	21	51
	Masterstudium	6	4	10	11	8	19	13	9	22	30	21	51
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	30	10	40	44	42	87	25	18	43	99	71	170

¹⁸⁹ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data

Studienjahr 2020/21*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹⁹⁰	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	28	17	45	14	11	25	4	2	6	46	30	77
	Weiterer Abschluss	3	-	3	3	-	3	2	-	2	8	-	8
	Gesamt	31	17	48	17	11	28	6	2	8	54	30	85
011 Pädagogik	Erstabschluss	28	17	45	14	11	25	4	2	6	46	30	77
	Weiterer Abschluss	3	-	3	3	-	3	2	-	2	8	-	8
	Gesamt	31	17	48	17	11	28	6	2	8	54	30	85
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	3	4	7	13	11	24	8	5	13	24	20	44
	Weiterer Abschluss	1	1	2	5	5	10	5	5	10	11	11	22
	Gesamt	4	5	9	18	16	34	13	10	23	35	31	66
021 Künste	Erstabschluss	3	4	7	13	11	24	8	5	13	24	20	44
	Weiterer Abschluss	1	1	2	5	5	10	5	5	10	11	11	22
	Gesamt	4	5	9	18	16	34	13	10	23	35	31	66
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Studienart													
	Erstabschluss	31	21	52	27	22	49	12	7	19	70	50	121
	Diplomstudium	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
	Bachelorstudium	31	21	52	26	22	48	12	7	19	69	50	120
	Weiterer Abschluss	4	1	5	8	5	13	8	5	13	20	11	31
	Masterstudium	4	1	5	8	5	13	7	5	12	19	11	30
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	davon PhD- Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Gesamt	35	22	57	35	27	62	20	12	32	90	61	152
Insgesamt		35	22	57	35	27	62	20	12	32	90	61	152

¹⁹⁰ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

* Gerundete Werte gemäß uni:data

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr 2021/22			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	Σ
mit Auslandsaufenthalt in EU	11	7	18
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	2	2	4
Insgesamt ¹⁹¹	14	9	22
ohne Auslandsaufenthalt ¹⁹²	168	131	298
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	17	14	31

Im Studienjahr 2021/22 stieg an der Universität Mozarteum die Anzahl der Personen, die ein ordentliches Studium abgeschlossen und die im Laufe ihres Studiums studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert haben, leicht von 17 auf 22. Damit stellen sie nun einen Anteil von 6,3% an der Gesamtzahl von 351 Absolvent*innen. 18 der 22 Absolvent*innen verbrachten ihren Auslandsaufenthalt in der EU und vier in Drittstaaten. Im Vergleich mit den Vorjahren ist auffällig, dass der Anteil der Männer, die das Angebot der Auslandsaufenthalte wahrnehmen, deutlich gestiegen ist (SJ 21/22 40,9%, SJ 20/21 17,6%, SJ 19/20 21,4% SJ 18/19 19,4%).

Waren im vorangegangenen Berichtsjahr für die sehr niedrigen Zahlen die Covid 19-Pandemie und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung der Auslandsaufenthalte verantwortlich, ist der leichte Anstieg im Studienjahr 2021/22 durch den Rückgang der genannten Schwierigkeiten zu erklären.

Aufgrund der besonders guten Unterrichtsbedingungen in den künstlerischen Studien wird von den internationalen Studierenden ein kontinuierlicher Studienverlauf an der Universität Mozarteum Salzburg gegenüber einem Auslandsaufenthalt tendenziell vorgezogen.

Die Universität Mozarteum Salzburg verstärkt demgemäß ihre Bemühungen, Studierende zur Teilnahme an Mobilitätsprogrammen zu motivieren.

¹⁹¹ Abweichungen in der Summendarstellung können statistisch bedingt aufgrund der Zählung von anteiligen Studienabschlüssen auftreten.

¹⁹² Abweichungen in der Summendarstellung können statistisch bedingt aufgrund der Zählung von anteiligen Studienabschlüssen auftreten.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	Σ
mit Auslandsaufenthalt in EU	12	2	14
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	2	1	3
Insgesamt	14	3	17
ohne Auslandsaufenthalt	167	98	265
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	20	19	39

Studienjahr 2019/20			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	Σ
mit Auslandsaufenthalt in EU	8	2	10
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten ¹⁹³	4	1	4
Insgesamt ¹⁹⁴	12	3	14
ohne Auslandsaufenthalt	146	90	236
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt ¹⁹⁵	36	23	58

¹⁹³ Abweichungen in der Summendarstellung können statistisch bedingt aufgrund der Zählung von anteiligen Studienabschlüssen auftreten.

¹⁹⁴ Abweichungen in der Summendarstellung können statistisch bedingt aufgrund der Zählung von anteiligen Studienabschlüssen auftreten.

¹⁹⁵ Abweichungen in der Summendarstellung können statistisch bedingt aufgrund der Zählung von anteiligen Studienabschlüssen auftreten.

3.B Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Jahr 2023 Wissenschafts-/Kunstzweig ¹⁹⁶		Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1,25
102	Informatik	1,25
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	1,58
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1,58
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	2,20
501	Psychologie	0,50
502	Wirtschaftswissenschaften	0,20
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	1,00
509	Andere Sozialwissenschaften	0,50
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	92,55
601	Geschichte, Archäologie	3,67
603	Philosophie, Ethik, Religion	4,33
604	Kunstwissenschaften	84,55
7	MUSIK	143,89
701	Musikleitung (Dirigieren)	1,00
702	Interpretation - vokal	27,58
703	Interpretation - instrumental	45,50
706	Komposition	15,50
708	Musiktherapie	2,00
709	Pädagogik / Vermittlung	52,31
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	131,87
801	Bildende Kunst	15,40
802	Bühnengestaltung	106,00
803	Design	1,97
808	Transdisziplinäre Kunst	8,50
9	DARSTELLEND KUNST	4,66
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	2,83
903	Film und Fernsehen	1,00
905	Pädagogik / Vermittlung	0,83
Typus von Publikationen		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	27,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	13,00
	darunter internationale Ko-Publikationen	1,00
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	21,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	43,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	142,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	83,00
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	29,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	15,00
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	5,00
	Gesamt	378,00
Insgesamt		378,00

Die Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen, die in MOZonline gemeldet wurden (dezentrale Leistungserfassung), liegt mit 378 im Bereich des letzten Berichtsjahres

¹⁹⁶ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

(2022: 392). Insgesamt haben im Vergleich zum Vorjahr erneut 102 Personen Leistungen in MOZonline erfasst (2022: 102).

Künstlerische Publikationen umfassen dabei u.a. künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger, Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke. Wissenschaftliche Publikationen umfassen u.a. erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken oder Fachzeitschriften und Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern.

Von den gemeldeten Veröffentlichungen entfallen rund 38% auf den Kunstzweig Musik, rund 35% auf Bildende/Gestaltende Kunst, rund 24% auf Geisteswissenschaften und rund 3% auf Naturwissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften und Darstellende Kunst.

Link zur Belegdatei des WB2023-Indikators 3.B.1 gemäß §15 Abs.2 WBV (unter Aktivitäten): <https://www.moz.ac.at/de/ueber-uns/oeffentliche-mitteilungen#wissensbilanz>

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022 Wissenschafts-/Kunstzweig ¹⁹⁷		Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0,58
102	Informatik	0,58
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,25
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,25
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	10,33
501	Psychologie	0,33
509	Andere Sozialwissenschaften	10,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	98,22
601	Geschichte, Archäologie	1,00
603	Philosophie, Ethik, Religion	3,00
604	Kunstwissenschaften	94,22
7	MUSIK	146,83
701	Musikleitung (Dirigieren)	13,00
702	Interpretation - vokal	13,33
703	Interpretation - instrumental	44,58
706	Komposition	23,58
708	Musiktherapie	2,00
709	Pädagogik / Vermittlung	50,34
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	130,50
801	Bildende Kunst	5,00
802	Bühnengestaltung	122,00
803	Design	0,67
808	Transdisziplinäre Kunst	2,83
9	DARSTELLEND KUNST	5,29
901	Schauspiel	0,75
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	1,50
905	Pädagogik / Vermittlung	3,04
Typus von Publikationen		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	25,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	6,00
	darunter internationale Ko-Publikationen	-
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	34,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	56,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	149,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	70,00
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	20,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	25,00
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	7,00
	Gesamt	392,00
Insgesamt		392,00

¹⁹⁷ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Jahr 2021 Wissenschafts-/Kunstzweig ¹⁹⁸		Gesamt
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,78
501	Psychologie	1,45
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,33
509	Andere Sozialwissenschaften	4,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	70,75
601	Geschichte, Archäologie	1,00
603	Philosophie, Ethik, Religion	1,64
604	Kunstwissenschaften	68,11
7	MUSIK	100,04
701	Musikleitung (Dirigieren)	0,50
702	Interpretation - vokal	14,50
703	Interpretation - instrumental	51,34
706	Komposition	4,58
708	Musiktherapie	0,50
709	Pädagogik / Vermittlung	28,62
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	159,91
801	Bildende Kunst	7,33
802	Bühnengestaltung	148,00
803	Design	0,50
807	Sprachkunst	0,50
808	Transdisziplinäre Kunst	3,58
9	DARSTELLEND KUNST	3,52
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	0,14
904	Tanz	0,25
905	Pädagogik / Vermittlung	3,13
Typus von Publikationen		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	22,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	35,00
	darunter internationale Ko-Publikationen	24,00
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	17,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	37,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	122,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	72,00
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	16,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	10,00
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	9,00
	Gesamt	340,00
Insgesamt		340,00

¹⁹⁸ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Jahr 2023 Wissenschafts-/Kunstzweig ¹⁹⁹	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,40	-	0,40	0,40	-	0,40
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,40	-	0,40	0,40	-	0,40
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	2,00	2,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	2,00	2,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	18,80	-	18,80	3,17	0,75	3,92
501 Psychologie	16,30	-	16,30	2,50	-	2,50
502 Wirtschaftswissenschaften	0,50	-	0,50	-	-	-
508 Medien- und Kommunikations- wissenschaften	1,25	-	1,25	0,34	0,75	1,09
509 Andere Sozialwissenschaften	0,75	-	0,75	0,33	-	0,33
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	64,09	20,75	84,84	45,20	16,00	61,20
601 Geschichte, Archäologie	2,83	-	2,83	2,60	1,00	3,60
603 Philosophie, Ethik, Religion	1,00	-	1,00	1,00	-	1,00
604 Kunstwissenschaften	60,26	20,75	81,01	41,60	15,00	56,60
7 MUSIK	206,99	383,25	590,24	272,00	610,51	882,51
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	7,00	7,00	4,00	5,50	9,50
702 Interpretation – vokal	26,00	50,00	76,00	103,00	47,00	150,00
703 Interpretation – instrumental	136,83	287,50	424,33	86,67	463,16	549,83
706 Komposition	0,20	1,50	1,70	-	6,68	6,68
708 Musiktherapie	2,00	10,25	12,25	14,00	2,00	16,00
709 Pädagogik / Vermittlung	41,96	27,00	68,96	64,33	86,17	150,50
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	10,04	9,50	19,54	36,74	30,25	66,99
801 Bildende Kunst	5,65	1,25	6,90	32,20	9,75	41,95
802 Bühnengestaltung	1,00	8,00	9,00	2,20	17,00	19,20
803 Design	1,34	-	1,34	2,00	0,50	2,50
808 Transdisziplinäre Kunst	2,05	0,25	2,30	0,34	3,00	3,34
9 DARSTELLEND KUNST	5,66	0,50	6,16	1,50	0,50	2,00
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	1,00	-	1,00	-	-	-
904 Tanz	2,00	-	2,00	1,00	-	1,00
905 Pädagogik / Vermittlung	2,66	0,50	3,16	0,50	0,50	1,00
Vortragsort						
Inland	163,99	119,00	282,99	226,01	295,00	521,01
Ausland	128,99	290,00	418,99	129,00	363,01	492,01
Virtuell	13,00	5,00	18,00	4,00	2,00	6,00
Gesamt	305,98	414,00	719,98	359,01	660,01	1.019,02
Insgesamt	1.739,00					

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 1.739 Vorträge und Präsentationen des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals in MOZonline gemeldet, womit im Vergleich zum Vorjahr (1.698) eine Steigerung um 2,4% zu verzeichnen ist. Hinsichtlich Vortragsort entfallen 52,4% der erfassten Vorträge und Präsentationen auf die Kategorie Ausland, 46,2% auf die Kategorie Inland und 1,4% auf die in der Kennzahl neu ergänzte Kategorie virtuell.

¹⁹⁹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vorträge bzw. Präsentationen werden u.a. im Rahmen von Kongressen, Konferenzen, Tagungen, Konzerten, anderen Auftrittsmöglichkeiten und künstlerischen Masterclasses abgehalten. Die Darstellung einer Auswahl von durchgeführten Veranstaltungen findet sich im Anhang der Wissensbilanz.

Dem Profil der Universität entsprechend entfallen 84,7% der Präsentationen auf den Kunstzweig Musik. Weitere 8,4% sind in den Geisteswissenschaften zu verzeichnen, 5,0% in der Bildenden/Gestaltenden Kunst und insgesamt 1,9% in den Zweigen Technische Wissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften und Darstellende Kunst.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022 Wissenschafts-/Kunstzweig ²⁰⁰	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
1 NATURWISSENSCHAFTEN	-	2,25	2,25	-	-	-
102 Informatik	-	2,25	2,25	-	-	-
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	1,00	1,00
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	-	-	-	-	1,00	1,00
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	1,00	3,58	4,58	-	2,00	2,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	-	0,58	0,58	-	-	-
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,00	3,00	4,00	-	2,00	2,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,33	-	5,33	1,00	-	1,00
501 Psychologie	5,33	-	5,33	1,00	-	1,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	56,67	34,41	91,08	53,00	26,17	79,17
601 Geschichte, Archäologie	3,00	1,00	4,00	-	1,00	1,00
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	-	1,00	1,00	-	-	-
603 Philosophie, Ethik, Religion	2,50	-	2,50	0,50	-	0,50
604 Kunstwissenschaften	51,17	32,41	83,58	52,50	25,17	77,67
7 MUSIK	155,84	276,39	432,23	204,50	747,50	952,00
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	1,00	1,00	3,00	29,50	32,50
702 Interpretation – vokal	14,00	32,58	46,58	44,50	30,00	74,50
703 Interpretation – instrumental	70,17	191,84	262,01	77,50	477,50	555,00
706 Komposition	-	5,33	5,33	0,00	12,00	12,00
708 Musiktherapie	2,50	4,00	6,50	12,00	143,00	155,00
709 Pädagogik / Vermittlung	69,17	41,64	110,81	67,50	55,50	123,00
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	17,00	16,83	33,83	24,00	47,00	71,00
801 Bildende Kunst	2,00	2,00	4,00	22,00	20,00	42,00
802 Bühnengestaltung	3,00	14,00	17,00	2,00	23,00	25,00
803 Design	6,00	-	6,00	-	-	-
808 Transdisziplinäre Kunst	6,00	0,83	6,83	-	4,00	4,00
9 DARSTELLEND KUNST	8,16	4,54	12,70	9,50	-	9,50
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	0,83	0,40	1,23	-	-	-
904 Tanz	5,00	-	5,00	1,50	-	1,50
905 Pädagogik / Vermittlung	0,33	4,14	4,47	-	-	-
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	2,00	-	2,00	8,00	-	8,00
Vortragsort						
Inland	160,00	143,00	303,00	179,00	455,00	634,00
Ausland	84,00	195,00	279,00	113,00	368,67	481,67
Gesamt	244,00	338,00	582,00	292,00	823,67	1.115,67
Insgesamt	1.697,67					

²⁰⁰ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Jahr 2021	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschafts-/Kunstzweig ²⁰¹						
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	-	-	-	0,80	-	0,80
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	-	-	-	0,80	-	0,80
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	2,00	1,00	3,00	4,25	2,00	6,25
501 Psychologie	-	1,00	1,00	3,00	1,00	4,00
502 Wirtschaftswissenschaften	2,00	-	2,00	0,25	-	0,25
508 Medien und Kommunikationswissenschaften	-	-	-	1,00	1,00	2,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	39,40	15,00	54,40	28,15	36,20	64,35
601 Geschichte, Archäologie	1,70	-	1,70	1,00	-	1,00
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,70	-	0,70	-	-	-
604 Kunstwissenschaften	37,00	15,00	52,00	27,15	36,20	63,35
7 MUSIK	63,00	139,00	202,00	224,50	388,80	613,30
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	15,50	15,50	-	23,08	23,08
702 Interpretation – vokal	5,00	17,66	22,66	56,00	24,52	80,52
703 Interpretation – instrumental	17,17	69,01	86,18	96,00	288,59	384,59
705 Computermusik	-	-	-	-	0,33	0,33
706 Komposition	-	1,83	1,83	-	2,75	2,75
708 Musiktherapie	7,00	-	7,00	12,00	-	12,00
709 Pädagogik / Vermittlung	33,83	35,00	68,83	60,50	49,53	110,03
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	6,50	-	6,50	49,50	32,00	81,50
801 Bildende Kunst	4,25	-	4,25	44,00	8,00	52,00
802 Bühnengestaltung	0,25	-	0,25	5,00	24,00	29,00
803 Design	2,00	-	2,00	0,50	-	0,50
9 DARSTELLEND KUNST	1,10	-	1,10	2,80	-	2,80
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	0,20	-	0,20	-	-	-
903 Film und Fernsehen	0,50	-	0,50	-	-	-
905 Pädagogik / Vermittlung	0,40	-	0,40	0,80	-	0,80
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	-	-	-	2,00	-	2,00
Vortragsort						
Inland	62,00	63,00	125,00	180,00	258,00	438,00
Ausland	50,00	92,00	142,00	130,00	201,00	331,00
Gesamt	112,00	155,00	267,00	310,00	459,00	769,00
Insgesamt	1.036,00					

²⁰¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Jahr 2023	
Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

An der Universität Mozarteum Salzburg wurden im Jahr 2023 keine Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge im Sinne des WBV-Arbeitsbehelfs seitens der Abteilung Rechtsangelegenheiten gemeldet.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2022	
Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

Jahr 2021	
Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

III. BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG 2022-2024 (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2 Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Zeichen setzen MOZ-Z! EP_2227_Kap. I., V.	Das Vorhaben widmet sich dem qualitativ-kritischen Diskurs sowie der künstlerischen und / oder wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wesentlichen Themen von Kunst, Kultur und Gesellschaft. „MOZ-Z! Zeichen setzen“ versteht sich als exponierte Möglichkeit von Kunst und kunstuniversitärer Forschung. Im Zentrum stehen hier alle Formen des Ausdrucks: Musik, Theater, Bild, Tanz, wissenschaftlicher und künstlerischer Text sind alle gleichermaßen mitgemeint. Um einen öffentlich-nachhaltigen Diskurs (auch via Social Media) aufzubauen und weiterzuentwickeln, bündelt und programmiert das Vorhaben die zentralen Anliegen der Third Mission für die öffentliche Wahrnehmung in unterschiedlichen partizipativen Formaten z. B. Symposien wie „art based communication & debate – abcd“, künstlerisch-wissenschaftliche Dokumentationen). Für die Umsetzung einzelner Aktivitäten sollen Projektstipendien vergeben werden.	2022: Konzeption von Symposien, Projekten und künstlerisch-wissenschaftlichen Dokumentationsformaten Auslobung von Projektstipendien 2023: Durchführung erster Initiativen des Vorhabens 2024: Abschlussdokumentation und Präsentation Evaluierung des Vorhabens	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Vorhaben wurde planmäßig weiterverfolgt. Die Universität Mozarteum Salzburg konnte im Berichtsjahr 2023 erfolgreich einige Initiativen und Projekte durchführen und weiterentwickeln. Um ihrer transnationalen Verantwortung als Kunstuniversität gerecht zu werden, wurde das Projekt „Practicing Care“ unter Mitwirkung des Senats initiiert, um gesellschaftspolitisch sowie künstlerisch relevante Projekte und Netzwerke zu fördern und zu stärken. „Practicing Care“ steht dabei im Zeichen einer Politik des Für(einander)Sorgens, die auf einem auf Augenhöhe stattfindenden Austausch von Wissen und Erfahrung basiert. Beispielsweise fanden im Berichtsjahr entsprechende Veranstaltungen mit Fokus auf die Protestbewegungen im Iran statt: „Women_Life_Freedom“ (Solidaritätsveranstaltung mit Vorträgen, Filmen, Theaterpräsentationen und Musik) sowie eine Lesung und Gespräch mit Gilda Sahebi im Literaturhaus Salzburg. Die Universität widmete sich weiterhin in unterschiedlichen Projekten den Themen (Ukraine-)Krieg, Flucht, Vertreibung und Exil (z.B. die Produktion „Dido und Aeneas“ des Dept. für Oper und Musiktheater mit Uraufführung im Juni 2023 mit anschließendem Gast- bzw. Austauschprojekt in Siena; „Kooperation des Dept. für Alte Musik mit dem exilrussischen Komponisten Vladimir Tarnopolski, Entwicklung spezifischer Lehrangebote für speziell aus der Ukraine zugelassene, ukrainische Studierende am Thomas Bernhard Institut). Vorhaben, die zentrale Anliegen der Third Mission für die öffentliche Wahrnehmung stärken, sind u.a. die „Erika Frieser Kammermusiktage“ und die Konzertreihe „Women’s Voices“, bei denen Kompositionen von Komponistinnen aufgeführt werden. Dabei geht es darum, den Dialog anzuregen, künftige Aufführungen zu fördern bzw. aktiv dazu beizutragen, dass die Musik von bemerkenswerten Komponistinnen in das Standardkonzertrepertoire aufgenommen wird. Die im				

Rahmen von StäKo (Ständige Hochschulkonferenz Spiel und Theater an deutschsprachigen Hochschulen) abgehaltene Konferenz „Wessen Perspektive zählt? Temporäre Strategien zum Dekolonialisieren der eigenen Arbeitspraxis“ wurde im SoSe 2023 vom Applied Theatre kuratiert und veranstaltet. Dabei ist die Arbeitskonferenz mit verschiedenen Einrichtungen der Stadt (z.B. Bewohnerservice Lehen, HOSI, ibis acam) in Dialog getreten, um vielschichtige Perspektiven auf die Stadt Salzburg und Arbeitsumfelder zu eröffnen.

Im Rahmen der Moz-Art-Zone werden spezielle Vermittlungsangebote an das breite Spektrum der universitären Veranstaltungen gekoppelt. Auf diese Weise möchte man Schulklassen der Sekundarstufe den Zugang zur Kunst erleichtern. Im Zentrum steht die Begegnung von Jugendlichen mit (jungen) Künstler*innen, die einen Einblick in die künstlerische Arbeit an der Universität Mozarteum Salzburg bieten. Die Moz-Art-Zone bietet einen bunten Mix an Angeboten, vom Mitsing-Konzert und Theaterlabor über Probenbesuche von Opern bis hin zu Ausstellungsbesuchen. Schulklassen besuchten Aufführungen, Präsentationen sowie Probenprozesse an der Universität Mozarteum. Im Berichtsjahr wurde zudem im Dept. für bildende Künste und Gestaltung ein breites Angebot für Schulklassen im Rahmen von Open House entwickelt.

Weitere gesellschaftlich relevante Themen wurden künstlerisch und in Kooperationen aufgegriffen, z.B. die Themen Freiheit und Selbstbestimmung: Im WS 2023 wurde zum wiederholten Mal der Tag der Inklusion und Diversität (INDI-Tag) an der Universität veranstaltet. Der INDI-Tag wird als Aktionstag alle zwei Jahre vom Arbeitskreis für Inklusion und Diversität in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule organisiert. In Vorträgen, Diskussionen, Performances und Ausstellungen widmete sich die Veranstaltung insbesondere dem Anliegen sozialer Gerechtigkeit.

In Planung sind erstmals, gemeinsam mit der International Society of Mozarteum University Salzburg, drittmittelfinanzierte Ensemble-Stipendien, wobei bei der Verteilung neben der künstlerischen Qualität auch bewusst die speziellen Projekte der Ensembles in Bezug auf die Schwerpunktthemen der Universität berücksichtigt werden.

„Social Justice“ – Das neue mehrjährige Veranstaltungsangebot des Instituts für Gleichstellung & Genderstudies widmet sich Fragen der sozialen Gerechtigkeit. In unterschiedlichsten Formaten werden Präventionsmaßnahmen und Reflexionsräume zur Sensibilisierung von diskriminierenden Stereotypisierungen im Alltag, zum Ausbau der Zivilcourage, zur Reflexion der Betriebskultur und des Wertekanons sowie zum Ausbau der Gender & Queer Studies in den Künsten angeboten. Das ursprüngliche Jahresziel von sechs Veranstaltungen im Berichtsjahr 2023 wurde übertroffen.

Auch über die Universitätskommunikation selbst werden Zeichen gesetzt, um in Form von Kampagnen den öffentlichen Diskurs von Themen aus Kunst, Kultur und Gesellschaft anzustoßen (Entwicklung von Narrativen sowie Aufbereitung und Präsentation von Berichten / Dokumentation für die Öffentlichkeit).

Prognose 2024: GRÜN

2	Genderkompetenz EP_2227_Kap. IV., V.	Weiterentwicklung der Lehr-, Forschungs- und EEK-Struktur für curriculare Anbindung in Bezug auf Genderkompetenz.	2022: Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Lehrangebote sowie der Forschungs- und EEK-Struktur für eine curriculare Anbindung in Bezug auf die HSK-Empfehlungen zur Verbreiterung der Genderkompetenz 2023-2024: Umsetzung und Evaluation	
---	--------------------------------------	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) ist für die Bündelung von Aktivitäten und Initiativen für die Bereiche Gender & Queer Studies verantwortlich. Am IGGS werden auch der Ausbau und die Weiterentwicklung der Genderkompetenzen in (forschungsgeleiteter) Lehre, EEK und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung vorangetrieben, u.a. im Rahmen der Durchführung von regelmäßigen Lehrveranstaltungen, wie z.B.: „Einführung in die Gender Studies“ | „Gewaltschutz und Prävention“ als neues, semestral angebotenes Wahlfach oder von Beiträgen zu universitären Veranstaltungen, wie z.B.: „International Days: SHARING“ (Dezember 2022) oder „Lebenswelten in Kunst- und Musikpädagogik 2023“ im Rahmen der SOMA-Veranstaltungsreihe, die ebenfalls als Wahlfach besucht werden kann. Die Veröffentlichung eines Tagungsbandes zur im Jahr 2023 stattgefundenen Veranstaltung wird angestrebt.

Um die Integration von gender- und diversitätssensiblen, queer-feministischen, etc. Inhalten in die universitäre Lehre zu fördern, bietet das IGGS seit Herbst 2023 außerdem allen Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg die

Möglichkeit, hauxexterne Expert*innen zur thematischen Erweiterung eigener Lehrveranstaltungen zu (teil-)finanzieren. Zur Förderung von Forschungs- und EEK-Struktur in Bezug auf Genderkompetenz bietet das IGGS weiterhin finanzielle Unterstützungsangebote für Projekte und Publikationen.

Das institutseigene Lehrveranstaltungsangebot zur Verbreiterung der Genderkompetenz ist somit sichergestellt, oben genannte Förderungen werden auch künftig angeboten werden. Zudem wird eine Neustrukturierung der Studienergänzung „KÜNSTE | GESCHLECHTER | FORSCHUNG“ angedacht. In Ergänzung zu den gesetzten Vorhaben bietet das IGGS gemeinsam mit der Personalentwicklung im Rahmen des Personalentwicklungsprogramms „Personalentwicklungsräume 23|24“ fünf Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangebote zur Genderkompetenz an, die erstmals unter der Kategorie „Soziale Dimension“ abgebildet werden.

Die einzelnen Departments unterstützen dieses Vorhaben u.a. im Rahmen ihrer Einbindung in die Curricularkommissionen, durch die Nominierung von Ansprechpersonen für Genderkompetenz und durch Stärkung der Genderkompetenz in den Lehrangeboten und -inhalten (z.B. Diskurs zu Queer Studies, Einfordern einer geschlechtersensiblen Sprache, Sensibilisierung für wahrgenommene Grenzen des Repertoires, im Rahmen der Betreuung von Qualifizierungsarbeiten).

Prognose 2024: GRÜN

3	Nachhaltigkeitsstrategie – MOZ-GG EP_2227_Kap. I., V.	Aufbauend und in Weiterführung auf die bisherigen Aktivitäten (u. a. Mitwirkung in der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und UniNETZ) wird eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit kunstuniversitärer Profilierung und verstärkter Beteiligung an internationalen Aktivitäten entwickelt. Fortführung der Beteiligung in bereits etablierten Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Mitwirkung in inter-universitären Initiativen / Projekten wie z. B. UniNETZ II und Allianz Nachhaltige Universitäten. Aufbau einer Organisationseinheit zur Nachhaltigkeit mit Expertise in Umwelttechnik und -forschung im Kontext Kunst, Kommunikation und Bewusstseinsbildung mit der Aufgabe, systematisch sämtliche betriebsökologische und andere kunstuniversitäre Themen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu analysieren, zu konzeptionieren, Verbesserungen systemisch zu implementieren und Prozesse neu aufzustellen. Am Ende der LV-Periode 2022-2024 soll ein Leitfaden (Manual / Handbuch) zum Nachhaltigkeitskonzept erstellt und ein Kulturwandel im Sinne der Nachhaltigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg angestoßen sein.	2022: Aufbau Organisationseinheit Systematische Analyse der betrieblichen Prozesse und Erhebung des kunstuniversitären Potentials 2023-2024: Entwicklung von Pilotprojekten (Arts and Sustainability) in EEK und Forschung Erstellung der Strategie / Abstimmung in den Gremien EMAS-Zertifizierung (erste Gebäude) 2022-2024: Weiterführung/-entwicklung des Projekts UniNETZ II Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung der im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Mit der Einrichtung und Etablierung einer eigenen Abteilung für Nachhaltigkeit und der Gründung eines Arbeitskreises Nachhaltigkeit – beide Einheiten wurden im aktualisierten Organisationsplan mit 1. März 2023 verankert – konnten zentrale Meilensteine bzgl. der Umsetzung von Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie in Lehre, EEK und Forschung gesetzt werden. Der mit mind. sechs Personen besetzte Arbeitskreis Nachhaltigkeit (einschließlich der Leitung der Abteilung für Nachhaltigkeit) dient zur Beratung strategischer Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit. Im Berichtsjahr

konnte ein extern begleiteter, partizipativer Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gestartet werden. Die Sustainable Development Goals (SDGs) bieten den Orientierungsrahmen für die nachhaltige Entwicklung an der Universität Mozarteum Salzburg und fließen in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein.

Basierend auf den Ergebnissen der CO₂-Bilanz wurden Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse sowie Umweltparameter konzipiert. Aktuell wird an der Berücksichtigung von ökologischen Parametern im Rahmen von Dienstreisen und Beschaffungsprozessen gearbeitet. Die Umsetzung erfolgt schrittweise (z.B. Richtlinie zur Förderung des KlimaTickets Ö, Forcierung der Mülltrennung, Ausrichtung von Veranstaltung nach den Green Event Salzburg-Kriterien).

Die Vorbereitungen zur EMAS-Zertifizierung des ersten Gebäudestandortes (beginnend mit dem Verwaltungsgebäude in der Schranngasse 10a) sind weit gediehen; Umsetzung und Auditierung sind für 2024 geplant.

Die Universität ist Mitglied in der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und arbeitet am Projekt UniNetZ - Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele zur Umsetzung der SDGs mit. In UniNetZ II wurde die Mitwirkung an den „SDG 10 – Weniger Ungleichheiten“ und „SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“ beschlossen; Kooperationsprojekte sind am Laufen bzw. im Entstehen. Die aktuelle Schwerpunktsetzungen eröffnen Möglichkeiten der Auseinandersetzung im Dialog mit der Gesellschaft und der universitären Governance.

Zudem werden (Pilot-)Projekte zu den Themen Arts & Sustainability im künstlerischen sowie künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich entwickelt und nach Möglichkeit bereits umgesetzt. Das Coaching- und Förderprogramm Arts of Change – Change of Arts in Kooperation mit allen österreichischen Kunstuniversitäten bietet Studierenden die Möglichkeit, sich inhaltlich und methodisch in einem trans- und interdisziplinären Projekt zu den Themen „Kunst, Nachhaltigkeit & sozial-ökologische Transformation“ weiterzubilden. So wurde im WS 2023/24 eine Wanderausstellung der Projektkollektive an allen teilnehmenden Universitäten gezeigt, um die Projektbeiträge der Studierenden-Teams der vergangenen vier Jahrgänge zugänglich zu machen. 2023 fand auch die wiederkehrende Aktionswoche Open Your Course for Climate Crisis - OC4CC statt. Zudem wird im Rahmen des Nachhaltigkeits- / FFG-Projekts Co-CreART (Laufzeit 2023-2027) gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Technik, Bildung und Vermittlung und in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Netzwerken das inter- und transdisziplinäre CreART-Lab entwickelt. Das CreART-Lab wird verschiedene Experimentier- und Vermittlungsformate zur Erarbeitung zukunftsweisender Praktiken und kreativer Lösungen im Innovationsfeld Klimaschutz beinhalten und als außerschulisches Angebot über den Projektzeitraum hinaus genutzt werden können.

Die Organisationseinheiten treiben Nachhaltigkeitsaspekte voran; u.a. wurden an den Departments Kontaktpersonen für Nachhaltigkeit nominiert. Nachhaltigkeit wird als immanentes Thema diverser Lehrveranstaltungen in Bezug auf Aufgabenstellungen, Themenwahl sowie künstlerische und wissenschaftliche Herangehensweisen (weitere Details zu Nachhaltigkeit im Bereich Lehre, siehe auch Vorhaben A2.2.4), in der Umsetzung von Vorhaben in den Bereichen EEK & Forschung und im Rahmen von Fortbildungsangeboten (z.B. Zertifikat für Hochschullehrende Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch die Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich) berücksichtigt.

Prognose 2024: GRÜN

4	Teilnahme an der Sustainability Challenge EP_2227_Kap. V.	Die von der Wirtschaftsuniversität Wien initiierte Sustainability Challenge leistet als interuniversitäre Lehrveranstaltung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft seit über zehn Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Universitäten. Im Service Learning Track bearbeiten interdisziplinäre Studierenden-Teams, in Zusammenarbeit mit Service Learning Partnern (Unternehmen, Ministerien, NGOs) und betreuenden Lehrenden der Universitäten konkrete Problemstellungen aus der gesellschaftlichen und unternehmerischen Praxis. Parallel dazu entstehen im Start-up Track jährlich bis zu 10 Start-ups, die sich dem nachhaltigen Unternehmertum verschreiben. Im Zeichen der SDGs finden im Service Learning sowie im Start-up Track gesellschaftlich relevante Fragestellungen wissensgeleitete Bearbeitung und erzielen sichtbare Wirkung.	Ab 2022: Teilnahme an der Sustainability Challenge	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben wird inhaltlich wie zeitlich laut Plan umgesetzt, Studierende der Universität Mozarteum Salzburg können seit 2022 an der interuniversitären Lehrveranstaltung teilnehmen. Im Rahmen der Sustainability Challenge haben Studierende von mehreren Universitäten ein gemeinsames Ziel: eine zweisemestrige Wahllehrveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit mit Fokus auf den Sustainable Development Goals (SDGs). Masterstudierende und fortgeschrittene Bachelorstudierende aller Studienrichtungen wurden auch 2023 eingeladen, sich für diese interdisziplinäre, universitätsübergreifende Lehrveranstaltung zu bewerben.

Am 12. Oktober 2023 startete die Sustainability Challenge in den 14. Jahrgang, welche zwei Semester (WS 2023/24 und SoSe 24) dauert. Die Teilnahme ist an einem von zwei Tracks möglich: Service Learning oder Start-up. Beim Service

Learning Track arbeiten Studierende mit Unternehmen, Ministerien oder NGOs in konkreten Nachhaltigkeitsprojekten zusammen und beschäftigen sich mit Fragestellungen aus der beruflichen Praxis. Im Start-up Track haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eine nachhaltige Gründungsidee zu verwirklichen. An der Universität Mozarteum Salzburg stehen derzeit folgende Service Learning Partnerorganisations-Projekte zur Auswahl: Im Projekt „Aktiv & engagiert – Demokratie und Menschenrechte durch innovative Formate stärken“ kooperiert das Dept. für Musikpädagogik Salzburg mit der Kulturabteilung der Stadt Salzburg. Eine Lehrende des Dept. für Musikpädagogik fungiert in diesem Projekt neben der Lehre auch als Mentorin.

Im Projekt „Klima, Kunst und Wissenschaft – gemeinsam aktiv“ wird in Kooperation mit dem Climate Change Centre Austria (CCCA) der Frage nachgegangen, ob und wie ein Zusammenwirken von Künstler*innen und Wissenschaftler*innen gewinnbringend gestaltet werden könnte. Die Leiterin der Abteilung Nachhaltigkeit fungiert als fachliche Mentorin im letztgenannten Projekt und insgesamt als Schnittstelle zur Projektleitung bzgl. Ablaufplanung, Bewerbung und Formalisierung der Kooperation.

Prognose 2024: GRÜN

5	Soziale Dimension in der Hochschulbildung EP_2227_Kap. V.	Mit der Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“ in 2020/21 bekennt sich die Universität Mozarteum Salzburg zur Weiterentwicklung der Sozialen Dimension. Als Ergebnis wird ein Paket von Maßnahmen und Empfehlungen (Abschluss der Re-Auditierung ist im Herbst 2021) erwartet, deren Umsetzung in der LV-Periode 2022-2024 ansteht. Des Weiteren wird die Umsetzung einiger der folgenden Vorhaben aus der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension angestrebt: - Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit - Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula - Neustrukturierung der Studienergänzung „KÜNSTE GESCHLECHTER FORSCHUNG“ - Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension - Erschließung informeller Begegnungszonen – Social Spaces - Bereitstellung digitaler Medienkompetenz im Sinne der Barrierefreiheit - Vorhaben zu Outreach bzw. Kontaktaufnahme mit Studieninteressierten bereits vor Studienbeginn - Bericht über Umsetzungsschritte zum Vorhaben „Intensivierung der Begleitung Studierender in der Anfangsphase des Studiums“ (siehe institutionelle Strategie) - Bericht über Ergebnisse „Anlassbezogene Überprüfung von Zulassungsbedingungen und Curricula auf die Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“	2022: Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit 2023: Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension sowie Fortschrittsberichts des Rektorats zu den Vorhaben zur Sozialen Dimension vor Studienbeginn und in der Anfangsphase sowie zur Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen 2024: Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula sowie adäquate Berücksichtigung im Rahmen der Evaluierung	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Der im Jahr 2023 an das BMBWF übermittelte Bericht zur Sozialen Dimension wurde freigegeben, die Auszahlung des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Budgeteinbehalts wird daher 2024 vom Ministerium vollumfänglich durchgeführt.

2023 erfolgte ebenso eine Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension. Um die organisationsentwickelnde Wirkung des Verhaltenskodex' (Code of Conduct) der Universität Mozarteum Salzburg (veröffentlicht im Mitteilungsblatt am 14.09.2023, 63. Stück) bestmöglich zu entfalten und zu unterstützen, wurden im Personalentwicklungsprogramm 2023/2024 begleitende Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangebote

integriert, die vom Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) konzipiert, organisiert und in der neuen Kategorie „Soziale Dimension“ abgebildet werden.

Die Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit wurde (ergänzend zu den einschlägigen Bestimmungen des Universitätsgesetzes wie der Einbeziehung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 Abs. 6 bis 8 UG) in der Richtlinie des Rektorats zu Laufbahnstellen gemäß § 27 Univ.-KV positioniert (verlautbart im Mitteilungsblatt am 21.01.2022). Der vom IGGS erstellte Frauenbericht legt die Grundlage zur Entwicklung und Evaluierung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit. In enger Abstimmung des IGGS mit der Personalprojektentwicklung und der Familienservicestelle und auf Basis der Interpretation des Frauenberichts werden gemeinsam Maßnahmen zur Gestaltung geschlechtergerechter Karrierewege weiterentwickelt.

Die Überarbeitung der Studienergänzung „KÜNSTE|GESCHLECHTER|FORSCHUNG“ ist in Planung. Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten werden bereits in die Curricula integriert (bspw. Lehramtscurricula Cluster Mitte/West, Orff Curricula BA/MA EMTP/EMBP). Die Begleitung von Studierenden mit besonderen Bedürfnissen im Rahmen der Zulassungsprüfung sowie in der Anfangsphase und in der Abschlussphase des Studiums wird laufend in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung umgesetzt. Studierende mit Beeinträchtigung können durch die Van-Haeften-Stiftung unterstützt werden.

Agenden rund um die Dimension Vereinbarkeit von Familie und Studium / Beruf, auch im Hinblick auf die Implementierung des Code of Conducts, in dem Grundwerte des universitären Miteinanders wie z.B. das Familienbewusstsein und die Verantwortung gegenüber Universitätsmitgliedern mit Care Aufgaben festgesetzt sind, wurden weiter vorangetrieben. Diesbezüglich erfolgte im Berichtsjahr u.a. eine erweiterte Betreuungszeit im Rahmen der erfolgreich implementierten Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche von Universitätsangehörigen mit Betreuungspflichten. Es bestehen auch spezielle Fördermöglichkeiten für Studierende mit Betreuungspflichten in Form eines Sonderstipendiums, das mit Entscheidungsverantwortung des IGGS vergeben wird.

Prognose 2024: GRÜN

6	Diversitätspraxis: Vorhaben zur aktiven Teilnahme an einer universitätsübergreifenden Community-Building-Initiative EP_2227_Kap. V.	- Ausbau der von der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität (AGID) der Universität Mozarteum Salzburg initiierten universitätsübergreifenden Austauschtreffen und der Durchführung von Inklusionstagen. Regelmäßige Teilnahme an der Diversitäts-Werkstatt des BMBWF. Die Community-Building-Maßnahmen erfolgen hier v. a. auf regionaler Ebene. Involviert sind Mitglieder der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) – insbesondere PH Stefan Zweig, FH und PLUS. - Gründung eines Lehrendenforums zur Reflexion diversitätsbezogener Problemstellungen auf interuniversitärer und überregionaler Ebene unter der Federführung des Orff-Instituts an der Universität Mozarteum Salzburg. Ausbau von Zusammenarbeiten mit Trägern, die Inklusion und partizipative Programme in universitäre Studententätigkeit einbringen, sowie Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten zur Entwicklung von Curricula, die inklusiv agierende Studieninhalte entwickeln.	Jährlich: Weiterentwicklung und Aktualisierung der fortlaufenden Maßnahmen (bspw. jährlicher Inklusionstag, regelmäßige Austauschtreffen) 2022: Gründung des Lehrendenforums und Reflexion der Problemstellung Konzept- und Projektentwicklung zu Community-Building 2023: Lehrendenforum: Ausbau der Zusammenarbeit mit Trägern und europäischen Universitäten (Beginn der Umsetzung der Projekte zum Community-Building) 2024: Implementierung Diversitätspraxis in Curricula	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben läuft planmäßig. Im Berichtsjahr wurde zum wiederholten Mal der Tag der Inklusion und Diversität (INDI), eine Veranstaltung des AK für Inklusion und Diversität der Universität Mozarteum Salzburg mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der PH Salzburg Stefan Zweig, durchgeführt. Mit Performances, Diskussionen, Vorträgen und Ausstellung bündelt der INDI-Tag vielfältige Beiträge, die sich den Herausforderungen von Diversität und Inklusion zuwenden. Die Suche nach Projektpartner*innen auf europäischer Ebene für eine Erweiterung bzw. parallele Errichtung eines Lehrendenforums im internationalen Feld läuft. Dazu gibt es eine Einbindung und Tätigkeit eines Lehrenden im Leitungsboard der Commission on Special Music Education and Music Therapy der International Society for Music Education (ISME). Ferner erfolgte eine Beteiligung an der Mitbegründung einer regionalen Bundesländer-Gruppe der Interessensgemeinschaft Musik Inklusiv Österreich (IGMI), bei der neben tertiären Bildungseinrichtungen (Universität Mozarteum Salzburg, PH Salzburg) auch Personen aus weiteren Einrichtungen (Musikum Salzburg) und einzelne Künstler*innen mitwirken. Im Bereich der Orff Studien (Dept. Elementare Musik- & Tanzpädagogik) ist der 2022 neu überarbeitete Schwerpunkt „Musik und Tanz in Inklusion und Diversität“ (MTID) im BA Elementare Musik- und Tanzpädagogik hervorzuheben sowie das neu eingeführte Pflichtmodul „Community Music und Community Dance“ im MA Elementare Musik- und Tanzpädagogik. Eine allfällige Einrichtung einer Studienergänzung „Inklusion“ wird diskutiert. In Umsetzung eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells strebt die Universität Mozarteum Salzburg einen sukzessiven Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation an. Prognose 2024: GRÜN				
7	Abbau der vertikalen Geschlechter-Segregation EP_2227_Kap. V.	In Umsetzung eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells strebt die Universität Mozarteum Salzburg einen sukzessiven Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation an.	2022: Definition eines an die Anforderungen einer Kunst-universität angepassten Kaskadenmodells (ggf. in Abstimmung mit anderen Kunst-universitäten) 2023: Evaluierung ausgewählter Segregations-felder mit Potentialcharakter 2024: Erstellung einer diesbezüglichen Richtlinie des Rektorats	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Auf Basis des vom Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) erstellten Gendermonitorings (ehemals Frauenbericht) werden in Zusammenarbeit mit der Familienservicestelle sowie der Personalprojektentwicklung Maßnahmen zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation evaluiert und angepasst. Abstimmungstreffen hierzu finden laufend statt. Vom IGGS wurde außerdem federführend das im Mitteilungsblatt vom 13.12.2023 erstmals ausgeschriebene Programm zur Frauenförderung „Female-Artist-in-Residence“ (FAiR) entwickelt – eine Maßnahme zur strukturellen Verankerung der Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. zur Erhöhung des Frauenanteils bzw. der Frauenförderung innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg. Damit werden Nachwuchskünstlerinnen auf dem Karriereweg zur Professur gefördert, insbesondere in künstlerisch(-wissenschaftlichen) Fächern, in denen sie noch unterrepräsentiert sind. 2024 wird erstmals eine Residence an eine internationale Liedbegleiterin vergeben. Zudem wird eine nachfolgende FAiR-Stelle im Bereich Dirigieren ausgeschrieben werden. Das Gendermonitoring soll zukünftig inhaltlich größer dimensioniert werden, um noch mehr Bereiche, nicht nur deskriptiv zu erfassen, sondern auch mit abgeleiteten Handlungsempfehlungen zu versehen. Zudem haben im Berichtsjahr zahlreiche „Social Justice“-Veranstaltungen und neue „Awareness“-Formate aus dem mehrstufigen Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Diskriminierung und Machtmissbrauch im universitären Arbeitsfeld einen Beitrag zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation geleistet.				

Im Jahr 2023 waren von 15 Neueintritten im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals neun Eintritte weiblich (ausgenommen Lektor*innen, studentische Mitarbeiter*innen).

Prognose 2024: GRÜN

8	Lebens- begleitendes Lernen – Beteiligung der Kunstuniversitäten am Informations- austausch EP_2227_Kap. I., IV.	Das BMBWF pflegt gemeinsam mit der AQ Austria und Einrichtungen aller Hochschulektoren einen organisierten Informationsaustausch zum Thema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen. Die AQ Austria wird dazu ein Netzwerk für Hochschuleinrichtungen zum Informationsaustausch einrichten und auch Kunstuniversitäten einladen, um deren Expertise und Erfahrungen zum Zukunftsthema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang und die Anrechnung auf Curricula für andere Universitäten und Hochschulen sichtbar machen zu können. Nachdem die Universitäten der Künste aufgrund ihrer Zulassungspraxis große Erfahrungen bei der Anerkennung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang haben, geht das BMBWF von einer Beteiligung der Kunstuniversitäten an diesem Informationsaustausch aus.	2022-2024: Fortlaufende Beteiligung am Austausch mit der AQ Austria	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Validierung laut § 78 Abs. 3 UG wurde im Rahmen der Satzungsänderung 2022 in die studienrechtlichen Bestimmungen aufgenommen. Die Anerkennung von künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten laut § 78 Abs 2 UG ist bereits Teil der bestehenden Anerkennungspraxis.

Eine fortlaufende Beteiligung am Austausch diesbezüglich mit der AQ Austria als auch im Forum Lehre der uniko findet statt.

Prognose 2024: GRÜN

9	Third Mission EP_2227_Kap. III., V.	Wesentlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Zielsetzung ist die „Vermittlung“ kunst-universitärer Anliegen und Praxen. Hier geht es nicht primär um Wissensvermittlung, vielmehr um die Gestaltung eines mehrdimensionalen Dialogs und Diskurses, z. B. mit Einrichtungen der öffentlichen Hand oder politischen Entscheidungs-gremien sowie in den Themen Nachhaltigkeit und Gender & Diversity. Best practice Beispiele wurden an der Universität Mozarteum Salzburg in langjähriger Praxis etabliert und stetig weiterentwickelt hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten der SOMA, das Kinder- und Jugendprogramm MOZ ART ZONE, das Applied Theatre aber auch Projekte wie das mehrfach ausgezeichnete schnitt#stellen an einer Brennpunktschule. Diese sollen in der LV-Periode 2022-24 nach Möglichkeit fortgesetzt werden.	2022: Konzeptionierung und Programmierung eines exponierten Lehr- und Diskursangebots 2023: Weiterentwicklung und Vernetzung von relevanten Forschungs- ansätzen und -projekten. 4. Begleit- gespräch: Bericht über Third- Mission- Aktivitäten 2024: Sichtbarmachung von Forschungs- projekten und -erkenntnissen	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg hat u.a. im Rahmen der Begleitgespräche mit dem BMBWF zur Umsetzung der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 diesbezüglich berichtet. Im Berichtsjahr 2023 wurden universitätsweit Third Mission-Aktivitäten konzeptioniert, programmiert und vielfach umgesetzt. Kooperationen mit diversen (Bildungs-)Einrichtungen werden entwickelt bzw. haben stattgefunden (z.B. Konzeptionierung der Opernproduktionen <i>Così fan tutte</i> und <i>Dido und Aeneas</i> als Kooperationen mit Schulen und Schulklassen, die gemeinsam von der Paris Lodron Universität Salzburg und Universität Mozarteum Salzburg organisierte KinderUni für acht- bis zwölfjährige, regelmäßige Teilnahmen an Formaten wie z.B. „Lange Nacht der Forschung“, „Lange Nacht der Kirchen“, „Lange Nacht der Museen“, <i>ditact</i>, Salzburger Buchtage). Die Erfüllung der Third Mission wird zudem durch das Veranstaltungs- und Diskursangebot des IGGS in besonderer Art und Weise gegeben. Zum einen wendet sich ein Großteil der Veranstaltungen aus der institutseigenen Reihe „Social Justice“ an eine breitere (allgemeine) Öffentlichkeit, z.B. die Auftaktveranstaltung „Geschlecht und Ideologie“. Unterschiedlichste Formate zur Sensibilisierung von (unbewussten) diskriminierenden Stereotypisierungen im Alltag, zum Ausbau der (digitalen) Zivilcourage, zum Ausbau der Gender- und Gleichstellungskompetenzen (u.a. auch eine geplante Videoreihe), die gleichzeitig zum Abbau von Diskriminierung beitragen, adressieren gleichsam Universitätsangehörige wie eine interessierte Öffentlichkeit. Zudem wurde unter dem aktuellen Arbeitstitel „Genderwissen to go“ mit der Erstellung einer möglichst niederschwellig zugänglichen Informationskampagne begonnen, die (am IGGS/am Haus generierte) gender- und diversitätssensible, queer-feministische sowie normativitätskritische, intersektionale (und/oder gewaltpräventive, diskriminierungskritische) Inhalte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Universität bietet ein eigenes Vermittlungsprogramm Moz-Art-Zone für Kinder und Jugendliche an, um Schulklassen der Sekundarstufe den Zugang zur Kunst zu erleichtern. Auch für das Studienjahr 2023/24 wird ein neues Programm angeboten. Im Zentrum steht dabei die Begegnung von Jugendlichen mit (jungen) Künstler*innen, die einen Einblick in die künstlerische Arbeit an der Universität Mozarteum Salzburg bieten. Die Moz-Art-Zone bietet einen bunten Mix an Angeboten, vom Mitsing-Konzert und Theaterlabor über Probenbesuche von Opern bis hin zu Ausstellungsbesuchen mit der Frage nach Ressourcenverbrauch und dem ‚Nachleben von Kunst‘. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird auch im Rahmen des Nachhaltigkeits- / FFG-Projekts Co-CreART (Laufzeit 2023-2027) in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Technik, Bildung und Vermittlung und in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Netzwerken das inter- und transdisziplinäre CreART-Lab entwickelt. Das CreART-Lab wird verschiedene Experimentier- und Vermittlungsformate zur Erarbeitung zukunftsweisender Praktiken und kreativer Lösungen im Innovationsfeld Klimaschutz beinhalten und als außerschulisches Angebot über den Projektzeitraum hinaus genutzt werden können. Zahlreiche Konzerte, Festivals, Vorträge und Veranstaltungen richten sich an eine breite Öffentlichkeit und setzen programmatische Akzente zum Anstoß eines Diskurses zu gesellschaftsrelevanten Themen. Beispielhaft zu nennen sind hier die Erika Frieser Kammermusiktage, die elektroakustische Konzertreihe Sweet Spot, die regelmäßige Durchführung des INDI-Tages (für Inklusion und Diversität) 2023, Tagungen der SOMA zur Sichtbarmachung von Forschungsarbeiten sowie Planungen für die Veranstaltung „Erinnerungsorte“ zum Internationalen Holocaust-Gedenktag Anfang 2024. Flächendeckend ist eine Öffnung verschiedener Formate (z.B. Ausstellungen, Symposien, öffentliche Klassenkonzerte, Orchesterproben und „Open Masterclasses“ etc.) festzustellen. Durch den im Jahr 2023 durchgeführten Webrelaunch und den damit einhergehenden neuen (digitalen) Kommunikationsstrukturen werden universitäre Angebote aller Art im digitalen, aber auch im öffentlichen (Stadt-)Raum sichtbarer und durchlässiger gestaltet. Die neue Website erhöht die Sichtbarkeit von Third Mission-bezogenen Ergebnissen aus den Bereichen EEK und Forschung. Prognose 2024: GRÜN				
10	Lebensbegleitendes Lernen – Pilotprojekt zur Validierung EP_2227_Kap. V.	Im Rahmen der Implementierung von Strukturen zum lebensbegleitenden Lernen soll das Pilotprojekt „Validierung FreeSZFE“ (unabhängige Akademie für Theater und Film in Budapest in Nachfolge der ehemaligen Universität für Theater und Film in Budapest) umgesetzt werden. Ausgangspunkt dieses Projekts ist die solidarische Unterstützung der Kolleg*innen und Studierenden der ehemaligen SZFE bei der Fortsetzung eines unabhängigen Lehr- und Studienbetriebs durch mehrere Departments der Universität Mozarteum Salzburg im Verbund mit weiteren Universitäten bzw. Theaterhochschulen.	2022: Konzeptionierung 2023-2024: Umsetzung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Validierung FreeSZFE wurde als Pilotprojekt im Rahmen einer Kooperation mit der Nachfolgeinstitution der Universität für Theater und Film in Budapest umgesetzt. Studierende erhielten somit die Möglichkeit, eine Zulassungs- und Abschlussprüfung an der Universität Mozarteum Salzburg abzulegen und somit den Abschluss in den Diplomstudien				

Schauspiel bzw. Regie unter Einbeziehung der Lernergebnisse an allen drei Institutionen zu erwerben. Weitere Nachfolgeprojekte werden aktuell geprüft. Die letzten Abschlüsse der bestehenden Kooperation erfolgen 2023/24.
Prognose 2024: GRÜN

A2.3 Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Abbau der vertikalen Geschlechter- segregation (Kaskadenmodell) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts (Professor*innen, Äquivalente und Laufbahnstellen) (lt. WBV 1.A.1)	31,1 % (w) 68,9 % (m)	Zielwert	31,5 % (w) 68,5 % (m)	31,7 % (w) 68,3 % (m)	32,0 % (w) 68,0 % (m)	+3,9 (abs.) +12,3%
				Istwert	34,6 % (w) 65,4 % (m)	35,6 % (w) 64,4 % (m)		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts der Gruppe der Professor*innen, Äquivalente und Laufbahnstellen konnte – auch durch aktive Mitwirkung der betreffenden Departments – um 3,9% gesteigert werden, womit der Zielwert für 2023 (31,7%) deutlich überschritten wurde. Prognose 2024: Für das Berichtsjahr 2024 ist ebenfalls mit der Erreichung des Ziels zu rechnen.								
2	Verminderung horizontaler Segregation (Studierende) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts nach Studienfeldern	SF 114: 32,4% (m) SF 212: 15,4% (m) SF 215: 49,7% (m) SF 9999: 35,2 % (m)	Zielwert	33,4% 16,4% 50,0% 36,2%	34,0% 17,4% 50,0% 37,2%	34,5% 18,5% 50,0% 38,0%	-2,1 (abs.) -6,2% -5,5 (abs.) -31,6%
			Istwert	32,6% 19,5% 48,7% 37,6%	31,9% 11,9% 45,5% 40,4%		-4,5 (abs.) -8,9% +3,2 (abs.) +8,5%	
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, durch das Gewährleisten von Chancengleichheit bei Zulassungsprüfungen etc. eine ausgeglichene Verteilung beider Geschlechter in allen Studienfeldern zu fördern. Die Department- und Institutsleitungen wurden im Rahmen der Zielvereinbarungen gesondert für dieses Thema sensibilisiert. Die für 2023 angestrebten Werte konnten in einem der vier Studienfelder erreicht werden. In den Studienfeldern „Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung“ (-2,1% (abs.) bei 732 Studierenden), „Mode, Innenarchitektur und industrielles Design“ (-5,5% (abs.) bei 42 Studierenden) und „Musik und darstellende Kunst“ (-4,5% (abs.) bei 733 Studierenden) lagen die Werte unter dem jeweiligen Ziel. Die vom IGGS geplante Überführung des jährlich erstellten Frauenberichts in ein größer dimensioniertes Gleichstellungsmonitoring, das auch konkrete Aufschlüsse über die horizontale Segregation bei den Studierenden gibt, konnte aufgrund mangelnder Personalressourcen noch nicht, wie geplant, zur Umsetzung gebracht werden. Prognose 2024: Es ist damit zu rechnen, dass die Zielwerte auch im Jahr 2024 nicht in allen Studienfeldern erreicht werden.								
3	Erhöhung des Anteils der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane EP_2227_Kap. II.	Prozentsatz der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane (lt. WBV 1.A.3)	78,6%	Zielwert	79,0%	79,5%	80,0%	+17,3 (abs.) +21,7%
				Istwert	93,1%	96,8%		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 übererfüllt. Der Anteil der quotengerecht besetzten Kollegialorgane betrug 96,8%. Die Universität Mozarteum Salzburg besetzt alle Kollegialorgane nach Möglichkeit quotengerecht, so bspw. alle Berufungs- und Habilitationskommissionen im Berichtsjahr 2023. Lediglich bei einer von 13 Curricularkommissionen konnte die Frauenquote nicht erreicht werden, dennoch wurde im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung erzielt, so stieg der Frauenanteil in den Curricularkommissionen insgesamt um 1,82%. Prognose 2024: Auch für das Berichtsjahr 2024 wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet.								

4	Erhöhung des Anteils von Professorinnen EP_2227_Kap. II.	Frauenquote unter Professorinnen und Professoren (Universitätsprofessuren gem. § 98 und § 99 UG) (lt. WBV 1.A.1)	30,6%	Zielwert	30,6%	33%	33%	+1,2 (abs.) +3,7%
				Istwert	34,5%	34,2%		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Berechnet anhand der Kopfzahlen ergibt sich in der Gruppe der Professor*innen ein Frauenanteil von 34,2%, der absolut 1,2 über dem Zielwert und nur knapp unter dem Vorjahreswert (2022: 34,5%) liegt. Die Universität Mozarteum Salzburg weist in ihren Ausschreibungen explizit darauf hin, dass sie eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen, wissenschaftlichen (sowie allgemeinen) Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen anstrebt und fordert qualifizierte Frauen explizit zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Zur Erhöhung des Anteils von Professorinnen trägt auch die Erstellung des Frauenberichts bei, der ein systematisches Monitoring der Quoten ermöglicht. Im Berichtsjahr 2023 sind die Berufungen paritätisch erfolgt, auch wenn die Bewerber*innenlage eine männliche Mehrheit aufweist (37% weiblich : 63% männlich). Prognose 2024: Auch für 2024 wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet.								

A3. Qualitätssicherung / Vorhaben und Ziele

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Externe Evaluierung der Studierbarkeit von ausgewählten Studienrichtungen (gem. § 14 (5) Z1 UG 2002 auf Veranlassung des Rektorats und in Abstimmung mit dem BMBWF) EP_2227_Kap. IV.	Fortsetzung des Kooperationsprojektes „ArtStudEval“ gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie	2023: Durchführung der externen Evaluationen 2024: Berichterstellung Laufend: Austausch über die Ergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Kooperationsprojekt „ArtStudEval“ mit dem Ziel der gegenseitigen externen Evaluierung der Studierbarkeit gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien (Projektleitung) und der Kunstuniversität Linz wurde erfolgreich umgesetzt. Es fanden jeweils zwei wechselseitige Vor-Ort-Besuche an allen beteiligten Universitäten samt Fokusgruppen und Evaluierungsberichten statt. Die beiden an der Universität Mozarteum Salzburg vereinbarten Evaluationen wurden im Berichtsjahr 2023 im Bachelorstudium LA Musikerziehung Standort Salzburg und im Diplomstudium Schauspiel durchgeführt. Die Ergebnisberichte wurden an die relevanten internen Stakeholder (u.a. Rektorat, Departmentleitungen, CK-Vorsitzende) übermittelt. Prognose 2024: GRÜN				
2	Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit bzw. in externen Evaluierungen) EP_2227_Kap. IV.	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts im Rahmen des Audits; insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula	2022: 2. Begleitgespräch: Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Beantwortung der Fragen des BMBWFs bezüglich Studierbarkeit wurden dem Ministerium im Vorfeld des 2. LV-Begleitgesprächs übermittelt. Die externe Auditierung erfolgt im Rahmen des Projekts ArtStudEval (siehe auch Erläuterung zu LV-Vorhaben A3.2.1). Darüber hinaus wird die Studierbarkeit der Studien der Universität seit 2022 analog zur Evaluierung der Lehre jährlich im Rahmen des Online-Fragebogens zur Qualität der Studien anhand sieben konkreter Items (u.a. zu ECTS-Verteilung, Aufteilung des Arbeitsaufwands auf die Semester, Möglichkeit des Abschlusses in Regelstudiendauer und zeitlicher Abstimmbarkeit) erhoben. Prognose 2024: GRÜN				

3	Integration digitaler Technik zur Qualitätssicherung EP_2227_Kap. I. (MP4) EP_2227_Kap. IV.	Mit dem Relaunch der Website, insbesondere mit deren technischer Neustrukturierung, sollen digitale Messmethoden für das Monitoring und in die Qualitätssicherung integriert werden.	2022: Restrukturierung und Relaunch der Website 2023-2024: Erprobung, systematische Adaptierung, Evaluation	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der Relaunch der Website konnte planmäßig Anfang 2023 vorgenommen werden. Die Implementierung eines datenschutzkonformen Webtrackingtools (Matomo), das hilfreiche Werkzeuge zur digitalen Evaluierung bieten kann, wurde dabei umgesetzt. Für das Monitoring kann das Webtrackingtool Schlüsselkennzahlen, auch Key Performance Indicators (KPIs) wie z.B. demografische Merkmale der Nutzer*innen, Anzahl der Besucher*innen mit Anteil neuer bzw. wiederkehrender Besucher*innen, Angaben zur Verweildauer, Absprungraten, Besucher*innenquellen, Besuchszeiten auf einzelnen Seiten, Conversions (z.B. Studienanmeldungen), etc. liefern. Nach umfangreichen Evaluierungsschritten wurde auf der Website eine Mediathek integriert, die übersichtlich sämtliche AV-Veröffentlichungen der letzten Jahre umfasst. Musiktheater-Livestreams, Konzerte, Schauspiel-Dokumentationen und wissenschaftliche Arbeiten sind abrufbar. Um die Möglichkeiten der wissenschaftlich-statistischen Auswertung zu verbessern, wird derzeit erwogen, im Jahr 2024 entweder die AV-Plattform zu wechseln, die den AV-Content hostet, oder beim bisherigen Anbieter zu bleiben und auf einen professionellen Plan zu wechseln, der allerdings mit erhöhten Kosten verbunden wäre. Der Webauftritt konnte zudem verbessert werden, indem die Website im Berichtsjahr um eine Suchfunktion erweitert wurde. Um den Online-Auftritt stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern, finden laufend Abstimmungen innerhalb der Universität statt. Als nächste Ausbaustufe sind Schnittstellen zu verschiedenen bestehenden Systemen der Universität Mozarteum Salzburg in Vorbereitung. Prognose 2024: GRÜN				
4	Qualitätssicherung der Entwicklung innerhalb der strukturierten Doktoratsausbildung EP_2227_Kap. IV.	Basierend auf der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und den LV-Wettbewerbsindikatoren im Frühjahr 2018 sowie der Erfassung der strukturierten Doktoratsausbildung in der Wissensbilanz seit 2017 wird innerhalb der bestehenden Gremien (v. a. AG Curricula, CKs) im Rahmen des internen QM-Systems erhoben, welche daraus resultierenden Veränderungen im Doktoratsstudium zu verzeichnen sind.	2024: Bericht im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde planmäßig weitergeführt. Eine Übersicht zu den verschiedenen Doktoratsprogrammen wurde zur Vorbereitung von QM-Jours-Fixes mit dem Forschungsmanagement erstellt. Die weiteren Schritte wurden im Zuge dieser regelmäßigen Jours-Fixes mit dem Leiter des Forschungsmanagements abgestimmt sowie ein entsprechender Hinweis der Curricularkommission übermittelt. Prognose 2024: GRÜN				

A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Evaluierung / Bewertung der Prozesse EP_2227_Kap. IV.	- Zufriedenheitsgrad der Lehrenden und Studierenden - Teilnahme an Veranstaltungen - Kreativer Output - Mobilität (Online-Evaluierung der Dienstleistungs- einrichtungen)	Mittelwert: 1,88 (Skala 1-4; 1= bester Wert)	Zielwert	≤2	≤2	≤2	-0,08 (abs.) -4,2%
				Istwert	1,93	1,92		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde erreicht. Die Zufriedenheit der Studierenden mit den Dienstleistungseinrichtungen der Universität lag mit einem Wert von 1,92 im Berichtsjahr 0,08 Punkte unter dem Schwellenwert von 2 (1 = sehr zufrieden bis 4 = überhaupt nicht zufrieden) und damit geringfügig über dem Ausgangswert 2020 (1,88). Die Universität ist laufend bestrebt, die aus den Evaluierungsrückmeldungen hervorgegangenen Maßnahmen umzusetzen, so hat mit Beginn des Studienjahres 2021/22 die neue Mensa am Mirabellplatz den Betrieb aufgenommen. Die Evaluierungsergebnisse der flächendeckenden Onlinebefragung 2023 zeigen - wie auch bereits im Vorjahr - diesbezüglich eine sehr deutliche Verbesserung der Zufriedenheit der Studierenden. Prognose 2024: Auch für das Jahr 2024 ist mit einem ähnlichen Zufriedenheitswert zu rechnen.								
2	Optimierung des QMS EP_2227_Kap. IV.	Akzeptanz und Praktikabilität, niederschwelliger Zugang (Rückmeldungen zu eingesetzten Evaluierungs- instrumenten in der Online-Evaluierung)	Mittelwert: 2 (Skala 1-4; 1 = bester Wert)	Zielwert	≤2	≤2	≤2	-0,62 (abs.) -30,9%
				Istwert	1,36	1,38		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde erreicht. Der Zufriedenheitswert (1 = sehr zufrieden bis 4 = überhaupt nicht zufrieden) liegt mit 1,38 Punkten im Berichtsjahr 2023 deutlich unter dem Ausgangswert 2020 und mit 0,62 Punkten klar unter dem angestrebten Maximalwert (≤2). Die tendenziell hohe Zufriedenheit mit den Fragebögen kann durch die vollständige Umstellung auf Online-Umfragen und die damit einhergehende leichtere Handhabbarkeit u.a. hinsichtlich der Rückgabe, des Ausfüllungsorts und der Ausfüllungszeit sowie durch den nachhaltigeren Ansatz insbesondere durch den Verzicht auf Befragungen in Papierform erklärt werden. Prognose 2024: Auch für das Jahr 2024 ist mit einem ähnlichen Zufriedenheitswert zu rechnen.								

A4. Personalstruktur / -entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur / -entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses – Ausarbeitung von Karrierebegleitprogrammen EP_2227_Kap. II.	Aus Entwicklungsplan 2022-2027: Nachwuchsförderung an der Universität Mozarteum Salzburg bezieht sich auf die Akquise junger Talente, das Erkennen und Fördern herausragender Begabungen von Studierenden, das Mentoring von Absolvent*innen im Rahmen von befristeten Lehraufträgen, die Förderung junger Künstler*innen und Forscher*innen durch Anschubfinanzierung von hochwertigen Projekten oder interne Wettbewerbe („Research Competition Mozarteum“, RCM und „Research Fund Mozarteum“, RFM) und darüber hinaus auf das Angebot von Laufbahnmodellen. In Planung ist eine Konzeption eines Weiterbildungs- bzw. Fördermoduls für High-Potentials. Derzeit werden im Karrierebegleitungsprogramm bereits standardisiert und proaktiv die Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals je nach individueller Situation über Optionen und Verfahren für dauerhafte Anstellungen und Laufbahnen informiert. Das Personalentwicklungsmodul „Hochschuldidaktik in den Künsten“ richtet sich auch an wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Die besondere Berücksichtigung von unterrepräsentierten Gruppen soll im Ausbau des Programms erfolgen.	2022: Richtlinie über Auswahl und Verwendung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen sowie Betriebsvereinbarung für Korrepetitor*innen Neufassung der Richtlinie zu Laufbahnstellen, insbesondere unter Einbeziehung von Qualitätsstandards 2023-2024: Laufbahn für Privatdozent*innen (ohne Laufbahnstellen) als Anbindung an einen Rahmenprozess „Qualität der Habilitationen / Einsatzmöglichkeiten im Zentralen Künstlerischen Fach“ Laufbahn für Doktorand*innen in strukturierten Doktoratsprogrammen, nach Möglichkeit Einrichtung von Dissertationsstipendien	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben läuft planmäßig. Das Karrierebegleitungsprogramm wird regelmäßig im Rahmen des Personalentwicklungsprogrammes der Universität Mozarteum Salzburg fortgeführt. Für die Richtlinie zu Laufbahnstellen (Laufbahn Privatdozent*innen, Laufbahn Doktorand*innen) wurden Eckpunkte entwickelt. Ein konkreter Entwurf für die Rektoratsrichtlinie der Laufbahnstelle Doktorand*innen befindet sich aktuell in Ausarbeitung. Die Research Competition Mozarteum (RCM) wurde erfolgreich weitergeführt und durch zusätzliche Einbeziehung von internen Reviewers („Critical Friends“) modifiziert. Dies hat zu einer höheren Qualität der Anträge auf Ebene der Juryevaluierung und damit zu einem spürbaren Effekt geführt. Eine größere Sichtbarkeit wurde durch gezielte Werbe-				

und Coachingveranstaltungen auch am Standort Innsbruck der Universität Mozarteum (SoSe 2023) erreicht. Die Abteilung Forschungsmanagement bietet gezielte, personalisierte Unterstützung aller Studierenden der PhD in the Arts Kohorte bei der Einreichung von DOC-Stipendien (ein Förderprogramm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)). Zudem wurden die Ausschreibung und Einwerbung von Geldern für ein internes Stipendienprogramm abgewickelt. Die diesbezügliche Jury setzt sich aus der Rektorin, dem Abteilungsleiter für Forschungsmanagement und einer Professorin zusammen.

Im Jahr 2024 ist eine Evaluierung der Research Competition Mozarteum unter Einbeziehung aller Teilnehmenden mit Unterstützung der Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung geplant.

Prognose 2024: GRÜN

2	Personal- entwicklungs- programm EP_2227_Kap. II.	Im Personalentwicklungsprogramm der Universität Mozarteum Salzburg wurden folgende Schwerpunktthemen formuliert, die im Zeitraum der LV-Periode 2022-2024 systematisch auch auf den Standort Innsbruck ausgeweitet und an beiden Standorten kontinuierlich verbessert werden: - interne Prozesse und Abläufe - Fach-, Methoden- und Sozial- und Genderkompetenz - Führungskräfte: Management, strategische Fähigkeiten und Führungskompetenz Darüber hinaus ist der Aufbau eines Konzeptes für einen Dual Career Service sowie ein Welcome-Management in Planung.	2022: Konzept- entwicklung für die Schwerpunkt- themen, Dual Career Service und Welcome- Management 2023: Umsetzung erster Maßnahmen 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Das nach Schwerpunktthemen gestaltete und erfolgreich implementierte Personalentwicklungsprogramm wird laufend umgesetzt und konzeptionell weiterentwickelt. So umfasst das überarbeitete Personalentwicklungsprogramm 2023/2024 die folgenden Themen bzw. Rubriken: Pflichtveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, Arbeitstechniken, Lehre, Persönlichkeit, Führungsqualitäten sowie Soziale Dimension.

Im PE-Programm 2023/2024 wurden Veränderungen, sowohl inhaltlich als auch in der Klassifizierung der Seminare, berücksichtigt. Um bspw. die organisationsentwickelnde Wirkung des Verhaltenskodex' (Code of Conduct) der Universität Mozarteum Salzburg (veröffentlicht im Mitteilungsblatt am 14.09.2023, 63. Stück) bestmöglich zu entfalten, wurden begleitende Sensibilisierungs- und Weiterbildungsangebote integriert, die vom IGGS konzipiert und organisiert und in der genannten Kategorie „Soziale Dimension“ abgebildet werden. Weitere vom IGGS gebündelte PE-Formate, werden unter dem Titel „Social Justice“ (ebenso enthalten in der Rubrik Soziale Dimension) mit dem Ziel, Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte strukturell zu fördern, angeboten. Systematische Verbesserungen und Weiterentwicklungen bestehen auch in der Entwicklung von Modulpaketen, die – im Unterschied zu einzelnen Seminaren – eine erhöhte Kompetenzerweiterung sowie nachhaltige Vertiefung ermöglichen.

An der Etablierung bzw. Verstetigung von Maßnahmen wird auch laufend in den Bereichen Welcome-Management, Onboarding und Dual Career gearbeitet:

Das u.a. auch im Rahmen des PE-Programms umgesetzte Welcome-Management der Universität gliedert sich in einen Einführungslehrgang MOZ 4 YOU (als Pflichtveranstaltung), im Rahmen dessen neue Beschäftigte die Universität und deren Kultur, Strukturen und Abläufe kennenlernen können und eine Welcome-Tour: In einer Führung durch die Universität werden Einblicke in die verschiedenen Standorte und die Vielfalt der Sparten gewährt. Auch im Onboarding wurden im Jahr 2023 neue Schritte gesetzt: Zu dem allgemeinen Überblick im Rahmen von MOZ 4 YOU gibt es nun zusätzlich Vertiefungsmodule zu einzelnen Themengebieten, die auch als Auffrischung oder Vertiefung bei bereits länger bestehender Tätigkeit an der Universität verstanden werden können.

Zur Sicherung der Exzellenz und Steigerung der Attraktivität der österreichischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte ist es notwendig, das Thema Dual Career Service über die eigene Universität bzw. Institution hinaus zu verankern. Die Universität unterzeichnete 2022 einen Letter of Intent zum Austrian Network for Dual Career (ANDC). Mit dieser Mitgliedschaft wurde für den weiteren Ausbau der Themen Dual Career Service und Welcome-Management eine bedeutende Weiche gestellt, um strukturelle Maßnahmen weiterhin unterstützen und implementieren zu können. Intern wird die Personalentwicklung in den Bereichen Dual Career Service sowie Welcome-Management von der Familienservicestelle unterstützt, um die Angebote um familienbewusste Inhalte sowie um Aspekte von Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erweitern. Die weitere Entwicklung eines diesbezüglichen systematischen Angebots sowie der Aufbau eines Servicebereichs werden für 2024 geplant.

Laufende Verbesserungen in den internen Prozessen bzw. Abläufen werden ebenso erzielt: seit dem PE-Programm 2022/23 besteht die Möglichkeit, sich direkt über MOZonline für PE-Kurse anzumelden. Zudem wird das PE-Programm seit dem Kalenderjahr 2022 jährlich digital mittels EvaSys – in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung – systematisch evaluiert.

Prognose 2024: GRÜN

3	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.	2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Strategie 2024: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2023 konnten fünf weitere befristete Mittelbau-Stellen in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen werden. Bei den Maßnahmen zur Gestaltung individueller Karrierewege wurde zudem Expertise aus dem Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf miteinbezogen. Eine Strategie in Bezug auf familienbewusste Maßnahmen bei befristeten Beschäftigungsverhältnissen ist in Planung (gemeinsam mit der Personalprojektentwicklung). Das jährlich erstellte Gleichstellungsmonitoring (ehemals „Frauenbericht“) liefert die entsprechenden Kennzahlen als Basis dieser strategischen Überlegungen und zu Evaluationszwecken. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Gleichstellung & Gender Studies (IGGS) erhoben und diskutiert. In der Richtlinie des Rektorats zu Personalaufnahme und Verwendungsprofilen von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen (Mitteilungsblatt, veröffentlicht am 11.09.2023, 61. Stück) werden u.a. die Voraussetzungen für die Entfristung und Personalentwicklungsmaßnahmen für Lektor*innen geregelt. Prognose 2024: GRÜN				
4	Internationalisierung EP_2227_Kap. II., VI.	Lehrende und Forschende aus 3 Kontinenten und 38 Ländern (Stand Ende 2020) arbeiten in der Universität Mozarteum Salzburg zusammen und bilden damit die Basis für einen weitreichenden Internationalisierungsbegriff und für multinationale kulturelle Begegnung. Im Entwicklungsplan 2022-2027 wurden in Bezug auf Personal zwei unterschiedliche Zielfelder adressiert: I. Mobilität II. Internationalisierung zu Hause Darüber hinaus wurde 2021 ein Projekt zur künstlerischen Arbeit im „Unterwegssein“ mit dem Anreiz eines Reisestipendiums sowie Netzwerksupport und Präsentation auf einem internationalen Bob Dylan Symposiums angeschoben, das 2022 erstmals umgesetzt wird. Zur Unterstützung und Förderung der Mobilität wurde 2021 die Abteilung Internationales personell verstärkt und neu aufgestellt. Die Ausweitung des regionalen Kartografierungsprojekts auf den Bereich der internationalen Kooperationen unterstützt die Servicierung und Orientierung der Mobilität sowie die Qualität internationaler Zusammenarbeit. Bezogen auf „Internationalisierung zu Hause“ sind folgende Maßnahmen am Studienstandort formuliert: - Vertiefung ins Repertoire einer bestimmten Kultur - Mehrsprachigkeit in Aufführungen - Kontaktpflege mit Konsulaten und Botschaften, Vermittlung von Studierenden für Aufführungen, um gemeinsame Kulturprogramme zu realisieren	2022: Weiterentwicklung des Kartografierungsprojekts Auslobung von Reisestipendien „on the road“ als künstlerisches Projekt mit Präsentationen im Rahmen eines Bob Dylan Symposiums Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“ 2023: Umsetzung erster Maßnahmen 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen	

		- Besondere Lehrangebote und Zugang zu Forschungsergebnisse bspw. im Forschungsfeld „Musik und Migration“		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Berichtsjahr 2023 wurden zahlreiche Maßnahmen in den im EP 2022-2027 genannten Zielfeldern I. Mobilität und II. Internationalisierung zu Hause umgesetzt, von denen beispielhaft die folgenden zu nennen sind: Im Zielfeld Mobilität wurden Staff Training Mobilitäten im Bereich der Lehre sowie des allgemeinen Hochschulpersonals von der Abteilung Internationales und der Personalentwicklung weiterhin aktiv beworben. Mit dem Launch der neuen Website Anfang des Jahres 2023 erfolgte ebenso die Implementierung des Kartografierungsprojekts: die vielzähligen und diversen Kooperationen der Universität Mozarteum Salzburg werden anhand eines innovativen und visionären Webauftritts präsentiert. Die Kartografie wird laufend mit neuen Partnerschaften und Kooperationspartner*innen aktualisiert. Zahlreiche Personalmobilitäten (Incoming und Outgoing) wurden in den verschiedenen künstlerischen Departments im Berichtsjahr verzeichnet. Die Mobilitäten fanden im Rahmen verschiedener Formate statt, wie z.B. Gastkurse, Meisterklassen, Workshops / Worklab und Festivals (beispielsweise das Festival LIMINA des Instituts für Neue Musik). Die Universität Mozarteum Salzburg partizipiert zudem an vielen Netzwerkmeetings und Aktivitäten internationaler und europaweiter künstlerischer Netzwerke (wie ASEA-UNINET, AEC, ELIA). Lehrende, Forschende und Studierende sowie verantwortliche Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen werden so zu Akteur*innen und Mitgestalter*innen im Europäischen Forschungsraum und neue Kooperationspartner*innen werden gefunden. Innerhalb von ASEA-UNINET koordiniert die Universität Mozarteum Salzburg mit der Kunstuniversität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Auditions, um innerhalb des Ernst Mach-Stipendienprogramms Stipendiat*innen für einen Auslandsaufenthalt (in Form einer Incoming-Studierendenmobilität) an einer der drei Universitäten auszuwählen. Die Abteilung Internationales bewirbt und unterstützt die Teilnahme an EU-Förderprogrammen (wie „Creative Europe“ und Erasmus+). Die beiden Projekte „Opera out of Opera 2“ (mit dem Ziel, innovative Opernformate für neue Zielgruppen zu entwickeln) und „Musiandra“ (Music and Drama – online and together) wurden im Berichtsjahr weitergeführt. Seit Beginn der neuen Erasmus+ Programmgeneration erfolgte außerdem die Teilnahme an mehreren Blended Intensive Programmes (BIP). Im Berichtsjahr 2023 fanden zwei dieser neuen Art von Kooperationsprojekten statt: Am Conservatorio B. Marcello in Venedig fand ein BIP zum Thema „Musikalische Aktivitäten der wichtigsten venezianischen Bruderschaften“, in Kooperation mit vier weiteren Partnern aus Spanien, Österreich, Portugal und Belgien statt. Ein weiteres Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie in Warschau, zum Thema „Transformation an europäischen Theaterschulen“, durchgeführt. Im Sinne der „Internationalisierung zu Hause“ konnten im Berichtsjahr zahlreiche internationale Projekte am Standort Salzburg, Symposien, Gastvorträge, Workshops und Meisterklassen mit internationalen Gästen abgehalten werden. Weiters wurde z.B. ein Kammermusik-Konzert mit dem Thema „Frankreich“ veranstaltet. Mit der Veröffentlichung des Handbuches „Musik und Migration“ in deutscher und in englischer Sprache, konnte im Berichtsjahr 2023 das mehrjährige, interuniversitäre Forschungsprojekt „Musik und Migration“ erfolgreich abgeschlossen werden. Die Mitarbeit der Universität Mozarteum Salzburg im Rahmen der Salzburger Hochschulkonferenz, die das Ziel verfolgt, eine internationale Willkommenskultur am Standort Salzburg zu etablieren und die Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“ voranzubringen, wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Beide Zielfelder gleichermaßen fördernd, wurde die künstlerisch-wissenschaftliche Initiative „With Dylan on the Road“ erfolgreich weitergeführt und im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Rahmen der Veranstaltung „On a night like this“ im November 2023 wurden die künstlerisch-wissenschaftlichen Ergebnisse der Reisestipendien präsentiert. Ferner wurde der neue Call für 2024 - ermöglicht durch erneute erfolgreiche Einwerbung der Mittel seitens der International Society of Mozarteum University Salzburg - offiziell eröffnet. Durch Fokussierung auf Interdisziplinarität und künstlerische Forschung konnte eine thematische Modifizierung erzielt werden. Im Berichtsjahr wurde zudem das Steering Board Internationalisation von der Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung und der Abteilung Internationales mit dem Ziel, die Expertise zu internationalen Themen an der Universität Mozarteum Salzburg zu bündeln und potentielle QM-Maßnahmen im Bereich Internationales unter Einbindung aller Stakeholder voranzutreiben, eingerichtet. Prognose 2024: GRÜN				

5	Projekt „ProQ-STEAM – Professionalisierung im STEAM-Quereinstieg“ der Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Die Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“ ist eine kooperative Forschungsinitiative zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Sie dient der Forcierung der Bildungsforschung bzw. berufsfeld-bezogenen Forschung in Österreich und der Nachwuchsförderung durch kooperative Doktorand/innen- Begleitung an den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.	2023: Startbericht (Oktober/ November 2023)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Doktoratsprogramm ProQ-STEAM ergründet Herausforderungen und Konsequenzen, die sich für Fachfremde, Quereinsteigende und frühe Lehrpersonen (Studierende in der Praxis) im Vergleich zu Fachgeprüften (Lehrpersonen mit Standardabschluss) in den STEAM-Unterrichtsfächern Naturwissenschaft (Science), Technik und Design (Technology) und Kunst (Art) ergeben. Das Department Bildende Künste und Gestaltung engagiert sich im Konsortium um das Forschungsprojekt ProQ-STEAM, bei dem fachfremder Unterricht das übergreifende Thema ist, um dem Lehrer*innenmangel etwas entgegenzusetzen. Der Meilenstein wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Bei dem Startbericht handelt es sich um das Formular, in dem das Forschungsprojekt/Doktoratsprogramm beschrieben und betitelt wurde. Auch die Doktoratsstellen wurden besetzt; die Kick-Off-Veranstaltung fand ebenso statt. Prognose 2024: GRÜN				

A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Steigerung der Anzahl der Teilnehmer*innen an Weiterbildungs- und Personalentwicklungs- maßnahmen EP_2227_Kap. II.	Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwick- lungsprogrammen teilnehmen (Erhebung MOZonline)	101	Zielwert	105	108	110	+ 98 (abs.) +90,7%
				Istwert	170	206		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert wurde im Jahr 2023 beinahe verdoppelt (+90,7%) und damit deutlich übertroffen. Gemäß MOZonline haben 206 Personen (u.a. an Seminaren aus dem internen Personalentwicklungsprogramm sowie an Weiterbildungen von externen Anbieter*innen) teilgenommen, womit der Zielwert um 98 Personen überschritten wurde. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anzahl um rund 21% (+36 Personen) gesteigert. Die Erhöhung ist u.a. auf die erfolgreiche Etablierung des internen PE-Programms und an dessen Ausrichtung an den Wünschen und Bedürfnissen der Organisation zurückzuführen. Das Weiterbildungsangebot wird aufgrund einer kontinuierlichen Bewerbung der Maßnahmen sowie einer guten Servicierung der Veranstaltungen durch die Stabstelle Personalentwicklung sehr gut angenommen. Ein wichtiger Part dabei ist die laufende Evaluierung der internen Kurse und Weiterbildungen, sodass hier jedes Jahr eine Weiterentwicklung der Angebote möglich ist. Die Lehrenden werden außerdem proaktiv von den Departmentleitungen zur Teilnahme an Fortbildungen aufgefordert. Hinzu kommt, dass Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Laufbahnentwicklung stärker berücksichtigt werden (z.B. Entfristung von Dienstverhältnissen, Richtlinie des Rektorats zu Personalaufnahme und Verwendungsprofilen von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt, am 24.01.2022, 19. Stück). Prognose 2024: Auch für das Jahr 2024 wird mit einer ähnlichen Teilnehmer*innenanzahl gerechnet.								

2	Steigerung der Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) EP_2227_Kap. II. VI.	Anzahl der Personen (lt. WBV 1.B.1)	35	Zielwert	40	45	50	-12 (abs.) -26,7%
				Istwert	35	33		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel konnte im Berichtsjahr 2023 nicht erreicht werden, jedoch liegt die Anzahl der Personen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals, die einen mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt unternahmen, mit 33 im Bereich des Vorjahres bzw. Ausgangswerts (35). Die Abteilung Internationales informiert auf ihrer Website, unterstützt und berät Interessent*innen und begleitet diese. Eine weitere Bewerbung der Personalmobilitäten fand in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung in der Personalentwicklungsbroschüre statt. Prognose 2024: Für das Jahr 2024 wird durch verstärkte Thematisierung der Bedeutung des akademischen Austauschs/Outgoings und weitere Bewerbung die Erreichung des Ziels angestrebt.								
3	Anzahl der Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG EP_2227_Kap.II.	Anzahl der eingerichteten Laufbahnstellen (Qualifizierungsstellen gem. § 27 Univ.-KV)	3	Zielwert	3	4	5	+/-0 (abs.) +/-0%
				Istwert	5	4		
Erläuterung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht, alle in der Leistungsvereinbarung vorgesehenen vier Laufbahnstellen waren besetzt. Im Jahr 2023 habilitierte sich ein Stelleninhaber erfolgreich und wurde gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG Teil der Professor*innenkurie, daher reduzierte sich die Gesamtanzahl im Vergleich zum Vorjahr von 5 auf 4 Köpfe. Prognose 2024: Auch für 2024 wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet. Eine Qualifizierungsstelle wurde im Berichtsjahr 2023 neu ausgeschrieben, das Besetzungsverfahren jedoch noch nicht abgeschlossen.								

A5. Standortentwicklung

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Zusammenarbeit mit Land und Stadt Salzburg EP_2227_Kap. V.	Mit Land und Stadt Salzburg kooperiert die Universität Mozarteum Salzburg in vielen strategischen Vorhaben und Projekten sowie in Gremien zur Regionalentwicklung. Insbesondere hervorzuheben sind: - Wissenschafts- und Innovationsstrategie des Landes Salzburg (WISS 2025) - Kulturentwicklungsplan Land Salzburg (KEP) - Kulturstrategie Salzburg 2024 unter dem Motto „Kultur.Leben.Räume“ - Innovations- und Technologietransfer GmbH Salzburg (ITG) - Kulturfonds der Stadt Salzburg - Wissensstadt Salzburg Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und ist von einem konstruktiven Dialog getragen.	2022: Abstimmung der Standortstrategie mit verschiedenen Kulturkonzepten Salzburgs 2023: Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Maßnahmen zur Standortstrategie wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt. Im Rahmen der „Kulturstrategie Salzburg 2024“ fand im Berichtsjahr die Dialogreihe „Kunst, Kreativität, Wirtschaft“ statt. Mit der „Kulturstrategie Salzburg 2024“ unter dem Motto „Kultur.Leben.Räume“ setzen sich das Kulturressort und die Kulturabteilung der Stadt Salzburg und die unabhängige Initiative Salzburg 2024 gemeinsam das Ziel, die bestehende kulturelle und kreative Vielfalt Salzburgs sichtbar zu machen und neue Impulse für die (alltags)kulturelle und lebensweltliche Entwicklung des Zentralraums Salzburg zu setzen. Die Universität Mozarteum Salzburg beteiligte sich bereits an zwei Veranstaltungen der im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Salzburg ins Leben gerufenen Dialogreihe. U.a. nahm die Rektorin der Universität Mozarteum Salzburg sowie eine Professorin des Instituts für Open Arts an der Podiumsdiskussion „Kunst als Unternehmer*innen“ teil. Die Dialogreihe unterstützt die Wahrnehmung von Kunst und Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt und den Zentralraum Salzburg. Durch aktives Networking mit Sparringpartnern aus Politik, Kultur und Wirtschaft, unterstützt die Stabstelle Relationship Management die Weiterentwicklung bestehender sowie die Akquirierung neuer Geschäftskontakte und -beziehungen und fungiert als Schnittstelle zur International Society of Mozarteum University Salzburg, deren Ziel es ist, die Universität Mozarteum Salzburg nach Kräften visionär, ideell und finanziell zu fördern. Für das Projekt „Spot On MozART“ konnte ein hochkarätig besetztes Advisory Board akquiriert und implementiert werden, das die strategische Zusammenarbeit im Bereich der Regional- und Standortentwicklung zukunftsweisend förderte. Das Projekt wurde im Herbst 2023 erfolgreich beendet. Prognose 2024: GRÜN				
2	Zusammenarbeit in der Salzburger Hochschul-konferenz (SHK) EP_2227_Kap. V.	Die Salzburger Hochschulkonferenz pflegt eine regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere in gemeinsamen Anliegen wie bspw.: - Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur einer Ethikkonferenz - Beratung und Dialog mit Land und Stadt - Projekt Studierendenstadt Salzburg (Infrastruktur und Mobilität) - Digitalisierung Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und von einem konstruktiven Dialog getragen.	2022: Konzeptionierung der Jahresplanungen 2023: Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr planmäßig verfolgt. Die Salzburger Hochschulkonferenz setzte gemeinsam Impulse, welche den Standort stärken. In diesem Rahmen wurden Maßnahmen ergriffen, die den Standort Salzburg für internationale Studierende, Mitarbeiter*innen, Wissenschaftler*innen und Fachkräfte noch interessanter machen und				

Unterstützung in der akademischen und persönlichen Entwicklung geben. Die International Offices der Institutionen der SHK haben es sich daher zur gemeinsamen Aufgabe gemacht, auch im Sinne der „Internationalisation at home“, eine Willkommenskultur verstärkt zu etablieren. U.a. durch die Abhaltung eines jährlich wiederkehrenden Welcome-Events für Austauschstudierende kann dieses Kernanliegen der Salzburger Hochschulkonferenz unterstützt werden: Die Attraktivitätssteigerung des internationalen Hochschul- und Innovationsstandortes Salzburg. Das Event soll wiederkehrend und somit nachhaltig sein, im Sinne des Rotationsprinzips ist jedes SHK-Mitglied einmal gastgebende Institution. Im Berichtsjahr wurde das Willkommens-Event an der Universität Mozarteum Salzburg veranstaltet, 2024 wird die Paris Lodron Universität Salzburg als Gastgeberin fungieren.

Prognose 2024: GRÜN

3	Kooperationen zur Standortentwicklung in Innsbruck / Tirol EP_2227_Kap. V.	Aufbauend auf der Erneuerung des Kooperationsvertrags mit dem Land Tirol enge Zusammenarbeit in der strategischen Ausrichtung für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (inkl. Lehramt Musik und Bildnerische Erziehung). Darüber hinaus strategische und operative Zusammenarbeit mit den Bildungspartner*innen in Innsbruck: - Tiroler Landeskonservatorium - Universität Innsbruck - Pädagogische Hochschule Innsbruck - Haus der Musik - Festspiele Erl	2022: Analyse der Aktivitäten 2023: Implementierung und Weiterentwicklung von Maßnahmen 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Berichtsjahr wurden Kooperationen zur Standortentwicklung und daraus abgeleitete Aktivitäten weiterentwickelt. Im Rahmen des 2022 gestarteten IGP-Masterstudiums „Musizieren in Diversitätskontexten“ (Standort Innsbruck) erfolgt eine erweiterte Zusammenarbeit mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Innsbruck. Diverse institutionenübergreifende Projekte im Haus der Musik wurden 2023 geplant bzw. umgesetzt; weitere Vorhaben sind für 2024 in Planung. Die seit dem WS 2022/23 erfolgreich laufende Kooperation zwischen dem Department für Musikpädagogik Innsbruck und der Mittelschule Gabelsbergerstraße wird im nächsten Studienjahr planmäßig weitergeführt. Eine strategische und operative Zusammenarbeit mit den Tiroler Festspielen Erl wurde ausgelotet; diesbezüglich findet keine weitere Umsetzung statt. Zudem erfolgen ein regelmäßiger Austausch und operative Zusammenarbeit im Rahmen der SOMA-Klausuren und -Tagungen.

Prognose 2024: GRÜN

4	Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstalter*innen EP_2227_Kap. VI.	Regelmäßige und enge Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen (strategisch, programmatisch, operativ, institutionell als auch individuell, ressourcenbezogen etc.) mit den örtlichen Kunst- und Kulturakteuren: Salzburger Festspiele, Stiftung Mozarteum, ARGE, Szene Salzburg, Salzburger Landesmuseen, Trakl Haus, Fotohof, Marionettentheater, Landestheater, freie Theaterszene, Szene Salzburg, SEAD – um nur die wichtigsten Beispiele zu nennen. Ebenso mit ortsansässigen Klangkörpern wie Mozarteumorchester, Camerata Salzburg, oem, NAMES, Bachchor – um wiederum nur die wichtigsten Beispiele zu nennen. Die Kooperationen haben sich bewährt, werden ständig weiterentwickelt und realisieren in regelmäßigen Abständen kulturelle Highlights. Die Formate der Kooperationen werden im Hinblick auf Exzellenz und Innovationspotential nach Möglichkeit weiterentwickelt und in das Konzept Kultur der Digitalität integriert.	2022: Analyse der / Umsetzung von Aktivitäten 2023: Weiterentwicklung der Aktivitäten 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben läuft planmäßig. Eine Analyse der Kooperationsaktivitäten findet laufend statt. Auf Departmentebene wurden verschiedene Kooperationsmöglichkeiten weiterentwickelt, z.B. mit der Internationalen Stiftung Mozarteum, den Salzburger Festspielen, dem Salzburger Landestheater, dem Salzburger Marionettentheater, dem Dom zu Salzburg,

der Camerata Salzburg, dem Ensemble NAMES, dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik, der SZENE Salzburg oder auch der ARGEkultur Salzburg. Zahlreiche und regelmäßige Kooperationsprojekte und -aktivitäten mit anderen Kulturinstitutionen Salzburgs (z.B. Erarbeitung von Orchesterprojekten mit Konzertmeistern und Stimmführern des Mozarteumorchesters, Kooperationen zwischen Akademieorchester und Stiftung Mozarteum Salzburg, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Mozartwoche mit der Stiftung Mozarteum etc.) fördern auch die individuellen Partner- und Patenschaften zwischen Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg und den Salzburger Profi-Orchestern sowie anderen Kultureinrichtungen.

Prognose 2024: GRÜN

A5.1.3. Ziel(e) zu Standortwirkungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Salzburg EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	81	Zielwert	90	95	100	+2 (abs.) +2,1%
				Istwert	112	97		
Erläuterung der Abweichung zum Berichtsjahr: Die Sichtbarmachung der Standortkooperation in Salzburg wurde auf Social Media erfolgreich fortgeführt. Mit insgesamt 97 Social Media Postings (z.B. auf Instagram, Facebook, LinkedIn, YouTube) konnte das Ziel erfüllt werden. Prognose 2024: Für 2024 ist mit einer Erreichung des Ziels zu rechnen.								
2	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Innsbruck EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	11	Zielwert	14	17	20	+12 (abs.) +70,6%
				Istwert	12	29		
Erläuterung der Abweichung zum Berichtsjahr: Das gesetzte Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 mit einer Gesamtzahl von 29 Beiträgen auf Instagram und Facebook zu Standortkooperationen übererfüllt. Die Posting-Aktivitäten waren 2023 im Vergleich zum Vorjahr ebenso deutlich höher, was u.a. auf unterstützende Service- und Beratungsleistungen der Abteilung PR und Marketing sowie der Abteilung Digitale Medien am Standort Innsbruck zurückgeführt werden kann. Prognose 2024: Für das Jahr 2024 ist ebenfalls mit der Erreichung des Ziels zu rechnen.								

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	UMAK Universität Mozarteum am Kurpark (nunmehr: Universität Mozarteum am Kurgarten)	2021-0.308.821	2022 Baubeginn 2023-2024 Bauphase Ausstattung und Einrichtung Finalisierung	
Erläuterung zum Ampelstatus Die feierliche Grundsteinlegung für das Gebäude erfolgte Anfang des Berichtsjahres 2023, die Rohbaufertigstellung Ende 2023. Bis Ende 2024 werden die wesentlichen Bauteile abgeschlossen sein. Das Bauprojekt ist im Zeit- und Budgetplan, die Finalisierung wird bis September 2025 erwartet. Prognose 2024: GRÜN				

B. Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Einrichtung einer künstlerisch-wissenschaftlichen bzw. wissenschaftlichen Professur EP_2227_Kap. III.	Zum Ausbau und zur Stärkung von Forschung / EEK im Sinne von Systemziel 2 des GUEP 2022-2027 (Ermöglichung und Stärkung von Grundlagenforschung in den Künsten sowie Förderung von neuer, innovativer und unkonventioneller Forschung) wird eine neue Professur ausgeschrieben. Szenographie (inter- und transdisziplinär)	2022: Ausschreibung 2023-2024: Durchführung des Bewerbungsverfahren und Besetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus Zur Vorbereitung der Ausschreibung einer Professur für Szenographie wurde eine Umbenennung des bisherigen Departments für Bühnen- und Kostümgestaltung, Film und Ausstellungsarchitektur in „Department für Szenographie“ beschlossen (Verlautbarung im Organisationsplan 2023). Zudem wurde die Einrichtung eines Masterstudiums „Szenographie – Media Art“ mit dem Schwerpunkt eines neuen theatralen, künstlerischen und interdisziplinären Wissenstransfers und der Schaffung von innovativen Konzepten in der Kultur- und Medienlandschaft im Sinne eines erweiterten Theaterraums im Rahmen einer Arbeitsgruppe diskutiert. Im Jahr 2023 erfolgte die Ausschreibung einer Universitätsprofessur gem. § 98 des Universitätsgesetzes für das Fach „Szenographie transmedial“, diese konnte allerdings noch nicht besetzt werden. Prognose 2024: GRÜN				
2	Beibehaltung der Forschungsförderung und Servicierung im Forschungsmanagement EP_2227_Kap. III.	Beibehaltung von - RCM (Research Competition Mozarteum) - RFM (Research Funding Mozarteum) - Staff Seminar „Research and / in the Arts“	2022-2024: Verstetigung und Konzept für Weiterentwicklung bestehender Initiative Weitere Umsetzung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Vorhaben wurde planmäßig fortgeführt. Die Research Competition Mozarteum (RCM), ein internationaler Forschungswettbewerb, wurde erfolgreich modifiziert und hat durch die Critical Friends Round eine deutliche Qualitätssteigerung erlebt. Eine international besetzte Jury mit Top-Expertise v.a. im Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung kann als Erfolg verbucht werden. Eine Erweiterung der Jury für 2024 oder 2025 um eine/n weitere/n Expert*in aus dem Bereich Dramaturgie/Film ist angedacht. Der Research Fund Mozarteum (RFM) wird gut genutzt, und hilft besonders junior und mid-career Staff bei der Durchführung kurzfristiger wissenschaftlicher Maßnahmen, die anlassbezogen nicht aus dem Departmentbudget oder anderen Drittmittelstellen getragen werden können. Das Staff Seminar wurde im Sinne eines Angebots bewusst auch für die PhD Kohorte „PhD in the Arts“ geöffnet, damit deren Projekte auch in Dialog mit dem Haus treten können. Prognose 2024: GRÜN				

3	Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK EP_2227_Kap. I. (MP1), III.	Stärkung von besonderen Einrichtungen der Universität Mozarteum Salzburg, die auf Inter- und Transdisziplinarität ausgerichtet sind und institutionell die Möglichkeit bieten, aus Synergien und Zusammenspiel der Fachbereiche für Forschung und EEK besondere Impulse oder Aktivitäten zu entwickeln. Dies betrifft z. B. das MOZARTFORUM, Wissenschaft & Kunst (W&K), School of Music and Arts Education (SOMA) und darüber hinaus fächerübergreifende Institute sowie die Artistic Research.	2022: Profilierung der Jahresprogramme 2023-2024: Unterstützung bei Drittmittelakquise und Förderanträgen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Departmentübergreifend konnte die Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK in verschiedenen Veranstaltungen merklich vorangetrieben werden, Synergien haben sich entwickelt. Die Kooperationsveranstaltung zwischen dem Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) und dem Applied Theatre, DIGITAL SOIRÉE: THROUGH THE BORDERS - SPACES OF RESPITE (11.- 13.10.2023), mit internationalen Gästen/Vortragenden kann als Best Practice-Beispiel für die künstlerische wie wissenschaftliche Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität an der Universität Mozarteum Salzburg angesehen werden. Die Vortragsreihe W&K-Forum wurde im Berichtsjahr mit vier Veranstaltungen weitergeführt. Die drei Programmbereiche führten jeweils zahlreiche öffentlich zugängliche Veranstaltungen durch. Im Berichtsjahr wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein Konzept für die Weiterführung von Wissenschaft & Kunst ab Oktober 2024 erstellte. Im Rahmen von Spot On MozART wurden in allen Einzelprojekten Inter- und Transdisziplinarität gefördert und ausgeübt. Studierende aus den Bereichen Bildnerische Erziehung, Musik, Pädagogik, Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur, Komposition und Musik trafen bei Veranstaltungen und Workshoptagen zum Austausch und arbeiteten gemeinsam über mehrere Monate hinweg an den Einzelprojekten zusammen. Es wurden Räume und Plattformen im Rahmen des Gesamtprojekts geschaffen, um den interdisziplinären Austausch langfristig zu fördern. Zu den bereits vor 2022 aufgebauten Einrichtungen an der Universität Mozarteum Salzburg: • Mozartforum • Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) • Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) • School of Music and Arts Education (SOMA) wurden im Berichtsjahr 2023 die folgenden neuen Einrichtungen in den Organisationsplan aufgenommen: • Data-Arts-Forum (DAF) • Institut für Open Arts (IOA) • Institut für Coaching und Career Diese Einrichtungen befassen sich mit den wesentlichen Themenbereichen: Digitalität, Freie Kunst (im Sinne einer von Disziplinen unabhängigen künstlerischen Ausrichtung, die auch die Artistic Research / künstlerische Forschung umfasst) und Förderung der Studierenden jenseits des Fachlichen und über das Studium hinaus. Als Verbindung zwischen den Künsten, den Wissenschaften und deren Praxis wird das Institut für Open Arts (IOA) als inter-, trans- und nondisziplinärer Workspace disziplinäre Grenzen überwinden. Im März 2023 wurde das Institut mit einer Leitung besetzt. Das dem IOA organisatorisch zugeordnete „Data-Arts-Forum“ dient der übergreifenden Umsetzung und Weiterentwicklung des im Strategiepapier „Digitalität“ verankerten Digitalisierungskonzepts. Die Universität Mozarteum Salzburg startete diesbezüglich ins Studienjahr 2023/24 mit einer neuen Professur für Kunst & Digitalität, welche intensiv an Aufbau und Profilierung des Instituts für Open Arts sowie des Data-Arts-Forums mitwirken, Lehrkonzepte im Bereich Kunst und Digitalität entwickeln und das in Planung befindliche X-Reality-Lab der Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK) (mit-) konzipieren wird. Prognose 2024: GRÜN				
4	Spot On MozART EP_2227_Kap. III.	Weiterentwicklung und Förderung der komplexen integrativen Forschung / EEK im Projekt Spot On MozART mit - Akquise, Betreuung, Förderung und Evaluation der Teilprojekte - iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen - Präsentationen in Veranstaltungen und auf Social Media	2022: Akquise, Betreuung, Förderung der Teilprojekte öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in	

		- forschersiche Begleitung und Auswertung der Projektentwicklung	Veranstaltung / Social Media) 2023: iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen weitere öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in Veranstaltung / Social Media) 2024: Präsentation und Evaluation des Gesamtprojektes / Ausblick	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das interuniversitäre, interdisziplinäre Leuchtturmprojekt Spot On MozART, das sich einer visuellen Erforschung des Hörens und damit einem (neuen) Verstehen der Musik von W. A. Mozart im 21. Jahrhundert widmet, wurde mit einer Veranstaltung im Herbst 2023 erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe des gesamten Projektzeitraums wurden insgesamt 26 Projekte unter Mitwirkung von Studierenden, Lehrenden und Persönlichkeiten aus Kunst, Medien und Kultur umgesetzt. Jedes einzelne Projekt wurde vom Spot On MozART Office Team, sowie von beratenden Mitgliedern des Cluster Boards universitätsintern und -extern in seiner Erarbeitung und Umsetzung betreut. Dabei wurde nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Universität gestärkt und gefördert, sondern auch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartner*innen wie der TU Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien, der Hochschule für Fernsehen und Film München, den Research Studios Austria, der Salzburger Hochschulkonferenz und dem Red Bull Media House. Alle Projekte erfüllen dabei nicht nur die Bereiche Musik, Visualisierung, Innovation und Spot On, sondern auch einen Research-Aspekt. Alle Projekte wurden forschersich begleitet und ausgewertet. Die Forschungsergebnisse variieren je nach Projekt (z.B. Aufsätze in Fachzeitschriften, weitere Publikationen, Vorträge, Dissertationen, filmische Dokumentationen). In verschiedenen Veranstaltungsformaten wurde den Einzelprojekten in unterschiedlichen Formen die Möglichkeit geboten, den ersten Kontakt zur Öffentlichkeit zu suchen, Konstruktionen zum ersten Mal in vollem Umfang aufzubauen, Filme zur Uraufführung zu bringen und ihre Konzepte vorzustellen. 2023 waren einzelne Projekte unter anderem bei der Avant Premiere in Berlin, der Salz21, dem Ars Electronica Festival, dem Filmfestival in Wien am Rathausplatz und der Spot On MozART Expo zu sehen. Neben der kontinuierlichen Veröffentlichung der Projektergebnisse auf der Spot On MozART-Website erschien im September 2023 beim Verlag für Moderne Kunst Wien die Spot On MozART Gesamtpublikation, in der das gesamte Projekt mit seiner Entwicklung, den Einzelprojekten und Begleittexten abgebildet ist. Prognose 2024: GRÜN				
5	Digitalisierung und kunstuniversitäre Forschung EP_2227_Kap. I. (MP4)	Aufbauend auf der Digitalisierungsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg (2021) und der gesamtstrategischen Konzeption einer Verbindung von digitaler Medienkompetenz und kunstuniversitärer Forschung soll die Umsetzung folgender Punkte angestrebt werden: - Entwicklung von Qualitätsstandards - Third Mission: Sicht- und Nutzbarmachung kunstuniversitärer Forschung (auch im Sinne immersiver oder partizipativer Konfigurationen) - Aufbau einer kompetitiven Projektförderung - Internationale Vernetzung	2022: Entwicklung von Qualitätsstandards (awareness, competitiveness, excellence) 2023: Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und Public Sharing 2024: Public Sharing und internationale Vernetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen der in der neuen Digitalisierungsstrategie festgelegten Maßnahmen und Standards und durch Gründung neuer Organisationseinheiten wird das Thema Digitalisierung und Digitalität weiter auf- und ausgebaut werden.

2023 wurde das Institut für Open Arts gegründet, dessen Aufgabe es unter anderem ist, die Ziele der Digitalisierungsstrategie umzusetzen. Ferner soll eine Roadmap entwickelt werden, anhand derer die weiteren Digitalisierungsziele der Universität Mozarteum Salzburg festgelegt und umgesetzt werden können. Unter dem Dach dieses Instituts wurden bereits mehrere bestehende Lehrstühle aus den Bereichen „Szenographie“ und „Artistic Research“ zusammengeführt. Eine der beiden im Institut eingerichteten Professuren wurde bereits besetzt. Die zweite Professur mit dem Schwerpunkt Forschung und Lehre wurde ausgeschrieben. Beide Professuren sollen das Institut für Open Arts etablieren und weiterentwickeln. Die Inhalte des ebenfalls neu gegründeten Data-Arts-Forums sollen ebenfalls von den oben genannten Lehrstuhlinhaber*innen entwickelt und evaluiert werden.

Nach erfolgreicher Etablierung der neuen Strukturen soll das Thema auch umfangreicher durch Evaluierungen erfasst werden.

Das 2023 erfolgreich abgeschlossene Großprojekt Spot On MozART beschäftigte sich mit der digitalen Transformation der Musik Mozarts ins 21. Jahrhundert. (Film-)Produktion, Medienkunst und andere Möglichkeiten digitaler Visualisierung bildeten das große Feld künstlerischer und konzeptioneller Optionen, um für die musikalische Wirklichkeit eine visuelle Antwort zu entwickeln. Einen wichtigen Teil eines jeden Einzelprojekts stellte dabei nicht nur die digitale Visualisierung dar, sondern auch der „Spot On“-Moment, der sich mit der Präsentation und Positionierung der Projekte im öffentlichen Raum befasste: analoge und digitale Medien, Festivals, Konferenzen und Messen. Was geschieht, wenn Werk und Publikum aufeinandertreffen? Ganz im Sinne von Third Mission widmeten sich einzelne Projekte neben der Präsentation bei öffentlichen Veranstaltungen auch der pädagogischen Arbeit an Schulen.

Prognose 2024: GRÜN

6	Kunstuniversitäre Forschung und X- Reality (Nutzungskonzept) EP_2227_Kap. III., V., VII.	Erstellung eines inter- und transdisziplinären Forschungs- und EEK-Konzeptes für die Nutzung des neuen Multimedia- und DigitalisierungsLAB im UMAK.	2022: Konzeptuelle Konkretisierung und Ausdifferen- zierung des Anforderungs- profils an Ausstattung und Nutzung 2023: Aufbau und Abstimmung des Nutzungskonzepts innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg 2024: Projektentwick- lungen und Programmierung- en für das LAB und Akquise von Projektförder- mitteln	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Entwicklung des technischen Konzeptes liegt im Zeitplan, aktuell wird die immersive Audioanlage geplant. Dafür wurden mehrere aufwändige Tests durchgeführt, um ein genaues Konzept für die Oberflächengestaltung des X-Reality-Labs zu erstellen. Diese Oberflächen müssen sowohl den hohen visuellen Anforderungen genügen als auch akustisch weitestgehend transparent sein. Im Herbst 2023 wurde eine renommierte Akustik-Firma (concept-A) engagiert, mit der die Abteilung Digitale Medien in enger Zusammenarbeit den exakten Wand- und Lautsprecheraufbau planen und verschiedene, infrage kommende Möglichkeiten testen wird. In enger Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Forschungsmanagement, der Interuniversitären Einrichtung (IE) Wissenschaft & Kunst (W&K) sowie der neu eingerichteten Professur für Digital Humanities in the Arts wurde bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG im Rahmen des EFRE_Infrastrukturcalls im Dezember 2023 ein Antrag zur Entwicklung / Ausstattung des X-Reality Labs gestellt – darin ist ein genaues Nutzungskonzept enthalten. Der Antrag befindet sich in der Evaluierungsphase.

Mehrere Departments an der Universität Mozarteum Salzburg planen bereits künstlerische Projekte in Zusammenarbeit mit dem X-Reality-Lab, u.a. das Dept. für Oper und Musiktheater sowie das Dept. für Szenografie. Ein Habilitationsprojekt zu X-Reality befindet sich gerade in der Abschlussphase.

Prognose 2024: GRÜN

7	Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) EP_2227_Kap. III., Kap. IV.	In der LV-Periode 2019-2021 wurde die Interuniversitäre Einrichtung "Wissenschaft und Kunst" neu ausgerichtet, die Zusammenarbeit zwischen der Universität Mozarteum und der PLUS wurde im Rahmen eines neuen Kooperationsvertrags aktualisiert. In der LV-Periode 2022-2024 wird der Fokus im laufenden Betrieb von W&K auf der Weiterentwicklung der gemeinsamen Verwaltungsabläufe und -prozesse sowie auf der Neudefinition der kommenden Programm-bereiche in der neuen Periode liegen.	2022-2023: Fokus auf Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse (hierfür u.a. gemeinsame Strategieklausuren etc.) 2023: Fokus auf Intensivierung von Third Mission Aktivitäten, Vorbereitung und Start neuer Programm-bereiche 2024: Kontinuierliche Evaluation und Bewertung Programm-bereiche und Doktoratskolleg	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Arbeiten an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) für den Berichtszeitraum erfolgten erneut mit Fokus auf Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse und die plangemäße Umsetzung aller Veranstaltungen und sonstigen Vorhaben. Es wurden regelmäßige Leitungs- und Vorstandssitzungen durchgeführt und neue Maßnahmen in der Protokollierung erfolgreich etabliert. Die in der Evaluierung vom Herbst 2022 festgeschriebenen Maßnahmen wurden alle umgesetzt bzw. befinden sich, wenn sie als generelle Empfehlungen oder Vorgaben beschrieben waren, in laufender Umsetzung.

Das Doktoratskolleg wurde im Herbst 2023 beendet. Zu diesem Anlass fand eine Abschlussveranstaltung statt. Die Neuausschreibung für den nächsten Durchgang des Doktoratskollegs ab Herbst 2024 fand im Januar 2024 statt.

Der Prozess der Gestaltung der neuen Programmbereichsperiode, die Identifizierung eines Rahmenthemas und die notwendigen Schritte der entsprechenden thematischen Nach- bzw. Neujustierung der Programmbereiche wurden erfolgreich umgesetzt und werden laufend evaluiert.

Eine im Berichtsjahr 2023 eingesetzte Arbeitsgruppe erstellte ein Konzept für die Weiterführung von Wissenschaft & Kunst ab Oktober 2024. Im Sinne der Evaluierungsergebnisse aus 2022 versuchen die bestehenden Programmbereiche, neue Fachbereiche und Departments von der PLUS und der Universität Mozarteum Salzburg für gemeinsame Aktivitäten zu gewinnen. Der dafür notwendige Prozess wurde 2023 von der W&K-Leitung und den Programmbereichsleitungen ausgearbeitet.

Third Mission ist zentral für die Arbeit der Programmbereiche der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst: Die Vortragsreihe W&K-Forum wurde 2023 mit vier Veranstaltungen weitergeführt. Im Herbst 2023 wurde das Konzept des W&K-Forums thematisch überarbeitet. Die drei Programmbereiche führten jeweils zahlreiche öffentlich zugängliche Veranstaltungen durch.

Prognose 2024: GRÜN

8	Die großen Klangkörper der Universität Mozarteum Salzburg und ihre Bühnen EP_2227_Kap. III.	Die Universität Mozarteum Salzburg plant eine Gesamtstrategie zur Profilierung der EEK in den großen Klangkörpern am Standort Salzburg sowie überregional mit internationaler Vernetzung. Diese umfasst die Nutzung der Ressourcen, Stärkung der Kooperationen, Profilierung und Ausweitung des Repertoires bis hin zu internationalem Austausch, Tourneeplanung und Vermittlungskonzepten.	2022: Erstellung der Gesamtstrategie 2023-2024: Umsetzung Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg bietet mit diversen Ensembles, Chören und Orchestern eine Vielzahl an Möglichkeiten für Studierende, wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln, bei großen Projekten inner- und außerhalb der Universität mitzuwirken und bereits während ihrer Studienzeit mit renommierten Interpret*innen und Dirigent*innen zusammenzuarbeiten. Die Klangkörper und Ensembles werden durch den 2022 eingerichteten Orchesterbeirat sowie durch die Abteilung Chor- und Orchestermanagement betreut. Dieser übernimmt u.a. die Aufgabe der koordinierten Programmplanung für alle Klangkörper (Sinfonieorchester, Barockorchester, Bläserphilharmonie, Akademieorchester, Opernorchester, Uni-Chor, Kammerchor, Opernchor) unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten / Ressourcen. Eine Gesamtstrategie ist unter Mitwirkung zahlreicher Stakeholder am Haus in den Organisationsplan aufgenommen worden. Im Berichtsjahr galt es, das im Jahr 2022 gegründete Akademieorchester als „Leuchtturmklangkörper“ weiter zu etablieren. 2023 erfolgten erste Umsetzungen. Im Sinfonieorchester sammeln Orchestermusiker*innen während ihrer Studienzeit unter der Leitung namhafter Dirigent*innen erste Podiumserfahrung. 2023 wurden Sinfonieorchesterprojekte (u.a. das Doppelkonzert a-Moll op.102 von Johannes Brahms) aufgeführt. Im Sinne der Professionalisierung des Konzertmeister*innenpostens wird dazu vom Dept. Streich- und Zupfinstrumente jährlich ein Konzertmeister-Probespiel veranstaltet. Die Bläserphilharmonie wurde unter Einbeziehung von Lehrenden der Dept. für Blas- und Schlaginstrumente und Dirigieren / Chorleitung und Blasorchesterleitung neu ausgerichtet und in die Gesamtstrategie zu den großen Klangkörpern der Universität Mozarteum Salzburg eingegliedert. Das erste große Konzert nach dieser Neuausrichtung fand im März 2023 statt. Im März 2024 wird das Institut für Neue Musik eine Uraufführung von Vladimir Tarnopolsky in Zusammenarbeit mit der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg präsentieren. Das Mozarteum vocalEnsemble der Universität, Kammerchor und der Mozarteum UniChor arbeiten projektweise zusammen. Der Aufbau eines gemeinsamen Chors zwischen der Universität Mozarteum Salzburg und der Paris Lodron Universität Salzburg ist im Entstehen begriffen. Das Institut für Kammermusik hat mit dem neu entwickelten Kammerorchester einen weiteren Klangkörper geschaffen, der sich dem Orchesterspiel in ganz besonderem Maße aus einer kammermusikalischen Herangehensweise nähert. Des Weiteren wurde die Gründung eines Ensembles für Neue Musik am Mozarteum vorbereitet und geplant. Das erste Konzert des neuen Ensembles wird im Mai 2024 stattfinden. Das „Meer“ in all seinen Facetten bildete den inhaltlichen Aufhänger für ein Großprojekt der Universität Mozarteum Salzburg im Salzburger Dom im Mai des Berichtsjahres. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Dresden-Salzburg kamen in Kooperation mit der Universität Dresden Werke zur Aufführung. Prognose 2024: GRÜN				

9	Staging Artistic Research EP_2227_Kap. III.	Aufbau und Weiterentwicklung eines eigenen inter- und transdisziplinären Profils der AR an der und für die Universität Mozarteum Salzburg und Pflege der Schnittstellen zu entsprechenden internationalen Netzwerken (siehe auch B.4.2).	2022: Entwicklung Gesamtstrategie Einrichtung eines Promotions- studiengangs 2023-2024: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die gesamtstrategische Ausrichtung der Artistic Research am Haus hat 2022 im Rahmen der Vorbereitungen für das sich im Aufbau befindliche Institut für Open Arts stattgefunden, in dem die beiden Professuren für Artistic Research fortan angesiedelt sind. Das – ebenfalls am Institut für Open Arts verortete – neu eingerichtete künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ wurde weitergeführt. Im zweiten Durchgang des PhD in the Arts Studiengangs wurden aus 55 Einreichungen insgesamt acht Kandidat*innen aufgenommen. Ziel ist es, durch eine jährliche Neuaufnahme ein wachsendes Programm zu gestalten, das zur Standortpositionierung beiträgt. Im Rahmen des künstlerischen Doktoratsstudiums „PhD in the Arts“ kooperiert die Universität Mozarteum Salzburg mit dem Doktoratsprogramm der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), dem Museum der Moderne Salzburg und der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg. Weitere Kooperationen sind in Planung. Prognose 2024: GRÜN				

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Fortführung der Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste durch Steigerung der Anzahl der Projektanträge (u. a. FWF-Programm PEEK) EP_2227_Kap. III.	Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste	21	Zielwert	21	21	21	+ 10 (abs.) + 47,6 %
				Istwert	30	31		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Die positive Abweichung gegenüber dem Zielwert ist auf die Einwerbung von Drittmitteln vor allem für EEK Projekte zurückzuführen u.a. „Opera - Out of Opera 2 (O.O.O.2)“, „Bella Musica“, „Spot On MozART“. Erfreulich ist die zunehmende Drittmittelfinanzierung von F&E Projekten, darunter „Data-Arts-Forum“, „Co-CreArT“ (FFG Projekt) sowie die vom FWF unterstützen Projekte „Fallstudie Bläser-/Chorklassen“ und „Incogniti“. Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode (2022-2024): Für 2024 werden vergleichbare IST-Werte erwartet.								

2	Fortführung der Anzahl der sparten-übergreifenden bzw. interkulturellen künstlerischen Projekte EP_2227_Kap. III.	Anzahl der von zumindest 2 Departments der Universität getragenen Projekte (intermedial künstlerisch, künstlerisch-wissenschaftlich, wissenschaftlich bzw. pädagogisch) pro Jahr	12	Zielwert	12	12	12	+ 12 (abs.) + 100 %
				Istwert	22	24		

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:

Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 übererfüllt. Die Anzahl der laut Zielwert festgelegten Projekte konnte auf 24 verdoppelt werden. Zu den von zumindest zwei Departments der Universität Mozarteum Salzburg getragenen Veranstaltungs-Projekten zählten neben vier Opernproduktionen und drei Symposien auch siebzehn Konzertprojekte (u.a. Orchesterkonzerte, Projekte der Früh- und Hochbegabtenförderung (Pre-College, Young Excellence) sowie Sonderprojekte). Einige dieser Projekte wurden mehrfach aufgeführt.

Prognose 2024: Auch im nächsten Jahr wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet.

3	Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst – Dritte Fortsetzung des Doktoratskollegs mit der Universität Salzburg EP_2227_Kap. III.	Akquirierte Drittmittel (aufgeteilt auf Jahre)	70.000,- €	Zielwert	60.000,-	70.000,-	70.000,-	+/-0 (abs.) +/-0 %
				Istwert	60.000,-	70.000,-		

Erläuterung im Berichtsjahr:

Das Ziel wurde erreicht. Die Doktorand*innen des bereits abgeschlossenen Doktoratskollegs (DK) haben – mit zwei Ausnahmen – alle erfolgreich ihre Dissertationen verteidigt, sich bei Veranstaltungen der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst (IE W&K) eingebracht und teilweise auch schon neue Stellen in akademischen oder künstlerischen Bereichen angetreten. Die gewährte Verlängerung des DK hat sich auch dahingehend bewährt und wird strukturgebend für das kommende DK sein.

Neben der erfolgreichen Einrichtung, Bewerbung und Besetzung des neuen DK ist der Abschluss der beiden noch ausstehenden, zum Berichtszeitpunkt jedoch bereits sehr weit fortgeschrittenen Dissertationen zu erwarten. Die neue Leitung der IE W&K, die im Rahmen der Arbeit als stellvertretende Leitung auch im DK unterstützend mitgewirkt hat, wird sich nach Maßgabe auch dahingehend und in Abstimmung mit der Leitung des DK einbringen.

Prognose 2024: Auch für 2024 wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet.

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Universitätsbibliothek als Ausgangs- und Knotenpunkt eines infrastrukturellen Forschungs-services EP_2227_Kap. III.	Die Universitätsbibliothek Mozarteum Salzburg hat in den letzten Jahren kontinuierlich einen Digitalisierungsprozess vorangebracht, der mit einer Stärkung der Verbundstruktur und möglichen Vernetzung kunstuniversitärer digitaler Plattformen einhergeht. Dieser Prozess soll weiter vorangetrieben werden, bspw. in den Projektklinien bzw. Netzwerken - Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggfs. vergleichbare Organisationen der UNIKO - institutionelles Repositorium und Open Access Publikationsfonds mit APCs (Article Processing Charges) und BPCs (Book Processing Charges) als Meilensteine der Open Access Policy der Universität Mozarteum Salzburg	2022: Jahresplanung in den Projektklinien 2023-2024: Umsetzung und Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Betreuung von gemeinsamen Projekten, die vormalig bei der OANA erfolgte, wurde auf Wunsch der uniko an die Open Science Austria (OSA) übergeben. Es besteht die Bereitschaft auch im Rahmen der OSA an Projekten mitzuwirken. Im Rahmen des Netzwerks für Repositorienmanager*innen (RepManNet) erfolgt ein österreichweiter Austausch zu verschiedenen Open-Science-Themen. Die Finanzierung von BPCs/APCs für Open Access Publikationen war 2023 über den Open Access Publikationsfonds möglich. Prognose 2024: GRÜN				
2	Instrumentensammlung – Instrumentenstandorte als potentielle Infrastruktur musikalisch-künstlerischer Forschung EP_2227_Kap. III.	Die Universität Mozarteum Salzburg hat über Jahrzehnte eine herausragende Instrumentensammlung aufgebaut, dies auch in enger Kooperation mit dem Salzburg Museum. In der LV-Periode 2022-2024 soll das künstlerische Forschungsfeld um herausragende Originalinstrumente an externen Standorten erweitert werden. Den Schwerpunkt bilden historische Orgeln. Folgende Maßnahmen sind in Planung: - Kartografierung historisch bedeutsamer Orgeln im europäischen Raum als Basis für die EEK - Strukturierung eines Netzwerks (inkl. digitale Plattform mit Daten, Recordings und Paper) - Konzeptionierung und Durchführungen von Exkursionen zur EEK - Veröffentlichung von Dokumentationen Präsentationen der EEK	2022: Kontinuierlicher Aufbau Planung von 2 Exkursionen 2023: Implementierung von 2 Exkursionen Förderung bei der Antragstellung und Drittmittelakquise von Forschungsprojekten 2024: Veröffentlichung von Dokumentationen und Präsentationen der EEK	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Planung / Konzeptionierung für das Vorhaben hat stattgefunden. In „Mozarts Clavierlabor“ wird in Zusammenarbeit mit Museen, Musikwissenschaftler*innen, Instrumentenbauer*innen und Restaurator*innen versucht, Mozarts pianistische Erfahrungswelt möglichst umfassend in ihrer Vielfalt nachzustellen. Es sollen von allen wesentlichen Typen von Tasteninstrumenten authentische Kopien der Lehre und Forschung zur Verfügung stehen. Die Entstehung des Klanglabors selbst soll Wissen über den Instrumentenbau zur Mozartzeit schaffen. Im Juli 2023 fanden Exkursionen in				

die Schweiz und nach Liechtenstein zu historischen Orgeln (Rheinberger-Orgel der Kathedrale Vaduz/FL, Abbrederis-Orgel der Klosterkirche Pfäfers/CH, Orgel der Basilique de Valère Sion/CH, Aloys Mooser-Orgel der Kathedrale Fribourg/CH und Mooser-Orgel der Augustinerkirche Fribourg/CH) statt.
Durch den Ausfall der Saalorgel bis Ende 2024 in der Stiftung Mozarteum hat das Orgelprojekt zudem an Relevanz gewonnen.

Prognose 2024: GRÜN

3	Digital Stage als Basis für den Aufbau einer digitalen internationalen Infrastruktur für EEK im Bereich Musik und Theater EP_2227_Kap. III.	Die Universität Mozarteum Salzburg ist Kooperationspartner bei der Entwicklung von Digital Stage, einer digitalen Audio-Video-Konferenz-schaltung mit professionellem quality standard, die als Infrastruktur ein ortsunabhängiges, weltweit vernetztes Agieren in der EEK (Musik und Theater) ermöglicht.	2022-2024: Weiterentwicklung	
---	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Plattform „Digital Stage“ wurde im Zuge der Umsetzung von einzelnen musikalischen / künstlerischen Projekten (u.a. Spot On MozART) getestet, um den Anwendungsbereich auszubauen. Da jedoch inzwischen viele neue Anbieter mit vergleichbaren Plattformen und Konzepten auf dem Markt sind, wurde weiterhin getestet und evaluiert. Eine endgültige Festlegung auf ein bestimmtes Konzept oder einen bestimmten Anbieter konnte noch nicht vorgenommen werden. Weitere Tests sind daher geplant, um optimale Lösungen für inzwischen geänderte Anforderungen zu finden. Lag der Fokus in den letzten Jahren coronabedingt eher auf der optimalen Umsetzung der Fern- und Hybridlehre, geht es jetzt vermehrt um simultanes Musizieren und Proben an räumlich voneinander entfernten Plätzen.

Prognose 2024: GRÜN

B2.3. Ziel(e) zur Großforschungsinfrastruktur

keine

B3. Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. Vorhaben zum Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Wissenstransferzentren und Verwertungsnetzwerke EP_2227_Kap. III.	Weiterentwicklung und Ausbau der Aktivitäten im Wissenstransferzentrum West über das Forschungsmanagement. Forcierung gemeinsamer Maßnahmen (z. B. verstärkte Bildung gemeinsamer Schutzrechtsportfolios und Verwertungsschwerpunkte soweit sinnvoll) und Integration in die Forschungsagenda der Standorte der Universität Mozarteum Salzburg.	2022: Ausbau der Aktivitäten im WTZ West 2023: Entwicklung und Differenzierung von gemeinsamen Maßnahmen 2024: Integration in die Forschungsagenda der Standorte	
Erläuterung zum Ampelstatus Alle Vorhaben und Maßnahmen im Rahmen des WTZ-Kooperationsvorhabens „From STEM to STEAM“ wurden im Berichtsjahr erfüllt. Im Herbst 2023 fand die STEAM Transfer Konferenz statt: Die WTZ übergreifende Kooperation wurde von der Akademie der Bildenden Künste (Lead WTZ Ost) mit der Universität Mozarteum Salzburg (Lead WTZ West) geplant. Die Konferenz beschäftigte sich thematisch mit der Schnittstelle zwischen künstlerisch-kreativen, künstlerisch-forschenden Bereichen und den MINT-Disziplinen. Die Diskussion fokussierte auf die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit, die Verknüpfung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und die Integration des STEAM-Ansatzes in der Hochschulbildung. Im März 2023 widmete sich die erste Veranstaltung einer Veranstaltungsreihe der Salzburger Hochschulen in Kooperation mit dem WTZ West dem Thema Künstliche Intelligenz und ihrer Wirkungsmacht für unser tägliches Tun. Die zweite, im Juni 2023 stattfindende Podiumsdiskussion ging der Frage nach, wie das Neue in die Welt kommt: Expert*innen verschiedener Disziplinen unternahmen den Versuch, die kreativen Prozesse, die der Entstehung von Neuem vorangehen, zu beleuchten. Das WTZ-Kooperationsvorhaben läuft aus. Ein großes Netzwerktreffen befindet sich für 2024 in Planung. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsstrategien zu diskutieren und Szenarien zu entwickeln, wie es mit WTZ-Agenden und dem -Netzwerk weitergehen kann, selbst wenn keine weitere Förderungsperiode ausgeschrieben werden sollte. Prognose 2024: GRÜN				
2	Umsetzung der Digitalisierungsstrategie (für die Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung siehe auch D2.3.2.1) EP_2227_Kap. I. (MP4), III., IV.	Die Digitalisierungsstrategie (Strategiepapier Digitalität) versteht sich als iteratives Tool, das analog zur hohen Dynamik technologischer Entwicklung digitaler Medien, Infrastrukturen und ihrer Anwendungen eine kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung erfährt. Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären: - Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Freigabeprozesses, Implementierung DMS + CRM, Implementierung eines Ticket-Systems - Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streamingtechniken, Lehrmodule u.v.m. - Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational	2022: Beginn der Umsetzung 2023: Weitere Umsetzung und Adaptierung 2024: Evaluierung (bottom up und top down)	

		Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space - Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements - institutionelle Strukturierung von Sustainability und Digitalität - Realisierung des innovativen Exzellenz-Projekts: Multimedia- und DigitalisierungsLab in X-Reality - Weiterentwicklung von Digitalitätskompetenz: Codierung / De-Codierung, Analyse- und Reflexion im Sinne von critical data - Digitalität als Topos in kunstuniversitärer Forschung und EEK		
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurde 2023 planmäßig weitergeführt und adaptiert, unter anderem in folgenden Feldern: • Umstellung auf Microsoft 365 abgeschlossen • Relaunch der Website der Universität abgeschlossen • Vorbereitung auf SAP S4/HANA in Arbeit • Weiterarbeit an der Realisierung des X-Reality-Labs an der Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK) • Implementierung DMS abgeschlossen (Modulumsetzungen in Arbeit) • Digitaler Freigabeprozess in Vorbereitung (Planung ab 05/2024) • Implementierung eines IT-Ticketsystems in OE VIT (Organisationseinheit MITS = IT-Abteilung) abgeschlossen • Weiterer Aufbau und Konsolidierung des Instituts für Open Arts als inter-, trans- und nondisziplinärer Workspace der Universität Mozarteum Salzburg sowie des Data-Arts-Forums, welches der übergreifenden Umsetzung und Weiterentwicklung des im Strategiepapier „Digitalität“ verankerten Digitalisierungskonzepts dient. • Kooperation mit Cluster West: Mit dem Streaming der ersten Lehrveranstaltungen wurde 2022 begonnen. Die weitere Umsetzung sowie die Aktualisierung der notwendigen Technik am Standort KunstWerk läuft (eine weitere Nutzung außerhalb der Lehre für Vortrags- und Präsentationsformate ist angedacht).				
Prognose 2024: GRÜN				
3	Schutzrechts- und Verwertungsstrategie EP_2227_Kap. III.	Aufbauend auf die 2020 erarbeitete IPR-Strategie der Universität Mozarteum Salzburg sollen im Rahmen des Vorhabens die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden: - Unterstützung bei der Einwerbung und aktive Bewerbung von Drittmittelprogrammen und Aufbau von Kooperationen mit nawitech Forschungsinstitutionen - Intensivierung der Bewerbung des Förderportfolios der FFG, um das Bewusstsein für und die Chancen von angewandter Forschung zu stärken - Fokus auf anwendungsorientierte Forschung (etwa Musik und Medizin v.a. im pädagogischen Bereich) Identifikation von Fachbereichen, in welchen Verwertung in Innovationen wahrscheinlich ist sowie aktive, zielgruppenspezifische Kommunikation und Darstellung attraktiver Verwertungsangebote nach außen.	2022-2024: Jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie im Rahmen des Online Tools des BMBWF (Leitfaden)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Förderportfolio der FFG wurde im Berichtsjahr im Haus intensiv verfolgt und beworben. Im Berichtsjahr 2023 wurden gezielt zwei Einreichungen bei der FFG unterstützt, beim Infrastruktur-Call bzw. EFRE Call für die Erweiterung/Ausgestaltung des „X-Reality Lab“ des UMAK (innovativer Neubau der Universität Mozarteum Salzburg).				

Im Jahr 2023 wurde erstmals ein bei der FFG eingereichtes Forschungsprojekt der Universität Mozarteum Salzburg erfolgreich bewilligt. Co-CreART Transdisciplinary Lab for Transformation ist ein Projekt der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der Fachhochschule Salzburg, angesiedelt an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst, unter der Projektleitung einer Lehrenden des Departments für Musikpädagogik. Fördergeber ist der Klima- und Energiefonds. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Kunst & Kultur, Wissenschaft & Technik, Bildung & Vermittlung sowie in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Netzwerken das inter- und transdisziplinäre CreART-Lab entwickelt. - Ein mobiler Experimentierraum, der im Sinne des Leitgedankens „Co-Creating Change!“, Kinder und Jugendliche dazu inspirieren, motivieren und dabei unterstützen soll, Wandel (mit) zu gestalten.

Auch auf Departmentebene erfolgte eine Fokussierung auf anwendungsorientierte Forschung. Beispielsweise wurde am Dept. für Musikpädagogik Innsbruck das Netzwerk Musikphysiologie und Musikermedizin aufgebaut, 2024 wird in Kooperation mit der Uniklinik Innsbruck eine Musiker*innen-Ambulanz eingerichtet. Am Dept. für Elementare Musik- & Tanzpädagogik – Orff-Institut wurde ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zur Erfassung von Beziehungsfähigkeit im inklusiven Musik- und Tanzunterricht (in Kooperation mit mehreren Schulen, Einrichtungen der Lebenshilfe und Praxisgruppen des Orff-Instituts) vorangebracht. Im Rahmen des 2023 abgeschlossenen Habilitationsvorhabens wurde das Erfassungsinstrument EBQ-P (Einschätzung der Beziehungsqualität im pädagogischen Bereich) entwickelt, das zukünftig in Anwendungs- und Wirkungsstudien eingesetzt werden soll.

Prognose 2024: GRÜN

4	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für IP & Entrepreneurship EP_2227_Kap. IV.	Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten des Career Centers sowie der Alumni-Arbeit im Hinblick auf IP, Career Building, überfachliche Professionalisierung und Entrepreneurship.	2022: Konzeptentwicklung 2023: Umsetzung und Weiterentwicklung 2024: Weitere Umsetzung und Evaluierung	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Ein Ausbau der Aktivitäten des Career Centers konnte im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Eine Weiterführung ist auch für 2024 geplant. Um das Programm des Career Centers u.a. auch in Hinblick auf Career Building zu erweitern, wurde neben der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit der PLUS und der FH Salzburg und der im Studienjahr 2022 neu hinzugekommenen Kooperation mit der MDW und der KUG eine Programmweiterung durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der deutschsprachigen Career Center der Kunst- und Musikuniversitäten aus Deutschland, Österreich und Schweiz etabliert. So konnten Studierende der Universität Mozarteum Salzburg unter anderem an Programmangeboten der HMDK Stuttgart zum Thema „Youtube für Musiker*innen“, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden zum Thema „Musikverlage, Urheberrecht und Digitalisierung“ und der UdK Berlin zum Thema „Sponsoring für Kunstprojekte“ teilnehmen. Zum Themenbereich Entrepreneurship war es durch die Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg den Studierenden der Universität Mozarteum möglich, Workshops zu Themen wie „Struktur im Gründungsprozess“, „Selbstmanagement und unternehmerisches Denken“ und „Selbstmarketing, Webauftritt, Sales, Netzwerk“ zu besuchen. Um systematisches Feedback zu den Angeboten des Career Centers zu erhalten, erfolgt seit dem WS 2023/24 durch die Abt. Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung eine Evaluation mittels Online-Fragebogen in EvaSys.

Auch das Alumni-Netzwerk wird kontinuierlich weiterentwickelt. Informationen aus Gesprächen mit Absolvent*innen zum Thema Karriereentwicklung und künstlerische Selbstständigkeit fließen sowohl in das Angebot des Career Centers als auch in das Mentoring-Programm mit ein. Das Angebot des Career Centers und das Mentoring-Angebot stehen sowohl den Studierenden als auch Alumni offen.

Prognose 2024: GRÜN

5	Innovation EP_2227_Kap. I., III., V., VI.	Initiierung von und Mitwirkung an Pilot-Projekten / Aktionen zur Förderung von Innovation oder Bereitstellung von Innovationsräumen für inter- und trans-disziplinäres Zusammenwirken von Forschung und EEK (bspw. Pioniergarage Salzburg (in Kooperation mit der ITG); #LOOM (Einrichtung eines künstlerisch / gestalterischen Fablab im Hinblick auf die Anwendung digital gesteuerter Webmaschinen im Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken); Spot On MozART; Digitale Module für Bühnen und Ausstellungsarchitektur; Digital Stage; 3D-Drucker mit biologisch abbaubarem Printstoff; etc.	2022: Konzeption 2023: Umsetzung und Weiterentwicklung 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus								
Die Initiierung von und Mitwirkung an Pilot-Projekten im Bereich Innovation hat im Berichtsjahr auf konzeptioneller Ebene sowie auf Umsetzungsebene stattgefunden, z.B.:								
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts Spot On MozART. Das Projekt „Spot on MozART“ wurde umfänglich dokumentiert und via Social Media und AV-Plattformen einem größeren, interessierten Publikum zugänglich gemacht. - Kooperation mit dem Salzburg Museum im Rahmen des Bildhauerei-Jahresthemas „Volkskunst, Alltagsmythen und Identitäten“ - Projekt mit anschließender Ausstellung: Der lernende Körper (Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau / Kuratorische Werkstatt) - Kooperation mit dem Textilen Zentrum Haslach (für das Projekt #LOOM wurde der Kooperationsvertrag geschlossen), Kooperation mit der Stadt Salzburg im Rahmen des Projekts Parklets - Workshop „Interdisciplinarity in unexpected Places“ zur Förderung der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Forschenden und regionalen Stakeholdern (Land Salzburg, Stadt Salzburg, MINT Salzburg / Innovation Salzburg u.a.) an laufenden und zukünftigen Projekten an der Schnittstelle von STEM und KUNST. - Workshop „Exploring STEAM outside the seminar room“ für Studierende, Lehrende, Forschende und Personen, die sich für die Schnittstellen zwischen Kunst, Wissenschaft im Hochschulkontext interessieren.								
Die Abteilung Digitale Medien (DM) unterstützt Planungen und Umsetzungen mit dem Ziel digitaler Innovation.								
Prognose 2024: GRÜN								

B3.3. Ziel(e) zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres Absolut und in %
1	Ausbau von Präsentationen und Kommunikations- angeboten EP_2227_Kap. III.	Anzahl der Vorträge und Präsentationen des Personals (lt. WB 3.B.2)	1.039	Zielwert	1.200	1.300	1.400	+439 (abs.) +33,8%
				Istwert	1.698	1.739		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 übererfüllt. Mit einer Anzahl von 1.739 dezentral erfassten Vorträgen und Präsentationen des Personals lag der Wert 33,8% (abs. 439) deutlich über dem angestrebten Zielwert von 1.300 und 2,4% über dem Vorjahreswert (1.698). Damit setzt sich die ausgesprochen positive Tendenz nach den COVID-19 beeinträchtigten Berichtsjahren weiter fort.								
Prognose 2024: Für das Berichtsjahr 2024 ist ebenfalls mit der Erreichung des Ziels zu rechnen.								
2	Verstärkte Vernetzung mit der Wirtschaft (Veranstaltungen, Kooperationen, Awareness Entrepreneurship, Workshops, etc.)	Anzahl der Projekte mit Wirtschafts- und Innovations- relevanz	-	Zielwert	5	6	6	+/- 0 (abs.) +/- 0%
				Istwert	12	6		
Erläuterung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde für das Berichtsjahr erreicht. Zu den durchgeführten Fremd- und Kooperationsveranstaltungen zählen u.a. der Salzburg Summit und eine Tagung der ÖMV. Bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) wurde unter Mitwirkung maßgeblicher Kooperationspartner aus der regionalen Wirtschaft ein Antrag zum Thema Musikpädagogik erfolgreich bewilligt.								
Prognose 2024: Auch für 2024 wird mit einer Erreichung des Zielwertes gerechnet. Zu den geplanten Fremd- und Kooperationsveranstaltungen zählen u.a. die Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie und der Trilog der Bertelsmann Stiftung								

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Europäische Förderprogramme EP_2227_Kap. III.	Weiterer Support durch die Abteilung Forschungsmanagement für Antragstellungen in europäischen Förderprogrammen bspw. Horizon Europe, Creative Europe, EIT, Erasmus+, unter Nutzung der entsprechenden Serviceleistungen der FFG-EIP.	2022: Aufbereitung und Verbreitung der notwendigen Informationen Unterstützung bei Antragsstellungen 2023-2024: Evaluierung und Weiterentwicklung des Informationsangebots Unterstützung bei Antragsstellungen	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Vorhaben wurde planmäßig weiterverfolgt. Die Abteilung Forschungsmanagement berät und unterstützt Forscher*innen laufend bei Antragstellungen für die Akquise von Drittmitteln und engagiert sich beim Aufbau von Partnerschaften für kooperative Projekte bzw. Projektanträge. Zentrale Aktivitäten, die im Berichtsjahr fortgesetzt wurden, betreffen das universitätsweite Staff Seminar „Research and / in the Arts“, den universitätsinternen Wettbewerb „Research Competition Mozarteum“ (RCM), das Förder-Tool „Research Funding Mozarteum“ (RFM) sowie den Arbeitskreis Forschung und die Beteiligung an und Repräsentanz in für die Forschungstätigkeit der Universität wichtigen Netzwerken. Die Abteilung für Forschungsmanagement weist zudem aktiv auf Ausschreibungen und Coachingworkshops hin (online und in Präsenz). Auch die Abteilung Internationales ist damit befasst, potenzielle Antragsteller*innen über die Teilnahmemöglichkeiten an europäischen Förderprogrammen, vorrangig Creative Europe und Erasmus+, zu informieren und sie während des gesamten Zyklus von der Antragstellung bis zur Projektumsetzung zu begleiten. Prognose 2024: GRÜN				
2	Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das EIT KIC (Knowledge and Innovation Communities) in Cultural and Creatives Sectors and Industries (CCSI) – Smart Specialisation in dem Kultursektor und der Kreativwirtschaft EP_2227_Kap. III.	Der Salzburg Cluster hat sich innerhalb des Konsortiums erfolgreich um ein CLC beworben. Der Universität Mozarteum Salzburg kommt seit September 2021 dabei die Rolle eines Corepartners zu. Des Weiteren werden mit den KIC Partnern unter anderem die Einrichtung eines Art & Research driven App Shop geprüft.	2022: Antragstellung KIC Creative Futures Austria	

Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Antragstellung wurde umgesetzt, es wurden allerdings keine Drittmittel eingeworben. Der Zuschlag erging an ein anderes Konsortium. Einige der Core Partner wurden in andere gemeinsame Aktivitäten eingebunden: Innovation Salzburg GmbH, RSA, Netzwerk MINT u.a. beim WTZ Kick-off zum Projekt „From STEM to STEAM“. Zudem erfolgte eine proaktive Einbindung ausgewählter nationaler und internationaler Partner*innen in bereits getätigte oder in Umsetzung befindliche Einreichungen. Prognose 2024: GRÜN				
3	European Open Science Cloud (EOSC) EP_2227_Kap. III.	Mit der EOSC überprüft die Universität Mozarteum Salzburg die Entwicklung einer Reihe von Maßnahmen wie beispielsweise: - Stärkung des Bewusstseins für das Ziel offene Wissenschaft - Unterstützung seitens des Forschungsmanagements bei der Erstellung von Data Management Plänen bei allen Drittmittelanträgen - Weiterentwicklung des Repositoriums der Universität - Schulungen im Bereich von Open Science für Forschende / Lehrende und die unterstützenden Serviceabteilungen (Bibliothek, Forschungsmanagement, IT) - Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans bzw. Umgang mit Rohdaten im spezifischen kunstuniversitären Kontext nach den sogenannten FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable)	2022: Unterstützende Maßnahmen für Forschende und Lehrende akkordiert mit den Abteilungen Bibliothek und Forschungsmanagement (Weiterentwicklung Repositorium, Schulungen, Konzeptentwicklung Data Managementplan) 2023: Erarbeitung und Erprobung eines hausinternen, kunstuniversitäts-spezifischen Data Management Plans bzw. von entsprechenden IT-Surroundings und Schnittstellen 2024: Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Bei allen durch die Abteilung Forschungsmanagement betreuten Drittmittelanträgen wird laufend individuelle Unterstützung bei der Erstellung von Data Management Plänen angeboten. Die Entwicklung eines offenen Data Management Plans für die heterogenen Bedürfnisse der Universität Mozarteum Salzburg ist für 2024 geplant. Für die Herausgabe von Open Access Journals wurde die Open Source Lösung „OJS (Open Journal System)“ gewählt. Zwischen der Abteilung Forschungsmanagement und der Universitätsbibliothek wurde an der Entwicklung eines Schulungskonzeptes weitergearbeitet. Prognose 2024: GRÜN				

4	„Plan S“ EP_2227_Kap. III.	Unterstützung bei und Aufklärung über die „Plan S“-konformen neuen Vorgaben des FWF seitens der Abteilung Forschungsmanagement, was Publikation und Archivierung betrifft.	2022: Konzeption und erste Maßnahmen 2023: Weiterentwicklung des Informationsflusses 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
---	-------------------------------	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die neue, Plan S konforme Open Access Policy des FWF gilt für alle Forschungsprojekte des FWF, die ab dem 1. Jänner 2021 bewilligt werden. Wissenschaftliche Artikel mit Peer-Review, die aus diesen Projekten hervorgehen, müssen ohne Zeitverzögerung open access publiziert werden. Die Antragsteller*innen bzw. Principal Investigators (PIs) des laufenden Projekts wurden darüber seitens der Abteilung Forschungsmanagement informiert und prospektiv zur je am besten passenden Vorgangsweise (Gold, Green, Hybrid OA) beraten.

Für andere Publikationsformate wie v.a. Monografien und Sammelbände wird im Rahmen von „cOAlition S“ in den nächsten Jahren eine verbindliche Richtlinie entwickelt.

Prognose 2024: GRÜN

5	Ausbau der Präsenz der Universität Mozarteum Salzburg in den europäischen Verbänden EP_2227_Kap. III., VI.	Die Universität Mozarteum Salzburg hat bereits in der LV 2019-2021 ihre Präsenz in den relevanten europäischen Verbänden ausgebaut. Hier sind beispielsweise zu nennen: - AEC und ELIA - SAR und EPARM - PLETA, MITOS21, E:UTSA - CUMULUS - ASEA-UNINET - EUA Lehrende, Forschende und Studierende sowie verantwortliche Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen werden zu Akteur*innen und Mitgestalter*innen im Europäischen Forschungsraum.	2022: Planung und Umsetzung erster Aktivitäten 2023: Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten 2024: Weiterentwicklung und Evaluierung	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität Mozarteum Salzburg ist laufend bestrebt, ihre Präsenz in den europäischen Verbänden auszubauen und partizipiert an vielen Austauschmeetings internationaler und europaweiter künstlerischer Netzwerke. Im Rahmen diverser Aktivitäten werden neue Projekte und Kooperationspartner ausgelotet. Lehrende, Forschende und Studierende sowie verantwortliche Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen werden zu Akteur*innen und Mitgestalter*innen im Europäischen Forschungsraum. Bisher wurden beispielhaft die folgenden Aktivitäten umgesetzt bzw. geplant:

- Wiederwahl von Rektorin Elisabeth Gutjahr zur Vizepräsidentin des AEC; Teilnahme(n) an AEC-Kongressen
- Regler Austausch mit internationalen Fachverbänden im Bereich Blasinstrumente (z.B. ERPS, ERTA, EFTA, Deutsche Gesellschaft für Flöte etc.)
- Teilnahme am EU-Projekt Opera out of Opera 2: Was 2018 unter dem Projekttitel Opera out of Opera begonnen hat, findet von 2023 bis 2025 eine europaweite Fortsetzung. Kofinanziert vom Creative Europe-Programm der Europäischen Kommission, baut Opera out of Opera II auf den Ergebnissen der ersten Projektlaufzeit auf – mit dem Ziel, innovative Opernformate für neue Zielgruppen zu entwickeln
- Projektierung der Gründung eines europäischen Dachverbandes aller Departments für Oper und Musiktheater
- Kontinuierliches Engagement und Weiterführung der Zusammenarbeit im Rahmen von E:UTSA und MITOS21 (Thomas Bernhard Institut)
- Beiträge im Rahmen von ELIA / ETHO-Konferenz (Dept. Bildende Künste und Gestaltung)
- Internationale Tagung zum 100-Jahre Jubiläum der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, veranstaltet vom Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich sowie der Royal Musical Association, Großbritannien

- Mitwirkung Lehrender des Dept. Elementare Musik- und Tanzpädagogik – ORFF Institut, Mitglieder des SOMA Boards sowie Lehrender der in der SOMA vernetzten Departments in zahlreichen europäischen Netzwerken und Verbünden (wie z.B. AMPF, AEMP, MFÖ, GTF, ISME)
- Übernahme der Präsidentschaft der Alps-Adriatic Rectors' Conference (AARC) 2023

Prognose 2024: GRÜN

B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Erhöhung der Präsenz im Europäischen Forschungsraum EP_2227_Kap. III., VI.	Anzahl der eingereichten Projekte im Kontext des Europäischen Forschungsraums	2	Zielwert	1	1	1	+/- 100 (abs.) +/- 100%
		Davon Einreichungen in Horizon Europe	1 in Horizon 2020 gesamt	Istwert	1	0		

Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:

Das Ziel wurde nicht erreicht. Es gab im Berichtsjahr keine Einreichung im Kontext des Europäischen Forschungsraums. Der Fokus lag v.a. auf folgenden Fördergebern: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF), Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW, v.a. Doc Fund) und Österreichische Austauschdienst-Gesellschaft (OeAD, v.a. Sparkling Science). Darüber hinaus gab es eine Einreichung in Kooperationen mit der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft (RSA FG bei Eurostars W&K), die nach Ersteinreichung und Evaluierung derzeit zur Wiedereinreichung vorbereitet wird.

Prognose 2024: Vorgesehen sind eine Bewerbung des europäischen Programmportfolios seitens des Forschungsmanagements durch Coaching-Workshops, Dissemination aktueller Forschungsausschreibungen und in individuellen Beratungsgesprächen.

Gemeinsam mit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst (IE W&K) soll eine verstärkte Unterstützung und Entwicklung von Drittmittelanträgen und Forschungsvorhaben mit europäischer Dimension (auch unter Einbindung der RSA FG; betrifft folgende Programme: HORIZON, JPND, Eurostars Innovation Funding) erfolgen. Aufgrund dieser gesetzten Maßnahmen wird eine Einreichung im Kontext des Europäischen Forschungsraums erwartet.

C. Lehre

C1. Studien

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

C1.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderungen von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Einrichtung des „Künstlerischen Doktoratsstudiums“	2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Für das künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ wurde ein entsprechendes Curriculum erstellt. Einrichtung, Beschlussfassung und Inkrafttreten sind 2022 erfolgt. Mittlerweile hat der zweite Jahrgang das PhD Studium erfolgreich aufgenommen. Die ersten Abschlüsse sind im Studienjahr 2025/26 zu erwarten. Prognose 2024: GRÜN					
2	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Alte Musik / historische Aufführungspraxis (mögliche zentrale künstlerische Fächer: Barockcello, Barockoboe, Traversflöte)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. III. / IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung weiterer Bachelorstudien im Bereich der Alten Musik wird geprüft. Deutlich ausgebaut wurde bereits das Studienangebot, so wurde u.a. das Angebot an Fächern der Alten Musik im neuen Curriculum für Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik stark erweitert. Im Zuge der Modularisierung der bestehenden Curricula wurden die BA/MA/PGL-Studien im Bereich der Alten Musik modularisiert und überarbeitet (Instrumentalstudien sowie Gesang). Das Institut für Alte Musik wurde in ein Department für Alte Musik überführt und im Organisationsplan entsprechend verankert. Die Einrichtung eines BA Barockoboe zur Vorbereitung auf die bereits eingerichteten MA/PGL Studien Barockoboe ist 2023 erfolgt. Prognose 2024: GRÜN					
3	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Freie Kunst – inter- und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Eine Arbeitsgruppe der Universität Mozarteum Salzburg wurde eingerichtet und ist mit der Diskussion der Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst befasst. Diese ist transdisziplinär ausgerichtet und mit Mitgliedern verschiedener Departments besetzt. Zudem wird ein Austausch mit internationalen Hochschulen mit ähnlichem Studienangebot im Sinne von Best Practice Beispielen angestrebt. Prognose 2024: GRÜN					
4	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines BA/MA Studiums Saxofon wird geprüft. Aktuell ist das Studium im Bereich Pre-College und BA/MA Instrumental- / Gesangspädagogik eingerichtet. Eine allfällige Umsetzung im Konzertfachbereich wäre frühestens im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Instrumentalcurricula anzudenken. Prognose 2024: GRÜN					

5	Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats /Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Die Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums Artistic Research wird geprüft. Aktuell wurde das Künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ eingerichtet, die Umsetzung und Evaluierung folgen und werden in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt. Prognose 2024: GRÜN					
6	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines MA Artistic Research wird geprüft. Im Rahmen dieser Prüfung wird u.a. die Einrichtung einer Studienergänzung Artistic Research diskutiert. Aktuell wurde das Künstlerische Doktoratsstudium PhD in the Arts eingerichtet, die Umsetzung und Evaluierung folgen und werden in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt. Prognose 2024: GRÜN					
7	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums digitale Komposition	Frühestens ab Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Erste Vorschläge zum Curriculum MA Elektroakustische Komposition wurden erstellt und in den Gremien diskutiert (Curricularkommission, ARGE Curricula und Rektorat). Das Dept. für Komposition und Musiktheorie erarbeitet derzeit ein Curriculum mit dem Arbeitstitel „MA Sonic Arts (EN) / MA Auditive Künste (DE)“. Ein konkreter Curriculumsentwurf ist bis Ende SoSe 2024 geplant. Prognose 2024: GRÜN					
8	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Freie Kunst – inter- und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Eine Arbeitsgruppe der Universität Mozarteum Salzburg wurde eingerichtet und ist mit der Diskussion der Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst befasst. Diese ist transdisziplinär ausgerichtet und mit Mitgliedern aller Departments besetzt. Zudem wird ein Austausch mit internationalen Hochschulen mit ähnlichem Studienangebot im Sinne von Best Practice Beispielen angestrebt. Prognose 2024: GRÜN					
9	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Intermediale Musik- und Kulturvermittlung / Musik – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung, unter anderem im Kontext einer Erweiterung im Bereich Neue Medien. Ein Konzept wurde von allen beteiligten Departments eingereicht und liegt dem Rektorat und Senat zur weiteren Diskussion sowie Prüfung vor. Prognose 2024: GRÜN					

10	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kinder- und Jugendchorleitung	Studienjahr 2022/23	Künstlerisch (EEK) EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung. Zwischenzeitlich wurde der Schwerpunkt Kinder- und Jugendchorleitung im neuen MA Instrumental- / Gesangspädagogik am Studienstandort Salzburg eingerichtet. Die Evaluierung des Schwerpunktes folgt und wird in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt werden. Mit der Neubesetzung der Professur für Chor- und Ensembleleitung wird auch die geplante Prüfung der Einrichtung des Masterstudiums Kinder- und Jugendchorleitung in die entscheidende Phase gehen. Prognose 2024: GRÜN					
11	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kunst, Schauspiel, Regie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	Internationaler Joint Master	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung, zudem wird die Überarbeitung der bestehenden Curricula Schauspiel und Regie im Diplomstudium vorbereitet. Prognose 2024: GRÜN					
12	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Lied+	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der PGL Lied Duo wurde 2019 neu eingerichtet, ein neuer MA Lied wurde unter Berücksichtigung der Studierendenzahlen (Angebot / Nachfrage) im PGL diskutiert. Eine Überarbeitung des bestehenden MA Lied und Oratorium unter der Berücksichtigung von Gesang- und Klavierstudierenden und eine entsprechende Neuausrichtung des Studiums wurden zwischenzeitlich vorgenommen. Das In-Kraft-Treten und die Umsetzung des neuen MA Lied und PGL Lied folgen 2024/25. Prognose 2024: GRÜN					
13	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
2022 erfolgte eine Evaluierung des Universitätslehrgangs (ULG) Musiktheatervermittlung. Ziel war es, eine Entscheidungsgrundlage für die Zukunftsgestaltung des ULG Musiktheatervermittlung zur Verfügung zu stellen. Daraus resultierende Ergebnisse sind Teil der Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung. Prognose 2024: GRÜN					
14	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikvermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung, unter anderem als gemeinsames Studium mit dem MA Intermediale Musik- und Kulturvermittlung / Musik – Vermittlung – Digitalität und einer Erweiterung im Bereich Neue Medien. Zudem wird eine Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst geprüft und im Rahmen einer transdisziplinären Arbeitsgruppe mit allen Departments diskutiert. Prognose 2024: GRÜN					

15	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft wurde 2022 geprüft und befindet sich weiterhin in Prüfung. Prognose 2024: GRÜN					
16	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg als internationaler Master konzipiert	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Bedarf für die Einrichtung eines internationalen Masterstudiums „Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)“ wird geprüft. Voraussetzung für die Profilierung und erfolgreiche Implementierung des gemeinsamen Studiums ist die Einrichtung einer Brückenprofessur Theaterwissenschaft an beiden Universitäten. Prognose 2024: GRÜN					
17	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Praxis einer medialen Kunst- und Kulturvermittlung / Kunst – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung. Ein Konzept wurde von allen beteiligten Departments eingereicht und liegt dem Rektorat und dem Senat zur weiteren Diskussion sowie Prüfung vor. Prognose 2024: GRÜN					
18	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines BA/MA Studiums Saxofon wird geprüft. Aktuell ist das Studium im Bereich Pre-College und BA/MA Instrumental- / Gesangspädagogik eingerichtet. Eine allfällige Umsetzung im Konzertfachbereich wäre erst im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Instrumentalcurricula anzudenken. Prognose 2024: GRÜN					
19	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Szenografie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Die Einrichtung eines MA Studiums „Szenografie – Media Art“ mit dem Schwerpunkt eines neuen theatralen, künstlerischen und interdisziplinären Wissenstransfers und der Schaffung von innovativen Konzepten in der Kultur- und Medienlandschaft im Sinne eines erweiterten Theaterraums wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe diskutiert. Die CK-Bühnengestaltung erstellte bereits Konzepte, Zeittafeln und Lehrinhalte für das Masterstudium Szenografie. Weitere Schritte werden in Zusammenarbeit mit der Professur „Szenografie-transmedial“ erfolgen. Prognose 2024: GRÜN					

C1.3.2. Vorhaben zur Auflfassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Zulassungsprüfung zum Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik ist ausgesetzt. Prognose 2024: GRÜN				

C1.3.3. 3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2022/23

Trifft auf die Universität Mozarteum Salzburg nicht zu.

C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weitere Umsetzung des Bologna Prozesses unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) EP_2227_Kap. IV.	Die bereits seit mehreren Jahren umgesetzte Modularisierung der Curricula soll unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) ggf. in Abstimmung mit der uniko weiter vorangetrieben werden. Hierbei spielt die transparente Darstellung von Learning Outcomes und Qualifikationsprofilen eine wichtige Rolle, ebenso das regelmäßige Monitoring des Studienverlaufs. Bei der Neuentwicklung von Curricula werden weiterhin Aspekte des Student Centered Learnings sowie der Digitalisierung miteinbezogen.	2022: Einrichtung einer zentralen Redaktion Entwicklung von Qualitätsstandards Aufbau einer digitalen Infrastruktur Umsetzung der Modularisierungsstrategie für etablierte Curricula 2023: Testphase in ausgewählten Bereichen 2024: Rollout der neuen Curricula	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben läuft planmäßig. Die bestehenden Curricula der Universität werden fortlaufend modularisiert, es werden kompetenzorientierte, aufeinander abgestimmte Curricula gemäß Richtlinien zur Curricularentwicklung erarbeitet. Beschlussfassung und Inkrafttreten der ersten Überarbeitungen (alle BA/MA/PGL Studien Instrumental/Gesang/Komposition/Musiktheorie/Dirigieren) sind 2019 erfolgt, die Curricula der BA/MA Studien Instrumental- /Gesangspädagogik an beiden Standorten Salzburg und Innsbruck 2021, die Curricula der BA/MA Studien Elementare Musik- und Tanz-/Bewegungspädagogik wurden 2022 vollständig überarbeitet. Eine erste Revision samt Anpassungen der BA/MA/PGL Studien Gesang/Komposition/Musiktheorie/Dirigieren ist 2024/25 vorgesehen. Die modularisierten Curricula sehen neben einer stringenteren Studienplanung zu Beginn des Studiums Freiräume für Freie Wahlfächer und Auslandsaufenthalte in den Folgesemestern sowie für eine optimale Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss vor. Im Zuge der Überarbeitung ist auch der Abgleich inhaltlich deckungsgleicher Module aller Studien erfolgt, womit das Lehrangebot der unterschiedlichen Curricula koordiniert wurde. Die vereinheitlichten Module dienen				

der Studierbarkeit sowie der Übersichtlichkeit für Studierende, Lehrende und Verwaltung. Qualifikationsprofile, Modulbeschreibungen und Learning Outcomes sind einheitlich und transparent dargestellt. Über die ARGE Curricularentwicklung wurde die Ausarbeitung von Prüfungsstandards und Beurteilungskriterien für Prüfungen und Abschlussarbeiten initiiert. Ziel ist es, einen transparenten Beurteilungskatalog zu entwickeln, welcher 2024/25 auch eingesetzt werden soll.

Unter anderem im Rahmen der ARGE Curricularentwicklung wurde die weitere Umsetzung des Bologna Prozesses auch unter Berücksichtigung der digitalen Lehre weiterhin konsequent vorangetrieben. Die Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung stellte hierzu umfangreiche Evaluierungsergebnisse aus verschiedensten Bereichen zur Weiterentwicklung zur Verfügung. Die im HRSM-Projekt STUDMON produzierten Analysen standen weiterhin für das Monitoring des Studienverlaufs zur Verfügung.

Bezüglich digitaler Lehre werden die zuständigen organisatorischen Einheiten laufend bei der Entwicklung von Qualitätsstandards zum Aufbau einer digitalen Infrastruktur von der Abteilung Digitale Medien beraten.

Auch auf Departmentebene findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Einsatz verschiedener Formate digitaler Lehre statt (z.B. MOOC, e-Learning Konzepte wie Blended Learning etc.); weitere Details zum Einsatz neuer digitaler Formate in der Lehre, siehe auch Vorhaben C3.3.3.1)

Prognose 2024: GRÜN

2	Vernetzung mit Open Education Advanced	Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	2022: Erste Kontaktnahme mit dem Projektteam 2024: allenfalls Umsetzung der Vernetzung	
---	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Eine erste Kontaktaufnahme mit dem Projektteam erfolgte, weitere Schritte sind von der Entwicklung einer OER-Strategie abhängig.

Prognose 2024: GRÜN

3	Weiterführung der Online-Evaluierung der Lehre EP_2227_Kap. IV.	Die Evaluierung der Lehre soll weiterhin durch den konsequenten Einsatz von Online-Evaluierungen mit dem System EvaSys fortgeführt werden.	2022-2024: Weiterführung der Evaluierungen mit EvaSys	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen der flächendeckenden Online-Evaluierung wurde den Studierenden auch 2023 die Möglichkeit gegeben, Feedback zu ihren Lehrenden des vergangenen Studienjahres sowie zu den Studien und den Dienstleistungseinrichtungen der Universität zu geben. Die Ergebnisse der Lehrevaluierungen wurden zunächst den jeweiligen Lehrenden mit der Möglichkeit einer Stellungnahme rückgemeldet, ebenso wie die Ergebnisse der Studien an die jeweiligen Vorsitzenden der Curricularkommissionen und die Ergebnisse der Dienstleistungseinrichtungsbeurteilung an die jeweiligen Abteilungsleiter*innen. Diese sowie alle weiteren Ergebnisse der Evaluierung wurden in einem Qualitätszirkel (Rektorat, Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung) besprochen und allfällige Weiterentwicklungsmaßnahmen an die entsprechenden Organisationseinheiten weitergegeben. Mit der Umfrage 2021/22 wurde auch die Absolvent*innenbefragung vollständig auf Online umgestellt und die Incomingbefragung erneut durchgeführt. Durch die im Studienjahr 2021/22 erstmals Online durchgeführte Outgoingbefragung sowie die bevorstehende Evaluierung der Angebote des Career Centers hat das Umfrageportfolio der Universität eine neuerliche Erweiterung erfahren.

Prognose 2024: GRÜN

4	Studienverlaufs- analysen und Studienaktivität, Absolvent*innen- monitoring EP_2227_Kap. IV.	Weiterführung der als HRSM-Projekte begonnenen Initiativen Studierenden-Monitoring (STUDMON) und Absolvent*innentracking (ATRACK) ggf. unter Beteiligung von weiteren öffentlichen Universitäten.	2022-2024: Weiterführung des Monitorings	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde umgesetzt. Die Universität Mozarteum Salzburg beteiligte sich im Jahr 2023 weiterhin an dem im Zeitraum 2017 bis 2021 als HRSM-Projekt implementierten und 2022 im Rahmen eines Konsortiums unter der Leitung der Universität Wien fortgesetzten Projekt Absolvent*innentracking (ATRACK). Ende 2023 fand ein weiteres Projekttreffen statt. Die Projektergebnisse wurden intern analysiert und die Outcomes unter anderem für die Erfüllung der Qualitätsmanagementmaßnahmen im Zuge der Universitätsfinanzierung herangezogen. Das HRSM-Projekt STUDMON Projekt wurde am 16.11.2021 unter der Leitung der Universität Graz erfolgreich abgeschlossen, das IHS konnte die Projektdaten noch zwei weitere Jahre für Auswertungen nutzen. Prognose 2024: GRÜN				
5	Fortführung von Unterstützungs- und Beratungs- angeboten für Studierende mit Behinderung EP_2227_Kap. IV.	Weitere Beauftragung der ARGE Inklusion und Diversität mit der Entwicklung von Unterstützungsangeboten und Beratungsangeboten für Studierende mit Behinderung und Beeinträchtigungen unter Heranziehung des sozialen Modells von Behinderung. Die Universität hat Maßnahmen für Studierende und Personal mit gesundheitlicher Beeinträchtigung getroffen. Durch die Vermittlung von Stipendien werden Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung im Rahmen des Studienbetriebs besonders unterstützt. Seitens des Rektorats wurde eine Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung bestellt sowie eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Inklusion und Diversität“ eingerichtet, die sich universitätsweit mit allen Fragen der Barrierefreiheit im weiteren Sinne befasst.	2022-2024: Fortführung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wird laufend umgesetzt. Der Arbeitskreis für Inklusion und Diversität leistet weiterhin Bewusstseinsbildung zu den Themenfeldern Inklusion und Diversität zum Beispiel im Rahmen des Tages für Inklusion und Diversität („INDI-Tag“). Auch im Berichtsjahr wurde der INDI-Tag in den Räumen der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig veranstaltet, diesmal mit dem Thema „Soziale Gerechtigkeit“. Zudem wurde das Beratungsangebot für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ausgebaut (erhöhtes Stundenkontingent für die Behindertenvertrauensperson & die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung seit 2022). Die mit dieser Thematik Beauftragte unterstützt Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung vor und während des Studiums: von der Zulassung zum Studium, individuellen Prüfungsmodalitäten und Studienmaterialien über Informationen zu finanziellen Förderungen, rechtlichen Rahmenbedingungen und Hilfe bei baulichen Barrieren bis hin zur Vermittlung bei Problemen mit Studienangelegenheiten. Anlassbezogen erfolgten Anpassungen der Angebote für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Stipendium für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wurde im WS 2023/24 durch die Van-Haeften-Stiftung fortgesetzt. Prognose 2024: GRÜN				

6	Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 Universitätsfinanzierungsverordnung EP_2227_Kap. IV.	Die Universität Mozarteum Salzburg strebt die Umsetzung von mindestens 5 der folgenden qualitätssichernden Maßnahmen gemäß (§ 2 Abs. 1 Z 1) an: - Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester; Konkretisierung: Realisiert durch eine jährliche Online-Evaluierung aller Lehrenden durch EvaSys. - Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z. B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Absolvent*innentracking“. - Befragung von Absolvent*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium; Konkretisierung: Realisiert durch jährliche Absolventinnen- und Absolventenbefragung mit Bericht. - kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z. B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Studierenden Monitoring“. - Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen; Konkretisierung: Realisiert durch das Kooperationsprojekt mit Akademie der bildenden Künste Wien und Kunstuniversität Linz (siehe Vorhaben A3.2.1) - Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung; Konkretisierung: Evaluierung innerhalb der AG Curricula - Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u. a. stichprobenweise zur Notengebung). Konkretisierung: Durch die Evaluierung der Lehre/Lehrenden (Online- Evaluierung)	Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt, der diesbezügliche Bericht wurde dem BMBWF fristgerecht übermittelt. Die Beurteilung der Lehre durch die Studierenden wird u.a. durch die flächendeckende Online-Evaluierung sichergestellt. Diese wurde auch im SoSe 2023 wieder durchgeführt. Für das Monitoring von Absolvent*innen beteiligte sich die Universität am Konsortiums-Projekt ATRACK (Absolvent*innentracking) unter der Leitung der Universität Wien und nahm Ende 2023 am Konsortiumstreffen teil. Im Jahr 2022 wurden 13 FHs in das ATRACK Konsortium aufgenommen. Eine virtuelle StatCube-Schulung für die Mitglieder des Projekts wurde im Frühjahr 2023 durch die Statistik Austria durchgeführt. Die Ergebnisse/Berichte des Projekts werden regelmäßig an das Rektorat weitergeleitet. Die Befragung von Absolvent*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium wird durch die jährliche Absolvent*innenbefragung realisiert. Der Bericht des Studienjahres 2021/22 wurde an das Rektorat übermittelt. In Ergänzung werden die Karriereverläufe und Werdegänge der Absolvent*innen per Internetrecherche gemonitort, um Rückschlüsse auf die Beschäftigungssituation ziehen zu können. Ein kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit				

erfolgte anhand der Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt STUDMON (Studierendenmonitoring), welches in virtuellen Projekt-Workshops mit dem IHS begleitet und 2021 abgeschlossen wurde. Das Vorhaben zur externen Evaluierung der Studierbarkeit wurde in den LV-Begleitgesprächen mit dem BMBWF behandelt und es wurde eine externe Evaluierung durch ein Kooperationsprojekt der Akademie der bildenden Künste Wien, der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg erfolgreich durchgeführt.

Die bestehenden Curricula werden fortlaufend modularisiert, es werden kompetenzorientierte, aufeinander abgestimmte Curricula gemäß Richtlinien zur Curricularentwicklung erarbeitet. Qualifikationsprofile, Modulbeschreibungen und Learning Outcomes sind in diesen einheitlich und transparent dargestellt. Die Prozessqualität der Curriculumserstellung wird durch Leitlinien zur Entwicklung von Curricula sowie durch die ARGE Curricula des Senats gewährleistet. Zudem werden die Ergebnisse der laufenden Evaluierungsverfahren am Haus den Departments und Curricularkommissionen rückgemeldet und können somit direkt in die inhaltliche Neugestaltung der Curricula miteinfließen. Die Leitlinien wurden von Rektorat und Senat beschlossen und dienen unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen des Europäischen Hochschulraumes sowie der vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen als Grundlage für eine einheitliche bolognakonforme Gestaltung der Curricula durch die Curricularkommissionen. Jede Neueinrichtung und jede Änderung eines Studiums ist einem umfangreichen Stellungnahmeverfahren zu unterziehen und anschließend dem Rektorat sowie der ARGE Curricularentwicklung des Senats vorzulegen. Die ARGE gewährleistet die Überprüfung aller Curricula auf Gesetzes-, Satzungs-, und Richtlinienkonformität, die Synchronisation der Curricula im Zuge der Modularisierung, die Vereinheitlichung von Lehrveranstaltungstypen sowie der Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten. Beteiligt sind hierbei neben Senatsvorsitz und Vizerektor für Lehre / Studiendirektor, die Leitung der Abteilung des Studiendirektors/Bolognaprozess sowie Curricularkommissionsvorsitzende, Senatsmitglieder und Studierende. Die Evaluierung des Prüfungswesens erfolgt anhand einer Analyse der prüfungsbezogenen Fragen aus den regelmäßigen Evaluierungen der Qualität der Lehre, der Studien und der Dienstleistungseinrichtungen, der Bericht ging im Herbst 2023 an das Rektorat. Über die ARGE Curricularentwicklung wurde die Ausarbeitung von Prüfungsstandards und Beurteilungskriterien für Prüfungen und Abschlussarbeiten initiiert. Ziel ist es, einen transparenten Beurteilungskatalog zu entwickeln, welcher ab 2024/25 schrittweise zur Anwendung kommen soll.

Prognose 2024: GRÜN

7	Didaktische Kompetenzen und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik	Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“): Analyse und Evaluation der didaktischen Erfahrungen in der Distanzlehre und darauf aufbauen Entwicklung einer Roadmap zu didaktischen Kompetenzen in der kunstuniversitären Lehre.	4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der system. Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Mit dem Ziel, die didaktischen Kompetenzen und die administrative Unterstützung der Lehrenden unter Berücksichtigung der E-Didaktik zu stärken, wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich MITS (Mozarteums Informations Technologie Service) ein erstes Schulungsangebot entwickelt. Die Schulungen legten den Schwerpunkt auf Standard-Anwendungen wie Microsoft Excel, Word, PowerPoint sowie MS Teams und MS SharePoint. Darüber hinaus wurden spezielle Seminare zum Thema Künstliche Intelligenz angeboten, die besonders auf den praxisorientierten Einsatz in der universitären Lehre ausgerichtet waren.

Die SOMA setzte sich mit Potenzialen und Grenzen digitaler Lehre im künstlerisch-praktischen sowie künstlerisch-pädagogischen und forschersichen Bereich im Kontext Hochschule kritisch auseinander. Darauf aufbauend wurden Handreichungen für Studierende pädagogischer Fächer zur digitalen Lehre mit fachspezifischen Zielgruppen (insbesondere Kinder und Jugendliche) entwickelt.

Die Weiterentwicklung von Online- und Hybridangeboten in der Lehre und die Teilnahme an Distanzlehre kann zudem als familienbewusste Maßnahme gelten und die Vereinbarkeit von Studium und Familie unterstützen. Hier erfolgt im Bedarfsfall seitens der Familienservicestelle eine Unterstützung bei der Einrichtung familienbewusster Distanzlehre (u.a. bzgl. Terminierung, Aufzeichnungen von Webinaren und Bereitstellung von Unterlagen, Uploadmöglichkeiten von Dokumenten, Abgabe- und Prüfungsfristen etc.). Im Bereich familienbewusster Distanzlehre sind themenspezifische Schulungen des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals angedacht.

Prognose 2024: GRÜN

C1.4. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Steigerung der Anzahl der Studierenden EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Studierenden (lt. WBV 2.A.5)	2.050	Zielwert	2.060	2.065	2.070	+57 (abs.) +2,8%
				Istwert	2.078	2.122		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 übererfüllt. Die Studierendenanzahl konnte von 2.078 im Vorjahr auf 2.122 im WS 2023/24 gesteigert werden und übertrifft damit den Zielwert von 2.065 um 2,8%. Prognose 2024: Da mit 2.122 Studierenden bereits der Zielwert für 2024 übertroffen wurde, ist insgesamt mit einer Erfüllung des Ziels bis zum Ende der LV-Periode zu rechnen.								
2	Anzahl der belegten ordentlichen Studien EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der belegten ordentlichen Studien (lt. WBV 2.A.7)	1.545,5	Zielwert	1.550	1.555	1.560	+6 (abs.) +0,4%
				Istwert	1.544,7	1.561,0		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Mit 1.561 lag die Anzahl der belegten ordentlichen Studien 6 Studien (+0,4%) über dem angestrebten Zielwert von 1.555. Im Vergleich zum Vorjahr (1.544,7) waren dies 16,3 belegte ordentliche Studien (+1,1%) mehr. Da der Ausgangswert 2020 in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 auf die Gesamtzahl der belegten ordentlichen Studien laut WBV 2.A.7 inklusive Doktoratsstudien referenziert (siehe Wissensbilanz 2020, S. 111), wird auch der erreichte Wert für 2023 inklusive Doktoratsstudien ausgewiesen, um eine exakte Vergleichbarkeit herzustellen. Prognose 2024: Auch für das kommende Berichtsjahr 2024 ist mit einer Erreichung des Ziels zu rechnen.								
3	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (outgoing) (lt. WBV 2.A.8)	29	Zielwert	30	33	35	+3 (abs.) +9,1%
				Istwert	31	36		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 um 9,1%, das entspricht 3 Personen, überschritten. Mit 36 lag die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an Mobilitätsprogrammen (outgoing) um fünf Personen über dem Vorjahr (+16,1%). Die Universität Mozarteum Salzburg hat durch proaktive Maßnahmen die Mobilitätsmöglichkeiten für Studierende kontinuierlich beworben um die Anzahl der Outgoing-Mobilitäten zu erhöhen. Prognose 2024: Auch für das Jahr 2024 ist voraussichtlich mit der Erreichung des Zielwerts zu rechnen.								
4	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (incoming) (lt. WBV 2.A.9)	36	Zielwert	38	40	42	+5 (abs.) +12,5%
				Istwert	58	45		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 überschritten. Mit 45 Mobilitäten lag die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) 5 Studierende (+12,5%) über dem Zielwert von 40. Im Vergleich zur sehr hohen Anzahl im Vorjahr (58) ist eine Abnahme um 13 Mobilitäten (-22,4%) zu verzeichnen. 32% der Studierenden blieben für das ganze Studienjahr 2022/23 an der Universität Mozarteum Salzburg. Dies ist weniger als im Vorjahr und vielleicht eine mögliche Erklärung dafür, warum hier ein Rückgang zu verzeichnen ist. Die Anzahl der Incoming-Studierenden variiert abhängig von der Verteilung der Bewerbungen auf die möglichen Studienfächer und entsprechend den verfügbaren Studienplätzen. Prognose 2024: Auch für das Jahr 2024 ist voraussichtlich mit der Erreichung des Zielwerts zu rechnen.								

5	Steigerung der Erfolgsquote ordentlicher Studierender (Studierbarkeit) EP_2227_Kap. IV.	Studienabschlussquote (lt. WBV 2.A.3)	79%	Zielwert	80%	81%	82%	+1,0 (abs.) +1,3%
				Istwert	78,4%	82,0%		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Die Quote erfolgreicher Studienabschlüsse lag mit 82,0% Abschlüssen von insgesamt 461 beendeten Studien +1,0% über dem angestrebten Zielwert. Im Vergleich zum Vorjahr (78,4%) wurde die Quote deutlich überschritten. Prognose 2024: Auch für das Berichtsjahr 2024 ist mit der Erreichung des Ziels zu rechnen.								

C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund West

C1.5.1.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QRS Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Masterstudien für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach	Entlang jährlich eintreffender Bedarfsmeldungen durch Bildungsdirektionen Einrichtung nach Bedarf lt. § 54 Abs. 6 UG in der Fassung der Novelle BGBl. I Nr. 129/2017	EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus Das Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach wurde am Studienstandort Innsbruck befristet eingerichtet. Ein Jahrgang hat den Ein-Fach-Master erfolgreich absolviert. Aktuell besteht kein zusätzlicher Bedarf laut Bedarfsmeldung der Bildungsdirektionen. Prognose 2024: GRÜN					
2	UF Ethik (Masterstudium)	2022/23	EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus Das Bachelor- und Masterstudium im Unterrichtsfach Ethik wurde an beiden Studienstandorten Salzburg und Innsbruck und somit auch in beiden Lehramtsverbünden Cluster Mitte und Cluster West eingerichtet, der Start erfolgte im Studienjahr 2021/22. Prognose 2024: GRÜN					

C1.5.1.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien

keine

C1.5.1.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Optimierung kohärentes Studienangebot im Verbund EP_2227_Kap. IV.	- Gemeinsame Abstimmung zu fachdidaktischen und allgemeinpädagogischen Konzepten und Qualitätskriterien - Gemeinsame Abstimmung von Personal- und Sachmittelressourcen (in Lehre und Forschung) - Monitoring Bedarfssituation in Tirol / Vorarlberg / Südtirol in Abstimmung mit den Bildungsdirektionen inkl. bedarfsgerechter Steuerung der Studienangebote - Prüfung von Kooperationen zugunsten von Lehrangeboten in künstlerischen Unterrichtsfächern am Standort Vorarlberg - Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Curricula durch externe und interne qualitätssichernde Maßnahmen - Bezugnahme auf schulische Lehrpläne - Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien - Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten	2022: Strategiepapier für die Umsetzung im Verbund 2022-2024: Jährliche Abstimmungstreffen mit den Bildungsdirektionen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben läuft planmäßig. Vertreter*innen der Bildungsdirektionen werden ggf. in den curricularen Entwicklungsprozess eingebunden. Intern beteiligen sich auch Mitglieder der School of Music and Arts Education (SOMA) an gemeinsamen Konzeptions- und Abstimmungsprozessen. Im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode erfolgt die weitere Umsetzung der Pädagog*innenbildung NEU. Die bestehenden Lehramts-Curricula Bachelor und Master der Entwicklungsverbünde Cluster Mitte und Cluster West in den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil wurden überarbeitet (Streichung von Voraussetzungsketten, Optimierung der Wahlmöglichkeiten im Bereich der Bachelorarbeiten, etc.). Beschlussfassung und Inkrafttreten erfolgten 2019, die entsprechende Überarbeitung mit Einführung des Unterrichtsfaches Ethik an beiden Standorten 2022. Im Verbund Cluster West wurde das Ein-Fach-Studium Musikerziehung befristet eingerichtet sowie ein Curriculum für das Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken in enger Kooperation mit dem Verbund Cluster Mitte (hier unter der Bezeichnung Gestaltung: Technik. Textil) erstellt, wobei die Studienleitung für das Fach bei der PH Tirol liegt und die Qualitätssicherung durch die Universität Mozarteum Salzburg erfolgt. Laufende Anpassungen werden bei Bedarf umgesetzt. Die weitere Überarbeitung der Curricula war für 2024 vorgesehen, wurde aber aufgrund der fehlenden Vorgaben zur allfälligen Verkürzung und des fehlenden Rahmencurriculums noch nicht umgesetzt. Prognose 2024: GRÜN				
2	Mobilität / Internationalisierung EP_2227_Kap. IV., VI.	Vorantreiben der Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Lehrer*innenbildner*innen	2022: Konzeption 2023: Praktikumsbörse 2024: Evaluierung und Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg unterstützt die Lehramtsstudierenden bei ihren Mobilitätsvorhaben und setzt sich dafür ein, die Mobilitäten dieser Studierendengruppe zu erhöhen. Zu den Aktivitäten der Abteilung Internationales gehören die gezielte Suche nach Partnerinstitutionen, die entsprechende Studien anbieten, sowie individuelle				

Beratungen in beiden Verbünden, Cluster Mitte und Cluster West. Durch die Kombination von zwei Unterrichtsfächern plus Bildungswissenschaften ist die Koordination der Mobilitäten wesentlich komplexer.

Prognose 2024: GRÜN

3	Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	- Konzeptionierung und Abstimmung von Kooperationsstrukturen für die Weiterbildung von Lehrer*innen im Verbund LB-WEST - Evaluierung der Umsetzung anhand ausgewählter Pilotprojekte	2022: Kooperations-konzept LB-UIBK gemeinsam mit Verbund LB-WEST 2023: Pilotierung ausgewählter Formate	
---	-----------------------------------	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Weiterbildungsschienen der Universität Innsbruck und der Universität Mozarteum Salzburg unterscheiden sich von jenen der Pädagogischen Hochschulen. Im Bewusstsein dieser Problematik und der mangelnden Ressourcen in Bezug auf die Lehrer*innenfort- und -weiterbildung arbeiteten die beteiligten Institutionen im Berichtsjahr an der Umsetzung und Evaluation von entsprechenden Angeboten, die auch von beiden Institutionen zertifiziert werden. Als Basis für eine konkrete Weiterbildungsmaßnahme für Lehrer*innen wurde von Seiten der Universität Innsbruck das Projekt „SciLMi“ (Meta-Scientific Literacies in the (Mis-)Information Age) vorgeschlagen, welches im Juni 2023 startete. Durch die Erasmus+Teacher Academies wird das Projekt mit rund 1,5 Millionen Euro und auf drei Jahre gefördert. 2024 wird die Pilotierung weiterer Formate wie ein Hochschullehrgang Politische Bildung und ein Universitätskurs für Lehrer*innen „GetFit4MentalHealth“ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Innsbruck vorangetrieben. Ergebnisse daraus fließen in die weitere Konzeptionierung der Zusammenarbeit im Bereich Weiterbildung von Lehrer*innen ein.

Prognose 2024: GRÜN

C1.5.2.1 Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund Mitte

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QRS Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	WS 2023/24	EP_2227_Kap. IV.	Laufende Einbindung, Einreichung geplant Anfang 2023	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben läuft planmäßig. Im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode erfolgt die Umsetzung der Pädagog*innenbildung NEU. Die bestehenden Lehramts-Curricula Bachelor und Master der Entwicklungsverbünde Cluster Mitte und Cluster West in den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil wurden überarbeitet (Streichung von Voraussetzungsketten, Optimierung der Wahlmöglichkeiten im Bereich der Bachelorarbeiten, etc.). Beschlussfassung und Inkrafttreten sind 2019 erfolgt, ebenso die Überarbeitung mit Einführung des Unterrichtsfaches Ethik an beiden Standorten 2022. Im Verbund Cluster West wurde das Ein-Fach-Studium Musikerziehung befristet eingerichtet sowie ein Curriculum für das Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken in enger Kooperation mit dem Verbund Cluster Mitte (hier unter der Bezeichnung Gestaltung: Technik. Textil) erstellt, wobei die Studienleitung für das Fach bei der PH Tirol liegt und die Qualitätssicherung durch die Universität Mozarteum Salzburg erfolgt. Laufende Anpassungen werden bei Bedarf umgesetzt. Die Überarbeitung der Curricula ist vorgesehen; aufgrund der fehlenden Vorgaben zur allfälligen Verkürzung und des fehlenden Rahmencurriculums wurde sie noch nicht umgesetzt.

Prognose 2024: GRÜN

Anmerkung:

Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u. a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbund-partner*innen)

C1.5.2.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien

Keine

C1.5.2.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partner-einrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Fortführung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen und der Nachwuchs- und Personalentwicklung, sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung.	2022: Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen 2023: Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung 2024: Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchsentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Vorhaben läuft planmäßig. Die School of Music and Arts Education (SOMA) ist neben der qualitätsvollen Bildung von Musik-, Kunst- und Theaterpädagog*innen insbesondere mit der Anbindung der Lehre an die fachrelevante, fachdidaktische sowie interdisziplinäre Forschung und mit der Vernetzung der künstlerisch-pädagogischen Studien mit inner- und außeruniversitären Praxis- und Forschungsfeldern befasst. Interdisziplinäre Tagungen und Projekte werden laufend abgehalten. Darüber hinaus stehen Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg zur Weiterbildung der Universitätslehrgang für Hochschuldidaktik in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg sowie die Angebote aus dem neu entwickelten Konzept „Vermittlung der Künste im Hochschulbereich/Mediating Arts“ oder auch zielgerichtete Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Netzwerks der Musikhochschulen zur Verfügung. Auch Module zur Schulung im Bereich Studien- und Prüfungsorganisation, Studienrecht, etc. werden abgehalten („MOZ4you“ für alle neuen Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter*innen sowie für alle anderen Interessierten), die Personalentwicklung wird weiter ausgebaut und es werden Begleit- und Coachingmaßnahmen in Habilitationsverfahren angewendet. Hinsichtlich der Bemühungen zur Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit besteht seitens der Abteilung PR & Marketing die Bereitschaft zur Mitwirkung in der Steuerungsgruppe „Werbemaßnahmen für den Verbund Cluster Mitte“. Die Implementierung des Datenaustausches von Prüfungsleistungen und Anerkennungen konnte im Berichtsjahr 2023 weitgehend umgesetzt werden. Die für den Austausch der Leistungen einsetzbaren Applikationen von CAMPUSonline weisen aber Mängel auf und führen zu Beeinträchtigungen des Datenaustausches innerhalb des Entwicklungsverbundes. Die Mängelbehebung ist nach übereinstimmender Meinung der Verbundpartner kostenintensiv. Die Implementierung des Austausches von Anmeldungen und Antritten wurde 2023 begonnen und soll 2024 abgeschlossen sein. Prognose 2024: GRÜN				

2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung mit Unterstützung durch das Zentrum für flexibles Lernen der Paris Lodron Universität Salzburg.	2022: Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium Cluster Mitte 2023: Umsetzung strategischer Maßnahmen 2024: Evaluierung und Anpassung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Hinblick auf die erforderliche Einrichtung des neuen Unterrichtsfaches der digitalen Grundbildung mit Start WS24/25 wurde das Vorhaben zu Gunsten der Erarbeitung des Curriculums für das neue Fach vorläufig nicht weitergeführt. Prognose 2024: GRÜN				

C1.5.3. Ziel(e) zu Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Halten der Kooperationen (zur Stärkung) im Bereich der Pädagog*innen- bildung EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Kooperationen (Verbünde)	2	Zielwert	2	2	2	+/-0 (abs.) +/-0%
				Istwert	2	2		
Erläuterung im Berichtsjahr: Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Die Universität Mozarteum Salzburg ist im Rahmen der Pädagog*innenbildung NEU Kooperationspartner*inneninstitution in den Entwicklungsverbünden Cluster Mitte und Cluster West. Prognose 2024: Auch für 2024 ist mit der Erreichung des Ziels zu rechnen.								

C3. Weiterbildung

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

C3.3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	Nutzung der digitalen Medien, um während der Coronapandemie entstandene innovative neue Formate für Lehre und Weiterbildung weiterzuentwickeln beispielsweise durch - Schaffung von Anreizen über Wettbewerbe und / oder Projektförderung, um innovative Produkte (E-Learning-Produkte) zu entwickeln. - Durchführung und Evaluierung von Pilotprojekten. - Prüfung von Barrierefreiheit der digitalen Angebote der Universität. - Unterstützung von Studierenden mit Behinderungen / Beeinträchtigungen. Darüber hinaus strebt die Universität im Sinne des Social Dimension Mainstreaming an, die soziale Dimension auch bei der Umsetzung des Vorhabens „E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung“ zu berücksichtigen.	2022-2023: Evaluierung der während der Coronapandemie eingesetzten digitalen Formate im AK Digitalisierung zusätzlich zu den Ergebnissen aus der Online-Evaluierung mit EvaSys 2024: Bericht über die Ergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus Im Zuge des Covid-bedingten Entwicklungsschubs im Bereich E-Learning wird u.a. im Rahmen der jährlichen Online-Befragung zur Lehre, zu den Studien und zu den Dienstleistungseinrichtungen die Distanzlehre mit eigens in den Fragebögen integrierten Items regelmäßig durch Studierende evaluiert und im Zuge der Berichtslegung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung analysiert (EvaSys). In Ergänzung dazu wurden die im Jahre 2022 angeschafften Fernlehresysteme evaluiert und verbessert. Es wurden mehrere zusätzliche Einführungsveranstaltungen angeboten und durchgeführt, um den Lehrenden den Zugang zur neuen Technik zu erleichtern. Es ist zwar zu beobachten, dass in weiten Teilen der Lehre die Form des Präsenzunterrichts wieder die präferierte Unterrichtsform darstellt, allerdings werden auf Department- und Institutebene zahlreiche digitale Medien und Formate in Ergänzung dazu eingesetzt und beworben (z.B. Einsatz von online- bzw. hybrid-Formaten in der Lehre, Integration von Zoom/MS Teams in die Lehre, digitale erste Runde bei Zulassungsprüfungen zur Vermeidung von unnötigen Reisekosten, Produktion von Videos und Webinaren für Lehre und Weiterbildung, Streaming von Masterclasses, Online-Weiterbildungsangebote ZECHOFF, MOOC Musikdidaktik). Nennenswerte Entwicklungen gibt es auch bzgl. der Verwendung digitaler Notenbibliotheken: mit 1.1.2023 lizenzierte die Universität Mozarteum Salzburg die digitale Notenapp nKoda. Die Einrichtung dieser Internet-Bibliothek mit freiem Zugang für die Studierenden ist ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung des Notenmaterials, da mittlerweile eine große Anzahl von Studierenden unter Zuhilfenahme von iPads/Tablets (und nicht mehr mit Papiernoten) spielt. Zusätzlich unterstützt wird dies durch Anschaffung von speziellen Tablet-Notenständern. Auch wird an der Entwicklung von digitalen Tools für das Selbststudium der Studierenden (Playback-Bändern) gearbeitet. Um die neuen, digitalen Formate für Hybrid- und Fernlehre bzw. -weiterbildung möglichst vielen Lehrenden – u.a. vor dem Hintergrund der weiteren Förderung von Studierbarkeit und u.a. von Vereinbarkeit von Studium und Familie – näherzubringen, sind weitere Anreize und Schulungen in Planung. Zudem ist ein Arbeitskreis „Barrierefreie Dokumente“ angedacht, in welchem digitale Angebote hinsichtlich der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung geprüft werden. Der Digitalisierungsprozess in der Lehre, sowie die damit einhergehenden Potentiale und Grenzen digitaler Lehre in künstlerisch-praktischen sowie künstlerisch-pädagogischen und forschersischen Feldern der Hochschule werden kritisch reflektiert. So werden bspw. Handreichungen für Studierende pädagogischer Fächer zur digitalen Lehre (mit fachspezifischen Zielgruppen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen) entwickelt. Prognose 2024: GRÜN				

C3.4. Ziel zur Weiterbildung

keine

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Begabungsförderung und Begabungsforschung EP_2227_Kap. IV., VI.	Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung bestehen Überlegungen, das derzeit an der Pädagogischen Hochschule Salzburg eingerichtete „Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung“ im Rahmen der Standortkooperation neu zu denken. Durch die Etablierung einer „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen könnte das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort gebündelt werden.	2022-2024: Prüfung der Entwicklung einer gemeinsamen Einrichtung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung besteht seit 2022 unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZFB) eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg. Durch die Etablierung dieser „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen wird das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort werden gebündelt. Prognose 2024: GRÜN				
2	Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und mit dem Mozarteum Orchester EP_2227_Kap. III.	Die Zusammenarbeit mit den beiden unterschiedlichen namensverwandten Institutionen geht bis auf die Gründungszeit 1841 zurück. Im Zentrum steht das gemeinsame Anliegen, das Werk W.A. Mozarts lebendig zu erhalten, von der Quellenforschung bis hin zur Aufführungspraxis. Die Intensität der Kooperation wechselt anlassbezogen, zeichnet sich aber durch Verlässlichkeit und ein gemeinsames hohes Qualitätsverständnis aus. Die drei Hauptfelder operativer Kooperation: - Ressourcennutzung - Konzertveranstaltungen - Mozartforschung	2022-2024: Kontinuierliche Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Von Seiten des Relationship Managements der Universität Mozarteum erfolgen laufend eine Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung strategisch wichtiger Kooperationen u.a. im Hinblick auf die Akquise von Fördermitteln, die Administration sowie Qualitätssicherung. Die professionelle Zusammenarbeit mit der Stiftung Mozarteum Salzburg sowie dem Mozarteumorchester Salzburg wurde u.a. mit dem Ziel gepflegt, Auftrittsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten der Partnerinstitutionen zu erwirken; auch auf Basis partnerschaftlicher Sponsoring-Kooperationen mit Gegenleistungsmaßnahmen im Sinne der Interessen aller Beteiligten. Terminkontingente in den Veranstaltungsräumen der Stiftung Mozarteum konnten trotz erschwelter Ausgangssituation (umfassende Umbauten am Großen Saal und erhöhter Eigenbedarf durch die Stiftung) auf konstant hohem Niveau gehalten werden. Um die wechselseitige Beziehung beider Institutionen zu stärken und strategisch weiter auszubauen wurde bspw. der Internationale Mozartwettbewerb (in den Sparten Gesang und Streichquartett) unter Einbindung der Stiftung Mozarteum Salzburg als Sponsoring-Partnerin im Februar 2023 weitergeführt. Gespräche und Verhandlungen mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und dem Mozarteumorchester zur Einbindung von Studierenden / Alumni / Preisträger*innen in die Programmgestaltung wurden geführt und werden laufend fortgesetzt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wird Studierenden der Dirigierausbildung die Arbeit mit dem Mozarteumorchester samt gemeinsamem Auftritt im Orchesterhaus als Abschluss des Masterstudiums ermöglicht. Die				

Kooperation mit der Stiftung Mozarteum ermöglicht Studierenden-Ensembles Auftritte in etablierten Konzert-Zyklen. So ist z.B. im Berichtsjahr 2023 im Rahmen der Veranstaltung der Stiftung Mozarteum „Mozart im europäischen Kontext“ ein Streichtrio aufgetreten. Weiters mündete eine Koproduktion der Universität Mozarteum (Dept. Oper und Musiktheater), der Internationalen Stiftung Mozarteum und des Salzburger Marionettentheaters - „Mozart & Salieri“ (Oper von Nikolaus Rimski-Korsakow) - in eine Aufführung im Rahmen der Mozartwoche der Internationalen Stiftung Mozarteum im Januar 2024.

Eine neue Kooperation zwischen dem Pre-College / Leopold-Mozart-Institut und der Internationalen Stiftung Mozarteum wurde 2023 angebahnt, mit daraus resultierenden Konzertmöglichkeiten in den Salzburger Mozart-Museen für Studierende des Pre-Colleges / Leopold-Mozart-Instituts und das Ensemble Bella Musica im Jahr 2024. Zudem werden für Pre-College / Leopold-Mozart-Institut Studierende regelmäßig exklusive Führungen im Autographentresor der Stiftung Mozarteum angeboten. Mozarts Original-Geige wird von der Stiftung Mozarteum 2024 für ausgewählte Konzerte auf der Bella Musica Tournee nach Italien zur Verfügung gestellt.

Die Universität wirkte zum wiederholten Mal bei den „Mittendrin-Konzerten“ mit, die die Stiftung Mozarteum Salzburg für Kleinkinder unter vier Jahren anbietet. Im Berichtsjahr fanden mehrere Konzerte im Rahmen dieses Formats durch Beteiligung von Lehrenden des Dept. Elementare Musik- und Tanzpädagogik statt. Weiters konnte die Einbindung von Gästen der Stiftung Mozarteum Salzburg für Meisterkurse an der Universität Mozarteum Salzburg realisiert werden. Auch für 2024 wird die Einbindung von Stiftungsgästen in das Kursangebot der Universität angestrebt.

Im Bereich der Mozartforschung kooperierten die Institutionen beispielsweise im Rahmen des Symposiums „Mozart-Bearbeitungen im 19. Jahrhundert“. Im Berichtsjahr 2023 wurden zwei Vorhaben zu diesem Thema vorangetrieben: die Erarbeitung eines FWF-Projektantrags (geplante Einreichung 2024) und die Herausgabe eines Tagungsbandes zum Symposium im November 2022 (der Band erscheint 2024).

Prognose 2024: GRÜN

3	Langfristige Kooperationen im Bereich Studien und Universitäts-lehrgänge EP_2227_Kap. I	Folgende langfristige Kooperationen werden kontinuierlich weiterentwickelt: - Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) zusammen mit der Paris Lodron Universität Salzburg - Kooperation in der Pädagog*innenbildung NEU in den Clustern Mitte und West - Kooperation mit dem Land Tirol und dem Tiroler Landeskonservatorium in der Durchführung der Studien am Standort Innsbruck - Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium in der Qualitätssicherung der IGP - gemeinsames Masterstudium Neue Musik mit den Musikhochschulen Bern und Dresden	2022-2024: Kontinuierliche Weiterentwicklung	
---	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die langfristigen Kooperationen im Bereich Studien werden laufend weiterentwickelt.

Die Arbeiten an der Interuniversitären Einrichtung W&K erfolgten erneut mit Fokus auf Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse und die plangemäße Umsetzung aller Veranstaltungen und sonstigen Vorhaben. Es wurden regelmäßige Leitungs- und Vorstandssitzungen durchgeführt und neue Maßnahmen in der Protokollierung erfolgreich etabliert.

Die Kooperationen in der Pädagog*innenbildung in den Verbänden Cluster West und Mitte sowie mit dem TLK wurden im Berichtsjahr weiterhin umgesetzt.

Das seit dem Wintersemester 19/20 angebotene internationale Masterstudium „Neue Musik“ als Kooperationsstudium der Universität Mozarteum Salzburg, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der Hochschule der Künste Bern wird fortgeführt. Das Studium bietet den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und ermöglicht den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte.

Für das Bachelorstudium IGP besteht eine Kooperation mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik (vormals Landeskonservatorium Vorarlberg). Die Kooperation ist auslaufend; aktuelle Studierende können das Studium abschließen.

Prognose 2024: GRÜN

4	Kooperationen zur Standortentwicklung EP_2227_Kap. VI.	Die weitreichenden Kooperationen an den Standorten reichen von gemeinsamer Ressourcennutzung über kooperative Projekte und Veranstaltungen bis hin zu gemeinsamer strategischer Ausrichtung und umfassen u. a.: - Kooperationen an den Standorten mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstaltern, Museen - Kooperationen mit Partneruniversitäten und Forschungsinstitutionen - Community-Ansatz in der „Kulturstrategie Salzburg 2024“ - Kooperation mit Bildungseinrichtungen - Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen - Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft	2022-2024: Kontinuierliche Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg entwickelt ihre Kooperationen zur Standortentwicklung kontinuierlich weiter. Für den Bereich Ensembles, Orchester, Institutionen und Kulturveranstalter*innen sowie Museen sind u.a. folgende Kooperationen zu nennen: Österreichisches Ensemble für Neue Musik (oenm), Camerata Salzburg, Salzburger Festspiele, Museum der Moderne Salzburg (Ausstellung: Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase), Michael Haydn Gesellschaft, Bad Reichenhaller Philharmoniker, Stiftung Mozarteum Salzburg (u.a. Mozartwoche. Siehe auch Vorhaben D1.2.2), Salzburg Museum, Schmiede Hallein, Tiroler Landesmuseum, Künstlerhaus Büchsenhausen (Office Ukraine), Salzburger Bachgesellschaft, Salzburger Hofmusik, Klangspuren Schwaz – Festival für Neue Musik Tirol, Kulturnetzwerk europäische Mozartwege, Schloss Arenberg, Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM), Salzburger Buchtage etc. Für den Bereich der Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen sind u.a. folgende Kooperationen zu nennen: Paris Lodron Universität Salzburg (u.a. im Rahmen der Initiative „ditact“), FH Salzburg, Kunstuniversität Linz („Korrespondenzen: Exkursion der [Bildnerischen] Innsbruck nach Linz“), Zentrum IRMA (Intersectional Gender Research, Teaching and Third Mission in Austria) etc. Die Kooperation mit den Personalentwicklungseinrichtungen der Mitglieder der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) wurde zudem weiter in Form von regelmäßigen, strukturierten Treffen zur Arbeit an universitäts- und fachhochschulübergreifenden Themen vertieft. Im Berichtsjahr wurden zwei Veranstaltungen von der Universität Mozarteum Salzburg initiiert und in Zusammenarbeit mit den PE-Einrichtungen der SHK durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg. Diese beiden Veranstaltungen wurden im Rahmen des Formats „Salzburger Hochschulen - Entwicklungsimpulse“ präsentiert. Im Bereich der Bildungseinrichtungen kooperierte die Universität im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Initiativen mit Schulen, Jugendzentren, außerschulischen Bildungseinrichtungen etc. Beispielhaft zu nennen sind hier die Kooperation mit der Mittelschule Gabelsbergerstraße (Innsbruck) sowie das Community-Projekt VITA, das u.a. mit der Volksschule Aigen (Salzburg) durchgeführt wurde. Im Rahmen der Kulturstrategie Salzburg 2024 unter dem Motto „Kultur.Leben.Räume“ fand die Dialogreihe „Kunst, Kreativität, Wirtschaft“ statt. Frau Rektorin Gutjahr und Frau Prof.in Lehmann nahmen hier an der Podiumsdiskussion: „Kunst als Unternehmer*innentum“ teil, Frau Prof.in Elisabeth Schmirgl wurde eingeladen, zum Thema „Wofür Künstler*innen und Unternehmen kooperieren“ zu diskutieren. Die Dialogreihe unterstützt die Wahrnehmung von Kunst und Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt und den Zentralraum Salzburg. Prognose 2024: GRÜN				

5	Internationale Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	Kooperationen in internationalen Netzwerken, gemeinsamen Studien und Lehrgängen, Einzelprojekten oder bilateralen Austauschprogrammen.	2022-2024: Kontinuierliche Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Die Universität Mozarteum Salzburg kooperiert erfolgreich in diversen Netzwerken (z.B.: ASEA-UNINET, AEC, ELIA, MITOS21, PLETA etc.). Die Projekte im Rahmen dieser Netzwerke werden kontinuierlich weiterentwickelt und im Haus beworben. In Ergänzung zu den über 20 bilateralen Partnerschaften pflegt die Universität Mozarteum Salzburg zahlreiche Erasmus+ Partnerschaften, die aktiv für diverse Austauschprojekte genutzt werden. Folgende exemplarische Aktivitäten verdeutlichen das Engagement der Universität: • Fortsetzung der Kooperation mit der FreeSZFE (Freie Universität für Theater und Film) in Budapest, u.a. mit der Produktion „Am Königsweg“ von Elfriede Jelinek. • Das Institut für Neue Musik hat auch im Berichtsjahr die Projektleitung des internationalen Masterstudiengangs Neue Musik (Bern - Dresden - Salzburg) übernommen und in Kooperation mit der Hochschule in Bern das Ensembleprojekt mit einer Uraufführung von Dmitri Kourliandski in beiden Städten realisiert. Die Koordinationsstellen dafür wurden an allen drei Hochschulen personell neu aufgestellt und organisatorisch verbessert. Der internationale Master „Neue Musik“ eröffnet den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte. • Kooperationsprojekt des Instituts für Neue Musik mit der Ferenc Liszt Akademie in Budapest (Austauschkonzert in Budapest im Mai 2023). Diese Kooperation wird ab 2024 durch ein Erasmus+ BIP Projekt zwischen Salzburg, Budapest und Mailand erweitert. Ein Ensemble aus Studierenden der drei Universitäten wird jährlich an einer der drei Partnerinstitutionen ein zeitgenössisches Programm vorbereiten und in einem Konzert präsentieren. • Das Kooperationsprojekt mit Dresden (Partnerstadt von Salzburg) im Bereich Chorwesen / Chorleitung wurde ausgebaut. Die Zusammenarbeit der Chöre der Universität Mozarteum, des Universitätschor Dresden und der Staatskapelle Dresden mündete in zwei Konzerte (im Mai in Salzburg und im Juli in Dresden). • Das Department Bildende Künste und Gestaltung am Standort Innsbruck veranstaltete das Worklab „How to Dank Images“ (Online), mit Teilnehmenden aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. • Die Barocke Sommerakademie des Dept. für Alte Musik der Universität Mozarteum fand im Berichtsjahr bereits zum dritten Mal im Rahmen der renommierten Accademia Musicale Chigiana in Siena in Italien statt. Ein Highlight 2023 war die Aufführung der Barockoper „Dido & Aeneas“ von H. Purcell. • Teilnahme an Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIP): Ein Projekt im Bereich Alte Musik wurde in Kooperation mit dem Conservatorio B. Marcello in Venedig durchgeführt, ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie in Warschau. • Im Rahmen des internationalen Projekts „Bella Musica“ unterhält das Leopold Mozart Institut / Pre-College Salzburg eine Kooperation mit dem Kulturnetzwerk „Europäische Mozartwege“. Das Projekt vereint junge Musiktalente verschiedener Nationen und im Berichtsjahr führte zum wiederholten Mal eine Konzertreise nach Italien auf den Spuren Mozarts, mit Konzerten in Städten wie Rom, Neapel, Florenz und Venedig. Prognose 2024: GRÜN				
6	Österreichisches Netzwerk Migrationsforschung	Weitere Beteiligung am Verbund im Bereich der Migrationsforschung zwischen den Universitäten Innsbruck, Graz, Salzburg und Donau Universität Krems.	2022-2024: Fortführung der Netzwerkaktivitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der interuniversitäre Austausch mit den Netzwerk-Kolleg*innen wurde fortgeführt. Darüber hinaus galt es 2023, die beiden Handbücher (siehe Publikation: Hrsg. U.a. W. Gratzner: Handbuch „Musik und Migration / Music and Migration“) für die mittlerweile erfolgte Drucklegung zu finalisieren. Prognose 2024: GRÜN				

D1.3. Ziel(e) zu Kooperationen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut und in %
1	Langfristige Kooperationsverträge, die die gemeinsame Ressourcennutzung beinhalten EP_2227_Kap. VI.	Anzahl der langfristigen Verträge	5	Zielwert	6	7	7	+2 (abs.) + 28,6 %
				Istwert	8	9		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Die bestehenden Kooperationsverträge mit gemeinsamer Ressourcennutzung wurden fortgesetzt: - mit der ARCO (Art, Research and Creation Opus) Marseille - mit der Paris Lodron Universität Salzburg im Rahmen der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst - mit dem Tiroler Landeskonservatorium hinsichtlich des gemeinsamen Studienangebots - mit dem Land Tirol, dem Tiroler Landeskonservatorium und der Universität Innsbruck betreffend den Betrieb der Gemeinschaftsbibliothek im Haus der Musik Innsbruck - mit den österreichischen Partneruniversitäten im Projekt UniNEtZ (Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele) - mit der Fondazione Accademia Musicale Chigiana - Onlus im Rahmen von Siena Barock - mit der FreeSZFE Society Budapest (Lehre Schauspiel, Regie, Bühnengestaltung) - mit dem Salzburg Global Seminar (Schloss Leopoldskron) 2023 kam folgende Kooperationsvereinbarung hinzu: - Salzburger Festspielfonds Prognose: Auch für das Jahr 2024 ist voraussichtlich mit der Erreichung des Zielwerts zu rechnen.								

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weitere Etablierung der neuen Bibliothekssoftware ALMA EP_2227_Kap. III.	Nach der erfolgreichen Migration in das neue Bibliothekssystem ALMA soll dieses nun weiter etabliert werden (weitere Digitalisierung der Bestände).	2022-2024: Weitere Etablierung des Systems ALMA	
Erläuterung zum Ampelstatus Die Bibliothekssoftware ALMA läuft weiterhin planmäßig, regelmäßige Adaptierungen in den einzelnen Teilbereichen werden vorgenommen. Die mit ALMA verbundene Suchoberfläche Primo läuft aus Kostengründen mit Ende Juni 2024 aus. Als Nachfolgeprodukt wird die Open-Source-Software VUFind implementiert und geht ab Juli 2024 in Betrieb. Prognose 2024: GRÜN				
2	Weiterführung der Open Access Strategie der Universität EP_2227_Kap. III.	Die erfolgreich implementierte Open Access-Strategie soll weitergeführt werden (OANA, Publikationsplattform).	2022-2024: Weiterführung der Open Access Strategie	
Erläuterung zum Ampelstatus Die Open Access Strategie wurde mit Hilfe des Repositoriums erfolgreich weitergeführt. Eine Mitarbeit in der OANA kann nicht mehr erfolgen, da die Netzwerkarbeit an die uniko abgegeben wurde. Es besteht die Bereitschaft für eine Mitarbeit in der OSA (Open Science Austria). Die Open Access Strategie wurde mit dem Zugang zu OJS (Open Journal System) weiterentwickelt. Mittels dieser Open Source Software ist es Angehörigen der Universität Mozarteum Salzburg möglich, eine musikwissenschaftliche Zeitschrift herauszugeben. Betreut wird OJS von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden. OER (Open Educational Resources) ist in Entwicklung. Prognose 2024: GRÜN				
3	Weitere Stärkung und Öffnung der Archive als kooperative Einrichtungen ergänzend zur Bibliothek EP_2227_Kap. III.	Weiterführung einer Kooperationsstruktur ergänzend zum Bibliotheks-wesen für die bedeutenden Archive des Hauses.	2022-2024: Weiterführung	
Erläuterung zum Ampelstatus Das Vorhaben läuft planmäßig. Die Kooperation der Universitätsbibliothek mit dem Archiv für Spielforschung und Playing Arts ist zur Gänze umgesetzt und wird weitergeführt: Die Medienbestände des Archivs sind im Online-Katalog der Universitätsbibliothek inventarisiert und die Grafiksammlung, die seit 2018 über eine Online-Galerie im Repositorium der Universitätsbibliothek Mozarteum zugänglich ist, wird fortlaufend gepflegt und erweitert. Vor allem die Sammlung der Spielbücher aus dem 16. bis 19. Jahrhundert wurde vermehrt sichtbar gemacht. Die Forschungsergebnisse wurden in der österreichischen Brettspielzeitschrift und als Online-Publikation im Repositorium der Universitätsbibliothek Mozarteum veröffentlicht, weitere Veröffentlichungen zur Forschung zum Glücksspiel in Europa im 19. Jahrhundert sind in Planung. Die Kooperation der Universitätsbibliothek mit dem Kunst-ARCHIV-Raum ist umgesetzt, es gibt einen regelmäßigen Austausch von Bibliotheks- und Archivleitung, gemeinsame Projekte werden entwickelt. Unter anderem soll das Archiv-Informationssystem mit dem Repositorium und/oder dem Bibliothekskatalog verknüpft werden, um Dokumente über eine einheitliche Plattform suchbar zu machen. Angedacht ist auch eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten. Auch in Bezug auf Nachlässe gibt es eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Archiv und Bibliothek: Notenmaterial, Bücher				

und bereits publizierte Ton- und Bildträger jeglicher Art gehen an die Bibliothek, Schriftverkehr, Fotos und persönliche Unterlagen an das Archiv.
Die personelle Kooperation von Universitätsbibliothek und Kunst-ARCHIV-Raum wurde durch die Einstellung eines gemeinsamen Lehrlings (Archiv-. Bibliotheks- und Informationsassistentin) weiter intensiviert.
Prognose 2024: GRÜN

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

D2.2.2 Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Internationales Standing EP_2227_Kap. I., VI.	Die Universität Mozarteum Salzburg wurde in der LV-Periode 2019-2021 im internationalen fächerbezogenen „QS World University Ranking“ von Platz 32 auf Platz 11 hochgestuft (in 2018 noch Platz 52). In einigen der folgenden Bereiche sollen Maßnahmen ergriffen werden, um das internationale Standing weiter zu verbessern: - Ausbau der filmischen Dokumentation- und Streaming-formate in Quantität und Qualität - Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen und Forscher*innen bis hin zu Residencies und Gastprofessuren - Ausbau der Alumni-Arbeit - Ausbau medialer Kooperationen und Präsenz - Vorantreiben des Neubauprojekts mit Weiterentwicklung und Umsetzung der Konzeption des ambitionierten Multimedia- und DigitalisierungsLab (kurz: X-Reality-Lab) mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit - Weiterentwicklung von „Studierenden-camps“ als USP der Zukunftswerkstatt Mozarteum - Weiterentwicklung des Zukunftspakets MOZ	2022: Aufstockung der Filmprofessur sowie Ausbau des Service-Bereichs digitale Medien / filmische Dokumentation und Streaming Entwicklung eines Residencies-Konzepts Baubeginn des Neubauprojekts am Kurgarten (UMAK) Relaunch der Website, Neukonzeptionierung Öffentlichkeitsarbeit und Streaming-konzepte 2023: Durchführung des Verfahrens zur Verfestigung der Stiftungsprofessuren bzw. § 99a-Professuren Beginn mit Umsetzung des Residencies-Konzepts im Kontext Freie Kunst Vorantreiben des Bauprojekts (UMAK) 2024: Weitere Umsetzung des Residencies-Konzepts Fertigstellung des Bauprojekts (UMAK)	

Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Umsetzung der Meilensteine läuft planmäßig. Mithilfe internationaler Förder*innen sowie über die International Society of Mozarteum University Salzburg, deren Ziel es ist, die Universität Mozarteum Salzburg visionär, ideell und finanziell zu fördern, konnten bereits zahlreiche Leuchtturmprojekte umgesetzt werden, darunter die Akquirierung und Implementierung von mehrjährigen Stiftungsprofessuren, die an international anerkannte Künstler*innen vergeben worden sind, was das internationale Renommee der Universität Mozarteum Salzburg sehr positiv beeinflusst. Das Verfahren zur Versteigerung von Stiftungsprofessuren konnte im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit der Aufstockung der Filmprofessur auf 100% wird auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen und Forscher*innen bis hin zu Residencies und Gastprofessuren angestrebt. Über die Stabstelle Relationship Management wurden Förderpartnerschaften gepflegt, die 2023 mehrere Residencies im Rahmen des Projektes „Practicing Care“ der Universität Mozarteum Salzburg ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden zwei neue AV-Techniker umfassend in ihre Aufgaben eingewiesen und sind jetzt für qualitativ hochwertige Streaming- und Dokumentations-Aufgaben einsetzbar. Ihre jeweiligen Einsatzgebiete sind schwerpunktmäßig dem Audio- oder Videobereich zugeordnet. Dadurch konnten vermehrt Dokumentationen, Wettbewerbsaufnahmen und Livestreams realisiert werden. Mit der Verpflichtung des international tätigen Pianisten und Mozarteum-Alumnus Yi Lin Jiang als Solisten beim moderierten Orchesterkonzert (29.9.23) sowie die aktive Einbindung ehemaliger Studierenden als Referent*innen in „Social-Justice“-Veranstaltungen wurde zudem aktiv zum Ausbau der Alumni-Arbeit beigetragen. Die Internationale Sommerakademie wurde 2023 erstmals mit neuer Kursstruktur (z.B. ausschließlich einwöchige Meisterklassen) und neuem Außenauftritt abgehalten – die Evaluierung ergab ein sehr positives Fazit und die neuen Strukturen werden nun langfristig implementiert. Mit den Salzburger Festspielen wurde zudem im Berichtsjahr eine generelle Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die u. a. gemeinsame Kooperationsprojekte vorsieht. Die Arbeiten am neuen Gebäude der Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK) wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. In diesem soll ein Multimedia- und Digitalisierungs-Labor (MMDL) eingerichtet werden. Die Abteilung Veranstaltungstechnik unterstützt das Vorhaben und die Planung hinsichtlich der Ausstattung (Beleuchtung, Ton und Video). Die Fertigstellung hat sich auf September 2025 verschoben. Der Relaunch der Universitäts-Website wurde im Q1/2023 umgesetzt. Prognose 2024: GRÜN				
2	Internationales und Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	Bereits im Februar 2021 wurde unmittelbar nach Beschluss des Entwicklungsplans 2022-2027 das Büro für Internationale Beziehungen personell aufgestockt, um dem dringenden Bedarf entgegenzukommen. Mit der geplanten Neufassung des Organisationsplans im Frühjahr 2022 soll die Service-Einrichtung (angeregt aus dem Leitfaden 2019 für die Erstellung des Entwicklungsplans des BMBWF) um den Bereich Kooperationen erweitert werden zu einer Abteilung für Internationales und Kooperationen. Es ist geplant, das Kartografierungsprojekt für die Kooperationen am Standort Salzburg auf alle Bereiche der Kooperationen auszuweiten, insbesondere auch auf internationaler Ebene.	2022: Entwicklung Konzeption 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde umgesetzt. Der Bereich Kooperationen wird nun von der Abteilung für Internationales abgedeckt, die Kartografie wurde Anfang 2023 auf der neuen Website der Universität erfolgreich implementiert und wird laufend mit neuen Partnerschaften und Kooperationspartnern, auch auf internationaler Ebene, aktualisiert. Auf diese Weise werden die vielzähligen Kooperationen der Universität Mozarteum Salzburg innovativ und visionär präsentiert. Die Kartografie ermöglicht es, Besucher*innen in die komplexe und dynamische Welt der Universität Mozarteum Salzburg einzuladen und Engagements, Partnerschaften und Projekte präzise und anschaulich für Projektpartner*innen, die interessierte Öffentlichkeit, mögliche weitere Partnerinstitutionen oder auch für aktive und potenziell zukünftige Fördernde zu dokumentieren, qualitätsgesichert und interaktiv zu reflektieren und diesen dadurch mehr Sichtbarkeit zu gewährleisten. Betreffend die Weiterentwicklung des Kartografierungsprojektes wurden Abstimmungsgespräche mit der RSA FG geführt. Prognose 2024: GRÜN				

D2.3. Verwaltung und administrative Services

D2.3.2 Vorhaben zur Verwaltung und administrative Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Digitalisierungsprozesse in der Administration (siehe auch Vorhaben B3.2.2) EP_2227_Kap. I. (MP4)	Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären: - Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Einführungs-prozesses, Implementierung DMS+CRM, Implementierung eines Ticket-Systems - Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streamingtechniken, Lehrmodule u.v.m. - Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space - Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements	2022: Beginn der Umsetzung 2023: Weitere Umsetzung und Adaptierung 2024: Evaluierung (bottom up und top down)	
Erläuterung zum Ampelstatus Die geplanten Projekte und Vorhaben zur weiteren Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurden vorangetrieben. Ziel nach erfolgreichem Website-Relaunch Anfang 2023 besteht in der Weiterentwicklung der Website und u.a. im kontinuierlichen Ausbau universitätseigener digitaler Services für unterschiedliche Bereiche der Universität (Lehr- und Forschungssupport, Studienzulassung, Bewerbungsverfahren u.v.m.): In den Jahren 2022 und 2023 erfolgten u.a. der erfolgreiche Abschluss der Implementierung und Inbetriebnahme eines IT-Ticket-Systems durch die Abt. Mozarteums Informations Technologie Service (MITS). Zudem wurde die Umstellung auf Microsoft 365 durchgeführt, welche mit Personalentwicklungsmaßnahmen bzw. gezielten Schulungen für Mitarbeiter*innen zur optimalen Nutzung der neuen Tools und Funktionen begleitet wurde. Die DMS-Implementierung wurde ebenso absolviert; Modulumsetzungen sind in Arbeit. Zudem wurde ein Rahmenaktenplan erstellt, dessen Einführung in die verschiedenen Systeme wie Dateiablage im Berichtsjahr 2024 geplant wird. Ergänzend dazu wird eine Richtlinie für Aktenablage und Archivierung ausgearbeitet. Weitere Vorhaben wie z.B. die Umstellung auf SAP S4/HANA oder die Einführung eines digitalen Freigabeprozesses befinden sich in Vorbereitung bzw. Arbeit. Im Veranstaltungsbereich wurde nach umfassender Bedarfsdefinition und Angebotseinholung eine Planungssoftware im Sommer 2023 angeschafft, deren schrittweise Implementierung ab dem Frühjahr 2024 avisiert ist und welche voraussichtlich ab Herbst 2024 gemeinsam mit allen User*innengruppen evaluiert wird. Im Bereich Personal wird die Digitalisierung der Personalakte im Jahr 2024 abgeschlossen. Das digitale Bewerbungsmanagement (Open Source Software) wird 2024 für die Stellen der Verwaltung und im Jahr 2025 für die Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals umgesetzt. Die Abteilung Studien- und Prüfungsmanagement prüft die Implementierung eines neuen Tools zur Abwicklung von Bewerbungsverfahren und Studienzulassungen und insgesamt den Ausbau des elektronischen Studierendenaktes (Relaunch des digitalen Studienmanagements). Im Bereich Forschungssupport wurde die Evaluierung des Einsatzes von „Portfolio / Showroom“ weitergeführt. Im Facility Management wurde das ganzheitliche Computer-Aided Facility Management (CAFM)-System pitFM weiter implementiert, welches alle erforderlichen Werkzeuge für ein effizientes Prozessmanagement liefert. In den Bereichen Open Science und Open Education werden seitens der Bibliothek und unter der Voraussetzung einer entsprechenden organisatorischen Struktur Weiterentwicklungen angestrebt. Prognose 2024: GRÜN				

2	Nachhaltigkeit und Digitalität (siehe auch Vorhaben A2.2.3.) EP_2227_Kap. I., V.	Beiden Bereichen kommt im Entwicklungsplan 2022-2027 eine große Bedeutung zu, beide Bereiche bedürfen dringend einer nachhaltigen Verankerung im Organisationsplan. Die Universität Mozarteum Salzburg prüft aktuell mögliche Formate für die Konfiguration einer oder mehrerer organisatorischen Einheit(en), die eine umfassende Servicierung bis hin zu Aufgaben in Forschung und Lehre in diesen Bereichen verantwortlich übernehmen könnten.	2022: Konzeptionierung und Einrichtung einer organisatorischen Einheit 2023-2024: Sukzessive Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2023 erfolgte die Etablierung einer eigenen Serviceabteilung Nachhaltigkeit inkl. Verankerung im Organisationsplan sowie die Gründung eines Arbeitskreises Nachhaltigkeit zur strategischen Nachhaltigkeitsentwicklung an der Universität Mozarteum Salzburg. In Abstimmung mit dem Institut für Open Arts und den Mitgliedern des Arbeitskreises Nachhaltigkeit wird an der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Handlungsfeldern der Universität gearbeitet. In den Jahren 2023 und 2024 wurden und werden einige große AV-Infrastrukturen ausgetauscht und durch „State of the Art“ Technik ersetzt. Im Rahmen der nachhaltigen Weiterverwendung von noch funktionsfähigem AV-Equipment sollen entsprechende Konzepte geprüft und eventuell umgesetzt werden. In der Abteilung Veranstaltungsmanagement wurden erste notwendige Schritte für die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen nach EMAS-VO (EG) gesetzt (z.B. Mülltrennsysteme in den Veranstaltungsräumen). Im Rahmen des Personalentwicklungsprogramms wurde die Möglichkeit für Lehrende an der Universität Mozarteum Salzburg geschaffen, ein Zertifikat für Hochschullehrende im Bereich „Bildung und Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ zu erwerben. Hierbei steht nicht nur die Weiterentwicklung, sondern auch die Supervision der eigenen Lehre im Fokus. Die Organisation dieser Veranstaltung erfolgt durch die AG BNE der Allianz der nachhaltigen Universitäten Österreichs. Die Abteilung Veranstaltungstechnik steht mit der Abteilung Nachhaltigkeit in engem Kontakt. Gemeinsam wird die Wiederverwendbarkeit von Bühnenbildteilelementen aus anderen Theatern angestrebt. Die Erhöhung der Lebenszyklen der eigenen Bühnenbildbauten konnte erreicht werden. Die vom Forschungsmanagement initiierte Veranstaltungsreihe „Research and / in the Arts“ wurde im Berichtsjahr mit zwei sehr gut besuchten Impuls-Vorträgen samt Podiumsdiskussion in Kooperation mit den Salzburger Hochschulgesprächen, u.a. zum Thema KI, fortgesetzt. Prognose 2024: GRÜN				

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorat:

Prof.ⁱⁿ Elisabeth GUTJAHR

Rektorin

Dr.iur. Mario KOSTAL

Vizerektor für Lehre, Studiendirektor

O.Univ.-Prof. Mag. Hannfried LUCKE

Vizerektor für Kunst

Mag.^a Anastasia WEINBERGER

Vizerektorin für Ressourcen

Redaktion:

Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung

Hofrat Dr. Stefan WEIERMANN, MBA (Leitung)

Ass.-Prof. Dr. Kai BACHMANN

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Florentina Maria FRITZ (stellvertretende Leitung)

Mag. Matthias GRUBER

Kathrin PARSON Bakk.^a MA

Mag.^a Elisabeth SKÄRBÄCK SCHLEGEL

Dr.ⁱⁿ Dipl.-Soz.ⁱⁿ Désirée WILKE (bis 27.12.2023)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
A&HCI	Arts and Humanities Citation Index
AEC	Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen
AEMP	Arbeitskreis Elementare Musikpädagogik (Deutschland)
AF	Auftragsforschungsprojekt
AG FoFö	Arbeitsgemeinschaft Forschungsförderung
AG ID	Arbeitsgemeinschaft Inklusion und Diversität
AIT	Austrian Institute of Technology
AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
AK ID	Arbeitskreis für Inklusion und Diversität
ALMA	Cloud-basiertes Bibliotheksmanagementsystem
AMPF	Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung
ANDC	Austrian Network for Dual Career
AP	Anrechnungspunkte
APCs	Article Processing Charges
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
AR	Artistic Research
ARCO	Art, Research and Creation Opus
ARGE Curricula	Arbeitsgemeinschaft Curricula
ASEA-UNINET	ASEAN European Academic University Network
ATRACK	HRSM-Projekt AbsolventInnentracking
BA	Bachelor
BE	Bildnerische Erziehung
BGBI.	Bürgerliches Gesetzbuch I.
BIP	Blended Intensive Programme (Erasmus+)
BIPoC	Black, Indigenous, and People of Color
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BPCs	Book Processing Charges
BRZ	Bundesrechenzentrum
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CCCA	Climate Change Centre Austria
CCI	Cultural and Creative Industries

CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
CI	Corporate Identity
CORE	Open Access Publications Network...
COVID	Corona virus disease-2019
CRM	Customer-Relationship-Management
CUMULUS	International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media
DACH	Kunstwort, bzw. ein Apronym für Deutschland, Österreich und die Schweiz
DAF	Data-Arts-Forum
DILL	Department- und Institutsleiter*innen
DK	Doktoratskolleg
DMS	Dokumentenmanagementsystem
DSc	Data Science (RSA)
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
E:UTSA	Europe: Union of Theatre Schools and Academies
EAS	European Association for Music in Schools
ECIU	European Consortium of Innovative Universities
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EHEA	European Higher Education Area
EIT KIC	European Institute of Innovation Knowledge and Innovation Communities
ELIA	European League of Institutes of the Arts
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
EMTP	Elementare Musik- und Tanzpädagogik
EMW	Europäische Mozart Wege (Kulturnetzwerk)
ENIC Network	European Network of National Information Centres
EP	Entwicklungsplan
EPARM	European Platform Artistic Research in Music
EPTA	European Piano Teachers Association
EPU	Eurasia-Pacific Uninet
EQAR	European Quality Assurance Register for Higher Education
ERA	European Research Area
ERAC	European Research and Innovation Area Committee

ERASMUS+ (SMS)	ERASMUS+ Studium an einer Partnerhochschule im Ausland (Student Mobility Studies)
ERASMUS+ (SMT)	ERASMUS+ Studierendenpraktika / Trainingsmobilitäten (Student Mobility for Traineeships)
ESG	Quality Assurance in the European Higher Education Area (Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum)
EU	Europäische Union
EUA	European University Association
EU-H2020	EU Horizon 2020 Projekt
EvaSys	Befragungs- und Prüfungssoftware
F&E	Forschung und Entwicklung
FAIR	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable
FAiR	Female-Artist-in-Residence
FAQ	Frequently Asked Questions
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FH Salzburg	Fachhochschule Salzburg
FreeSZFE	Unabhängige Akademie für Theater und Film in Budapest; Free Színház- és Filmművészeti Egyetem
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GMEM	Centre National de Création Musicale
GenDivers	Preis für Abschlussarbeiten und Qualifikationsprojekte in den Bereichen Gender & Queer Studies sowie Diversity Studies
ggf.	gegebenenfalls
GTF	Gesellschaft für Tanzforschung
GTT	Gestaltung: Technik.Textil
GUEP	Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan
HfMDK	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
HR	Human Resources
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel
HRSMV	Hochschulraum-Strukturmittelverordnung
HSD+	Lehrgang Hochschuldidaktik an der Paris Lodron Universität Salzburg
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
i.H.v.	in Höhe von
idf	in der Fassung von
IE W&K	Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst
IGGS	Institut für Gleichstellung und Gender Studies
IGNM	Internationale Gesellschaft für Neue Musik

IGP	Instrumental- / Gesangspädagogik
IMRI	Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte
IOA	Institut für Open Arts
IP	Intellectual Property
ISCED	International Standard Classification of Education
ISME	International Society for Music Education
IT	Informationstechnik
ITG	Innovation Salzburg GmbH
Jubiläumsfonds ÖNB	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank
JVZÄ	Jahresvollzeitäquivalent
KEP	Kulturentwicklungsplan (Salzburg)
KPI	Key Performance Indicators
KUG	Kunst Universität Graz
KV	Kollektivvertrag
LA	Lehramt
MA	Master
MDW	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
MFÖ	Musikpädagogische Forschung Österreich
MITOS21	MITOS21: A European theatre network
MITS	Mozarteums Informations Technologie Service
MOOC	Massive Open Online Course
MOZ	Universität Mozarteum Salzburg
MusiQuE	Music Quality Enhancement
NAMES	New Art and Music Ensemble Salzburg
OA	Open Access
OANA	Open Science Network Austria
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖNB	Österreichische Nationalbank
OC4CC	Open your Course for Climate Crises
OeAD	Österreichische Austauschdienst-Gesellschaft
œnm	oesterreichisches ensemble fuer neue musik
OER	Open Educational Resources
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
OJS	Open Journal System
OLAT	Online Learning And Training
PCA	Pervasive Computing Applications (RSA)

PDCA-Zyklus	Plan - Do - Check - Act/Adapt-Zyklus, iterativer Prozess
PEEK	Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
PGL	Postgraduate Universitätslehrgang
PH Salzburg	Pädagogische Hochschule Salzburg
PH Tirol	Pädagogische Hochschule Tirol
PhD	Philosophiae Doctor
PLETA	Platform European Theatre Academies
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PN	Personenzählung für erstmals an der Universität zu einem ordentlichen Studium zugelassene Personen
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Public Relations
QF	Qualifications Frameworks
QF-EHEA	Qualifications Frameworks in the European Higher Education Area
QM	Qualitätsmanagement
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RCM	Research Competition Mozarteum
RFM	Research Fund Mozarteum
RSA FG	Research Studios Austria Forschungsgesellschaft
SAP HANA	Entwicklungs- und Integrationsplattform von SAP
SAR	Society for Artistic Research
SAT	Smart Applications Technologies (RSA)
SCI	Science Citation Index
SDG	Sustainable Development Goal
SEAD	Salzburg Experimental Academy of Dance
SHK	Salzburger Hochschulkonferenz
SJ	Studienjahr
SLUB	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SOAK	Internationale Sommerakademie Universität Mozarteum Salzburg
SOMA	School of Music and Arts Education
SSCI	Social Sciences Citation Index
STEAM	science, technology, engineering, arts and mathematics
STEM	science, technology, engineering and mathematics
STUDMON	HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring
SZFE	Universität für Theater- und Filmkunst Budapest (SZFE Színház- és Filmművészeti Egyetem)

TLK	Tiroler Landeskonservatorium
TU Wien	Technische Universität Wien
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz 2002
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
ULG	Universitätslehrgang
UMAK	Universität Mozarteum am Kurgarten
uni:data	Hochschulstatistisches Informationssystem des BMBWF
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz
UniNEtZ	Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele
Univ.-KV	Der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten
USP	Unique Selling Proposition
vgl.	vergleiche
W&K	Wissenschaft und Kunst
WBV	Wissensbilanzverordnung
WISS 2025	Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025
WTZ	Wissenstransferzentrum
z. B.	zum Beispiel
ZECHOF	Zentrum für chorpädagogische Forschung und Praxis der Universität Mozarteum Salzburg
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZKF	Zentrales künstlerisches Fach

ANHANG

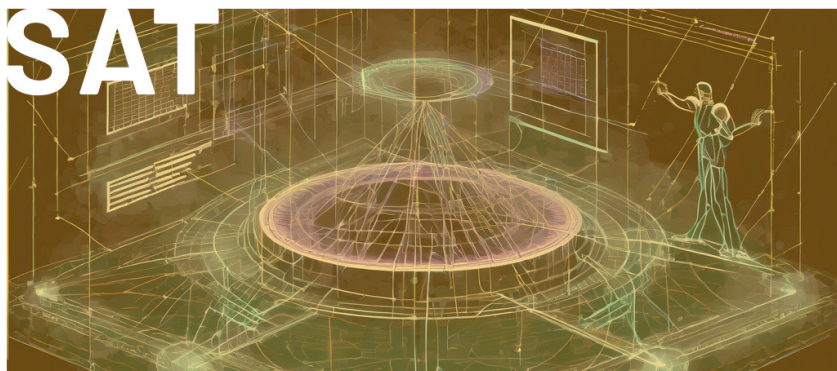
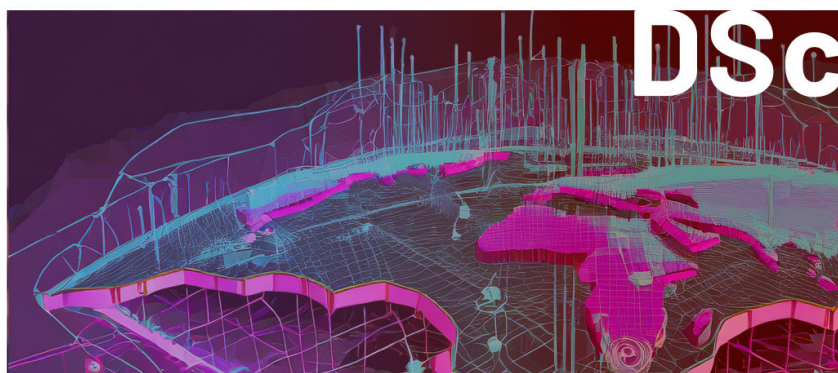
Newsletter

Die Newsletter der Universität Mozarteum Salzburg aus dem Jahr 2023 sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://www.moz.ac.at/de/news?date%5B0%5D=2023-01-01&date%5B1%5D=2023-12-31>

JAHRESBERICHT⁵

GEMÄSS VEREINBARUNG



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführung der RSA FG

Redaktion: Prof. Dr. Markus Tauber, Prof. Dr. Alois Ferscha, DI Dr. Benedikt Gollan, Mag. Dr. Christian Thomay, Dr. Stefan Gindl, Prof. Mag. Dr. Christian Huemer, DI Florian Kleedorfer, RSA-Team

Layout: RSA-Team

Grafiken & Bildnachweise: Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Adobe Firefly (manche Abbildungen wurden mittels KI generiert)

RESEARCH STUDIOS AUSTRIA FORSCHUNGSGESELLSCHAFT MBH

*Leopoldskronstraße 30
5020 Salzburg*

Tel.: +43 662 83 46 02 - 100

E-Mail: office@researchstudio.at

Website: www.researchstudio.at

BERICHTERSTATTUNG ZUR

RAHMENVEREINBARUNG FÜR DIE
LEISTUNGSVEREINBARUNGSPERIODE 22 - 24

2023

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

RESEARCH STUDIO PCA
Pervasive Computing Applications
RESEARCH STUDIO SAT
Smart Applications Technologies
RESEARCH STUDIO DSC
Data Science

GEMÄSS DER VEREINBARUNG VOM 30. JUNI 2022 ERLAUBT SICH DIE RSA FG IN FOLGENDER WEISE BERICHT ZU ERSTATTEN:

Der nachfolgende Bericht fußt auf der zwischen der **Universität Mozarteum Salzburg** und der **RSA FG** abgeschlossenen Rahmenvereinbarung vom 30. Juni 2022 für die Laufzeit von 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 und den in diesem Vertrag referenzierten gesetzlichen und verordnungsmäßigen Grundlagen der Republik Österreich und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Alle Verweise auf die Wissensbilanzverordnung beziehen sich auf die gegenwärtig gültige Fassung vom 31.07.2023 BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 233/2023.

A. BMBWF VERTRAGSVERPFLICHTUNGEN DER UMS UND DER RSA FG

Die Rahmenvereinbarung bezieht sich auf die LV 22-24 der UMS mit dem BMBWF, die im Rahmen der hier definierten Parameter eine Kooperation der UMS mit der RSA FG vorsieht. Die Kooperationsvorhaben zielen auf eine Stärkung der UMS in Forschung, Digitalität und Third Mission, darüber hinaus sind im Rahmen dieser Kooperation auch gemeinsame Antragstellungen für Forschungsförderung (national und auf EU-Ebene) auch als Konsortialpartner angestrebt.

Als Meilensteine sind angegeben, dass „*jährliche Berichterstattungen der RSA FG im Rahmen der Wissensbilanz der UMS*“ geleistet und an das BMBWF weitergegeben werden. Gemäß der mit dem BMBWF abgestimmten Praxis der letzten Jahre wird die UMS die Verwendung der in der o.e. Kooperationsvereinbarung benannten Mittel mit den Leistungsindikatoren der RSA FG und entsprechend den Verordnungen zu Wissensbilanz (2016) dokumentieren.

Die RSA FG liefert dazu einen jährlichen Bericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. Dezember. Mit diesen Berichten werden kurze Zusammenfassungen (½ bis 1 Seite) zu den Aktivitäten und Ergebnissen im Berichtsjahr übermittelt, die in den narrativen Teil der Wissensbilanz der UMS übernommen werden können.

Zusätzlich werden optionale Kennzahlen übermittelt. Die Übermittlungen erfolgen bis spätestens 15. Februar des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres.

B. BERICHTE AN DIE UMS ZUR VERTRAGSERFÜLLUNG IM BERICHTSZEITRAUM DURCH DIE RSA FG

Die nachfolgenden Berichte der drei Research Studios sind in je 5 Teile gegliedert:

1. Wissensbilanzkennzahl gemäß Leistungsvereinbarung: Teil B – Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) / Vorhaben und Ziele
2. Inhaltlicher Bericht zu den angewandten Forschungsarbeiten und Transfertätigkeiten
3. Optionale Wissensbilanz-Kennzahlen gemäß Wissensbilanzverordnung des BMBWF
4. Andere optionale Kennzahlen – translationale Leistungen im Management der Innovationspipeline
5. Projektinfoblätter – inhaltliche Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung

Die Teile 1 bis 5 werden jährlich erstellt, einschließlich eines Kurzberichtes (s.o.) für den narrativen Teil der Universität Mozarteum Salzburg.

C. OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN GEM. WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEITRAUM

Um eine bessere Übersicht zu gewährleisten, folgt auf den nächsten Seiten eine gesamt-tabellarische Darstellung der drei Research Studios hinsichtlich der optionalen Wissensbilanz-Kennzahlen NN1 – NN5 (Personal der RSA FG, Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro, Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG, Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge der RSA FG, Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline der RSA FG).

Grundlage für die Kennzahlenerstellung:

Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf - Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 356/2022.

NN1 - PERSONAL

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2023
Personal	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
Geschlecht	- Frauen - Männer
Personalkategorie	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
Zählkategorie	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	6	23	29	3,45	17,61	21,06
Senior Researcher*	2	8	10	0,89	7,04	7,93
Junior Researcher*	2	11	13	1,56	8,57	10,13
Dissertant*innen*	0	1	1	0,00	1,00	1,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	2	3	5	1,00	1,00	2,00
Allgemeines Personal	3	3	6	1,77	2,25	4,02
INSGESAMT	9	26	35	5,22	19,86	25,08

* keine Doppelnennungen, jede*r Mitarbeiter*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

INTERPRETATION

Insgesamt sind mit Stichtag 31.12.2023 35 Personen in den Research Studios beschäftigt (inkl. dem allgemeinen Personal, welches anteilig auf jedes der RSA FG Studios umgelegt wird).

NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN IN EURO

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergebender Organisation, Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation)

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2023)
Erlöse	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
F&E-Projekte	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
Auftrag-/Fördergebende Organisation	- EU - andere internationale Organisationen - Bund (Ministerien) - Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen) - Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien) - FWF - FFG - ÖAW - Jubiläumsfonds der ÖNB - sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.) - Unternehmen - Private (Stiftungen, Vereine etc.) - sonstige
Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation	- national - EU - Drittstaaten

SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION					
Wissenschaftszweig		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik		1.150.162	209.148	-	1.359.310

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Insgesamt	EU	-	202.148	-	202.148
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	200.034	-	-	200.034
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	124.722	-	-	124.722
	Unternehmen	191.569	7.000	-	198.569
	sonstige	53.850	-	-	53.850
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	535.902	-	-	535.902
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	44.085	-	-	44.085
	Gesamt	1.150.162	209.148	-	1.359.310

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten auf 1.359.310 Euro, was auf erfolgreiche Maßnahmen in der ko-finanzierten Forschung (FFG, ...) sowie auf zahlreiche Auftragsforschungsprojekte mit diversen Wirtschaftspartner*innen zurückzuführen ist. Der Rückgang zum Vorjahr hat mit den verzögerten Start- und Abschlussraten laufender Forschungsprojekte sowie intern finanzierter Forschungs- und Transferaktivitäten zu tun.

NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN

[pro Wissenschafts-/Kunstszweig] (nach Typus von Publikationen)	
Zeitraum	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
Anzahl der Publikationen	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
Wissenschaftliche Veröffentlichungen	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
Personal	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
Typus von Publikationen	- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern - erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken - sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	22
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	4
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	13
	Gesamt	20
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1
	Gesamt	2
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	5
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	14
	Gesamt	22

INTERPRETATION

Die Publikationen im Berichtsjahr 2023 liegen bei 22. Das Ziel für 2023, die Publikationsleistung weiter zu erhöhen, konnte demnach erreicht werden.

NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFVERTRÄGE

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

Anzahl	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2023) erfolgten Neuzugänge
Lizenzverträge	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Optionsverträge	Zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft Dritter gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Verkaufsverträge	Gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Art der Verträge	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufsverträge
Verwertungspartner*innen	Zu zählen sind nur jene Verwertungspartner*innen, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufsverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartner*innen zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartner*innen die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
Verwertungs-Spin-Offs	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist, sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. - Anzahl der Verwertungs-Spin-Off

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	5
davon Unternehmen	5
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

INTERPRETATION

Im Berichtsraum 2023 gibt es fünf Verwertungspartnerschaften mit Unternehmen.

NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
	davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen
	davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs
	davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen
	Anzahl der Revenue Share Agreements
	Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	15
davon Zielgruppe Wissenschaft	14
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	1
davon Zielgruppe Wissenschaft	1
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	2
davon Zielgruppe Wissenschaft	2
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	24
davon Einsatz in KMUs	9
Anzahl der Kooperationen	131
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	10
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	30
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und Auftrag gebende Institutionen	12
davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs	13
davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	66
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

INTERPRETATION

Die Disseminationsleistung der Research Studios hat sich im Vergleich zum Vorjahr steigern können. Diese hohe Steigerung zum Vorjahr ist auf Kooperationen in den eingeworbenen EU-Projekten zurück zu führen.

JAHRESBERICHT⁵

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



RESEARCH STUDIO PCA

R S A F G
Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

PERVASIVE COMPUTING APPLICATIONS
ZEITRAUM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

mozarteum
university ●

BERICHTSGLIEDERUNG

WISSENSBILANZ-KENNZAHL	4
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	4
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur.....	4
INHALTLICHER BERICHT.....	8
a. Das Studio PCA – Pervasive Computing Applications	8
b. Applikationsagnostische technologische Schwerpunkte.....	8
c. Abstract: Von Attentive IT zu Aware Systems	8
d. Highlights der Forschungsarbeit.....	10
<i>Kompetenz- und evidenzbasiertes Training (Airtention).....</i>	<i>10</i>
<i>Virtual und Mixed Reality als multimodale Sensor-Plattform (COGVR, EmPACT).....</i>	<i>11</i>
<i>Lizensierung von Forschungsassets - Cognitive Load in Noldus Hub</i>	<i>11</i>
<i>Aktivitäten zur Projektakquise.....</i>	<i>12</i>
e. Highlights des Wissenstransfers	13
<i>Hauptvortrag / Eingeladener Vortrag auf einer Tagung</i>	<i>13</i>
OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN	14
NN1 - Personal der RSA FG (PCA)	14
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro (PCA).....	15
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG (PCA)	16
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge (PCA)	17
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline der RSA FG (PCA).....	18
ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN	19
4.1 Performance in Forschung.....	19
4.2 Output: Wissenschaft - Wissensoutput.....	19
4.3 Output: F&E Output	20
PROJEKTINFOBLÄTTER	21
Auflistung der Forschungsprojekte	21
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen	22

B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN / EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
A	SpotOnMozART	Inhalt: Im Rahmen des UMS-Projekts „Spot on MozART“ soll eine Weiterführung des Projekts „Mozart Contained!“ realisiert werden, in der auf dem bereits realisierten Container-Interaktionskonzept aufgebaut werden soll. Dazu soll ein erweitertes adaptives Interaktionskonzept erstellt werden, in dem das Publikum intuitiv und audio-visuell mit der Musik Mozarts interagieren kann. Mittels Cognitive Computing sollen nutzer*innenzentrierte, adaptive Interaktionsmethoden in der explorativen Studie realisiert und erforscht werden. Hierbei soll die Interaktion des Publikums als auch das Lernverhalten der Cognitive AI untersucht werden. Dazu wird mittels Reinforcement Learning in einer iterativen Feedbackschleife, (i) die Interaktion eines Menschen interpretiert (z.B. Auswahl-Geste), (ii) die Interpretation der Intention dem Menschen zurückgespiegelt (z.B. Erhöhung der Lautstärke um 20 %), (iii) die Interpretation durch den Menschen positiv oder negativ bewertet, (ja oder nein) und (iv) damit das System iterativ verbessert (Interpretationsdatenbank wird kontinuierlich verfeinert). Im Rahmen einer Studie an der JKU (tbc) wird mit Studierenden das iterative Training des Systems sowie die Evaluierung der Trainingskurve durchgeführt . Zeitlicher Ablauf: Februar 23: Beginn der Implementierung iteratives, Reinforcement Learning System Mai 23: Beginn der Studie an JKU (tbc) September 23: Einreichung Publikation Zielsetzung: Ziel ist die Einbindung von User Tracking im Sinne einer dynamischen, adaptiven Interaktionsführung im Rahmen eines öffentlichen Kunstprojekts. Dabei soll ein neues Interaktionskonzept eine präzisere und detailliertere Publikumsinteraktion mit einer Videoinstallation ermöglichen und die Beeinflussung der Kunst durch die Interaktion und umgekehrt untersucht werden. Das Interaktionskonzept soll auf Cognitive Computing Methoden aufbauen, und sich durch Reinforcement Learning adaptiv an die Besucher*innen anpassen und es ihnen ermöglichen, mit dem System zu interagieren, ohne spezielle Gesten lernen zu müssen. Mittels Reinforcement Learning soll das Interaktionsparadigma umgedreht werden, indem das System lernt, die Intention der Nutzer*innen zu interpretieren und nicht die Nutzer*innen lernen, das System korrekt zu steuern. Mehrwert: Die Realisierung und Erforschung der beschriebenen Umkehr des Interaktionsparadigmas hin zu einem „truly human-centered“ Interaktionskonzepts mittels Cognitive Computing ist wissenschaftlich innovativ und bietet einen Mehrwert durch den Vorstoß in ein bisher verhältnismäßig schwach erforschtes Feld. Ein realisiertes AI-Interaktionskonzept hat mehrschichtiges Potenzial – vor allem im Bereich der Installation Art – sowohl als neuartiges Containerprojekt, das dem Publikum vorgestellt werden kann, als auch als Basis weiterer Forschungs- oder Kunstprojekte.	2023: Weiterentwicklung des Containers bzgl. User Trackings Erstellung eines Cognitive Computing Konzepts für ein Reinforcement Learning Modell im Container Validierung und Training des Cognitive Computing Modells mit Proband*innen Dissemination der Ergebnisse (Konferenz, Journalpublikation) Optional: Öffentliche Vorstellung des Cognitive Computing Interaktionskonzepts Präsentation auf dem Festival Ars Electronica vom 06.-09. September 2023	GRÜN

		Mögliche Folgeaktivitäten/-Projekte: Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc.). Folgekooperation mit interessierten Partner*innen (z.B. Royal College of Music, London). Mögliche Projektteilnehmer*innen: UMS (u.a. Anna-Sophie Ofner); RSA FG (u.a. Christian Thomay – Studio PCA), Thomas Scherndl (Forschungsexperte für Psychologie, befr. Mitwirkung für Interaktionskonzept). KPIs mit Milestones: Demonstration (Besser: öffentliche Präsentation und Evaluation) sowie Dokumentation (siehe Meilensteine zur Umsetzung). Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting: Report seitens UMS mit Kennzahlen an das BMBWF, Jahresendbericht, Vortrag (z.B. Lange Nacht der Forschung).		GRÜN
--	--	---	--	------

Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?

Das Interaktionskonzept zur Unterstützung der psychologischen Erforschung der Potentiale der Installation, das im Rahmen des Projekts unHeard! 2020 für das UMS-Projekt „SpotOnMozART“ realisiert wurde, wurde erweitert – einerseits wird dem Publikum mehr Möglichkeit geboten, mit der Installation und dem Musikstück zu interagieren, andererseits wurde das Interaktionskonzept systematisch ausgewertet und validiert.

Die Installation besteht, wie in den bisherigen Versionen, aus vier Lichtskulpturen, die jeweils einem Instrument des Streichquartetts zugeordnet sind, die Mozarts Dissonanzenquartett (KV 465) spielen. Im Gegensatz zur vorhergegangenen Version spielte nicht nur die Distanz des Publikums zu den Installationen eine Rolle – das Publikum konnte über Gestenerkennung mit speziellen Bewegungen einzelne Stimmen aktivieren und die Lautstärke steuern. Damit wurde eine präzisere, bewusstere, und intuitivere Interaktion des Publikums mit der Installation ermöglicht. Die Realisierung baut auf der Implementierung der ersten Version auf und nutzt dieselbe Software- und Hardwarearchitektur (Kinect Tiefenkameras verbunden mit Barebones Windows-Rechnern).

Die Installation wurde im März 2023 auf der Salz21 und im September 2023 auf der Ars Electronica ausgestellt. Damit wurde eine signifikante Sichtbarkeit des Projekts im öffentlichen Raum erreicht. Eine begutachtete wissenschaftliche Publikation rundet das Thema ab:

•Christian Thomay and Benedikt Gollan (Research Studios Austria FG), Anna-Sophie Ofner (Universität Mozarteum Salzburg) and Thomas Scherndl (Paris Lodron Universität Salzburg) “AI Meets Culture: Cognitive AI Enabling User Interaction in Multimodal Installation Art”, ERCIM News 132, 2023.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode

Es wurden alle gemeinsam definierten Ziele erreicht und auch publiziert. Das Projekt wird mit Ende des Jahres gemeinsam als abgeschlossen betrachtet.

Ampelstatus für 2023: **GRÜN**

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedo- kument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichts- jahr
C	Cultural Hotspots	Inhalt: Im Rahmen dieses Themas soll eine adaptive Augmented Reality Visualisierung musikalischer Inhalte und die Vernetzung der Stakeholder*innen für handgetragene Geräte (Smartphones) entwickelt werden. Dazu werden Musikstücke über eine MIDI Struktur digitalisiert und dann in 3D in Augmented Reality zielgruppenentsprechend visualisiert. Dieses Rendering wird im Anschluss durch Context Awareness in den öffentlichen Raum in ein kulturelles Erlebnis transformiert. Zielsetzung: Das Ziel ist die Entwicklung immersiver Interaktionssysteme zur intuitiven Kulturvermittlung als musikpädagogisches Format mit besonderem Fokus auf junge Zielgruppen (Gamification). Die Interaktion soll einerseits spatial getriggert werden (Nähe zu spezifischen kulturellen Objekten, Statuen, Häusern, Plätzen, etc.), andererseits die freie Bewegungsfreiheit in dieser Umgebung ermöglichen (freie Erforschung der Visualisierung durch Nutzer*innen). Die Entwicklung soll im Rahmen eines geförderten Forschungsprojekts (FFG Bridge) stattfinden: Das anvisierte Projekt zielt darauf ab, innovative, interaktive Augmented-Reality-Erlebnisse für musikalische Kompositionen zu schaffen, die einen hohen pädagogisch-didaktischen Nutzen bringen. Ziel ist es, einen Software-Prototyp für handgetragene Augmented Reality zu entwickeln, der es Benutzer*innen ermöglicht, Musik, Instrumente und Musiker*innen in der realen Welt zu visualisieren. Mit diesem Prototyp können Benutzer*innen mit einem Musikstück interagieren und dessen verschiedene Facetten auf eine bisher ungekannte Weise erkunden. Die Software ermöglicht es den Benutzer*innen, die Musik in Echtzeit zu manipulieren und sie auf eine ganz neue Weise zu erleben. Der Hauptbeitrag dieses Projekts liegt im Bereich der Musikdidaktik und musikalischen Bildung. Durch die Bereitstellung einer neuen Möglichkeit, sich mit Musik auseinanderzusetzen und ein tieferes Verständnis durch Erlebnisse zu erlangen, wird unser Projekt die Art und Weise verbessern, wie Musik unterrichtet, gelernt und verstanden wird. Mehrwert: Durch die Realisierung solcher immersiver Interaktionstechnologien sollen kulturelle Erlebnisse erzeugt werden, die über eine verstärkte Emotionalisierung und messbar erweiterter Erfahrungswelt eine verbesserte Kulturvermittlung ermöglichen. Mögliche Folgeaktivitäten/-Projekte: Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc.). Folgekooperation mit interessierten Partner*innen (z.B. Royal College of Music, London). Mögliche Projektteilnehmer*innen: UMS (u.a. Andreas Bernhofer); RSA FG (u.a. Benedikt Gollan, Christian Thomay – Studio PCA, Florian Kleedorfer – Studio SAT). KPIs mit Milestones: Einreichung eines Förderantrags (siehe Meilensteine zur Umsetzung). Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting: Report mit Kennzahlen des BMBWF, Jahresendbericht, erste Evaluierung, regelmäßiges Monitoring entlang des Projekt-Portfolios mit Präsentationen auf der SpotOnMozART-Website.	2023: Konzept zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS. Erstellung eines gemeinsamen Forschungsantrags zur quantitativen und qualitativen Bewertung und Weiterentwicklung der Cultural Hotspots inkl. Berücksichtigung einer Doktoratsstelle im Antrag.	GRÜN

Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Erstellung eines Konzepts zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit den Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS. Dazu wurde in einer ersten Iteration ein allgemeines Konzept entwickelt und Ansatzpunkte für Forschungsprojekte aufgezeigt. Dies wurde im Rahmen der SpotOnMozART Expo Mag. Wieland präsentiert und in der weiteren Folge mit allen Stakeholder*innen besprochen. Von einer öffentlichen Präsentation wurde nach Rücksprache Abstand genommen. In der nachfolgenden Zusammenarbeit wurde eine konkrete Projektskizze für einen im März 2023 eingebrachten Forschungsförderungsantrag erarbeitet. Die Einreichung „Immersive Music Experiences (IMEx)“ wurde im Rahmen der Programmlinie Bridge der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) durchgeführt, aber leider nicht gefördert. Basierend auf den Feedbacks der Evaluierung ist eine neue Einreichung in Erstellung. Vision Statement IMEx: Das Projekt zielt darauf ab, innovative, interaktive Augmented-Reality-Erlebnisse für musikalische Kompositionen zu schaffen, die einen hohen pädagogisch-didaktischen Nutzen bringen. Durch den oben beschriebenen Software-Prototypen (siehe Zielsetzung) wird eine neue Möglichkeit bereitgestellt, sich mit Musik auseinanderzusetzen. Unser Projekt wird dazu beitragen, ein tieferes Verständnis durch Erlebnisse zu erlangen, wie Musik unterrichtet, gelernt und verstanden wird.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode

Das Studio PCA, mit Unterstützung des Studios SAT, führte die aktive Kooperation, die u.a. zur gemeinsamen Einreichung des Förderantrags geführt hat, fort. Weitere Aktivitäten können Folgeprojekte in anderen Culture-Tech-Themen sein (z.B. Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds usw.). Die Ziele werden global als erreicht betrachtet und sind in der derzeitigen Entwicklung eines Prototypen und einer Einreichung – basierend auf o.g. IMEx – gut abgebildet.

Ampelstatus für 2023: **GRÜN**

Erläuterung zum Ampelstatus:

- GRÜN** Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
- GELB** Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt
- ROT** Das Vorhaben wurde **NICHT** innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt.

2

INHALTLICHER BERICHT ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN & TRANSFERTÄTIGKEITEN

A. DAS STUDIO PCA – PERVASIVE COMPUTING APPLICATIONS

Univ. Prof. Dr. Alois Ferscha

DI Dr. Benedikt Gollan

Mag. Dr. Christian Thomay

Wissenschaftliche Studioleitung

Operative Studioleitung (bis 30.09.2023)

Stellvertretende operative Studioleitung

(bis 30.09.2023) / Operative Studioleitung

(ab 01.10.2023)

B. APPLIKATIONSAGNOSTISCHE TECHNOLOGISCHE SCHWERPUNKTE

- ▶ Awareness und Erkennungsarchitekturen (Interaktion, Kontext, Aktivität)
- ▶ Kognitive Modelle (Attention, Mental Load)
- ▶ Cyberphysical Systems
- ▶ Industrielle, adaptive und multimodale Assistenzsysteme
- ▶ Competence-based Training & Assessment

Die o. e. Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen. Die oben genannten Themen bilden die Basis für die Kerntechnologien, auf denen applikationsagnostische Anwendungen im Bereich Culture Tech, Bildungsvermittlung, Interaktionskunst u.ä. realisiert werden können.

C. ABSTRACT: VON ATTENTIVE IT ZU AWARE SYSTEMS

Die in den beschriebenen Projekten entwickelten Methoden ermöglichen einen nachhaltigen Kompetenzaufbau von Aware Systems in den Bereichen der

- (i) intuitiven, immersiven Interaktion,
- (ii) der Modellierung von Wahrnehmung und Engagement von Nutzer*innen und
- (iii) der Anpassung von Inhalten für individualisierte, optimierte Informationstechnologien.

Diese Technologiekompetenzen bilden eine Sandboxing Umgebung die eine modulare, schnelle Entwicklung von Anwendungen in den Bereichen

- (i) Immersive Kulturvermittlung,
- (ii) Competence-based Training in der Musikausbildung,
- (iii) Analyse von Publikumsinteraktion sowie
- (iv) Erstellung interaktiver Kunstinstallationen.

In der zurückliegenden Berichtsperiode wurde im Research Studio Pervasive Computing Applications der Forschungsschwerpunkt der sensorischen Erfassung, mathematischen Modellierung und rechnergestützten Realisierung menschlicher Aufmerksamkeit, kognitiver Fähigkeiten und Ressourcenauslastung, sowie darauf basierend, die Entwicklung multimodaler und adaptiver Trainings- und Assistenztechnologien in vier kooperativen Forschungsprojekten weitergeführt (EmPACT, Airtention, MinDMAP, CogVR).

Aus dem Austausch in der thematischen Peripherie und unter den anderen Kooperationsinitiativen haben sich darüber hinaus weitere Kooperationen entwickelt. Dies beinhaltet Meilensteine wie eine gemeinsame Projekteinreichung zum Thema Cultural Hotspots oder konkrete Pläne zur Weiterführung bzw. alternativer Anwendung der Technologien aus dem Projekt unHeard! (bzw. Mozart Contained!). Es war uns gemeinsam möglich, diese Initiativen zu ent-

wickeln, da auf technologischen Komponenten aus anderen Projekten in Bezug auf die Human Computer Interaction aufgebaut werden konnte (z.B. MInDMAP, AIRTENTION), welche auch in gemeinsamen Publikationen Niederschlag fanden, z.B.:

- Christian Thomay and Benedikt Gollan (Research Studios Austria FG), Anna-Sophie Ofner (Universität Mozarteum Salzburg) and Thomas Scherndl (Paris Lodron Universität Salzburg) “AI Meets Culture: Cognitive AI Enabling User Interaction in Multimodal Installation Art”, ERCIM News 132, 2023¹
- Vortrag zu „KI in der Kunst: Perspektiven und Herausforderungen“ am Workshop Musik & Mathematik²

Erkenntnisse aus der Verwendung o.g. Technologie flossen, in Kooperation mit Wissenschaft und Kunst (W&K, Thomas Ballhausen, Katarzyna Grebosz-Haring), in das Thema „musikalische Anamnese“ wozu ein Eurostars Projektantrag erstellt („Cognitive DJ: Automating Musical Assessments for Medical Interventions in Dementia“) und im September 2023 eingereicht wurde. Ziel des Projekts ist die Konzeption und Umsetzung einer KI-gesteuerten rezeptiven musikbasierten Intervention (RMbl) für Demenzpatient*innen. Da musikalische Vorlieben und die Wirkung von Musik sehr individuell sind, soll CognitiveDJ auf XR-Technologien (XR-Headsets, eingebettetes Eye-Tracking, eingebettetes Hand-Tracking) aufbauen für

- (i) einen automatisierten Ansatz für die musikalische Anamnese (identifizieren, welche Musik Engagement und Aktivierung hervorruft),
- (ii) ein RMbl-Design (Erstellung von Playlist- und interaktiven Gamification-Elementen) und
- (iii) eine Bewertung der RMbl-Auswirkungen durch Analyse kognitiver und affektiver Funktionen in den interaktiven Szenarien.

Ein Anwendungsthema, das 2023 verstärkt in den Vordergrund getreten ist, war die Gestensteuerung. User Tracking und Gestensteuerung wurde in der Vergangenheit in Mozart Contained! im Rahmen von Spot on MozART angewandt, um eine immersive Steuerung der Installation zu realisieren. Eine Verfeinerung des Interaktionskonzepts als finale Version von Mozart Contained! wurde 2023 in zwei hochkarätigen Venues dem Publikum präsentiert, nämlich der

Salz21 im März und insbesondere der Ars Electronica im September. Das Thema „Gestensteuerung“ wurde zusätzlich im UF-Projekt CognitiveAI von einer grundlagenforscherischen Seite erkundet: Es wurde die Fähigkeit von KI-Systemen untersucht, Gesten basierend auf Daten der Nutzer*innen zu erlernen. Schließlich gab es auch eine unmittelbare Anwendung für einen Wirtschaftspartner, nämlich der Industriellenvereinigung Niederösterreich: Hier wurde im AF-Projekt Interaktives Schaufenster eine Gestensteuerungslösung für eine interaktive Installation im Haus der Digitalisierung in Tulln realisiert und im November der Öffentlichkeit präsentiert.

Aktivitäten in diesen Themen waren in den Projekten **UF Cognitive AI**, **UF Musical XR**, **UF ARHotspots** abgebildet.

Das Projekt **Airtention (FFG 874500)** adressiert die Entwicklung und Etablierung kompetenz- und evidenzbasierter, interaktionsbasierter Trainingsmethoden mit applikationsagnostischer Anwendung der Technologie in der Pilot*innenausbildung, mit dem Ziel, die etablierte Maßeinheit von Kompetenz – nämlich geleistete Stunden als Erfahrung – durch tatsächliche objektive Messgrößen zu ersetzen. In diesem Projekt geht es um die Entwicklung eines sensorbasierten Systems zur Erfassung und Modellierung kognitiver und verhaltensbasierter Parameter (kognitive Last, visuelle Aufmerksamkeit, Interaktions-Analyse, Performanz in der Aufgabendurchführung) mit dem Ziel, den Kompetenzstatus und Trainingsfortschritt messbar zu machen. Damit soll eine Qualitätssteigerung in der Ausbildung sowie eine Individualisierung des Trainingsprozesses und damit eine Optimierung erreicht werden.

Das Projekt **EmPACT (FFG 898734)** erweitert den Ansatz rein beobachtender Interaktions-, Trainings- und Assistenzsysteme hin zu aktiven, adaptiven Assistenztechnologien. Mit Hilfe von Mixed Reality wird die Sensor-Seite der bestehenden Systeme um einen aktiven Feedbackkanal erweitert, der es ermöglicht, Nutzer*innen auf unterschwelliger Ebene Assistenz und Hilfestellung zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt **MInD-MAP (FFG 880097)** adressiert die Kommerzialisierung der entwickelten Cognitive Load Analyse im Rahmen des EUROSTARS Programms. Mit dem niederländischen Partner Noldus Information Technology wird gemeinsam die prototypische Realisierung der Lastanalyse in ein kommerzielles Feature weiterentwickelt. Dies beinhaltet

1 <https://ercim-news.ercim.eu/en132/special/ai-meets-culture-cognitive-ai-enabling-user-interaction-in-multimodal-installation-art>

2 <https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/wk-forum-symposion-musik-mathematik/>

die Stabilisierung der Algorithmen gegenüber Störfällen sowie der Verallgemeinerung der Kompatibilität mit anderen Sensoren, insbesondere in Bezug auf Remote Eye Tracker. Diese Weiterentwicklung der kognitiven Lastanalyse ist die Basis für weiterführende Anwendungen im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung.

Im Auftragsforschungsprojekt **Cognitive Load in Virtual Reality (COGVR)** werden die entwickelten Technologien und Konzepte der Analyse und Detektion kognitiver Last basierend auf Änderungen des Pupillendurchmessers auf ein neues Anwendungsgebiet übertragen. In Zusammenarbeit mit der Soma Reality GmbH werden virtuelle Trainings im Healthcare-Bereich (Ausbildung von medizinischem Fachpersonal) durch die Analyse der kognitiven Auslastung erweitert. Dadurch sollen die Trainingsprozesse dynamisch an die individuelle Leistungsfähigkeit der Personen angepasst werden können, um jeden Trainee im optimalen Lernbereich zu halten („Fordern aber nicht überfordern“). Diese Weiterentwicklung der kognitiven Lastanalyse in Virtual Reality Umgebungen ermöglicht immersive Anwendungen in der Kulturvermittlung, Ambient Assisted Living und im Bereich intuitiver, kollaborativer Digital Workspaces.

Im Auftragsforschungsprojekt **Data-driven Therapy of the Future** wurde in der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Therapie-Anbieter tech2people GmbH ein umfangreiches Forschungsvorhaben weitergeführt. Dies umfasst die Identifikation der technischen und wissenschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf modernste, datengetriebene und robotik-gestützte Therapiemethoden im Bereich der Physiotherapie bei neurologischen Erkrankungen. Dieses Projekt unterstützt in der generischen Verhaltensmodellierung und impliziter Interaktionsanalyse (interaktive Installationen).

Neben den inhaltlichen Forschungstätigkeiten wurde die Wissensvermittlung in Form eingeladener und wissenschaftlicher Fachvorträge bei Konferenzen vorangetrieben (vgl. Abb. 1).



Abb. 1: Konferenzvortrag bei PETRA in Korfu, Griechenland zu „Modeling Behavior, Perception, and Cognition of Pilots in Real-time Training Assistance Application“ am 05. Juli 2023

D. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEIT

Kompetenz- und evidenzbasiertes Training (Airtention)

Ziel des Projekts **Airtention** ist die Realisierung eines technologischen Ansatzes für kompetenzbasiertes Training, das eine kontinuierliche Anpassung und Personalisierung von Lernabläufen ermöglicht und traditionelle Trainingszeiten als Leistungsmaß durch kompetenzbasierte Bewertungen ersetzt.

Das Projekt ging 2023 ins letzte Projektjahr über. Im letzten Jahr wurden finale Evaluierungsstudien mit realen Daten durchgeführt, um die Übertragbarkeit der in den vorherigen Jahren etablierten und validierten Datenanalyse im Trainings- und Simulatorkontext auf Anwendungen in realen Flügen und anderen Anwendungsdomänen zu demonstrieren und zu evaluieren. Hierzu wurden Daten im realen Flugbetrieb in Kooperation mit AustroControl erhoben, um die entwickelten Systeme unter komplexe Bedingungen (wechselnde Lichtverhältnisse, starke Sonneneinstrahlung, etc.) zu testen. Diese Studie war äußerst wertvoll, um die Vielseitigkeit der entwickelten Technologien zu demonstrieren. Die Eye-Tracking-basierte Lösung wurde mit 14 Proband*innen getestet und lieferte interessante Einblicke in die Effizienz der Informationsaufnahme sowie der Interaktionsmuster. Darüber hinaus wurde das System in einer komplett neuen Anwendungsdomäne getestet, nämlich in der Luftraumüberwachung. Diese Ergebnisse liefern eine Basis

- (i) zur Optimierung der Leistung von Fluglots*innen in der Ausbildung,
- (ii) zur Vermeidung von Aufmerksamkeitsfehlern in realen Anwendungen sowie
- (iii) zur Unterstützung des Designs von Interaktionschnittstellen für technische Infrastrukturen.

Schließlich wurden die Projektergebnisse auf einer internationalen Konferenz (vgl. Abb. 2) vorgestellt und in einer Publikation veröffentlicht; das Projekt konnte insgesamt erfolgreich abgeschlossen werden. Die hier entwickelten, verfeinerten, und validierten Methoden zur Modellierung der Aktivitäts- und Wahrnehmungsanalyse ermöglichen in kulturellen Anwendungen das Design, die Entwicklung, sowie die Evaluierung interaktiver, immersiver Installationen.

Virtual und Mixed Reality als multimodale Sensor-Plattform (COGVR, EmPACT)

Im Projekt **COGVR** entwickelt das Studio PCA in Zusammenarbeit mit Soma Reality eine multimodale Erfassung des Nutzer*innenverhaltens und Nutzer*innenstatus basierend auf multimodalen Sensordaten (integriertem Eyetracking, EMG, EKG, EDA, etc.). Ziel dieser Initiative ist es, menschliches Verhalten und Wahrnehmung in Virtual Reality Anwendungen bestmöglich zu verstehen und zu modellieren, um die Interaktion und den Content der Anwendungen anzupassen und individualisieren zu können.

Im Berichtsjahr 2023 wurden eine Reihe von Studien im Virtual Reality-Setup durchgeführt, in dem Trainingsszenarien in der pädiatrischen Notfallchirurgie sowohl von Medizinstudierenden als auch medizinischem Fachpersonal durchlaufen wurden. Die Ergebnisse aus der kognitiven Lastanalyse der VR-Szenarien wurden mit Daten aus den Studien aus dem Vorjahr, welche in einem realen Simulationsumfeld durchgeführt wurden, verglichen und validiert. Weiterhin wurde ein adaptives Trainingssystem realisiert, in dem „Stressevents“, die dazu dienen, zusätzlichen Druck im Trainingsszenario zu simulieren (z.B. ein Elternteil, welches den Behandlungsprozess unterbricht), dynamisch aufgrund der kognitiven Last der Proband*innen ausgelöst werden. Die Ergebnisse der Validierung wurden in einer Fachpub-

likation veröffentlicht und auf einer internationalen Konferenz vorgestellt (IEEE Conference on Cognitive Aspects of Virtual Reality, Ungarn).

VR- und MR-Trainingsmethoden wurden ebenfalls im Projekt **EmPACT** in der Anwendungsdomäne Flugpilot*innenausbildung weiterentwickelt und getestet. Hierzu wurden Studien z.B. mit See-through MR-Visualisierung im neuen Anwendungsbereich Helikoptercockpit durchgeführt und ausgewertet.

Die Weiterentwicklung der Kernassets des Studios PCA in VR- und MR-Technologien erweitert das Portfolio des Studios und die Anwendbarkeit in Domänen, in denen VR oder MR zur Anwendung kommen kann. Dies inkludiert kulturelle, medizinische und künstlerische Themen. Die Arbeit an Prototypen in diesen Domänen (vgl. strategische Vorhaben: Musikalische Anamnese, UF MusicalXR, Cultural Hotspots, UF ARHotspots) wurden in 2023 begonnen und erste Resultate erreicht. Die Weiterführung der Aktivitäten in 2024 ist geplant.

Lizensierung von Forschungsassets – Cognitive Load in NoldusHub

Das Eurostars Projekt **MinDMAP** behandelt die Weiterentwicklung der bisher prototypischen Umsetzung der kognitiven Lastanalyse in Richtung kommerzielles Produkt. Daher war ein besonderer Erfolg im Jahr 2023 die Einbindung und der Release der kognitiven Lastanalyse in das System „NoldusHub“ der Firma Noldus. NoldusHub ist eine multimodale Analyseplattform für Verhaltensstudien, die weltweit eingesetzt wird (zu den Kund*innen von Noldus gehören z.B. Universitäten wie Harvard, Oxford, und die ETH, und Firmen wie Samsung, Bosch, Philips und Bose). Durch die geplante Lizenzvereinbarung ist es gelungen, sowohl die kommerzielle, domänenunabhängige Anwendbarkeit der kognitiven Lastanalyse zu demonstrieren, als auch einen zusätzlichen Finanzierungsbeitrag des Studios PCA zu sichern.

Aktivitäten zur Projektakquise

Das Jahr 2023 war für das Studio PCA durch erfolgreiche Projektakquise, insbesondere im Rahmen kofinanzierter Projekte, gekennzeichnet.

Gemeinsam mit der UMS wurde Ende 2023 mit der Vorarbeit zu einer Einreichung (Eurostars) zum Thema musikalische Anamnese begonnen. Es wurden insbesondere die Use Cases und die wirtschaftliche Skalierung bedacht und begonnen das Konsortiums zusammenzustellen.

Insbesondere konnten zwei Förderprojekte im Förderprogramm „Tech4People“ der Wirtschaftsagentur Wien gewonnen werden, nämlich die Projekte **CAPTCHA** und **CHAnGE**.

(i) CAPTCHA

Westliche Gesellschaften leiden unter Alterung und Bewegungsmangel, was dazu führt, dass immer mehr Menschen auf physiotherapeutische Dienstleistungen angewiesen sind. Allerdings verliert dieses Berufsfeld immer mehr an Attraktivität: Physiotherapie gilt als Engpassberuf und der allgemeine Zugang zu therapeutischen Leistungen wird immer problematischer. Das Projekt **CAPTCHA** (Camera-based Assessment in PhysioTherapy for Customized Health Assistance) zielt darauf ab, neueste KI- und Computer-Vision-Technologien anzuwenden, um objektive, kamerabasierte Einschätzungen von menschlicher Physiologie zu realisieren. Diese werden

- (i) die regelmäßige physiologische Beurteilung in Therapiesitzungen unterstützen und verbessern,
- (ii) Skalierung auf Ferntherapie ermöglichen, und
- (iii) in Zukunft die Basis für vollständig automatisierte häusliche Therapiedienste bilden.

Beginn: 01. Jänner 2024

(ii) CHAnGE

Das Projekt **CHAnGE** (Computational Humanistic Analytics in diGital Environments) wird ein menschenzentriertes Datenanalyzesystem entwickeln, das im Kontext von Mixed Reality-Geräten

- (i) beobachtbare Verhaltens- und Physiologiemerkmale und zugehörige Interpretationen des mensch-

lichen Zustands bereitstellt, und

- (ii) eine DSGVO-konforme Lösung realisiert, die es Benutzer*innen ermöglicht, die Kontrolle über ihre Daten zu behalten (Zugangskontrolle, Einwilligungserteilung, etc.)

Dies wird die MR-Branche voranbringen, indem

- (i) Entwickler*innen ermöglicht wird, Funktionalitäten und Schnittstellen aufzubauen und
- (ii) die Vertrauensbarriere bei der Datennutzung zwischen Unternehmen und Nutzer*innen überwunden wird.

CHAnGE bietet als generisches Analyse- und Datenschutzsystem insbesondere die Chance, jenseits der Anwendungsdomäne der Projektpartner*innen Einsatz zu finden, z.B. in Bildung oder interaktiver Kunst. Dies stellt eine Weiterentwicklung der anwendungsagnostischen Kerntechnologien dar, die Anwendungsmöglichkeiten der Technologien des Studios PCA weiter diversifiziert.

Beginn: 01. November 2023

Im Kontext von Projektakquise kam es zu zwei gemeinsamen Einreichungen mit der UMS. Die erste war die Bridge-Einreichung „IMEx“, mit dem Ziel, die Grundlage für affektintensiven Wissenserwerb über Immersive Experiencing und Augmented Reality zu schaffen. Die andere Einreichung war zum Thema musikalische Anamnese: Die Eurostars-Einreichung „Cognitive Therapy DJ“ zielte auf eine Konzeption und Umsetzung einer KI-gesteuerten rezeptiven musikbasierten Intervention (RMbl) für Demenzpatient*innen ab. Der Zuschlag zu den Projekten konnte nicht gewonnen werden, aber für 2024 ist eine Neueinreichung von Cognitive Therapy DJ geplant, wobei das Potenzial zur Erweiterung des Konsortiums und der Stärkung der Verwertungsstrategien besteht.

E. HIGHLIGHTS DES WISSENSTRANSFERS

Hauptvortrag / Eingeladener Vortrag auf einer Tagung

Thomay C.:

Using Holistic Multi-Sensor Patient Modeling to Improve Robotics-Supported Physical Therapy, Life Science Zurich, Technopark Zürich, 23.05.2023.

Thomay C.:

KI in der Kunst: Perspektiven und Herausforderungen, Symposion „Musik & Mathematik“, UMS, 02.06.2023.

Fritz P.:

Modeling Behavior, Perception and Cognition of Pilots in a Real-time Training Assistance Application, The 16th ACM International Conference on Pervasive Technologies Related to Assistive Environments (PETRA), 05.07.2023.

Ferscha A.:

Pro²Future Epoche II, 8. Pro²Future Partner Conference, Graz, 13.09.2023.

Thomay C.:

Towards Cognitive Load-Based Decision Making in VR Training, 2nd IEEE International Conference on Cognitive Aspects of Virtual Reality, Veszprem, Ungarn, 26.10.2023.

Ferscha A.:

Cognitive Systems, LIT AI Lab Event, JKU Linz, 07.11.2023.

Thomay, C., Gollan, B., Ofner, A.-S., Scherndl, T.:

AI Meets Culture: Cognitive AI Enabling User Interaction in Multimodal Installation Art, ERCIM News 132, 2023.

3

OPTIONALE WISSENSBILANZ- KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEITRAUM

Grundlage für die Kennzahlenerstellung: Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf

Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 233/2023.

NN1 - PERSONAL DER RSA FG (PCA)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2023
Personal	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
Geschlecht	- Frauen - Männer
Personalkategorie	- wissenschaftliches Personal Senior Researcher* Junior Researcher* Dissertant*innen Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)* - Allgemeines Personal
Zählkategorie	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	1	7	8	0,83	4,19	5,02
Senior Researcher*	1	3	4	0,83	2,04	2,87
Junior Researcher*	0	3	3	0,00	2,15	2,15
Dissertant*innen*	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	1	1	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,59	0,75	1,34
INSGESAMT	4	10	14	1,42	4,94	6,36

*keine Doppelnennungen. Jede*r Mitarbeiter*in ist nur einmal zugeordnet.

INTERPRETATION

Im Research Studio Pervasive Computing Applications (PCA) sind mit Stichtag 31.12.2023 14 Personen samt allgemeinem Personal in der RSA FG angestellt, wovon acht Personen Researcher sind samt einem Werkvertrag. Dies ist dieselbe Anzahl wie zum selben Stichtag 2022. Der Rückgang der gesamten Vollzeitäquivalente des wissenschaftlichen Personals von 5,78 auf 5,02 ist auf eine Reduktion der Wochenarbeitszeit eines Mitarbeiters zurückzuführen. Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter*innen im Overhead (RSA Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Research Studios umgelegt werden.

NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN DER RSA FG IN EURO (PCA)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrags-/Förderorganisation, Sitz der Auftrag-/Förderorganisation)

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2023)
Erlöse	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
F&E-Projekte	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
Auftrag-/Fördergebende Organisation	- EU - andere internationale Organisationen - Bund (Ministerien) - Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen) - Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien) - FWF - FFG - ÖAW - Jubiläumsfonds der ÖNB - sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.) - Unternehmen - Private (Stiftungen, Vereine etc.) - sonstige
Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation	- national - EU - Drittstaaten

SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION				
Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	239.580	-	-	239.580

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Insgesamt	EU	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	7.859	-	-	7.859
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	-	-	-	-
	Unternehmen	180.526	-	-	180.526
	sonstige	6.900	-	-	6.900
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	24.915	-	-	24.915
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	19.380	-	-	19.380
	Gesamt	239.580	-	-	239.580

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Studio PCA (Pervasive Computing Applications) auf € 239.580. Der Rückgang zum Vorjahr hat mit den verzögerten Start- und Abschlussraten laufender Forschungsprojekte sowie intern finanzierter Forschungs- und Transferaktivitäten zu tun.

NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER RSA FG (PCA)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)		
Zeitraum	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung	
Anzahl der Publikationen der RSA FG	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden	
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.	
Wissenschaftliche Veröffentlichungen	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	
Personal	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“	
Typus von Publikationen	- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern - erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken - sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	
WISSENSCHAFTSZWEIG		GESAMT
102 Informatik		3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		0
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	2
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	1
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	3

*Für weitere Informationen, siehe E. Highlights des Wissenstransfers.

INTERPRETATION

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Publikationen zum Stichtag 31.12.2023 zurückgegangen. Dies ist auf die Forschungsarbeiten mit Fokus auf Entwicklungsergebnissen mit den Partner*innen zurückzuführen. Für 2024 wird eine etwas höhere Publikationsleistung erwartet, da im Berichtsjahr 2023 über die kofinanzierten Projekte hinaus auch Auftragsforschungsprojekte (z.B. mit EVVA) publizierbaren Forschungoutput zu generieren begonnen haben.

NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFSVERTRÄGE

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

Anzahl	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember) erfolgten Neuzugänge
Lizenzverträge	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Optionsverträge	Zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Verkaufsverträge	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Art der Verträge	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufsverträge
Verwertungspartner*innen	Zu zählen sind nur jene Verwertungspartner*innen, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber*in Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufsverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartner*innen zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartner*innen die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
Verwertungs-Spin-Offs	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. - Anzahl der Verwertungs-Spin-Off

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	2
davon Unternehmen	2
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	0

INTERPRETATION

Im Berichtsraum 2023 gibt es zwei Verwertungspartnerschaften mit Noldus Information Technology und Soma Reality GmbH, welche bereits als enge Kooperationspartner*innen etabliert sind und mit welchen weitere gemeinsame Aktivitäten in 2024 geplant sind.

NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE DER RSA FG

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets davon Einsatz in KMUs Anzahl der Kooperationen davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen Anzahl der Revenue Share Agreements Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios

OUTPUTKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	6
davon Zielgruppe Wissenschaft	6
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	7
davon Einsatz in KMUs	4
Anzahl der Kooperationen	12
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	4
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	0
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	1
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	5
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	2
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

*Für weitere Informationen, siehe E. Highlights des Wissenstransfers.

INTERPRETATION

Die Disseminationsleistung des Research Studios Pervasive Computing Applications bleibt im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich Prototypen und Assets konstant. Die Anzahl der Fachvorträge verringert sich im Vergleich zum Vorjahr; aufgrund der neu gestarteten Projektaktivitäten im Jahr 2023 wird jedoch erwartet, dass sich der Disseminationsoutput hier wieder steigern wird. Die Anzahl der Kooperationspartner*innen ist vergleichbar zum Vorjahr, ist aber gekennzeichnet durch Stabilität der Partner*innen und robuste Verwertungs Pipelines mit aufeinanderfolgenden Projekten und gemeinsamen Einrichtungen (Soma Reality, EVVA usw.).

4

ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSLATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONSPIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTSINDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZINDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
Gesamtzahl an Projekten	14	100%
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	3	21%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte*	4	29%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	0	0%
AF- Auftragsforschungsprojekte*	7	50%

* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Geschäftsführung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100 % von externen Partner*innen (Firmenpartner*innen) beauftragt und finanziert.

4.2 OUTPUT: WISSENSCHAFT - WISSENSOUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der wissenschaftlichen Konferenz Teilnahmen und Vorträge	3	
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (laufend)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (Abschluss)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (laufend)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (Abschluss)	0	
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten (laufend)	0	
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten (Abschluss)	0	

4.3 OUTPUT: F&E OUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der entwickelten Prototypen / Assets und deren Einsatz	7	1. Realisierung von Mozart Contained!: Das Interaktionskonzept für Mozart Contained! wurde zu in einer finalen Version upgedatet und bei zwei Events dem Publikum vorgestellt (Salz21, Ars Electronica). 2. Interaktives Schaufenster: Für eine Anwendung im Haus der Digitalisierung in Tulln wurde in Zusammenarbeit mit der Industriellenvereinigung NÖ eine Gestensteuerungslösung für eine interaktive Videoplattform entwickelt. 3. Geplante Lizenzierung produktreifer kognitiver Lastanalyse: Im Rahmen der kognitiven Lastanalyse wurde das Prototypmodul in Zusammenarbeit mit Noldus durch Implementierung einer Normalisierung, sowie Verbesserung der Stabilität zu einem Produkt entwickelt und über eine geplante Lizenzvereinbarung in die Plattform „NoldusHub“ integriert. 4. Adaptive Simulatortraining (FlightAnalyser): Eine prototypische Lösung zur Visualisierung von Blickverhalten und kognitiver Last im Flugsimulatortraining wurde realisiert und im Trainingsbetrieb getestet. Die Lösung stellt ein modulares, generisches Asset dar, welches Anwendung in Trainingssituationen jenseits des Flugbranche finden kann. 5. Digitale Therapie: Das im Vorjahr begonnene Datenmodell für therapeutische Analyse aus Exoskelett- und anderen medizinischen Unterstützungsgeräten wurde weiterentwickelt und eine Pipeline zur Visualisierung der Langzeitentwicklung von High Level-Features erstellt. Damit kann der Therapiefortschritt über größere Zeiträume effizient und übersichtlich visualisiert werden. 6. Cognitive Load Integration in Virtual Reality: Die im Vorjahr in eine VR-Lösung eingebettete kognitive Lastanalyse wurde in einer medizinischen Trainingsstudie validiert und mit Daten aus Realtraining verglichen. Damit hat die On-Platform-Lösung ihren Reifegrad demonstriert und steht als skalierbare Lösung für VR-Anwendungen zur Verfügung. 7. Optische Qualitätssicherung: Im Bereich Qualitätssicherung in der Produktion wurde ein Prototyp entwickelt, mit dem im laufenden Betrieb Produktkomponenten automatisch visuell erfasst und mittels KI-Algorithmen auf Defekte untersucht werden. Der Prototyp inkludiert eine grafische Benutzer*innenoberfläche, welche den Einsatz und Adjustierung in der Produktion ermöglicht.
Davon Anzahl der für KMUs entwickelten Prototypen und deren Einsatz	4	ad 3. Geplante Lizenzierung produktreifer kognitiver Lastanalyse ad 5. Digitale Therapie ad 6. Cognitive Load Integration in Virtual Reality ad 7. Optische Qualitätssicherung

5

PROJEKTINFOBLÄTTER

INHALTL. LEISTUNG IN DER OUTPUT-ORIENTIERTEN
FORSCHUNGSDURCHFÜHRUNG

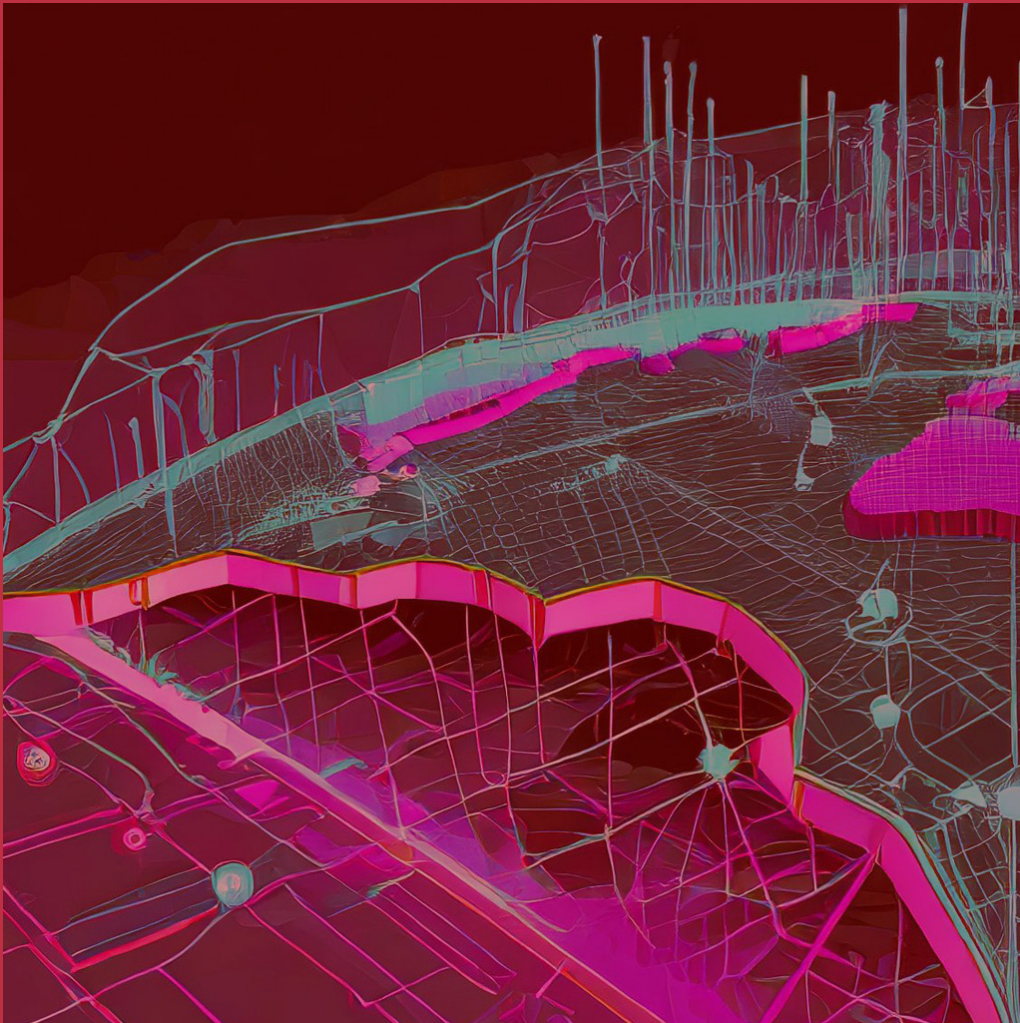
AUFLISTUNG DER FORSCHUNGSPROJEKTE

PROJEKTNUMMER	PROJEKTNAME
105022090	<i>UF Cognitive AI</i>
105023010	<i>UF MucialXR</i>
105023020	<i>UF ARHotspots</i>
205019010	<i>Airtention</i>
205020049	<i>MInD-Map (Eurostars)</i>
205022060	<i>Empact</i>
205023020	<i>CHANGE</i>
305021010	<i>COGVR</i>
305022030	<i>Therapy2Future</i>
305022040	<i>OQS - EVVA</i>
305022070	<i>Semi Virtual Presentation</i>
305022100	<i>Interaktives Schaufenster</i>
305023010	<i>OQS_2</i>
305023020	<i>Maintenance & Support - Cognitive Load</i>

ANHANG MIT PROJEKTINFOBLÄTTERN UND -ERLÄUTERUNGEN

JAHRESBERICHT⁵

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



RESEARCH STUDIO DSC

R S A F G
Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

DATA SCIENCE
ZEITRAUM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

mozarteum
university ●

BERICHTSGLIEDERUNG

WISSENSBILANZ-KENNZAHL	25
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	25
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	25
INHALTLICHER BERICHT.....	27
a. Leitung des Research Studios DSC.....	27
b. Applikationsagnostische technische Schwerpunkte.....	27
c. Abstract (DEUTSCH)	27
d. Abstract (ENGLISH).....	28
e. Highlights der Forschungsarbeit.....	29
Projekte in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg.....	29
Laufende Projekte	29
Vision für die nächsten Jahre	31
Projektakquise.....	31
Fertiggestellte Projekte	31
f. Highlights des Wissenstransfers	33
Publications, published in 2023 or accepted and upcoming in 2024	34
OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN.....	35
NN1 - Personal der RSA FG (DSc).....	35
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten in Euro (DSc).....	36
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (DSc)	37
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge (DSc).....	38
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline (DSc)	39
ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN	40
4.1 Performance in Forschung.....	40
4.2 Output: Wissenschaft – Wissensoutput	40
4.3 Output: F&E Output	41
4.4 Innovationspipeline - F&E Vernetzung Kundenkontakte	41
PROJEKTINFOBLÄTTER	42
Inhaltl. Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung	42
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen	43

Der nachfolgende **Bericht des Research Studios DSc ist in die folgenden 5 Teile** gegliedert:

1. Wissensbilanz-Kennzahl gemäß Leistungsvereinbarung: Teil B – Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) / Vorhaben und Ziele
2. Inhaltlicher Bericht zu den angewandten Forschungsarbeiten und Transfertätigkeiten
3. Optionale Wissensbilanz Kennzahlen gemäß Wissensbilanzverordnung des BMBWF
4. Andere optionale Kennzahlen – translationale Leistungen im Management der Innovationspipeline
5. Projektinfoblätter – inhaltliche Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung

Die **Teile 1 bis 5** werden jährlich erstellt, einschließlich eines Kurzberichtes (s.o.) für den narrativen Teil der Universität Mozarteum Salzburg.

WISSENSBILANZ-KENNZAHL

GEM. LEISTUNGSVEREINBARUNG: TEIL B – FORSCHUNG / ENTWICKLUNG
UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE (EEK) / VORHABEN UND ZIELE

B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
B	Distributed Data, Cartographies & Arts	Inhalt: Weiterentwicklung des Themas Kartographie durch verstärkte Datenakquise. Entwicklung eines Tools zur (halb-) automatischen Erfassung UMS-interner Daten sowie von externen, für die UMS relevanten Datenquellen (z.B. Kulturarchive, Informationen zu Förderschienen und Aktivitäten der Stadt und des Landes Salzburg). Die bestehenden Virtualisierungen im Bereich der Kartographie wurden als virtuell erlebbares Archiv weitergedacht, das neue Möglichkeiten zur Beforschung der UMS-Aktivitäten erschließt und die Entwicklung innovativer Ideen unterstützt. Zielsetzung: Das kurzfristige Ziel ist die Entwicklung einer Software-Lösung, die die manuelle Datenerfassung von UMS-relevanten Daten vereinfacht und beschleunigt. Datenquellen werden über Schnittstellen zugänglich gemacht und die von dort bezogenen Daten so aufbereitet, dass sie in der Kartographiedatenbank hinterlegt werden können. Dadurch werden die bestehenden Kartographievisualisierungen und -analysen reichhaltiger, aktueller und informativer. Längerfristiges Ziel ist es, mit Hilfe interaktiver und explorativer digitaler Visualisierungen ein neues Verständnis über die zugrundeliegenden Daten zu bekommen. Dabei werden sehr unterschiedliche Datentypen (Geodaten, Statistiken, Foto- und Filmmaterial, Audiodateien, Textbausteine, u.v.m.) konzeptionell miteinander verbunden und gleichermaßen zu einem virtuell erlebbaren Archiv wie zu einer interaktiven Plattform transformiert. Dies eröffnet unterschiedlichen User-Gruppen aber auch Kunstschaffenden völlig neuartige Anwendungen, mit deren Hilfe datengetriebene Applikationen zu innovativen künstlerischen Darbietungen entwickelt werden können. Mehrwert: Der Mehrwert liegt in der Reduktion der manuellen Arbeit, die für das Einspielen UMS-relevanter Daten gebraucht wird. Die Datenakquise wird beschleunigt, außerdem wird auch die Menge der einbezogenen Datenquellen beträchtlich erhöht. So können Visualisierungen schneller auf den neuesten Stand gebracht werden. Dadurch sind reichhaltigere Darstellungen, komplexere explorative Datenanalysen und stärkere Vernetzungen von verwandten Konzepten möglich. Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte: Entwicklung gemeinsamer Forschungsaktivitäten, z.B. Kollaboration zu „Cultural Data Spaces“ im Rahmen von Horizon Cluster 2. Mögliche Projektteilnehmer*innen: UMS (u.a. Nadine Story, Nikolaus Lasser-Andratsch, Sandra Steindl, Susanne Prucher), RSA FG (u.a. Stefan Gindl - Studio DSC, Caroline Atzl - Studio iSPACE). KPIs mit Milestones: Schriftliche Dokumentation des Konzeptes und geplanten Prototypen inkl. Projektplan. Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting: Jahresendbericht.	2023: Erfassung relevanter Datenquellen (UMS-intern und externe) Auswahl geeigneter Methoden zur Datenakquise und Homogenisierung Realisierung eines ersten Prototyps im Zeitrahmen der Kooperationsinitiativen 2023 auf der neuen Website der UMS (online ab 21.02.23). Dieser dient als Forschungsgegenstand für die Weiterentwicklung Ausarbeitung eines Konzepts für einen Forschungsantrag zur technischen und nutzer*innenorientierten Evaluierung und iterativen Profilierung des Prototyps	GRÜN

Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?

Das Berichtsjahr war geprägt von der Weiterführung der Kartographiethemen sowie deren Erweiterung um zusätzliche Funktionalität. Diese beinhaltet Visualisierungen zur Darstellung der internen und externen Aktivitäten und Zusammenhänge der UMS. Es wurde angedacht, unterschiedliche Aspekte der Universität, z.B. Personennetzwerke, Publikationstätigkeiten oder Akquise von geförderten Projekten darzustellen. Als Visualisierungsmöglichkeiten wurden technologische Ansätze wie Link Maps, Dashboards, Netzwerkgraphen, etc. evaluiert, zur Nutzung für unterschiedliche Aspekte der Forschungsfragen in der UMS. Dafür wurde eine Reihe von Vorarbeiten durchgeführt und Workshops in kleiner Runde abgehalten, wo das Brainstorming und die Ideensammlung fortgesetzt wurden, um die angedachten Konzepte weiterzuentwickeln. Mittlerweile befinden sich die Konzepte in einem ausgereifteren Stadium. Es haben sich drei Unterbereiche entwickelt, nämlich das „UMS-Netzwerk“, die „UMS-Historie“, sowie „Hintergrundkarte für den UMS-Demonstrator“. Diese sind nun hinreichend konkret, um mit der Umsetzung zu Beginn des Jahres 2024 zu starten. Zusätzlich wurde die UMS im Jahr 2023 durch spezifische Datenexporte für die Integration in das neue System unterstützt sowie die digitalen Umgebungen der entwickelten Prototypen auf dem aktuellen Stand gehalten.

Es wurde gemeinsam beschlossen die Konzeptionierungsphase zu verlängern, um die o.g. Themen zu definieren. Die Integration dieser in den Prototypen und die Entwicklung von Anträgen als auch Synergien mit anderen Kooperationsthemen wird dadurch im Jahr 2024 intensiviert werden.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode

Brainstorming, Ideensammlung und Konzeptionierung weiterer Kollaborationsmöglichkeiten gingen gut voran und mündeten in Projektkonzepten, die hinreichend spezifisch für eine weitere Bearbeitung sind. Die im Jahr 2023 begonnene Konzeptionierungsphase wurde in gemeinsamer Abstimmung in das Jahr 2024 verlängert. Die bis zum Ende der Leistungsperiode definierten Ziele können im Rahmen der drei vorgestellten Teilbereiche abgearbeitet werden.

Ampelstatus für 2023: **GRÜN**

Erläuterung zum Ampelstatus:

GRÜN	Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
GELB	Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
ROT	Das Vorhaben wurde NICHT innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt.

2

INHALTLICHER BERICHT

ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN & TRANSFERTÄTIGKEITEN

A. LEITUNG DES RESEARCH STUDIOS DSC

Dr. Stefan Gindl Operative Studioleitung

B. APPLIKATIONSAGNOSTISCHE TECHNOLOGISCHE SCHWERPUNKTE

Das Studio Data Science (DSc) betreibt Forschung und Innovationstransfer in den Bereichen Datenanalyse, maschinelles Lernen und KI, sowie Datenmanagement. Die zugrundeliegenden Daten sind vielfältig und umfassen in der Regel große, heterogene, oftmals in Echtzeit generierte Datenmengen.

Das DSc setzt Data-Science-Projekte mit wissenschaftlichem Standard um, wodurch es sich von anderen kommerziellen Anbieter*innen abgrenzt. Dort spielt wissenschaftliche Rigorosität oft eine untergeordnete Rolle und die wissenschaftliche Methode ist nur rudimentär bekannt.

Die Schwerpunkte wurden in den Vorjahren wie folgt gesetzt:

- Datenökosysteme und Datenräume - für die UMS bietet dieser Aspekt Möglichkeiten zur Schaffung von Cultural Data Spaces zur Innovation von Konzepten mit digitalen Technologien.
- Natural-Language-Processing und Information-Mining - für den Kunst- und Kulturbereich spannend, wenn domänenrelevante Wissensbasen in einer zentralen Datenbank aggregiert werden können.

Die o. e. Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen. Die technologische Ausrichtung ist agnostisch gegenüber dem Einsatzgebiet (der Applikation) und zielt darauf ab, die konkreten UMS – RSA FG Kooperationsinitiativen bestmöglich durch den Einsatz neuester Digitaler Kerntechnologien zu unterstützen.

C. ABSTRACT (DEUTSCH)

Dieses Studio hat „**Data Science**“ als zentralen Forschungsschwerpunkt und bedient unterschiedliche Facetten dieses Fokus. Im vergangenen Jahr war der Aspekt des Information Retrieval sowie der Verarbeitung natürlicher Sprachen von besonderer Bedeutung. Weiters schloss das Studio Arbeiten im Bereich des Datenmanagements ab. Im Folgenden findet sich eine Übersicht der unterschiedlichen Schwerpunkte:

- **Verarbeitung natürlicher Sprachen:** Die „Verarbeitung natürlicher Sprachen“ (Natural Language Processing, NLP) ist ein Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI), der sich mit der **Wechselwirkung zwischen Computern und menschlicher Sprache** befasst. Das Hauptziel von NLP besteht darin, Computern das Verständnis, die Interpretation

und die Generierung von menschlicher Sprache in einer für sie verständlichen Form zu ermöglichen. Dies beinhaltet die Verarbeitung von gesprochener Sprache und Text in natürlicher Form, sodass Computer Befehle verstehen, Informationen extrahieren und sogar menschenähnliche Antworten generieren können. NLP kommt in verschiedenen Anwendungen zum Einsatz, darunter maschinelles Übersetzen, Chatbots, Textanalyse, Informationsextraktion und vieles mehr. Speziell **große Sprachmodelle**, allen voran ChatGPT, haben in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen. Diese Technologien können eingesetzt werden, um damit beispielsweise digitale Kunstartefakte zu erstellen. Das mögliche Anwendungsfeld ist groß: **Es können Textwerke erstellt werden, Bilder generiert werden oder beschädigte oder unvollständige Kunstwerke vervollständigt**

werden.

- **Information Retrieval:** Diese Technologie wird in Suchmaschinen verwendet, um relevante Informationen auf Anfrage zu finden und zu präsentieren. Dieser Prozess beinhaltet die Indexierung großer Datenmengen, das Matching von Suchanfragen mit diesen Indizes und die Bewertung der Relevanz der Ergebnisse. IR-Algorithmen analysieren dabei Textdokumente, berücksichtigen Schlüsselwörter, semantische Zusammenhänge und andere Faktoren, um genaue Suchergebnisse zu generieren. Im Kunstbereich kann **Information Retrieval** beispielsweise eingesetzt werden, um **Kunstarchive durchsuchbar zu machen**. Dabei können **semantische Netzwerke** aufgebaut werden, mit deren Hilfe Artefakte und Konzepte verknüpft und beforschbar gemacht werden können.
- **Datenmanagement:** Dieses Thema konzentriert sich auf die steigende Bedeutung von Datensätzen als essenzielle Ressourcen für Forschung und Unternehmen. Dabei werden Aspekte wie die **Vernetzung von Kulturartefakten, offene Wissenschaft, Forschungsdaten, Datenmärkte sowie Datenschutz und Sicherheit** erforscht.

D. ABSTRACT (ENGLISH)

This studio has **“data science”** as its central research focus and serves different facets of this. Last year, the aspect of information retrieval and natural language processing was of particular importance. The studio also completed work in the area of data management. Below you will find an overview of the different areas of focus:

- **Natural language processing:** Natural language processing (NLP) is a field of artificial intelligence (AI) that deals with the **interaction between computers and human language**. The main goal of NLP is to enable computers to understand, interpret and generate human language in a form they can understand. This involves processing spoken language and text in a natural form, allowing computers to understand commands, extract information, and even generate human-like responses. NLP is used in various applications including machine translation, chatbots, text analysis, information extraction and much more. **Large language models**, in particular ChatGPT, have recently become increasingly import-

ant. These technologies can be used to create digital art artifacts, for example. The possible field of application is large: **text works can be created, images can be generated, or damaged or incomplete works of art can be completed.**

- **Information Retrieval:** This technology is used in search engines to find and present relevant information upon request. This process involves indexing large amounts of data, matching search queries with these indexes, and assessing the relevance of the results. IR algorithms analyze text documents, considering keywords, semantic relationships, and other factors to generate accurate search results. In the art sector, for example, **information retrieval** can be used **to make art archives searchable**. **Semantic networks** can be built, to link artifacts and concepts, and facilitate research on them.
- **Data management:** This topic focuses on the increasing importance of data sets as essential resources for research and business. Aspects such as the **networking of cultural artifacts, open science, research data, data markets as well as data protection and security** are being researched.

E. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEIT

Im Folgenden werden die im Berichtsjahr laufenden sowie abgeschlossenen Projekte beschrieben.

Projekte in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg

UF Kartographie, 01.03.23 – 31.01.24:

Das Projekt zielt darauf ab, Methoden zur kartographischen Darstellung von Organisationen, einschließlich ihres Netzwerks und ihrer historischen Entwicklung, zu erstellen. Dieser Ansatz ist besonders relevant für Society 5.0, da er dazu beiträgt, bestehende Beziehungen und historische Entwicklungen besser zu verstehen. Es werden Methoden erforscht, um Informationen aus vorhandenen Daten zu extrahieren und miteinander in Beziehung zu setzen, wodurch automatisierte dynamische Visualisierungen erstellt werden, die den historischen Ablauf in einer Timeline darstellen oder Beziehungen und Vernetzungen der Organisation mit anderen Organisationen aufzeigen. Abbildung 1 zeigt ein Mockup dieser Idee.

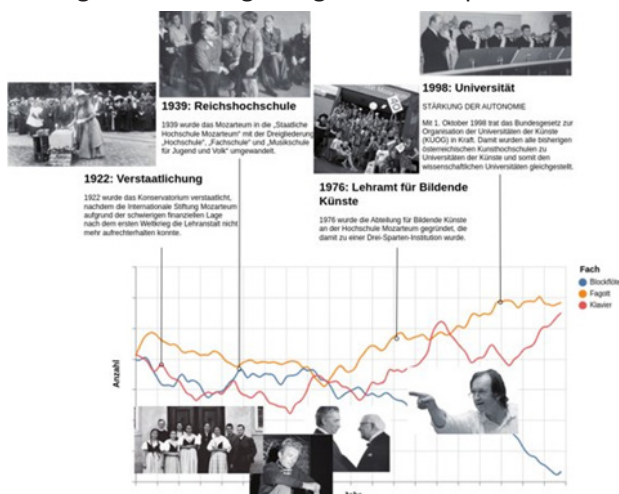


Abb. 1: Mockup der Darstellung von der UMS-Historie in einem dynamischen Graph

UF Curatorial Companionship, 01.03.23 – 31.01.24:

Das Projekt erforscht Methoden für die iterative, nicht-hierarchische Erstellung von Artefakten mithilfe generativer KI. Trotz der Leistungsfähigkeit von generativer KI, wie ChatGPT oder Text-to-Image-Modellen wie Dall-E, sind die Ergebnisse oft unzufriedenstellend, insbesondere bei der Erstellung von Bildartefakten. Das Ziel besteht darin, eine strukturierte Vorgehensweise zu entwickeln, um das gewünschte Ergebnis in einem nachvollziehbaren

Prozess zu erzeugen, ohne auf zufällig gute Outputs angewiesen zu sein. Abbildung 2 zeigt einen Überblick dieses Konzepts.

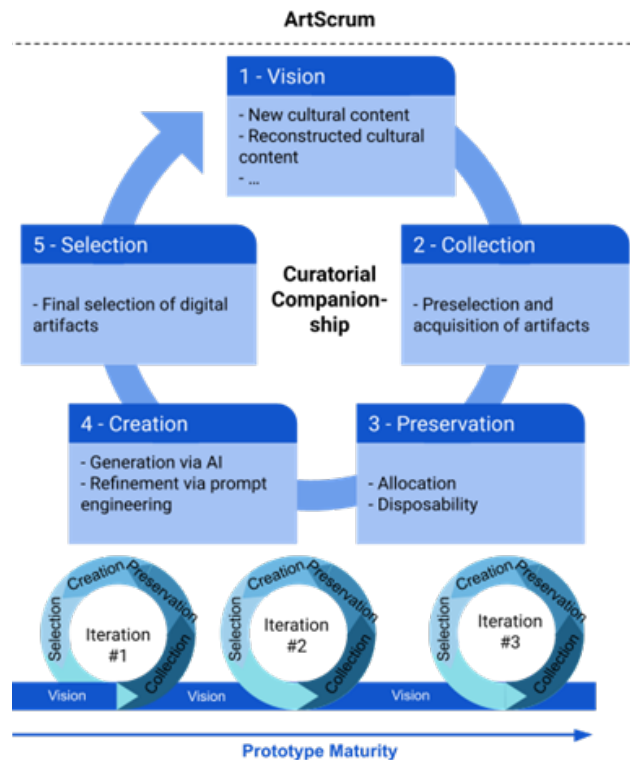


Abb. 2: Ein Überblick zu ArtScrum

Laufende Projekte

KoDiCare, FWF, 01.04.2021 – 31.03.2025:

Das Projekt startete im Jahr 2021. Es untersucht Methoden zur Bewertung der Leistungsfähigkeit von Suchmaschinen im Hinblick auf das bei Nutzer*innenanfragen gefundene Wissen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 48 Monaten mit vier Partner*innen aus Frankreich und der RSA FG, aus Österreich. Das Projekt stützt sich auf reale Daten eines Websuchmaschinenanbieters und entwickelt Frameworks zur Bewertung der Qualität von Anfrageantworten. Dies hilft, das „Wissensdelta“ abzuschätzen, also die Menge an Informationen, die in einem Textdatensatz verborgen bleiben, weil die Benutzer*innen sie bei ihren Abfragen übersehen haben. Im Jahr 2022 haben wir die erste Version des kontinuierlichen Bewertungsrahmens für den Informationsabruf erstellt und seine Grundfunktionalität implementiert. Dazu gehören Quellcode für die Vorverarbeitung, Indizierung und Auswertung von Testsammlungen zum

Informationsabruf sowie eine erste Methode zur Berechnung des Wissensdeltas zwischen Dokumenten, die für die Neubewertung dieser verwendet wird. Darüber hinaus wurden Ergebnisse zur Framework-Architektur, Quellcode, neuronalen Netzwerkmodellen und ein Bericht über experimentelle Ergebnisse eingereicht. Die Veröffentlichungsaktivitäten sind im Gange, einschließlich der Erforschung von Methoden zur Berechnung und Nutzung von Wissensdelta.

Im Bereich SDIS des Studios DSc wurden weitere Projekte unterstützt:

AgrarSense, Funding Scheme KDT JU, 01.01.2023 – 31.12.2025:

AgrarSense ist ein dreijähriges Projekt im Rahmen des Chips Joint Undertaking und zielt darauf ab, Produktionsprozesse im Bereich der IT gestützten Agrar- und Forstwirtschaft durch fortschrittliche Technologien weiterzuentwickeln. Dieses kollaborative Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung von Mikroelektronik, Photonik, elektronischen Verpackungen und zugehörigen ICT- und Datenmanagementlösungen. AgrarSense reagiert damit auf globale Herausforderungen wie Nahrungssicherheit, Klimawandel und fragile Lieferketten, indem es technologische Innovationen vorantreibt, die sowohl die Effizienz steigern, als auch die Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft schützen.

EdeN, Funding Scheme FFG Circular Economy, 01.04.2023 – 31.03.2025:

Das im April 2024 gestartete Projekt EdeN mit einer geplanten Laufzeit von zwei Jahren zielt darauf ab, ein umfassendes Rahmenkonzept für die Verwaltung eines Datenökosystems in der IoT-gestützten Landwirtschaft, insbesondere im Bereich der Aquaponik, zu entwickeln. Abbildung 3 zeigt das Konzept eines Aquaponikdemonstrators, der mittlerweile fertig aufgebaut ist.

AIMS5.0, Funding Scheme KDT JU, 01.05.2023 – 30.04.2026:

Das Ziel von AIMS5.0 besteht darin, die digitale Souveränität Europas in der nachhaltigen Produktion zu etablieren, indem KI-Tools und -Methoden in der gesamten industriellen Wertschöpfungskette eingeführt, erweitert und implementiert werden und so die Gesamteffizienz der Produktion weiter ge-

steigert und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Produktion geführt wird. Abbildung 4 zeigt eine Laborumgebung, die eine Hydroponikanlage in kleinem Maßstab simuliert.

GVID, AF (Auftraggeber: Bundesrechenzentrum, BKA), 01.06.2023 – 31.12.2023:

Entwicklung eines Systems für IDs zur Kennzeichnung physischer oder digitaler Objekte unter Berücksichtigung von Delegationsbereichen zur Zuweisung unterschiedlicher Verwaltungsbereiche der österreichischen Verwaltung.

PreDiCoMe, AF (Auftraggeber: Firma AI.engineer), 01.10.2023 – 31.01.2024:

PreDiCoMe, das Vorgängerprojekt von DiCoMe, legte den Grundstein für einen mittlerweile geförderten Innovationsscheck in Zusammenarbeit mit AI.engineer.

DiCoMe, AF (FFG-Innovationsscheck, Auftraggeber: Firma AI.engineer), 01.02.2024 - 20.11.2024:

DiCoMe strebt die Entwicklung eines Wissenssystems an, das Fachdokumente in einem Wissensgraphen abstrahiert und als intelligenter Berater für Expert*innen fungiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Explainable AI, um transparente und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen, die auf Datenquellen zurückführbar sind.

Teachino, KF (FFG-Kleinprojekt), 01.10.2023 – 30.04.2024:

Die Firma Teachino GmbH entwickelte eine Webapplikation zur Unterrichtsplanung, die Lehrpersonen bei der Organisation und Strukturierung ihres Unterrichts unterstützt. Zusätzlich integriert die App generative KI, um automatisch Ideen für die Lehre zu erstellen. Da generative KI zu Halluzinationen neigen kann, insbesondere bei fehlenden Daten zu bestimmten Themen, besteht die Herausforderung, die Vertrauenswürdigkeit des Outputs zu erhöhen. Gemeinsam mit Teachino erforscht die RSA FG im Rahmen eines FFG-Kleinprojekts Methoden, um durch „Retrieval Augmented Generation“ das LLM vorzubereiten. Dies beinhaltet eine Suchmaschine, die relevante Dokumente indiziert und dem LLM ermöglicht, nicht nur Output, sondern auch Referenzen zu Fachliteratur auszugeben. Darüber hinaus wird untersucht, wie aktuelle Prompts für das LLM

erweitert und angepasst werden können, um die Qualität der Resultate weiter zu verbessern.

DeepTech, 01.08.23 – 31.12.23:

Der internationale Workshop bot eine Plattform für den Wissensaustausch zwischen Forscher*innen, die alle Kompetenzbereiche des Bereiches SDIS im Studio DSc abdeckten, darunter Edge-Technologien, Internet of Things, Industrie 5.0, Society 5.0 und autonomes Management. Der zweitägige Workshop ermöglichte Präsentationen und Diskussionen über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse in einstündigen Sessions zwischen den Wissenschaftler*innen und dem Publikum.

Vision für die nächsten Jahre

Das Studio DSc wird die Arbeit in seinen Kernkompetenzen und Forschungsbereichen in den kommenden Jahren fortsetzen. Obwohl die Datenwissenschaft bereits vor zehn Jahren weithin als bedeutendes Fachgebiet anerkannt wurde, steigt das Interesse dennoch ungebrochen. Dieser Trend wird weiter befeuert durch den derzeitigen Hype um große Sprachmodelle wie ChatGPT. Das Studio DSc beabsichtigt, gerade in diesem Bereich stärker Fuß zu fassen, um vom gegenwärtigen Interesse an dieser Materie zu profitieren und um wegweisend in der österreichischen Forschungslandschaft zu agieren. Das Studio beschränkt sich dabei nicht nur auf Sprachmodelle zur Generierung natürlicher Sprache, sondern möchte auch im Bereich der Generierung digitaler Bilder verstärkt Akzente setzen. Die bereits begonnene und intensiv vorangetriebene Arbeit am „Curatorial Companionship“. Das bereits beschriebene Konzept zur strukturierten Konstruktion und Rekonstruktion digitaler Artefakte, wird dabei ein zentraler Aspekt bleiben und weiter ausgebaut werden. Das Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Universität Mozarteum Salzburg und der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH noch weiter zu stärken und enger zu verzahnen.

Projektakquise

Die Projektakquise wird im Studio laufend fortgesetzt. Gegenwärtig wird mit der Universität Mozarteum Salzburg an der Einreichung „Calliope“ gearbeitet, wo mit Hilfe von generativer KI künstlerisch ansprechende Bildmaterialien erzeugt werden sollen, die für den Einsatz im Bereich Tourismus vorgesehen sind. Dabei kommt das Curatorial Companionship zum Einsatz, mit dessen Hilfe Expert*innen digitale Kunstartefakte mit generativer KI erzeugen können. Des Weiteren befindet sich noch eine Einreichung in der Konzeptphase, bei der es ebenfalls um den Einsatz von generativer KI gehen soll.

Fertiggestellte Projekte

Apollo, FFG Basisprojekt, 01.04.22 – 31.03.23:

Das Ziel dieses Projekts besteht darin, in Sitzungsprotokollen aufgezeichnete Entscheidungen zu extrahieren. Unser Partner Apollo nutzt diese Informationen, um sie seinen eigenen Kund*innen über das Entscheidungsmanagement-Tool zur Verfügung zu stellen. Wir haben eine Pipeline von Tools zur Verarbeitung natürlicher Sprache implementiert, die Entscheidungen extrahieren.

DoSSIER¹, Horizon 2020 MSCA-ITN-ETN., 01.11.2019 – 31.10.2023:

Das Projekt untersucht die unterschiedlichen Informationsbedürfnisse professioneller Anwender*innen. Zunächst waren es Partner*innen aus fünf EU-Staaten, die zusammen mit drei akademischen Partner*innen (Universitäten in den USA, Japan und Australien) und elf Industriepartner*innen (dynamische KMU und Großkonzerne) grundlegende Erkenntnisse darüber lieferten, wie Benutzer*innen verstehen, formulieren und Zugriff auf Informationen in beruflichen Umgebungen haben. Das Projekt fördert 15 Doktoratsstellen. Letztes Jahr kamen zwei neue Partner*innen hinzu: Die Open University UK2 als akademische Partnerin und ZetaAlpha3 als Industriepartner. Durch die Teilnahme vom Studio DSc an diesem Projekt, gehört die RSA FG zu den führenden EU-Institutionen im Bereich Informationsbeschaffung. Ab Anfang 2022 haben die Doktorand*innen innerhalb von DoSSIER eine Initiative gestartet, um eine Suchmaschine für die professionelle Suche in der medizinischen und der akademischen Suche zu

1 DoSSIER, H2020, No 860721: <https://dossier-project.eu/>, Zugriff am 11.01.2024.

entwickeln und zu erweitern. Die aus dieser Initiative hervorgegangene Anwendung heißt CRUISE.

Ihr Ziel besteht darin, eine End-to-End-Anwendung zur Bewältigung dieser Suchaufgaben zu erstellen, indem Folgendes integriert wird:

- Retrieval-Ansätze, die die Besonderheiten dieser Aufgaben bewältigen können.
- Unterstützung durch eine speziell für diese Aufgabe entwickelte Benutzer*innenoberfläche.
- Erweiterung um Explainability-Komponenten zur Unterstützung der Entscheidungsfindung der Benutzer*innen.

TaTaBooks, Erasmus+, 01.11.2021 – 30.11.2023:

In diesem Erasmus+ Projekt werden Sehbehinderte und Blinde beim Lernen unterstützt. Das Projekt erstellt einerseits physische Darstellungen (z.B. das Kolosseum in Rom, populäre Gemälde, Musik, etc.) von Lernobjekten mittels 3D-Druck und unterstützt diese andererseits mit digitalen (Audio-)Lerninhalten mithilfe der sozialen Microlearning Plattform. Die Projektergebnisse umfassen: Eine allgemeine Verbesserung der Bildung blinder und sehbehinderter Kinder, die ihre soziale Eingliederung stark fördert und ihr Selbstwertgefühl steigert; dauerhafte Lehrkompetenzen, die aktuelle Lehrpläne ergänzen und es Schulen und Lehrkräften ermöglichen, mit den neuen Chancen, die sich aus der digitalen Transformation ergeben, Schritt zu halten. Außerdem entsteht eine besser vernetzte internationale Gemeinschaft, deren individuelle Bemühungen, blinden und sehbehinderten Menschen zu helfen, für beide Seiten vorteilhaft und effizienter ist.

F. HIGHLIGHTS DES WISSENSTRANSFERS EVENTS AND COMMUNITY ACTIVITIES

Austrian Music Theater Days² (20.09.2023, Amtshaus Alsergrund, Währinger Straße 43, 1090 Vienna):

Bei diesem Netzwerktreffen für Kunstschaffende präsentierten Dr. Thomas Ballhausen (Universität Mozarteum Salzburg) und Dr. Stefan Gindl (Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH) ihre Arbeiten zum Thema „Curatorial Companionship“, welches ein strukturiertes, iteratives Konzept zur Konstruktion und Rekonstruktion digitaler Artefakte mit Hilfe von generativer KI darstellt. Das Konzept fand regen Anklang beim Publikum und wurde auch nach der Präsentation im kleinen Kreis weiter diskutiert. Eine Zusammenfassung ist auf der Webseite der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH verlinkt³.

FemTech Netzwerktreffen⁴ (08.05.2023, Sky Stage im Tech Gate Vienna, Donau-City-Straße 1, 1220 Wien):

Daniela Duh, Lisa Schneckenreiter und Dr. Stefan Gindl besuchten dieses Netzwerktreffen zum Thema „FemTech“, um Inspirationen für die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH einzuholen. Die spannenden Vorträge wurden von wichtigen Playern aus Wirtschaft und Wissenschaft vorgetragen. Dies stärkt das gemeinsame Netzwerk der UMS und RSA FG.

Interdisciplinarity in Unexpected Places 2023⁵ (16.10.2023, Erentrudis Alm, Salzburg):

Ein eintägiger Workshop auf der Erentrudis Alm erörterte Wege für (neue) transformative Zusammenarbeit, bot einen Rahmen für Austausch zwischen Forschenden und Stakeholder*innen an laufenden und zukünftigen Projekten an der Schnittstelle von STEM und Kunst.



Abb. 3: Prof. Dr. Markus Tauber (RSA FG; rechts) bei Interdisciplinarity in Unexpected Places 2023 auf der Erentrudis Alm

² Austrian Music Theater Days: <https://www.musicaustria.at/austrian-music-theatre-day-2023/>, Zugriff am 11.01.2024.

³ Curatorial Companionship: <https://www.researchstudio.at/curatorial-companionship/>, Zugriff am 11.01.2024.

⁴ FemTech-Netzwerktreffen: <https://www.ffg.at/veranstaltung/femtech-netzwerktreffen-von-den-besten-lernen-kulturwandel-als-erfolgsweg>, Zugriff am 11.01.2024.

⁵ Interdisciplinarity in Unexpected Places 2023: <https://www.moz.ac.at/de/news/2023/06/10-inter-transdisciplinarity-in-unexpected-places>, Zugriff am 07.02.2024.

PUBLICATIONS, PUBLISHED IN 2023 OR ACCEPTED AND UPCOMING IN 2024

- Ballhausen, T., Gindl, S., Tauber, M. (2023). **Curatorial Companionship: A New Framework for Managing High-quality Digital Cultural Content and Data**. In: ERCIM News No. 133, 2023.
- Adamakis, E., Boch, M., Bampoulidis, A., Margetis, G., Gindl, S., Stephanidis, C. (2023). **Visualizing the risks of de-anonymization in high-dimensional data**. In: 6th International Conference on Information Technology & Systems (ICITS'23).
- Boch, M., Adamakis, E., Gindl, S., Margetis, G., Stephanidis, C. (2023). **Anonymisation Methods for High-Dimensional and Complex Data based on Privacy Models for the Prevention of De-Anonymization Attacks**. In: 11th World Conference on Information Systems and Technologies (WorldCIST'23).
- El-Ebshihy, A., Fink, T., Gonzalez-Saez, G., Galuščáková, P., Piroi, F., Iommi, D., Goeuriot, L., and Mulhem, P. (2023). **Predicting Retrieval Performance Changes in Evolving Evaluation Environments**. In International Conference of the Cross-Language Evaluation Forum for European Languages, pp. 21-33. Cham: Springer Nature Switzerland, 2023.
- Alkhalifa, R., Bilal, I., Borkakoty, H., Camacho-Collados, J., Deveaud, R., El-Ebshihy, A., Espinosa-Anke, L., et al. (2023). **LongEval: Longitudinal Evaluation of Model Performance at CLEF 2023**. In European Conference on Information Retrieval, pp. 499-505. Cham: Springer Nature Switzerland, 2023.
- Alkhalifa, R., Bilal, I., Borkakoty, H., Camacho-Collados, J., Deveaud, R., El-Ebshihy, A., Espinosa-Anke, L., et al. (2023). **Overview of the clef-2023 longeval lab on longitudinal evaluation of model performance**. In International Conference of the Cross-Language Evaluation Forum for European Languages, pp. 440-458. Cham: Springer Nature Switzerland, 2023.
- Gonzalez-Saez, G., El-Ebshihy, A., Fink, T., Galuščáková, P., Piroi, F., Iommi, D., Goeuriot, L., and Mulhem, P. (2023). **Towards Result Delta Prediction Based on Knowledge Deltas for Continuous IR Evaluation**. In Proceedings of the workshop QPP++ 2023: Query Performance Prediction and Its Evaluation in New Tasks, co-located with The 45th European Conference on Information Retrieval (ECIR) 2023 Apr 6 (pp. 20-24).
- Alkhalifa, R., Bilal, I., Borkakoty, H., Camacho-Collados, J., Deveaud, R., El-Ebshihy, A., Espinosa-Anke, L., Gonzalez-Saez, G., Galuščáková, P., Goeuriot, L., Kochkina, E. (2023). **Extended Overview of the CLEF-2023 LongEval Lab on Longitudinal Evaluation of Model Performance**. In CEUR Workshop Proceedings 2023 Sep 21 (Vol. 3497, pp. 2181-2203). CEUR-WS.
- Ghafourian, Y., Hanbury, A., Knoth, P. (2023). **Ranking for Learning: Studying Users' Perceptions of Relevance, Understandability, and Engagement**. In: Alonso, O., Cousijn, H., Silvello, G., Marrero, M., Teixeira Lopes, C., Marchesin, S. (eds) Linking Theory and Practice of Digital Libraries. TPDL 2023. Lecture Notes in Computer Science, vol 14241. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-43849-3_25
- Ghafourian, Y., Hanbury, A., Knoth, P. (2023). **Readability Measures as Predictors of Understandability and Engagement in Searching to Learn**. In: Alonso, O., Cousijn, H., Silvello, G., Marrero, M., Teixeira Lopes, C., Marchesin, S. (eds) Linking Theory and Practice of Digital Libraries. TPDL 2023. Lecture Notes in Computer Science, vol 14241. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-43849-3_15
- Duh, D., Göschlberger, B., Boch, B., Graser, G., Gross, M., Pitzschke, A., Sengschmid, E. (2023). **Design and Development of a Social Micro-Learning Platform in the context of Tactile Learning Materials for Students with Visual Impairments**. 15. International Conference on Education Technology and Computers (ICETC)
- El-Ebshihy, A. (2023). **Identifying and Representing Knowledge Delta in Scientific Literature**. In: Kamps, J., et al. Advances in Information Retrieval. ECIR 2023. Lecture Notes in Computer Science, vol 13982. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-28241-6_49
- El-Ebshihy, A. et al. (2023). **Using Semi-automatic Annotation Platform to Create Corpus for Argumentative Zoning**. In: Alonso, O., Cousijn, H., Silvello, G., Marrero, M., Teixeira Lopes, C., Marchesin, S. (eds) Linking Theory and Practice of Digital Libraries. TPDL 2023. Lecture Notes in Computer Science, vol 14241. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-43849-3_12

3

OPTIONALE WISSENSBILANZ- KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEIT-
RAUM

NN1 - PERSONAL DER RSA FG (DSC)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2023
Personal	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
Geschlecht	- Frauen - Männer
Personalkategorie	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
Zählkategorie	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

* keine Doppelnennungen, jede*r Mitarbeiter*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	4	11	15	1,84	10,12	11,96
Senior Researcher*	1	3	4	0,06	3,00	3,06
Junior Researcher*	1	6	7	0,78	5,12	5,90
Dissertant*innen*	0	1	1	0,00	1,00	1,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	2	1	3	1,00	1,00	2,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,59	0,75	1,34
INSGESAMT	7	14	21	2,43	10,87	13,30

* keine Doppelnennungen, jede*r Mitarbeiter*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

INTERPRETATION

Im Research Studio DSc (Data Science) sind mit Stichtag 31.12.2023 21 Personen samt allgemeinem Personal in der RSA FG beschäftigt, wovon 15 Personen dem wissenschaftlichen Personal zuzuordnen sind samt einem Werkvertrag. Das Wachstum um zwei Mitarbeiter*innen ist auf die erfolgreiche Projektlage zurückzuführen. Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter*innen im Overhead (RSA FG Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Studios umgelegt werden.

NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN IN EURO (DSC)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergeber Organisation, Sitz der Auftrag-/ Fördergeber Organisation)

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2023)
Erlöse	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
F&E-Projekte	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
Auftrag-/Fördergebende Organisation	- EU - andere internationale Organisationen - Bund (Ministerien) - Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen) - Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien) - FWF - FFG - ÖAW - Jubiläumsfonds der ÖNB - sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.) - Unternehmen - Private (Stiftungen, Vereine etc.) - sonstige
Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation	- national - EU - Drittstaaten

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION				
Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	558.162	209.148	-	767.310

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Insgesamt	EU	-	202.148	-	202.148
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	192.175	-	-	192.175
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	124.722	-	-	124.722
	Unternehmen	11.043	7.000	-	18.043
	sonstige	46.950	-	-	46.950
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	158.567	-	-	158.567
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	24.705	-	-	24.705
	Gesamt	558.162	209.148	-	767.310

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Studio DSc (Data Science) auf € 767.310. Der Anstieg zum Vorjahr hat mit der Auszahlung von Start- und Abschlussraten laufender Forschungsprojekte zu tun.

NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN (DSC)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

Zeitraum	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
Anzahl Anzahl der Publikationen der RSA	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
Wissenschaftliche Veröffentlichungen	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
Personal	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
Typus von Publikationen	- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern - erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken - sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	19

	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	4
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	13
	Gesamt	18

	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1
	Gesamt	1

	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	4
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	14
	Gesamt	19

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 sind zum Stichtag 31.12.2023 19 Publikationen veröffentlicht worden, davon eine in Kooperation mit Thomas Ballhausen der Universität Mozarteum Salzburg.

NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFSVERTRÄGE (DSC)

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

Anzahl	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2023) erfolgten Neuzugänge
Lizenzverträge	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Optionsverträge	zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Verkaufsverträge	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Art der Verträge	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufsverträge
Verwertungspartner*innen	zu zählen sind nur jene Verwertungspartnerinnen- und -partner, mit denen die RSA als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufsverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer-)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartnerinnen und -partner zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartnerinnen und -partner die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
Verwertungs-Spin-Offs	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA bzw. Unternehmen, an welchen die RSA direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr.

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	3
davon Unternehmen	3
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	0

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 gibt es Verwertungen mit den drei Unternehmen Bundesrechenzentrum GmbH, AI.engineer e.U., sowie Economica GmbH, die im Rahmen von kommerziellen Forschungsprojekten durchgeführt wurden.

NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE (DSC)

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FV INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER 2023)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
	davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen
	davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs
	davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen
	Anzahl der Revenue Share Agreements
	Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	9
davon Zielgruppe Wissenschaft	8
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	1
davon Zielgruppe Wissenschaft	1
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	2
davon Zielgruppe Wissenschaft	2
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	14
davon Einsatz in KMUs	5
Anzahl der Kooperationen	117
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	5
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	30
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	10
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	8
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	64
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

INTERPRETATION

Im vorliegenden Berichtsjahr kann durch große internationale Projekte, wie AgrarSense oder AIMSS.0, mit jeweils Dutzenden von Industrie- und Forschungspartner*innen, eine hohe Anzahl an Kooperationen erzielt werden.

4

ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSNATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONS- PIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTSINDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZINDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
Gesamtzahl an Projekten	17	100%
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	2	12%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte**	10	59%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	1	10%
AF- Auftragsforschungsprojekte***	5	29%

* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Geschäftsführung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil-finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100 % von externen Partner*innen (Firmenpartner*innen) beauftragt und finanziert.

4.2 OUTPUT: WISSENSCHAFT – WISSENSOUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der Studio Mitarbeiter*innen mit UNI/FH Lehrveranstaltungen	3	Abu Naim, Gindl, Tauber
Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigem Auslandsaufenthalt	0	
Anzahl der wissenschaftlichen Konferenzteilnahmen und Vorträge	9	ICITS, WorldCIST, CLEF, ECIR, CEUR Workshop, ICETC
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten	3	El-Ebshihy, Fink, Ghafourian
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Masterarbeiten arbeiten	3	Duh, Susaki, Wörner
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten	0	

4.3 OUTPUT: F&E OUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR / BEISPIELE
Anzahl der entwickelten Prototypen / Assets und deren Einsatz	12	Kodicare: Framework for the evaluation of information retrieval systems Apollo: Software library for the identification of decisions in meeting protocols. PrototAlp: Platform for the collaborative work on data science experiments
Davon Anzahl der für KMUs entwickelten Prototypen und deren Einsatz	5	
Anzahl der Marken und wirtschaftlichen Schutzrechte des Studios	0	
Anzahl der Revenue Share Agreements	0	
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0	

4.4 INNOVATIONSPIPELINE - F&E VERNETZUNG KUNDENKONTAKTE

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR / BEISPIELE
Anzahl der Kooperationen mit österr. Unis und anderen Forschungsinstitutionen	4	
Anzahl der Kooperationen mit ausländischen Unis und anderen Forschungsinstitutionen	30	Centre National de la Recherche Scientifique, Université Grenoble Alpes
Anzahl der Kooperationen mit österr. Firmen (Gross) und Auftrag gebenden Institutionen	10	
Anzahl der Kooperationen mit österr. KMUs, EPU's und NGOs	8	
Anzahl der Kooperationen mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	64	Qwant

5

PROJEKTINFOBLÄTTER

INHALTL. LEISTUNG IN DER OUTPUT-ORIENTIERTEN FORSCHUNGSDURCHFÜHRUNG

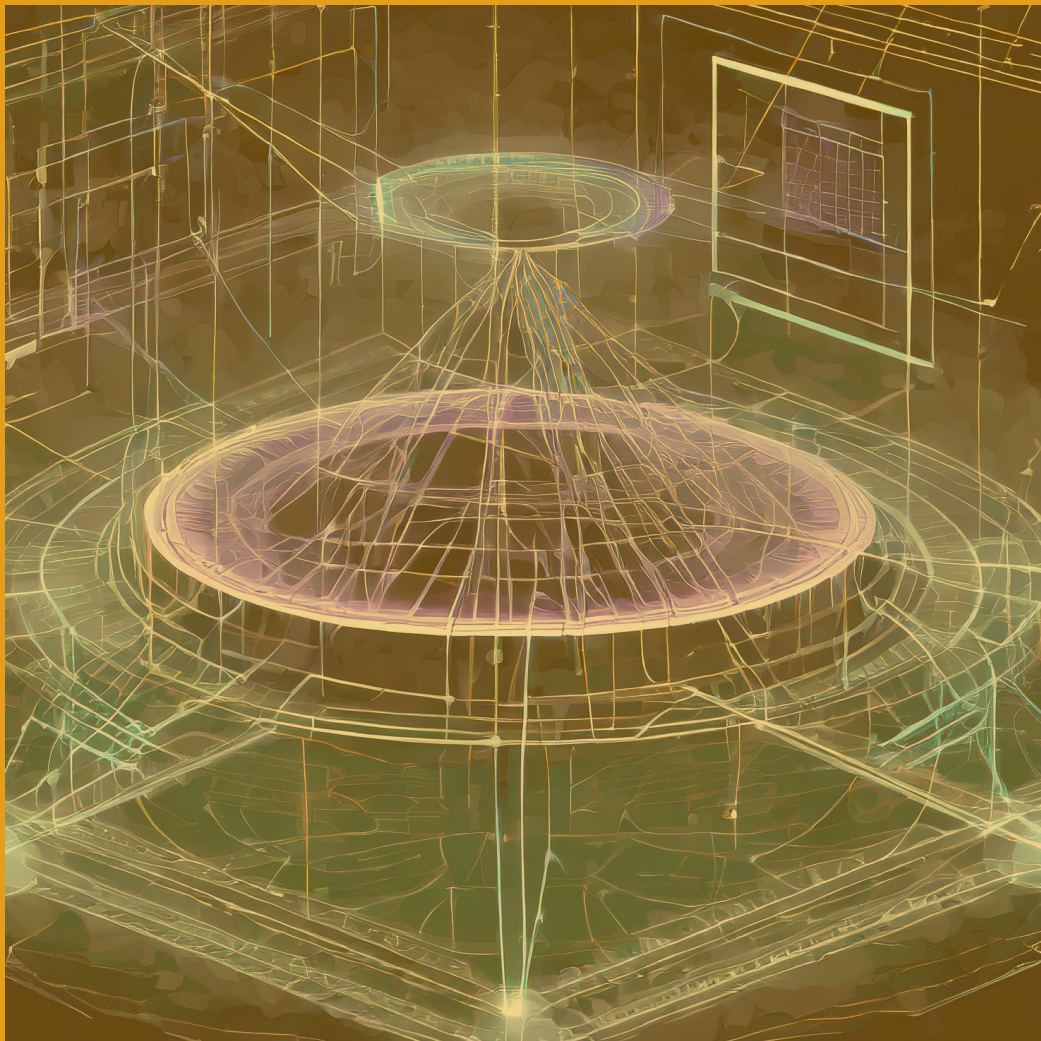
Auflistung der Forschungsprojekte

PROJEKTNUMMER	PROJEKTNAME
106523010	<i>UF Kartographie 2.0</i>
106523020	<i>UF Cultural Companion</i>
206522020	<i>Agrarsense</i>
206522030	<i>EdeN</i>
206523010	<i>AIMS5.0</i>
206523030	<i>Teachino</i>
207019140	<i>Dossier</i>
207019170	<i>PMA</i>
207021020	<i>KODICARE</i>
207021040	<i>Tactile Books</i>
207022010	<i>IS HyperKnow</i>
207022030	<i>APOLLO</i>
306523010	<i>PID-System</i>
306523030	<i>Deep Tech Workshop</i>
306523040	<i>PreDiCoMe</i>
306523050	<i>IS RenAIssance</i>
307021060	<i>Social F(em)inancial Empowerment</i>

ANHANG MIT PROJEKTINFOBLÄTTERN UND -ERLÄUTERUNGEN

JAHRESBERICHT⁵

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



RESEARCH STUDIO SAT

SMART APPLICATIONS TECHNOLOGIES

ZEITRAUM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

R S A F G
Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

mozarteum
university ●

BERICHTSGLIEDERUNG

WISSENSBILANZ KENNZAHL.....	49
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	49
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	49
INHALTLICHER BERICHT.....	51
A. Leitung des Research Studios SAT	51
B. Applikationsagnostische technologische Schwerpunkte.....	51
C. Abstract: Von Web of Needs zu Künstlicher Intelligenz und Semantic Web	51
D. Highlights der Forschungsarbeit	53
Kofinanzierte Forschung (KF)	53
Unabhängige Forschung (UF)	54
Strategischer Ausblick auf die zukünftige Forschungsarbeit	54
E. Highlights des Wissenschaftstransfers.....	55
Auftragsforschung (AF).....	55
OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN.....	56
NN1 - Personal (SAT).....	56
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro (SAT)	57
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (SAT).....	58
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge der RSA FG.....	59
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline (SAT)	60
ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN	61
4.1 Performance in Forschung.....	61
PROJEKTINFOBLÄTTER	62
Auflistung der Forschungsprojekte	62
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen	63

B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
C	Cultural Hotspots	Inhalt: Im Rahmen dieses Themas soll eine adaptive Augmented Reality Visualisierung musikalischer Inhalte und die Vernetzung der Stakeholder*innen für handgetragene Geräte (Smartphones) entwickelt werden. Dazu werden Musikstücke über eine MIDI Struktur digitalisiert und dann in 3D in Augmented Reality zielgruppenentsprechend visualisiert. Dieses Rendering wird im Anschluss durch Context Awareness in den öffentlichen Raum in ein kulturelles Erlebnis transformiert. Zielsetzung: Das Ziel ist die Entwicklung immersiver Interaktionssysteme zur intuitiven Kulturvermittlung als musikpädagogisches Format mit besonderem Fokus auf junge Zielgruppen (Gamification). Die Interaktion soll einerseits spatial getriggert werden (Nähe zu spezifischen kulturellen Objekten, Statuen, Häusern, Plätzen, etc.), andererseits die freie Bewegungsfreiheit in dieser Umgebung ermöglichen (freie Erforschung der Visualisierung durch Nutzer*innen). Die Entwicklung soll im Rahmen eines geförderten Forschungsprojekts (FFG Bridge) stattfinden: Das anvisierte Projekt zielt darauf ab, innovative, interaktive Augmented-Reality-Erlebnisse für musikalische Kompositionen zu schaffen, die einen hohen pädagogisch-didaktischen Nutzen bringen. Ziel ist es, ein Software-Prototyp für handgetragene Augmented Reality zu entwickeln, der es Benutzer*innen ermöglicht, Musik, Instrumente und Musiker*innen in der realen Welt zu visualisieren. Mit diesem Prototyp können Benutzer*innen mit einem Musikstück interagieren und dessen verschiedene Facetten auf eine bisher ungekannte Weise erkunden. Die Software ermöglicht es den Benutzer*innen, die Musik in Echtzeit zu manipulieren und sie auf eine ganz neue Weise zu erleben. Der Hauptbeitrag dieses Projekts liegt im Bereich der Musikdidaktik und musikalischen Bildung. Durch die Bereitstellung einer neuen Möglichkeit, sich mit Musik auseinanderzusetzen und ein tieferes Verständnis durch Erlebnisse zu erlangen, wird unser Projekt die Art und Weise verbessern, wie Musik unterrichtet, gelernt und verstanden wird. Mehrwert: Durch die Realisierung solcher immersiver Interaktionstechnologien sollen kulturelle Erlebnisse erzeugt werden, die über eine verstärkte Emotionalisierung und messbar erweiterter Erfahrungswelt eine verbesserte Kulturvermittlung ermöglichen. Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte: Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc). Folgekooperation mit interessierten Partner*innen (z.B. Royal College of Music, London). Mögliche Projektteilnehmer*innen: UMS (u.a. Andreas Bernhofer); RSA FG (u.a. Benedikt Gollan, Christian Thomay – Studio PCA, Florian Kleedorfer – Studio SAT). KPIs mit Milestones: Einreichung eines Förderantrags (siehe Meilensteine zur Umsetzung). Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting: Report mit Kennzahlen des BMBWF, Jahresendbericht, erste Evaluierung, regelmäßiges Monitoring entlang des Projekt-Portfolios mit Präsentationen auf der SpotOnMozART-Website.	2023: Konzept zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS. Erstellung eines gemeinsamen Forschungsantrags zur quantitativen und qualitativen Bewertung und Weiterentwicklung der Cultural Hotspots inkl. Berücksichtigung einer Doktratsstelle im Antrag.	GRÜN

Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?

Die Studios DSc, PCA und SAT haben im Berichtsjahr in Kooperation mit der Universität Mozarteum ein Konzept für ein gemeinsames Forschungsprojekt in Erfüllung des o.g. Meilensteines, entwickelt. Der Beitrag von SAT lag hier im Bereich digitaler Ökosysteme/Marktplätze, speziell mit Hinblick auf die Digitalisierung und Skalierung der im Projekt entstehenden Content-Creation-Prozesse. Diese FFG-Bridge-Einreichung wurde nicht gefördert; wenn eine passende Fördermöglichkeit gefunden wird, ist ein entsprechender Beitrag von SAT wieder vorgesehen.

Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode:

Der gemeinsame Projektantrag im BRIDGE-Programm der FFG wurde nicht gefördert. Aus der Zusammenarbeit des Studios DSc mit UMS, unter anderem in der Vorbereitung dieses Themas, ergab sich eine verwandte Themenstellung aus dem Bereich Cultural Heritage und Tourismus, die nun in einer SAT-DSc-UMS Kooperation als Projektantrag unter dem Namen „Calliope“ ausgearbeitet wird.

Ampelstatus für 2023: **GRÜN**

Erläuterung zum Ampelstatus:

- | | |
|-------------|---|
| GRÜN | Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt. |
| GELB | Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt. |
| ROT | Das Vorhaben wurde NICHT innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt. |

2

INHALTLICHER BERICHT

ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN UND TRANSFERTÄTIGKEITEN FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM

A. LEITUNG DES RESEARCH STUDIOS SAT

Univ. Prof. Mag. Dr. Christian Huemer
DI Florian Kleedorfer

Wissenschaftliche Studioleitung
Operative Studioleitung

B. APPLIKATIONSAGNOSTISCHE TECHNOLOGISCHE SCHWERPUNKTE

Das Research Studio SAT beschäftigt sich speziell mit der Forschung und technologischen Entwicklung von Plattformen und Applikationen zur Umsetzung der folgenden Themen:

- ▶ Dezentralisierte Digitale Ökosysteme
- ▶ Recommender Systeme
- ▶ Semantische Systeme
- ▶ AI/Digital Twin

Die Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen. Die technologische Ausrichtung ist agnostisch gegenüber dem Einsatzgebiet (der Applikation) und zielt darauf ab, die konkreten UMS – RSA FG Kooperationsinitiativen bestmöglich durch den Einsatz neuester Digitaler Kerntechnologien zu unterstützen.

C. ABSTRACT: VON WEB OF NEEDS ZU KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND SEMANTIC WEB

Das Research Studio Smart Applications Technologies (SAT) ist Teil der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft.

In Synergie mit dem Institut für Software Technologie und Interaktive Systeme der TU Wien liegt der Fokus des Studios SAT auf angewandter Forschung und Entwicklung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien.

Aufgrund der mittel- bis langfristigen Strategie bilden die folgenden drei Säulen der Technologiekompetenz die Basis:

- ▶ **Recommender-Technologien**
- ▶ **Web of Needs:** Entwicklung einer Open Source Infrastruktur zur Verwaltung persönlicher Bedürfnisse und wirtschaftlicher Angebote.
- ▶ **AI + Semantic Web Technologien**

Aus der langjährigen Forschung des Studios ergibt sich ein Schwerpunkt auf dezentrale Digitale Ökosysteme. Dies ist eine in zahlreichen aktuellen Forschungsvorhaben benötigte Technologiekompetenz, die neben erfolgreicher Einwerbung kofinanzierter Projekte auch immer wieder auf das Interesse der Industrie stößt.

Unter Ausnutzung der Technologiekompetenzen in den genannten Bereichen soll in Kooperation mit der Universität Mozarteum eine starke Themenkompetenz im Bereich Cultural Heritage etabliert werden. Dies wird über kofinanzierte Projekte erreicht, in denen Digitalisierungskonzepte für entsprechende Ökosysteme entwickelt werden.

Im Jahr 2022 wurden die Möglichkeiten erkannt, die strategische Ausrichtung der im Studio entwickelten Technologie Web of Needs (WoN) auf den Bereich der Kreislaufwirtschaft umzuschwenken. Dieser Be-

reich ist verwandt mit dem von Transport und Logistik, der bis dahin im Fokus des Studios gestanden hat. Dieser Pivot erlaubte es dem Studio, im Jahr 2022 an zwei Konsortien zur Entwicklung von Forschungsprojekten teilzunehmen. Aus diesem Tätigkeitsbereich des Studios wurde auch ein Beitrag zum Forschungsvorhaben C, „Cultural Hotspots“ entwickelt: Aufbauend auf WoN wird ein Ansatz für eine dezentrale Co-Creation-Plattform entwickelt, in der der für dieses Vorhaben nötige Content-Erstellungsprozess digital abgebildet wird. Seit Mitte 2023 wird in dieser Schiene das Projekt „Calliope“ für eine Einreichung in Interreg Danube entwickelt. In diesem Projekt kommt der Ansatz des „Curatorial Companionship“ (UMS & RSA FG DSc)¹ und des Web of Needs (RSA FG SAT) zur Anwendung. Ziel ist es, das kulturelle und natürliche Erbe in der Donauregion durch Grassroots-Initiativen auf Basis von Community Based Tourism zu erhalten und zu nutzen.

Ein wesentliches Standbein des Studios ist die Entwicklung von Anwendungen aus den Bereichen Artificial Intelligence (AI) und Semantic Web. In beiden Bereichen sind die nötigen Kompetenzen innerhalb des Research Studios vorhanden. Ein wichtiges Standbein des SAT für Festigung und Ausbau seiner Technologiekompetenz ist das Projekt ÖBV Merkmalservice. Dieses eröffnet dem Research Studio SAT die Möglichkeit, die vorhandene Expertise in AI und Semantic Web im Bereich BIM (Building Information Modeling) einzusetzen. Das Projekt wird voraussichtlich bis Mitte 2024 laufen und ermöglicht damit eine nachhaltige Technologie- und Personalentwicklung im Studio.

In Kombination mit der Aktivität des Research Based Consulting, die den Forschungsbedarf im Einklang mit entstehenden Geschäftsmodellen sowie der Markt- und Mitbewerber*innensituation eines Unternehmens identifiziert, stellen die SAT zur Verfügung stehenden Technologien Web of Needs, User Experience Management, Data Analytics, insbesondere Natural Language Processing, Machine Learning und Statistik das Kernstück der Expertise für F&E Kooperationen dar. Im Fokus dieser Kooperationen steht der Innovationstransfer von der ange-

wandten Forschung in den Markt, wobei Lösungen für aktuelle Marktanforderungen und für wichtige in der Praxis auftretende Probleme unter Anwendung von State-of-the-Art-Technologien aus den genannten Bereichen zur Verfügung gestellt werden.

¹ Thomas Ballhausen, Stefan Gindl, and Markus Tauber „Curatorial Companionship: A New Framework for Managing High-quality Digital Cultural Content and Data“ ERCIM News No. 133, 2023.

D. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEIT

KOFINANZIERTE FORSCHUNG (KF)

Als kofinanzierte Forschung werden in der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft Projekte bezeichnet, die teilweise oder zur Gänze durch externe Fördermittel finanziert werden. Im Research Studio Smart Applications Technologies (SAT) sind dies überwiegend nationale, von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderte Projekte.

Die KF-Strategie des Studios stellt seine Technologiekompetenz ins Zentrum und bietet in Projektkonsortien Unterstützung mit Recommender Systemen, Semantic Web und BIM (Building Information Modeling), sowie der dezentralen Ökosystem-Technologie WoN.

ÖBV Merkmalservice IV (06/2023 – 08/2024)

Im Projekt ÖBV Merkmalservice wurde eine digitale Kooperationsumgebung für Unternehmen geschaffen. Diese Umgebung ermöglicht es den Teilnehmenden, auf der digitalen Ebene interoperabel zu werden, ohne ihre bereits seit Jahren gewachsenen, je speziellen Digitalisierungsansätze allzu sehr ändern zu müssen. Letzteres wäre bei einer vollständigen Standardisierung der für die Branche üblichen Datenmodelle der Fall und wird gemeinhin als unrealistisch betrachtet. Konkret geht es um die Repräsentation verschiedenster Eigenschaften in digitalen Bauwerksmodellen, beispielsweise Materialien, Maße oder Informationen für die Bauprozessplanung. Diese Eigenschaften werden üblicherweise in einer innerhalb eines Unternehmens oder zumindest innerhalb eines Projekts standardisierten Form abgelegt. Arbeiten verschiedene Unternehmen an einem Modell, wird für die Zusammenarbeit in manchen Fällen ein gemeinsamer Standard definiert. Oft arbeitet jedoch jedes Unternehmen mit dem eigenen Standard und das Modell wird bei der Übergabe an weitere Unternehmen übersetzt.

Diese Abbildungs- und Übersetzungsprozesse sind aufwändig und fehleranfällig, weshalb das FFG Collective Research Projekt ÖBV Merkmalservice unternommen wurde, das darauf abzielt - prinzipiell anwendungsagnostischer Technologien - Unternehmen

ein webbasiertes Erfassungs- und Mapping-Tool für ihre Datenstandards zur Verfügung zu stellen. In diesem Projekt übernimmt SAT die Entwicklungsarbeit an Webplattform und Werkzeugen, sowie insgesamt die wissenschaftlich-technische Leitung.

Im Projekt Merkmalservice wurden unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder*innen neue Aspekte konfigurierbarer Modelltransformationen entwickelt; so entstand etwa mit dem Open Source Projekt „IFC Expressions“ (siehe E. Highlights des Wissenstransfers) eine formale Sprache zur Extraktion von Daten aus einem IFC-Modell sowie für deren Kombination in formelartigen Ausdrücken. Des Weiteren wurden geeigneten Versionierungsansätze für Datenstandards untersucht. Zur Vereinfachung von Testläufen wurde die Übersetzungssoftware vollständig auf eine browser-basierte Architektur portiert.



Abb. 1: Auszug des Merkmalservices

Projekt in Vorbereitung: Calliope

In Kooperation mit DSc und UMS entwickelt SAT eine Einreichung für das Interreg Danube Programm unter dem Arbeitstitel „Calliope“. Das Projekt wird im Schwerpunkt 3.3 – “Enhancing the role of culture and sustainable tourism in economic development, social inclusion and social innovation” eingereicht. Ziel des Projekts ist es, Community Based Tourism rund um bestehendes kulturelles und natürliches Erbe zu entwickeln, indem die betreffenden Communities Unterstützung im Community Building durch Moderator*innen sowie digitale Tools für Community Building und AI-basiertes Storytelling unterstützt werden. Erstere basieren auf WoN, letztere auf dem von DSc und UMS gemeinsam entwickelten Konzept „Curatorial Companionship“.

UNABHÄNGIGE FORSCHUNG (UF)

Durch die Anbindung an die Universitäten enthält die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft über das BMBWF eine Basisfinanzierung für unabhängige Forschung (UF) und eine Kofinanzierung teilfinanzierter/geförderter Projekte.

UF Mnemosyne (10/23 - 04/24)

Das Projekt Mnemosyne dient der Vorbereitung des Projektantrags „Calliope“ (In der griechischen Mythologie ist Mnemosyne die Mutter der Musen, zu denen Kalliope zählt). In enger Zusammenarbeit der beteiligten Studios und insbesondere mit den betroffenen Communities wird ein Community Building Prozess entworfen, der auf die Problemstellung zugeschnitten ist. Die Anforderungen, die in der Prozessgestaltung zutage treten, werden mit der Expertise der Technologie- und Kulturpartner*innen verglichen, und aus dieser Gegenüberstellung die jeweiligen Beiträge gestaltet. Zur Steuerung der Projektentwicklung wird auf eine gute Übereinstimmung mit den Rahmenbedingungen geachtet, die die Ausschreibung vorgibt.

STRATEGISCHER AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE FORSCHUNGSARBEIT

In Abstimmung mit dem Institut für Information Systems Engineering beschäftigt sich das Research Studio SAT mittel- bis langfristig mit Themen- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik.

Dabei liegt der Fokus auf einer techniklastigen Wirtschaftsinformatik als Ingenieursdisziplin und der Erstellung von softwaretechnischen Lösungen als marktnahe Prototypen. Es wird die Wirtschaftsinformatik als Wissenschaftsdisziplin verstanden, welche sich mit Informationsprozessen und einhergehenden Phänomenen in einem sozioökonomischen Kontext (im Netzwerk von Unternehmen, Organisationen, Verwaltung und Gesellschaft im Allgemeinen) beschäftigt.

Im Research Studio SAT wurde eine prototypische Infrastruktur für das Web of Needs geschaffen. Diese Infrastruktur ist grundsätzlich für das Publizieren

und Auffinden von jeglicher Art von Bedürfnissen ausgerichtet. Diese Aufbauarbeiten wurden 2022 beendet. Mit dem Abschluss der Projekte mit primärem technologischem WoN-Fokus verlagert sich das Studio auf die Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Bereich der digitalen Ökosysteme – sozio-technische Systeme, an denen Menschen, in verschiedenen Rollen und oft gegenseitigen Produzent*innen- bzw. Konsument*innen-Beziehungen teilnehmen. Dies dient der Erhaltung und dem Ausbau der Technologiekompetenz. SAT bringt hat diese Technologie in folgende Forschungsvorhaben für den jeweiligen Ökosystem- bzw. Sharing-Aspekt eingebracht:

- Interreg Danube – Calliope (in Vorbereitung)
- Horizon Europe – SOTERIA (eingereicht)
- FFG Bridge – Immersive Music Experiences (IMEx) (abgelehnt)
- Horizon Europe – Digital Twin Tools (abgebrochen)

Für das Research Studio SAT sind des Weiteren jene Themengebiete interessant, die im Bereich des Business Data Engineering and Analytics angesiedelt sind. Das Research Studio SAT kann in diesen Bereichen der Forschung auch auf den Erfahrungsschatz von zahlreichen Auftragsforschungsprojekten zurückgreifen und plant mittel- bis langfristig im Rahmen der Auftragsforschung vor allem mit Starts-Ups zusammenzuarbeiten, die in Wien angesiedelt sind. Dabei erfüllt das Research Studio SAT die wichtige Aufgabe des Technologietransfers im Sinne der Innovationspipeline von den Universitäten zum Markt. Mit der Entwicklung eines Schwerpunktes AI/Digital Twins (Mitarbeit am HEU Proposal „Digital Twin Tools“) hat SAT diesen Aspekt im Jahr 2023 ausgebaut.

E. HIGHLIGHTS DES WISSENSTRANSFERS

Strategische Bedeutung des Wissenschaftstransfers

Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft setzt darauf, durch angewandte und kundenorientierte Forschung, Innovationen schnell und nachhaltig von den Universitäten in den Markt zu bringen. Dies hat SAT 2023 durch Beiträge zu bestehenden und eigenen Open Source Projekten erreicht. Zu nennen sind:

- Beiträge zur Ontologie QUDT (Quantities, Units, Dimensions, and Data Types)²
- Weiterentwicklung der Java/Javascript Bibliothek QUDTLib³
- Veröffentlichung der Sprache „IFC-Expressions“ für die Extraktion und Manipulation von Properties aus BIM Modellen im IFC-Format⁴
- Beiträge zum Projekt IFC.js⁵
- Beiträge zum Projekt Svelte⁶

Auftragsforschung (AF)

Im Jahr 2023 wurden keine Auftragsforschungsprojekte durchgeführt.

² QUDT Website: <https://qudt.org> [abgerufen am 21.12.2023]

³ QUDTLib Projekt auf GitHub: <https://github.com/qudtlib/qudtlib-java/> [abgerufen am 21.12.2023]

⁴ IFC-Expressions Projekt auf GitHub: <https://github.com/MerkmalService/ifc-expressions> [abgerufen am 21.12.2023]

⁵ IFC.js Organisation auf GitHub: <https://github.com/IFCjs> [abgerufen am 21.12.2023]

⁶ Svelte Organisation auf GitHub: <https://github.com/sveltejs> [abgerufen am 21.12.2023]

3

OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEIT-RAUM

Grundlage für die Kennzahlenerstellung: Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf

Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 233/2023.

NN1 - PERSONAL (SAT)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

Anzahl	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2023
Personal	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
Geschlecht	- Frauen - Männer
Personalkategorie	- wissenschaftliches Personal Senior Researcher* Junior Researcher* Dissertant*innen Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)* - Allgemeines Personal
Zählkategorie	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	1	5	6	0,78	3,30	4,08
Senior Researcher*	0	2	2	0,00	2,00	2,00
Junior Researcher*	1	2	3	0,78	1,30	2,08
Dissertant*innen*	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	1	1	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,59	0,75	1,34
INSGESAMT	4	8	12	1,37	4,05	5,42

*keine Doppelnennungen. Jeder Mitarbeiter ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

INTERPRETATION

Im Research Studio SAT (Smart Applications Technologies) sind mit Stichtag 31.12.2023 zwölf Personen samt allgemeinem Personal in der RSA FG beschäftigt, wovon fünf Personen Researcher sind samt einem Werkvertrag. Dies ist ein Kopf mehr als zum selben Stichtag 2022. Der Zuwachs ist auf die gute Projektlage im Studio zurückzuführen. Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter*innen im Overhead (RSA FG Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Studios umgelegt werden.

NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN DER RSA FG IN EURO (SAT)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation)

Zeitraum	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2023)
Erlöse	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
F&E-Projekte	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
Auftrag-/Fördergebende Organisation	- EU - andere internationale Organisationen - Bund (Ministerien) - Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen) - Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien) - FWF - FFG - ÖAW - Jubiläumsfonds der ÖNB - sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.) - Unternehmen - Private (Stiftungen, Vereine etc.) - sonstige
Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation	- national - EU - Drittstaaten

SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION				
Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	352.420	-	-	352.420

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Insgesamt	EU	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	-	-	-	-
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	-	-	-	-
	Unternehmen	-	-	-	-
	sonstige	-	-	-	-
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	352.420	-	-	352.420
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	-	-	-	-
	Gesamt	352.420	-	-	352.420

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Studio SAT (Smart Applications Technologies) auf € 352.420. Der geringe Rückgang zum Vorjahr ist auf eine natürliche Schwankung der Erlösraten laufender Forschungsprojekte zurückzuführen.

NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN (SAT)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

Zeitraum	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
Anzahl der Publikationen der RSA FG	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA FG, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
Wissenschaftliche Veröffentlichungen	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
Personal	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
Typus von Publikationen	- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern - erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften - erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken - sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	0

	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	0
	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	0
	TYPUS VON PUBLIKATIONEN	GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	Gesamt	0

INTERPRETATION

Es gibt 2023 keine Publikationen im Studio SAT. Dies liegt vor allem an der inhaltlichen Arbeit in den Forschungsprojekten mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung und weniger Publikationen.

NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFSVERTRÄGE DER RSA FG

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

Anzahl	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2023) erfolgten Neuzugänge
Lizenzverträge	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Optionsverträge	zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Verkaufsverträge	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (z.B. Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
Art der Verträge	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufsverträge
Verwertungs-partner*innen	zu zählen sind nur jene Verwertungspartnerinnen- und partner, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufsverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartnerinnen und -partner zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartnerinnen und -partner die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
Verwertungs-Spin-Offs	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. - Anzahl der Verwertungs-Spin-Off

Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

INTERPRETATION

Es gibt 2023 keine Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge.

NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE (SAT)

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
	davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen
	davon mit österreichischen KMUs, EPUs und NGOs
	davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen
	Anzahl der Revenue Share Agreements
	Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	3
davon Einsatz in KMUs	0
Anzahl der Kooperationen	2
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	1
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	0
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	1
davon mit österreichischen KMUs, EPUs und NGOs	0
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	0
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2023 wird im Studio SAT fokussiert an den laufenden Projekten gearbeitet. Es gibt drei Prototypen. Diese sind das Merkmalservice sowie die Open Source Projekte QUDTLib („qudtlib-js“ und „qudtlib-java“) und IFC-Expressions.

4

ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSLATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONS- PIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTS-INDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZ INDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
Gesamtzahl an Projekten	3	100%
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	1	33%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte**	2	67%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	0	0%
AF- Auftragsforschungsprojekte***	0	0%

* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Geschäftsführung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil-finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100 % von externen Partnern (Firmenpartnern) beauftragt und finanziert.

5

PROJEKTINFOBLÄTTER

INHALTLICHE LEISTUNG IN DER OUTPUT-ORIENTIERTEN FORSCHUNGS-
FÜHRUNG

Auflistung der Forschungsprojekte

PROJEKTNUMMER	PROJEKTNAME
103023010	<i>Mnemosyne</i>
203022010	<i>ÖBV III</i>
203023010	<i>ÖBV IV</i>

ANHANG MIT PROJEKTINFOBLÄTTERN UND -ERLÄUTERUNGEN